



VERKEHRS- BESCHÄFTIGTE NEHMEN EINFLUSS!

Protokoll des Kongresses

44. ITF-Kongress
Singapur 2018





VORWORT

TRANSPORT
WORKERS
BUILDING
POWER

Den 44. ITF-Kongress im Oktober 2018 in Singapur durchzuführen, war aus mehreren Gründen von Bedeutung. Singapur ist seit vielen Jahren Vorreiter beim Thema "Zukunft der Arbeit". Der Stadtstaat bietet ein anschauliches Beispiel für die nachhaltige Einführung neuer Technologien in Verkehr, Wirtschaft und Gesellschaft.

Der Kongress befasste sich mit dieser wichtigen und bisweilen schwierigen Problematik, und wir setzten uns mit vielen herausfordernden Fragen auseinander. Zweitausend Delegierte verabschiedeten ein ehrgeiziges Fünfjahresprogramm für Verkehrsbeschäftigte in der ganzen Welt, um sicherzustellen, dass sie und ihre Gewerkschaften von neuen Technologien profitieren können. Um auf den Eintritt von Technologieunternehmen in zahlreiche Verkehrssektoren zu reagieren, beschloss der Kongress, diese neuen Arbeitgeber zu einem unserer Schwerpunktbereiche zu machen.

Singapur wird von vielen auch als eines der wichtigsten Drehkreuze in der Region Asien/Pazifik angesehen. Da die Region eine der größten Wachstumsregionen für den Verkehr ist, wählte der Kongress Asien/Pazifik zum zweiten unserer vier Schwerpunktbereiche. Der Hafen und der Flughafen von Singapur gehören zu den größten und fortschrittlichsten der Welt. Dies bot einen wertvollen Hintergrund für den Kongressbeschluss, den Luftverkehrssektor und die Billigfluggesellschaften zu den beiden weiteren Schwerpunktbereichen der nächsten fünf Jahre zu erklären.

Die Delegierten beschlossen, in einer Zeit des technologischen Wandels über drei effektive Wege gewerkschaftliche Stärke aufzubauen, nämlich die Erweiterung und Aktivierung unserer Mitgliederbasis, innovative Kampagnenarbeit und die Einflussnahme auf regionale und globale Politik. Wir müssen diese neuen Verkehrsbeschäftigten vertreten, die Regeln für die digitale Wirtschaft festlegen und dafür kämpfen, dass sie auch umgesetzt werden.

Dieser Kongress führte der Welt die einflussreiche Rolle vor Augen, die die uns angeschlossenen Beschäftigten im informellen Sektor sowie unsere weiblichen und jungen Mitglieder im 21. Jahrhundert spielen. Eine Rekordzahl von 443 Frauen (129 Delegierte, 314 Beobachterinnen) und 280 jungen Beschäftigten (73 Delegierte, 207 Beobachter*innen) nahm am Kongress teil, was einem Anteil von 24 Prozent aller Teilnehmer*innen entspricht. Junge Verkehrsbeschäftigte werden auch in der weiteren Zukunft einen größeren Teil der Belegschaften ausmachen als je zuvor. Wir werden die Rolle von Frauen weiter stärken, und eine gerechte und ausgewogene Wirtschaft fordern.

Ich danke allen Teilnehmer*innen, dass sie durch offene Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen die Plattform der nächsten fünf Jahre gestaltet haben. Die ITF ist als einer der einflussreichsten globalen Gewerkschaftsverbände anerkannt, und das hat sie euch, den ihr angeschlossenen Gewerkschaften, zu verdanken.

Der Kongress in Singapur war eine einzigartige Erfahrung: In Rahmenveranstaltungen, Besichtigungsausflügen und Virtual-Reality-Events konnten die Delegierten sich hautnah mit den zentralen Fragen auseinandersetzen, die sich in der Welt von heute und morgen stellen.

Lang lebe die ITF!

Stephen Cotton
Generalsekretär

DER KONGRESS IN ZAHLEN

VERKEHRSBESCHÄFTIGTE
NEHMEN EINFLUSS!



28.806

NUTZER*INNEN
DER WEBSITE



280

JUNGE MIT-
GLIEDER



5.265

TWEETS



13,8 MIO.

HASHTAGAUFRUFE



443

FRAUEN



126

LÄNDER



1.856

TEILNEHMER*INNEN



456

GEWERK-
SCHAFTEN

DER KONGRESS IN ZAHLEN

PROGRAMM



TEILNEHMER*INNEN



1.856



456



126

TEILNEHMER*INNEN VON GEWERKSCHAFEN AUS LÄNDERN

IN VERTRETUNG VON

5.216.205

MITGLIEDERN

KOMMUNIKATION

#ITFCONGRESS2018

11,5 Mio.
95.000 Reaktionen
2.698 erhaltene Nachrichten

www.itfcongress2018.org

28.806 Nutzer*innen
177.000 Seitenaufrufe
42.830 Sessions

#ITFCongress2018 #YourCongressYourVoice

13,8 Mio. Seitenaufrufe
5.265 Tweets
1.774 Beitragende

Veranstaltungs-App zum Kongress

1.533 angemeldete Teilnehmer*innen
331.882 Seitenaufrufe
3.321 personalisierte Sitzungen
584 Nachfragen

Inhalt

Kurzprotokoll der Plenarsitzung	10
Ansprache des Präsidenten	11
Ansprachen der Ehrengäste und der Vertreter*innen der gastgebenden Organisationen	12
Verabschiedung der Tagesordnung	14
Wahl der Stimmenzähler*innen und Wahlprüfer*innen	14
Genehmigung der Geschäftsordnung für den Kongress	14
Wahl des Mandatsprüfungsausschusses und des Entschließungsausschusses	14
Sterbefälle	15
Bericht des Mandatsprüfungsausschusses	15
Bericht des Entschließungsausschusses	16
Tätigkeitsbericht	17

Schwerpunktthema des Kongresses und künftige Strategie: "Verkehrsbeschäftigte nehmen Einfluss!"	20
Entschließungsanträge	29
Änderungsanträge zu den ITF-Satzungen	33
Finanzberichte und Berichte der Rechnungsprüfer	35
Mitgliedsbeiträge	35
Wahl der leitenden Gremien, der Revisor*innen, des*der Generalsekretär*in, des*der Präsident*in und der Vizepräsident*innen	36
Sitz des ITF-Sekretariats	39
Berichte von der Frauenkonferenz, der Konferenz für junge Arbeitnehmer*innen und den Sektionskonferenzen	40
Goldene ITF-Auszeichnung	41

Entschliessungen des 44. ITF-Kongresses	42
Entschließung Nr. 1: Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren	43
Entschließung Nr. 2: Globale Lieferketten und E-Commerce	45
Entschließung Nr. 3: Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung	47
Entschließung Nr. 4: Rolle der nationalen ITF-Koordinierungsausschüsse und nationalen Kontaktstellen	49
Entschließung Nr. 5: Förderung von Gewerkschaftspolitiken zu Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Intersexuellen und Queeren (LSBTQI) bei anderen globalen Gewerkschaftsverbänden	51
Entschließung Nr. 6: Förderung des Friedens auf der koreanischen Halbinsel und in Ostasien und Unterstützung der Rolle von Verkehrsbeschäftigten	52
Entschließung Nr. 7: Unterstützung von Verkehrsgewerkschaften in Palästina	53
Entschließung Nr. 8: Stationär Beschäftigte in Lagerhaltung, Logistik und Terminals	54
Entschließung Nr. 9: Protest und Ablehnung – Tiefe Besorgnis über die Arbeitsrechtsreform	55
Entschließung Nr. 10: Widerstand gegen die internationale Offensive und Blockade gegen die Bolivarische Republik Venezuela	58
Entschließung Nr. 11: Drohende Todesstrafe für streikende Lkw-Fahrer im Iran	59
Entschließung Nr. 12: Verteidigung der Gewerkschaftsfreiheit in Argentinien	60
Entschließung Nr. 13: Angriff auf Kollektivverhandlungen durch Wettbewerbsgesetze	61
Entschließung Nr. 14: Jemen	62
Entschließung Nr. 15: Totschlag am Arbeitsplatz	63

EntschlieÙung Nr. 16: Globale Erleichterungen für die Erteilung von Visa an Seeleute	64
EntschlieÙung Nr. 17: Seeleuterechte	65
EntschlieÙung Nr. 18: Mittelmeer – Meer der Billigflaggen	66
EntschlieÙung Nr. 19: Angriff auf die Arbeitsplätze norwegischer Seeleute	67
EntschlieÙung Nr. 20: Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter	68
EntschlieÙung Nr. 21: Kampagne in der Flusskreuzschiffahrt 2.0	69
EntschlieÙung Nr. 22: Verbesserung der internationalen und regionalen Normen für Beschäftigung, soziale Betreuung und Sicherheit von Crews in der Binnenschiffahrt in Entwicklungsländern	71
EntschlieÙung Nr. 23: Effizientere Gestaltung der Tätigkeit der Sektion Binnenschiffahrt	72
EntschlieÙung Nr. 24: Schleppboote	73
EntschlieÙung Nr. 25: Fischereiwirtschaft	74
EntschlieÙung Nr. 26: Bekräftigung der nachhaltigen Unterstützung von Maßnahmen zur Organisierung von Delta Airlines	75
EntschlieÙung Nr. 27: Sichere und barrierefreie Eisenbahnen	76
EntschlieÙung Nr. 28: Transdev	77
<hr/>	
Bericht des Mandatsprüfungsausschusses	82
1. Bericht des EntschlieÙungsausschusses	86
2. Bericht des EntschlieÙungsausschusses	107
Bericht der Sektionskonferenz Zivilluftfahrt	123
Bericht der Sektionskonferenz Häfen	127
Bericht der Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft	131
Bericht der Sektionskonferenz Binnenschiffahrt	134
Bericht der Gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen	137
Bericht der Sektionskonferenz Eisenbahn	145
Bericht der Sektionskonferenz Straßentransport	148
Bericht der Sektionskonferenz der Seeleute	152
Bericht der Sektionskonferenz Fremdenverkehrsdienste	156
Bericht der Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr	158
Bericht der Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft	161
Bericht der Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte	165
<hr/>	
Anwesende	169
Gäste und Beobachter*innen	207
ITF-Sekretariat	211
Dolmetscher*innen	215
Ehrenamtliche junge Mitarbeiter*innen in Singapur	217

KURZPROTOKOLL DER PLENARSITZUNG

Ansprache des Präsidenten



ITF-Präsident Paddy Crumlin begrüßte alle Delegierten, Berater*innen und Beobachter*innen zum 44. ITF-Kongress in Singapur und dankte den Gewerkschaften des Landes für die Ausrichtung der Veranstaltung. Dem Kongress komme wirkliche Bedeutung zu. Es ginge darum, Prioritäten zu setzen, Möglichkeiten für die Zukunft zu schaffen und den Mut zu entwickeln, vorwärts zu gehen. In Vielfalt geeint seien Gewerkschaften wie Arbeitnehmer*innen stolz auf ihre individuelle und kollektive Identität und dazu in der Lage, Stärke in Aktion umzusetzen. Crumlin verwies auf das in Singapur umgesetzte dreigliedrige Modell aus Regierung, Arbeitgebern und Gewerkschaften, das sowohl die Bereitschaft als auch die Entschlossenheit zum Wachstum demonstriere. Der soziale Dialog mit den Gewerkschaften, wie er beim singapurischen globalen Netzwerk-Terminalbetreiber PSA praktiziert werde, könne den Arbeitsplatz der Zukunft verändern.

Der 44. ITF-Kongress sei der größte aller Zeiten. Er beglückwünschte alle Delegierten zu ihrer Teilnahme am Kongress und ihrer Entscheidung, etwas zu bewegen, und bekräftigte, dass Gewerkschaften gesellschaftliche Veränderungen anstoßen. Auf der Tagesordnung des Kongresses stehe die Entwicklung mehrerer politischer Strategien. Junge und weibliche Beschäftigte würden die wegweisenden Impulse für neue politische, branchenspezifische und soziale Strategien geben. Unter der Leitung von ITF-Generalsekretär Steve Cotton und der IGB-Generalsekretärin Sharan Burrow stehe die ITF an der Spitze einer Bewegung, die für die Beschäftigten in aller Welt Einfluss fordere und aufbaue. Die ITF befinde sich an der Schwelle großer Entwicklungen.

Ansprachen der Ehrengäste und der Vertreter*innen der gastgebenden Organisationen



Mary Liew (SMOU, Singapur) begrüßte alle Anwesenden in Singapur. Mit über 2.000 Gästen und Teilnehmer*innen stelle dieser ITF-Kongress einen Rekord auf. Es werde ein breitgefächertes Programm geboten mit Besichtigungsausflügen, die Einblicke in die industrielle Welt Singapurs vermittelten, und Abendveranstaltungen unter der Überschrift "Gateway to Asia", bei denen verschiedene asiatische Kulturen vorgestellt würden. Im Verlauf der Woche könnten sich die Delegierten ein Bild davon machen, wie Beschäftigte in Singapur Technologien in ihrer Arbeit nutzen und die Zukunft gestalten. Sie dankte dem nationalen ITF-Koordinierungsausschuss von Singapur und den Mitarbeiter*innen der ITF für die Organisation des Programms und wünschte allen einen angenehmen und ergebnisreichen Kongress.



IGB-Generalsekretärin Sharan Burrow betonte, dass Verkehrsbeschäftigte für die globale Gewerkschaftsbewegung das Rückgrat der Solidarität darstellten. Das Wachstum und die Stärke der ITF seien entscheidend für den Einfluss der Arbeitnehmer*innen überall. Sie dankte der ITF für ihren Beitrag zum Wachstum der globalen Bewegung und berichtete, dass der Internationale Gewerkschaftsbund (IGB) sein Wachstumsziel von 200 Millionen Mitgliedern überschritten habe. Er habe jetzt 207 Millionen Mitglieder bei weiter steigender Entwicklung. Wachstum alleine reiche jedoch nicht aus. Wesentlich sei, den Einfluss der Beschäftigten zu stärken. Zur Unterstützung dieses Ziels führe der IGB drei Flaggschiff-Kampagnen: Ausmerzung von Sklaverei, Eindämmung unternehmerischer Macht und Schaffung von Klimagerechtigkeit. Organisation sei entscheidend, um die Beschäftigten in die Lage zu versetzen, den technologischen Wandel zu gestalten, und um in allen Formen von Beschäftigungsverhältnissen Arbeitsrechte zu verankern. Die Gleichstellung von Frauen genieße nach wie vor globale Priorität. Als größte demokratische Bewegung des Planeten verfügten Gewerkschaften über den notwendigen Einfluss, unsere kollektiven Ziele zu erreichen und die Regeln zu verändern.



Ng Chee Meng, Generalsekretär des Singapore National Trade Union Congress (SNTUC), dankte der ITF für die Wahl von Singapur zum Kongressort. Er nutzte die Gelegenheit, um einige Herausforderungen, Gedanken und Initiativen in Bezug auf die Verkehrslandschaft Singapurs darzulegen. Im Bereich des Landverkehrs seien mit dem zunehmenden Aufkommen von Apps vor fünf Jahren Ride-Hailing-Plattformen in den Markt eingetreten. Aus den Erfahrungen des Taxigewerbes in Singapur könnten Gewerkschaften lernen, dass sie sich sehr genau auf industrielle Entwicklungen einstellen und dazu in der Lage sein müssen, Ereignisse zu antizipieren. Sie müssen ferner bereit sein, zu lernen, sich mit dem technologischen Wandel auseinanderzusetzen und ihn zu gestalten. Im Bus- wie im Schienenverkehr habe die frühestmögliche Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften im Rahmen des dreigliedrigen Modells für einen sanften Übergang für die Beschäftigten gesorgt. Im maritimen Sektor seien die Hafenbeschäftigten in Singapur ständig mit neuen Technologien konfrontiert. Mit der zunehmenden Automatisierung der Häfen müssten die Beschäftigten besser qualifiziert sein, wobei die Gewerkschaften Wegbereiter bei der Vorbereitung der Beschäftigten auf die Arbeitsplätze der Zukunft gewesen seien.

Die Seeleutegewerkschaften Singapurs hätten im Laufe der letzten Jahre innovative Maßnahmen umgesetzt, um Landsleute für eine Karriere auf See zu gewinnen. Nun prüften sie Möglichkeiten, um die Beschäftigten auf die nächste Generation von Schiffen vorzubereiten und zum Aufbau einer Berufslaufbahn im Sektor zu befähigen. In allen Sektoren sei entscheidend, dass die Beschäftigten für die neue Welt der Arbeit gerüstet seien. Die so genannte "Industrie 4.0" sei nur sinnvoll, wenn sie allen Vorteile bringe und den Beschäftigten Zugang zu besseren Löhnen, Sozialleistungen und Beschäftigungsperspektiven verschaffe.

Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung (Dok. 44cAgenda) wurde ohne Änderungen einstimmig **verabschiedet**.

Wahl der Stimmenzähler*innen und Wahlprüfer*innen

In Einklang mit der Empfehlung des ITF-Vorstands wurden die folgenden sechs Stimmen-zähler*innen und Wahlprüfer*innen **gewählt**:

1. Simon Sang (DWU, Kenia)
2. Hani Qadi (GTUWATT, Jordanien)
3. Wayne Butson (RMTU, Neuseeland)
4. Vladimir Svalina (SUC, Kroatien)
5. Cinthia Diaz (CPOFFPCM, Argentinien)
6. Luke Pyles (IPA, USA)

Genehmigung der Geschäftsordnung für den Kongress

Die Geschäftsordnung (Dok. 44cStandingOrders) wurde ohne Änderungen **angenommen**.

Wahl des Mandatsprüfungsausschusses und des Entschließungsausschusses

Nach Empfehlung des ITF-Vorstands wurden die folgenden elf Mitglieder des Mandatsprüfungsausschusses **gewählt**:

1. Adewale Adeyanju (MWUN, Nigeria)
2. Dorsaf Saihi (FNT, Tunesien)
3. C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien)
4. Gwee Guo Duan (SMOU, Singapur)
5. Agis Tselentis (PNO, Griechenland)
6. Karsten John Kristensen (3F, Dänemark)
7. Jaine Peacock (UNITE, Großbritannien)
8. Torben Seebold (VER.DI, Deutschland)
9. David Massiah (ABWU, Antigua & Barbuda)
10. Mike Mayes (TWU, USA)
11. Leslie Dias (UNIFOR, Kanada)

Der Kongress genehmigte die Empfehlung des Vorstands, den auf dem ITF-Kongress 2014 gewählten Entschließungsausschuss mit der Behandlung aller Entschließungsanträge auf dem 44. ITF-Kongress 2018 zu beauftragen.

Der Empfehlung des ITF-Vorstands folgend wurden die 14 Mitglieder des Entschließungsausschusses für die nächste Kongressperiode **gewählt**:

1. Tabudi Abner Ramakgolo (SATAWU, Südafrika)
2. George Turkieh (LCCA, Libanon)
3. P. M. Mohammed Haneef (CPSA, Indien)
4. Max Abad (AMOSUP, Philippinen)
5. Mich-Elle Myers (MUA, Australien)
6. Mark Dickinson (NIUK, Großbritannien)
7. Brigitta Paas (FNV, Niederlande)
8. Diana Holland (UNITE, Großbritannien)
9. Dorotea Zec (SUC, Kroatien)
10. Karsten John Kristensen (3F, Dänemark)
11. Julian Sosa (SLF, Argentinien)
12. Carlos Muller (CONTTMAF, Brasilien)
13. Owen Herrstadt (IAM, USA)
14. Rob Ashton (ILWU, Kanada)

Sterbefälle

Die Delegierten legten zum Gedenken an verdiente Mitglieder der Gewerkschaftsbewegung eine Schweigeminute ein.

Bericht des Mandatsprüfungsausschusses

Bei der Vorstellung des Bericht über die Sitzung vom 14. Oktober teilte **Gwee Guo Duan (SMOU, Singapur)**, der Vorsitzende des Mandatsprüfungsausschusses, mit, dass bis auf eine alle Organisationen ordnungsgemäße Mandate hätten. Diese eine Organisation sei mit Beobachterstatus zum Kongress angemeldet, den sie bis zum vollständigen Abschluss der Beitrittsformalitäten während des Kongresses beibehalten werde.

Es seien 838 Delegierte und 1.018 Berater*innen von 456 Gewerkschaften (darunter 13 Organisationen, die auf dem Kongress durch eine andere Gewerkschaft vertreten werden) aus 126 Ländern anwesend mit einer Gesamtzahl von 5.216.205 Stimmen, was ca. 90 Prozent der bei der ITF gemeldeten 5,7 Millionen Mitglieder entspreche.

Der Ausschuss habe ferner festgestellt, dass 129 weibliche Delegierte und 314 Beraterinnen anwesend seien, und dass somit 98 Prozent der Gewerkschaften die Empfehlungen für die Vertretung von Frauen in den Kongressdelegationen erfüllten. Es seien 73 junge Delegierte und 207 junge Berater*innen angemeldet, womit 98 Prozent der Gewerkschaften den Empfehlungen für die Vertretung junger Arbeitnehmer*innen in den Kongressdelegationen gefolgt seien.

Es gebe nur einen Kandidaten für die Wahl des Generalsekretärs.

Der Bericht des Mandatsprüfungsausschusses wurde wie vorgelegt **verabschiedet**.



Bericht des Entschließungs- ausschusses

Der Vorsitzende des Entschließungsausschusses **Mark Dickinson (Nautilus International, Großbritannien)** präsentierte den Bericht von der Sitzung am 14. Oktober und teilte mit, welche Entschließungsanträge an die Plenarversammlung bzw. die Sektions- und Abteilungskonferenzen verwiesen würden. Die Dringlichkeitsanträge 1, 2, 3, 4 und 5 erfüllten die Kriterien der Dringlichkeit und würden ebenfalls an die Plenarversammlung bzw. die Sektions- und Abteilungskonferenzen verwiesen.

Der Bericht des Entschließungsausschusses wurde wie vorgelegt **verabschiedet**.

ITF-Präsident Paddy Crumlin brachte die folgenden Änderungsanträge des Vorstands zu den ITF-Sitzungen ein, sodass deren Ergebnisse in den bevorstehenden Sektions-, Frauen- und Jugendkonferenzen sowie den Sitzungen der regionalen Wahlgruppen umgesetzt werden könnten.

Antrag A

Wahlverfahren

Der ITF-Vorstand schlug diese Änderung vor, um ein gewisses Maß an Kontinuität bei Wahlverfahren im Rahmen von Sektionssitzungen, der Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft und der Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte zu gewährleisten.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** Antrag A, wie vorgelegt.

Antrag B

Wahlen

Der ITF-Vorstand schlug diese Änderung vor, um die Zahl der Sitze im ITF-Vorstand aufgrund der anvisierten Aufspaltung der regionalen Wahlgruppe Afrika/Arabische Welt in zwei regionale Wahlgruppen um einen, für Frauen reservierten Sitz zu erhöhen; um zu bestätigen, dass die Vorsitzenden der Fachsektionen automatisch über Sitze im ITF-Vorstand verfügen; sowie um die Positionen des*der regionalen Vizepräsidenten*Vizepräsidentin und des*der Regionalvorsitzenden zu einer Position zu verschmelzen.

Die Kongressdelegierten **befürworteten** den Vorschlag, die regionale Wahlgruppe Afrika/Arabische Welt in zwei getrennte ITF-Wahlgruppen aufzuspalten und **nahmen** Antrag B ohne Änderung **an**.

ITF-Präsident Paddy Crumlin bezeichnete die Anerkennung von Afrika und der arabischen Welt als zwei eigenständige Wahlgruppen als einen historischen Moment und betonte, die ITF sei nun besser dazu in der Lage, wirkliche regionale Identität aufzubauen und das Engagement und den Einfluss der angeschlossenen Gewerkschaften in beiden Regionen zu stärken.

Tätigkeitsbericht

Es wurde ein Video über den Patrick-Konflikt gezeigt, der sich vor 20 Jahren in den australischen Häfen ereignete. Es vermittelte die inspirierende Botschaft, dass Solidarität, Stärke und koordinierte Gegenwehr echte Erfolge bewirken und ein dauerhaftes Vermächtnis hinterlassen können.

ITF-Generalsekretär Stephen Cotton präsentierte den Tätigkeitsbericht und lud die angeschlossenen Gewerkschaften ein, mit Erfahrungsberichten von Beschäftigten darzulegen, wie Arbeitnehmer*innen ihre Gewerkschaften und die ITF zu ihrer eigenen Sache machen und wie wir Dinge verändern können. Er fügte hinzu, dass diese Berichte nicht für sich alleine stünden. Eine Fülle an Materialien werde für unsere Kampagnen, Kapazitätsbildung und die Erweiterung unseres Einflussbereichs genutzt. Wir seien vorangekommen und bauten gewerkschaftliche Stärke auf, Region für Region, Sektor für Sektor.

Der **Vorsitzende der Seeleutesektion David Heindel** stellte **Marcel van den Broek (Nautilus International, Niederlande)** vor, der einen Film über die Kriminalisierung von Seeleuten anhand der Geschichte von Jelcris Rontale präsentierte. Seeleuten werde der Zugang zur Gerichtsbarkeit und der Anspruch auf eine gerechte Vertretung zu oft verwehrt. Da sie weit weg von zu Hause arbeiteten, ohne Kenntnisse der lokalen Kultur, Sprache oder Rechtssysteme, seien sie weiterhin auf die Unterstützung der ITF angewiesen.

Øystein Aslaksen, der Vorsitzende der ITF-Sektion Eisenbahn, stellte **C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien)** vor, der eine Videoreportage über den Kampf gegen die Bahnprivatisierung in den letzten vier Jahren präsentierte. Privatisierung bedeute Druck auf die Löhne, Arbeitszeitregelungen und Ausbildungsnormen. Durch die Verbreitung von Outsourcing würden Bahnbeschäftigte ihrer Sozialleistungen beraubt. Es seien Strategien erforderlich, um dieser Fragmentierung entgegenzuwirken und die Beschäftigten und Gemeinwesen zu schützen.

Maria Cristina Cadavid Barbera (ACAV, Kolumbien) berichtete, dass die ITF in den zurückliegenden vier Jahren den Einfluss der Luftverkehrsbeschäftigten in der Region Lateinamerika und Karibik weiter gestärkt habe. Aufbauend auf den Organisierungserfolgen bei LATAM, der größten Fluggesellschaft der Region, werde nun als Nächstes Avianca ins Visier genommen. Avianca sei nicht nur die zweitgrößte Fluggesellschaft der Region, sondern blicke auch auf eine Geschichte aggressiver

Gewerkschaftsfeindlichkeit zurück. Mit Unterstützung des ITF-Netzwerks bei LATAM und Avianca hätten die kolumbianischen Flugzeugführer*innen bei Avianca den längsten Pilot*innenstreik der Welt organisiert, der das Unternehmen 29 Millionen US-Dollar gekostet und erhebliche Störungen des Flugbetriebs verursacht habe. Das Unternehmen habe sich zudem gezwungen gesehen, im Bereich der Vorfelddienste ausgelagerte Arbeitskräfte einzustellen, worauf die kolumbianischen Gewerkschaften direkt mit einer Gegenaktion reagierten. In den letzten vier Jahren habe sich das Netzwerk um weitere aktive Gewerkschaften aus Guatemala, El Salvador und Panama erweitert, sodass nun Gewerkschaften in der gesamten Region dafür gerüstet seien, sich bei der Bekämpfung von Angriffen in der Luftverkehrswirtschaft gegenseitig zu unterstützen.

Torben Seebold, der stellvertretende Vorsitzende der Sektion Häfen, gab die Einführung in ein Video, das die wichtige Rolle der Organisationsarbeit und ausgefeilter Kampagnen für die Stärkung des gewerkschaftlichen Einflusses verdeutlichte. Hafenbeschäftigte seien häufig mit gewerkschaftsfeindlichen Taktiken konfrontiert, mit denen versucht werde, die Mitgliedschaft zu spalten, zu schikanieren und zu demoralisieren. Die Geschichte über den Mut, die Beharrlichkeit und den Erfolg der in der Solidarność organisierten Beschäftigten im Containerterminal von Danzig, die von der ITF-Sektion Häfen und europäischen Mitgliedsorganisationen der ITF unterstützt wurden, zeige auch, was Solidarität bewirken könne.

Der **Vorsitzende des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr Asbjørn Wahl** und der **Vorsitzende der Sektion Binnenschifffahrt Nick Bramley** stellten gemeinsam **Wol-san Liem (KPTU, Südkorea)** vor, die ein Video über das ITF-Programm **Unser öffentlicher Verkehr (Our Public Transport – OPT)** präsentierte. Um die Verbindungen zwischen den Gewerkschaften zu stärken, koordiniere die ITF globale Solidarität und Vernetzung bei multinationalen Personenverkehrsunternehmen. Beschäftigte bei der Seouler U-Bahn-Linie 9 – der einzigen privat betriebenen Linie – seien unter Druck gesetzt worden, schlechtere Beschäftigungsbedingungen als ihre Kolleg*innen im öffentlichen Sektor zu akzeptieren. Die betroffenen Beschäftigten starteten eine Kampagne für die Rückführung in die öffentliche Hand und bauten Unterstützung unter Fahrgästen und politischen Parteien auf.

Tony Sheldon, der Vorsitzende der Sektion Straßentransport, stellte **Michael Kaine (TWU, Australien)** vor, mit dem er gemeinsam ein Video über die Kampagne gegen den Logistikriesen Toll präsentierte. Die TWU führe eine Basiskampagne durch, der sich Verkehrsgewerkschaften aus Asien, Australasien und Nordamerika angeschlossen hätten. Sie habe dazu geführt, dass Tausende von Beschäftigten bei Toll nun durch eine internationale Rechtecharta geschützt seien. Wohin auch immer Toll expandiere, die Gewerkschaften würden folgen.

ETF-Präsident Frank Moreels berichtete über die Arbeit der ITF zur Anhebung der Normen im globalen Güterkraftverkehr. Die ITF habe eine Kampagne gegen DHL geführt, die den Abschluss eines Vertrags mit dem Unternehmen zur Folge hatte. Die ITF habe aber auch einige Lehren aus dem Prozess gezogen, insbesondere die, dass sie einen ausgeklügelteren Ansatz verfolgen müsse, um bei Verkehrsunternehmen in den Lieferketten etwas zu bewirken. Die Macht liege oft bei den "wirtschaftlichen Arbeitgebern" am oberen Ende der Lieferketten. Von europäischen ITF-Gewerkschaften zusammengetragene Beweise hätten die schockierende Ausbeutung von Lkw-Fahrer*innen offenbart und die ITF dazu veranlasst, IKEA für die Bedingungen in seiner Lieferkette zur Verantwortung zu ziehen. Eine aktive Kampagne habe das Unternehmen an den Verhandlungstisch gebracht, aber der Kampf sei noch lange nicht vorbei, und die ITF sei entschlossen, IKEA und die Probleme in der Branche mit weitreichenden Strategien in Angriff zu nehmen. Darüber hinaus hätten ITF und IUL erstmals eine Zusammenarbeit mit Unilever begonnen, um ein Due-Diligence-Modell für die echte Wahrnehmung von Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette zu entwickeln.

Der **Vorsitzende der Sektion Fischereiwirtschaft Johnny Hansen** präsentierte ein Video über die Kampagne zum Schutz von Wanderarbeitnehmer*innen im irischen Fischereisektor. In der heutigen Fischereiwirtschaft gingen Rechtsverletzungen und Menschenhandel unvermindert weiter. Zwangsarbeit unter Arbeitsmigrant*innen, hauptsächlich aus Entwicklungsländern, dauere an, selbst in Europa. Die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen setzten sich dafür ein, Arbeitsmigrant*innen im Fischereisektor eine Stimme zu verleihen und ihnen eine Chance auf menschenwürdige Arbeit zu geben.

Der **stellvertretende Regionalvorsitzende der arabischen Welt Seddik Berrama**, stellte **Fatima Ajouz (LCCA, Libanon)** vor, die ein Video über die Kampagne bei Qatar Airways vorführte. Diese wachstumsstärkste Fluggesellschaft der Welt sei gewerkschaftsfeindlich und habe ihren Sitz in einem

Land mit schwachem Arbeitsrecht. Zur Unterstützung der Kampagne unserer Mitgliedsorganisationen in der arabischen Welt gegen gewerkschaftsfeindliche Golf-Carrier habe die ITF die Fluggesellschaft wegen ihrer diskriminierenden Praktiken und Strategien zur Verantwortung gezogen, um zu verhindern, dass die Beschäftigten in einem Zustand der Angst leben.

Die **Vorsitzende des Ausschusses für weibliche Beschäftigte in der Verkehrswirtschaft Diana Holland** stellte **Mara Meire Amaro (SINA, Brasilien)** vor, die ein Video über das Programm zur Vertretung der Interessen weiblicher Verkehrsbeschäftigter zeigte. Im Rahmen einer bahnbrechenden Kooperation auf globaler Ebene habe die ITF-Frauenabteilung gemeinsam mit 19 Mitgliedsorganisationen aus elf Ländern ein Programm zur Interessenvertretung von Frauen erarbeitet. Seit seiner ursprünglichen Umsetzung bei Unifor (Kanada) als betriebliche Strategie gegen endemische geschlechtsspezifische Gewalt und mit Unterstützung der schwedischen SEKO und Union to Union hätten sich die Aktivitäten von Frauen rapide ausgedehnt – und Leben verändert.

Mary Liew (SMOU, Singapur) berichtete über Fortschritte bei der Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt in der Verkehrswirtschaft. Auf der Internationalen Arbeitskonferenz im Jahr 2018 habe zum ersten Mal das Thema Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt auf der Tagesordnung gestanden. Die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen spielten eine zentrale Rolle in der vom IGB geführten Kampagne für ein IAO-Übereinkommen zu diesem Thema und seien auch an der ersten Diskussionsrunde auf der Konferenz aktiv beteiligt gewesen. Dort habe man sich anfangs auf einen prägnanten Wortlaut verständigt, aber die Arbeitgeber hätten nicht nachgelassen, auf die Regierungen einzuwirken, um sie zur Befürwortung schwächerer Formulierungen zu bewegen und den Schutz der Arbeitnehmer*innen auszuhöhlen. Verkehrsgewerkschaften und Beschäftigte bräuchten dieses Übereinkommen als wichtiges Instrument zur Beseitigung von Gewalt, und die ITF werde sich in der Arbeitnehmer*innengruppe weiterhin federführend für seine Durchsetzung einsetzen.

Der **Vorsitzende der Sektion Zivilluftfahrt Oliver Richardson** und der **Vorsitzende der Sektion Fremdenverkehrsdienste Tsuneyasu Goto** stellten gemeinsam **Joe O'Flynn (SIPTU, Irland)** vor, der ein Video über die Ryanair-Kampagne präsentierte. Ryanair verfolge das Modell einer Billigfluggesellschaft und trete die Rechte der Beschäftigten permanent mit Füßen. Im Jahr 2017 hätten ITF und ETF beschlossen, Ryanair die Stirn zu bieten.

Ryanair verbreite sein gewerkschaftsfeindliches Geschäftsmodell in ganz Irland, und es habe Auswirkungen auf den gesamten Luftverkehrssektor. Ende 2017 habe die Fluggesellschaft angekündigt, endlich Gewerkschaften anzuerkennen.

Die **beiden Vorsitzenden des Ausschusses für junge Verkehrsbeschäftigte Sharon Li und Julian Sosa** stellten **Shanitah Birungi (ATGWU, Uganda)** vor, die ein Video über die Organisation junger, informell beschäftigter Arbeitnehmer*innen in Uganda präsentierte, insbesondere Bodaboda-Fahrer*innen und andere Beschäftigtengruppen, die Vereinigungen gegründet und sich auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene in die Gewerkschaftsbewegung eingereicht hätten.

Aus den vorgelegten Berichten zog **ITF-Generalsekretär Stephen Cotton** das Fazit, dass die ITF ihre Relevanz für Verkehrsbeschäftigte gesteigert habe. Sie belegten einen Zuwachs an Mitgliedern, Macht und Einfluss und demonstrierten den Mut arbeitender Menschen als inspirierenden Ansporn für die Zukunft.

Anschließend wurde die allgemeine Debatte eröffnet.

Moncef Ben Romdhane (FNT, Tunesien) berichtete, dass die Mitgliederbasis in der arabischen Welt um ein Vielfaches gewachsen sei, wobei die ITF eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der ihr angeschlossenen Gewerkschaften spiele. Er bot ITF-Präsident Paddy Crumlin und ITF-Generalsekretär Stephen Cotton seine Hilfe an, warnte aber auch vor großen anstehenden Herausforderungen. Derzeit laufe eine Kampagne zur Organisation und Unterstützung von Arbeitsmigrant*innen in der Region, und manche Länder, wie Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate würden die Vereinigungsfreiheit nicht anerkennen. Trotz dieser Herausforderungen gewannen die der ITF-Gewerkschaften in der arabischen Welt an Einfluss und seien dazu entschlossen, in den kommenden Jahren alle Gewerkschaften in allen Regionen zu unterstützen.

Shiva Gopal Mishra (AIRF, Indien) erklärte, dass sich die Durchsetzungskraft der Verkehrsbeschäftigten seit dem Kongress in Neu-Delhi (Indien) im Jahr 1998 kontinuierlich gesteigert habe. Es sei der ITF gelungen, weibliche und junge Verkehrsbeschäftigte zu erreichen, was angesichts der Tatsache, dass über 50 Prozent der Beschäftigten in Indien jung seien und organisiert werden müssten, von fundamentaler Bedeutung sei. Privatisierung sei für indische Bahnbeschäftigte nach wie vor ein großes Problem. Die indischen ITF-Gewerkschaften setzten sich jedoch im Rahmen des ITF-Programms entschieden dagegen zur Wehr, um qualitativ hochwertige öffentliche Verkehrsdienste für alle sicherzustellen.

Der Tätigkeitsbericht wurde ohne Änderungen **verabschiedet**.

Die Plenarsitzung wurde bis zum Abschluss der anschließenden Konferenzen ausgesetzt.

SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSES UND KÜNFTIGE STRATEGIE: "VERKEHRSBESCHÄFTIGTE NEHMEN EINFLUSS!"

Der **stellvertretende ITF-Generalsekretär Rob Johnston** präsentierte das Schwerpunktpapier für den Kongress. Das Papier stelle alle angeschlossenen Gewerkschaften vor die Herausforderung, in den kommenden Jahren das Wachstum der globalen Gewerkschaftsbewegung zu gewährleisten. Dies geschehe vor dem Hintergrund der so genannten "digitalen Revolution", die eine Generation und die Zukunft der Arbeit prägen werde. Wir müssten uns der Herausforderungen bewusst sein, so Johnston. Laut der unternehmerischen Narrative von Automatisierung sei der Verlust von Arbeitsplätzen unvermeidlich und die Beschäftigten hätten dagegen keinerlei Handhabe. Forschungen zeigten jedoch, dass bestimmte Tätigkeiten automatisiert werden, und nicht die Arbeitsplätze an sich. Automatisierung sei eine politische Entscheidung, keine Zwangsläufigkeit, und außerdem für Verkehrsbeschäftigte kein neues Phänomen. Die ITF habe schon immer in die Entwicklung des Verkehrssektors eingegriffen und werde dies auch weiterhin tun. Die Gesellschaft habe es in der Hand, über die Auswirkungen von Technologien zu entscheiden, und Ungleichheit werde sich nur verschärfen, wenn wir sie zuließen. Organisation sei ein wesentlicher Bestandteil des Abwehrkampfes. Die Automatisierung sei bei Tätigkeiten weiblicher Beschäftigter um 15 Prozent wahrscheinlicher als bei männerdominierten Tätigkeiten. 80 Prozent der jungen Arbeitnehmer*innen seien informell beschäftigt. Die ITF müsse dagegen kämpfen, dass wenig geschützte Beschäftigtengruppen in der Zukunft des Verkehrssektors zur ausgebeuteten Unterklasse werden. Verkehrsbeschäftigte würden ihren Einfluss ausbauen, indem sie die Vertretung und Beteiligung junger Beschäftigter ausweiteten, indem sie dafür sorgten, dass Frauen weiterhin eine gerechtere, ausgeglichene Wirtschaft fordern, und indem sie echte internationale Solidarität zeigten. Die ITF-Familie müsse ihre Mitgliederbasis und ihr aktives Engagement ausbauen, starke, von ihren Mitgliedsorganisationen geleitete Kampagnen durchführen und stärkeren Einfluss auf politischen Entscheidungsträger nehmen. Daten seien das Öl der modernen Wirtschaft, und die Beschäftigten müssten im Rahmen eines breit angelegten Plans zur Gestaltung der Zukunft der Arbeit die Kontrolle darüber haben.

ITF-Generalsekretär Stephen Cotton präsentierte den globalen Strategieplan der ITF, der das Ergebnis umfassender Konsultationen mit allen Sektionen und Regionen sei und ein breites Themenspektrum vom Klimawandel bis zu sektionsspezifischen Schwerpunkten beinhalte.

GLOBALER ITF-STRATEGIEPLAN

VISION

Verkehrsbeschäftigte nehmen Einfluss!

STRATEGISCHE AUSRICHTUNGEN

**Erweiterung und
Aktivierung unserer
Mitgliederbasis**

Innovative Kampagnen

**Einflussnahme auf
regionale und globale
Politik**

SCHWERPUNKTBEREICHE

- Vorhandene und neue Mitgliedsorganisationen
- Kampagnen-Kalender
- Verkehrswachstum
- Informell, weibliche, junge Beschäftigte

- Präzedenzfälle
- Führende Mitwirkung von Mitgliedsorganisationen
- Technologischer Wandel
- Digitale Werkzeuge

- Handelspolitik
- Technologischer Wandel
- Arbeitsnormen

AUSGEWIESENE WACHSTUMSBEREICHE

Luftverkehr

Billigflaggenkampagne

Technik-Arbeitgeber

Asien/Pazifik

SCHLÜSSELSTRATEGIEN - AUFBAU AUF DER 'STRATEGIE DER VIER DRUCKHEBEL'...

Drehkreuze und -korridore konsolidieren

Auf führende Branchenakteure Einfluss nehmen

Reaktion auf geografische Verschiebungen

Technologie gestalten

Er erklärte, dass für den **Luftverkehr** bis zum Jahr 2022 ein Wachstum von 33 Prozent erwartet werde, und im gesamten Sektor weitere Initiativen notwendig seien, um den Wettlauf nach unten zu verhindern. Weibliche und junge Beschäftigte müssten eine führende Rolle spielen; die **Billigflaggenkampagne** feiere im Jahr 2018 ihr 70-jähriges Bestehen und es sei nun an der Zeit, auf dem Abschluss von Verträgen für sämtliche Billigflaggenschiffe zu bestehen, um Seeleute zu schützen und den Einfluss entlang der Lieferketten auszuweiten; **Arbeitgeber in der Technologiebranche** breiteten sich in verschiedenen Sektoren zunehmend aus, und die ITF brauche neue Strategien, um die von ihnen ausgehende Gefahr für die Rechte der Beschäftigten abzuwehren. Riesen wie Amazon setzten die Lieferketten unter enormen Druck, und

die Beschäftigten benötigten als Reaktion darauf mächtige Gewerkschaften. **Asien** sei nach wie vor der moderne Motor der Weltwirtschaft mit erheblichem Wachstumspotenzial.

In Automatisierung und Digitalisierung lägen wesentliche Herausforderungen und Chancen. Der Fokus im Hinblick auf die Zukunft der Arbeit liege auf der Vertretung innerhalb von Strukturen und Kampagnen mit dem Ziel, die ITF und ihre Unterstützungskapazitäten zu stärken.

Die drei strategischen Ausrichtungen würden in Podiumsdiskussionen und Redebeiträgen vorgestellt.

Erweiterung und Aktivierung unserer Mitgliederbasis

Eine Podiumsdiskussion zum Thema wurde von den folgenden Teilnehmer*innen geleitet:

Len McCluskey (UNITE, Großbritannien)
Roberto Feurtado (UCOC, Panama)
Dorothy Nandera (ATGWU, Uganda)
Dorotea Zec (SUC, Kroatien)
Preeti Singh (AIRF, Indien)

Len McCluskey (UNITE, Großbritannien) stellte diese strategische Ausrichtung vor und erklärte, dass Organisationsarbeit den Kern des Gewerkschaftswesens ausmache. Sie schaffe Einfluss und ermögliche Gewerkschaften eine angemessene Vertretung ihrer Mitglieder. Die ITF sei ein globaler Gewerkschaftsverband, der seine Mitglieder nicht vertrete, indem er einfach nur Entschließungen verabschiede, sondern indem er diesen Entschließungen Taten folgen lasse und echte internationale Solidarität ermögliche. Das Eröffnungspodium stand im Zeichen des Fortschritts durch die Besetzung mit engagierten jungen Arbeitnehmer*innen, die in der Zukunft das aktive Eintreten für Gerechtigkeit weiterführen werden.

Der junge Arbeitnehmer **Jay Chua Rong Jie (SMOU, Singapur)** vom Wavelink Maritime Institute eröffnete die Debatte mit einer Videobotschaft, die an das Podium die Frage richtete: *"Wen müssen wir organisieren und warum?"*

Dorothy Nandera (ATGWU, Uganda) vertrat den Standpunkt, man müsse sich auf die gewerkschaftliche Organisation junger Beschäftigter im informellen Sektor konzentrieren, die im Verkehrssektor eine enorme Rolle spielten, insbesondere in Afrika. In Uganda habe die Gewerkschaft eine Plattform für verschiedene Beschäftigtengruppen geschaffen, darunter Bodaboda-Fahrer*innen. Die AGTWU fungiere darüber hinaus für die Gewerkschaften in der Region als Mentorgewerkschaft, um die Entwicklung weiblicher Beschäftigter zu Führungskräften zu fördern. Die Kontinuität der Organisationsarbeit sei von entscheidender Bedeutung. Um die Zukunftsfähigkeit der Gewerkschaften zu sichern, müssten die Beschäftigten sie zu ihrer eigenen Sache machen.

Preeti Singh (AIRF, Indien) fügte hinzu, dass Organisationsarbeit und Schulungen für Gewerkschaften wichtig seien, damit sie wachsen und sich entwickeln könnten. In Indien habe ihre Gewerkschaft in den letzten Monaten 10.000 junge Bahnbeschäftigte, darunter viele Frauen, erreicht, die

das in den Schulungen erworbene Wissen an andere Mitglieder weitergäben. Gewerkschaften müssten junge Beschäftigte organisieren, um ihr Überleben zu sichern.

Dorotea Zec (SUC, Kroatien) betonte, junge Beschäftigte müssen so früh wie möglich organisiert werden. Vielen von ihnen sei nicht bewusst, wie wertvoll Gewerkschaften und ihre Arbeit seien, und man müsse ihnen zeigen, was Gewerkschaften für sie tun können.

Roberto Feurtado (UCOC, Panama) wies darauf hin, dass viele junge Beschäftigte ihre Rechte nicht kannten. Eine Möglichkeit zur Aufklärung bestünde in der besseren Nutzung sozialer Medien, aber es sei auch wichtig, junge Aktivist*innen zu identifizieren, die nicht davor zurückscheuten, die wichtigen Inhalte zu verbreiten. Junge Menschen müssten oft erst sehen, was die Wahrnehmung ihrer Rechte und die Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft ihnen bringe. Dies könne der Einstieg in ein Gespräch über Organisation sein.

Len McCluskey sprach die weltweite Ausbreitung von Missständen wie Gelegenheitsarbeit an. Es sei Aufgabe der Gewerkschaften sicherzustellen, dass junge Menschen ihre Rechte kennen. Ein Instrument, das diesen Prozess unterstützen könne, sei ein IAO-Übereinkommen, das die Staaten dazu verpflichte, das Gewerkschaftswesen zum Bestandteil von schulischen Lehrplänen zu machen. Die ITF könne diese Forderung bei der IAO einbringen.

Dorotea Zec stimmte zu, dass die Thematisierung von Gewerkschaften in Schulen ein wichtiger erster Schritt sei. In Kroatien umfasse die Weiterbildung junger Seeleute nicht nur berufliche Aspekte, sondern auch das Thema Gewerkschaftsrechte und zeige, was Gewerkschaften für junge Menschen tun können.

Roberto Feurtado nannte eine Reihe von Hürden, die zur Erreichung dieser Ziele überwunden werden müssten, darunter die häufig negative Medienberichterstattung über Gewerkschaften und Vorstöße von Unternehmen, Zeitverträge einzuführen und die Belegschaften zu spalten.

Preeti Singh sah das größte Hindernis in mangelndem Bewusstsein. Am Anfang der Aus- und Weiterbildung müsse die Aufklärung darüber stehen, was Gewerkschaften seien und was sie tun könnten. In Indien begännen Aus- und Weiterbildungsprogramme mit Modulen über grundlegende Rechte.

Len McCluskey verwies auf die Problematik neo-liberaler Medien, die aber überwunden werden könne, wenn wir dazu in der Lage seien, das Potenzial der digitalen Revolution zu unserem eigenen Vorteil zu nutzen.

Aus dem Plenum meldete sich **Alex Tokhi (UNIFOR, Kanada)** mit der Frage zu Wort, *„Welche Themen haben sich für die Organisierung junger Beschäftigter als am effektivsten erwiesen?“*

Dorotea Zec antwortete, es sei wichtig zu zeigen, wie Gewerkschaften die berufliche Entwicklung junger Beschäftigter unterstützen könnten, aber auch, welche Vorteile kollektive Denkprozesse und Maßnahmen brächten.

Preeti Singh fügte hinzu, dass viele junge Beschäftigte aufgrund ihres Wunsches nach unterschiedlichen Einkommensquellen eine selbständige Tätigkeit anstrebten und nicht sähen, welche Vorteile die Ausübung von Rechten und Kollektivismus bedeuteten. Gewerkschaften müssten dazu in der Lage sein, junge Menschen in dieser Hinsicht zu unterrichten und zu schulen.

Roberto Feurtado räumte ein, dass Beschäftigte oft Angst vor einem Gewerkschaftsbeitritt hätten. Wir müssten bei der Ansprache neuer und potenzieller Mitglieder proaktiv und konsequent vorgehen, um Beschäftigten Vertrauen in ihre Rechte und Möglichkeiten zu geben.

Len McCluskey verwies darauf, dass es in den meisten Ländern zwar illegal sei, Beschäftigte vom Beitritt zu einer Gewerkschaft abzuhalten, Arbeitgeber aber dennoch aktiv versuchten, dies zu erschweren. Organisierung böte hier Schutz, aber als Resultat von 40 Jahren Neoliberalismus in vielen Teilen der Welt habe der Individualismus zugenommen. Gewerkschaften müssten die Vorteile des Kollektivismus durch die Identifizierung gemeinsamer Themen darlegen, beispielsweise die Forderung nach Respekt bei der Arbeit.

Eine weitere Frage aus dem Plenum kam von **Jack Boutros (TWU, Australien)**: *„Welches sind die größten Herausforderungen für die Organisierung von Beschäftigten auf Plattformen oder in der Gig-Economy?“*

Preeti Singh erwiderte, dass es sehr schwierig sei, Plattformbeschäftigte zur Verbreitung von Informationen unter einen Hut zu bringen.

Dorothy Nandera fügte hinzu, dass es für Plattformbeschäftigte aufgrund der mangelnden Klarheit über ihren Beschäftigungsstatus häufig schwer sei, zueinander oder zu anderen Verkehrsbeschäftigten ein Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln.

Dorotea Zec sagte, die Beschäftigten benötigten Instrumente, um Kontakt zu Gewerkschaften aufnehmen zu können.

Roberto Feurtado maß der Nutzung der richtigen Kommunikationsmittel große Bedeutung bei. Gewerkschaften müssten sich die verschiedenen Plattformen anschauen und überlegen, wie sie sie für ihre Organisationsarbeit nutzen können.

Len McCluskey ermutigte die Gewerkschaften, bei der Organisierung von Plattformbeschäftigten mutig zu sein. In Großbritannien hätten die Plattformbeschäftigten den Wunsch, organisiert zu werden, und Gewerkschaften seien dies aktiv über soziale Medien angegangen. Plattformbeschäftigte erhielten ihre Arbeit über eine App, deshalb müssten Gewerkschaften auf dieselbe Weise mit ihnen kommunizieren. Es sei wichtig, dass die ITF bei der Entwicklung von Lösungen für diese Fragen die Federführung übernehme, um die ihr angeschlossenen Gewerkschaften zu unterstützen.

Aus dem Plenum meldete sich **Vincent Ombati (MWU, Kenia)** mit der folgenden Frage zu Wort: *„Was bedeutet Organisieren für euch? Was bedeutet es für junge und weibliche Beschäftigte?“*

Dorotea Zec antwortete, dass es bei Organisierung darum gehe, sicherzustellen, dass Beschäftigte ihre Rechte kennen und verstehen, was durch Zusammenarbeit erreicht werden kann.

Dorothy Nandera erklärte, dass Organisierung bedeute, Beschäftigte über die Relevanz und die Möglichkeiten, die die Gewerkschaften eröffneten, aufzuklären. Es sei allerdings wichtig, dass die Gewerkschaften den Unterschieden zwischen verschiedenen Beschäftigtengruppen Rechnung trügen. In Uganda würden durch die Organisierung von Frauen häufig ganz neue Elemente bestimmter Gesellschaftsteile erschlossen. Gewerkschaften müssten unterschiedlichen Beschäftigtengruppen eine Plattform geben, um ihnen Gehör zu verschaffen und Lösungen für ihre Probleme zu finden, z. B. informell Beschäftigten.

Preeti Singh stellte fest, dass gewerkschaftliche Organisierung für bessere Arbeitsplätze Sorge, die Lösung von Problemen ermögliche, und unterschiedliche und vielfältige Beschäftigtengruppen zusammenbringe.

Roberto Feurtado betonte, dass es nicht nur für verschiedene Beschäftigtengruppen, sondern auch für verschiedene Regionen unterschiedliche Lösungen gebe. Gewerkschaften müssten nach Wegen suchen, um die Aufmerksamkeit der Beschäftigten auf bestimmte Themen oder wichtige Ereignisse im Verlauf des Jahres zu lenken, z. B. den 1. Mai.

Len McCluskey fügte hinzu, dass Organisation bedeute, neue Mitglieder aufzunehmen und zu Veränderungen bereit zu sein. Es sei wichtig, auf den Wandel und neue Stimmen in unseren Sektoren zu reagieren. Eine mitgliedergeführte Organisation zu sein, bedeute, sich auf die Bedürfnisse der Mitglieder einzustellen, z. B. Strukturen für weibliche Beschäftigte anzubieten und Sitzungen zu geeigneten Zeiten und an geeigneten Orten abzuhalten. Gewerkschaften müssten Beschäftigte fragen, was Organisation für sie bedeute, und versuchen, ihre Relevanz zu steigern.

Alex Heywood (UNITE, Großbritannien) stellte die folgende Frage aus dem Plenum: *"Wie wichtig sind die Frauen- und Jugendstrukturen der ITF?"*

Dorotea Zec antwortete, Jugendstrukturen befähigten junge Beschäftigte, über gemeinsame Anliegen zu diskutieren und Beziehungen aufzubauen, um die Arbeit voranzubringen. Alle ITF-Mitgliedsorganisationen benötigten Jugendstrukturen, um jungen Beschäftigten Gelegenheit zum echten Erfahrungsaustausch und der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen zu geben. Sie fügte hinzu, dass die ITF in dieser Hinsicht Wegbereiter gewesen sei und dass die ITF-Strukturen für weibliche Verkehrsbeschäftigte den Maßstab für den Aufbau gleicher und weiterentwickelter Strukturen bei den angeschlossenen Gewerkschaften setzten. Die visuelle Präsenz von Frauen in der ITF gebe mehr weiblichen Verkehrsbeschäftigten die Kraft, hervorzutreten und führende Rollen zu übernehmen.

Preeti Singh betonte, diese Art von Strukturen gebe den Beschäftigten wirklich eine Stimme und mache sie stark.

Len McCluskey erklärte, dass junge Beschäftigte innerhalb dieser Strukturen gemeinsam Dynamik und Energie erzeugen könnten. Von ihrer Begeisterung und ihren Einblicken könnten alle Arbeitnehmer*innen profitieren.

Avital Shapira (HISTADRUT, Israel) ergriff das Wort, um darauf hinzuweisen, wie schwierig es sei, Vertragsbeschäftigte zu organisieren, für sie Kollektivverhandlungen zu führen und sie als Mitglieder zu gewinnen. Die Bedrohung des Streikrechts sei ein weiteres großes Problem, und Gewerkschaften müssten zusammenarbeiten, um dieses Recht zu schützen und Beschäftigte zu unterstützen.

In seinem Fazit betonte **ITF-Präsident Paddy Crumlin** die wichtige Rolle des Streikrechts als Grundlage unseres Strebens nach Fortschritt und die Notwendigkeit, dieses Recht in Vorschriften und Gesetzen zu verankern. Darüber hinaus gewannen Kollektivismus und Gewerkschaftswesen als Bestandteil unserer Gesellschaften und unsere Fähigkeit, in Bereichen wie Wohnungsbau und

Gesundheitswesen breite gesellschaftliche Veränderungen voranzutreiben, zunehmend an Bedeutung. Organisationsarbeit sollte uns in die Gesellschaft einbinden, und Kampagnenarbeit sollte junge Menschen unterstützen, unabhängig davon, ob sie erwerbstätig oder arbeitslos sind. Das Schwerpunktpapier für den Kongress lege die Ziele dar und gebe klare Strukturen für die Umsetzung des strategischen Richtungsschwerpunkts "Erweiterung und Aktivierung unserer Mitgliederbasis" vor.

Eine Live-Abstimmung ergab, dass 38 Prozent der Delegierten es für weniger schwierig hielten, in der digitalen Wirtschaft gewerkschaftlichen Einfluss aufzubauen, 62 Prozent sahen es als schwieriger an.

Die strategische Ausrichtung "Erweiterung und Aktivierung unserer Mitgliederbasis" wurde ohne Änderungen **angenommen**.

Im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung rief **ITF-Präsident Paddy Crumlin** zur Abstimmung über den zusammengefassten Entschließungsantrag Nr. 1 über die Organisation unter informell Beschäftigten im Verkehrssektor auf.

Zusammengefasster Entschließungsantrag Nr. 1

Organisation unter informell Beschäftigten im Verkehrssektor

Ajay Kumar Rai (NETWON, Nepal) brachte den Entschließungsantrag über die Organisation informell Beschäftigter im Verkehrssektor ein und unterstrich seine Bedeutung angesichts der vorangegangenen Debatte über Organisation. In vielen Ländern sei Beschäftigung unzureichend reguliert, und es sei von entscheidender Bedeutung, dass die ITF sich der Herausforderung stelle, informell Beschäftigte zu organisieren.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** den zusammengefassten Entschließungsantrag Nr. 1, ohne Änderungen.

Innovative Kampagnen

Eine Podiumsdiskussion zum Thema wurde von den folgenden Teilnehmer*innen geleitet:

James Hoffa (International Brotherhood of Teamsters, USA)
Christine Behle (VER.DI, Deutschland)
Seddik Berrama (FNNT, Algerien)
Ekaterina Yordanova (FTTUB, Bulgarien)
Tony Sheldon (TWU, Australien)

James Hoffa (IBT, USA) präsentierte die strategische Ausrichtung und erklärte, dass die starke Geschlossenheit der Beschäftigten innerhalb der Betriebe der wesentliche erste Schritt zum Aufbau von Macht sei. Um aber den riesigen multinationalen Unternehmen und großen globalen Problemen den Kampf anzusagen, müssten wir deren globaler Reichweite und Ressourcen strategische, kreative und innovative Kampagnen entgegensetzen. Die ITF sei ins Leben gerufen worden, um globale Reichweite für die Gewerkschaften aufzubauen, damit Unternehmen ihrer Entschlossenheit, in allen Betrieben und Lieferketten für Respekt gegenüber den Beschäftigten zu sorgen, nicht entgehen können. Da der Güterverkehr die ganze Welt umspanne, von der Fabrik über den Lkw in den Hafen auf das Schiff oder ins Flugzeug, müssten Verkehrsbeschäftigte in der ITF vereinigt sein und sich gegenseitig unterstützen.

Die junge Arbeitnehmerin **Bhawana Chaurasia (Personalabteilung, NFIR, Indien)** eröffnete die Debatte mit einer Videobotschaft und der Frage an das Podium: *"Wie sieht eine Kampagne des 21. Jahrhunderts aus und warum?"*

James Hoffa antwortete, dass moderne Kampagnen viele Facetten haben und die breitere Gesellschaft einbeziehen müssten. Der jüngste Erfolg bei der Organisation privater Schulbusse in den USA sei erst nach langem Kampf mit dem multinationalen Unternehmen National Express (NEX) und mit Unterstützung der ITF erreicht worden. Die Gewerkschaft Unite in Großbritannien unterhalte gute Beziehungen zu NEX, aber in den USA trete das Unternehmen aggressiv gewerkschaftsfeindlich auf. Die Kampagne habe in der Bevölkerung einen Nerv getroffen, nachdem die Sicherheitsbilanz des Unternehmens veröffentlicht worden sei. Weitere Kampagnenelemente seien die Vorlage von Entschlüssen auf Aktionärsversammlungen und die Einbeziehung der Kunden des betreffenden Unternehmens. Entscheidend sei, diese Strategien zu kombinieren.

Seddik Berrama (FNNT, Algerien) schilderte eine internationale Kampagne in der arabischen Welt für den Erhalt von Arbeitsplätzen und Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Kampagne sei rund um den Ramadan geplant worden und habe die Bevölkerung im Hinblick auf die Erreichung konkreter Organisationsziele und -ergebnisse einbezogen. Die Nutzung zielführender Materialien und sozialer Medien sei für die Gewinnung aktiver Unterstützung sehr effizient gewesen.

Ekaterina Yordanova (FTTUB, Bulgarien) erklärte, es sei wichtig, in Kampagnen persönliche Geschichten einzubauen, um breites Interesse zu wecken. Kampagnen müssten integrativ und inspirierend sein. In Bulgarien drehe sich die Kampagne zum Thema **Unser öffentlicher Verkehr** (*Our public transport – OPT*) um den Verbleib der Verkehrssysteme in öffentlicher Hand. Ihren Erfolg verdanke sie der Tatsache, dass sie auf die globalen Erfahrungen anderer Gewerkschaften mit derselben Problematik zurückgreifen könne. Die Gewerkschaft nutze die Klimawandelthematik und Nachhaltigkeitsziele, um Entscheidungsträger unter Druck zu setzen. Indem sie die Qualität der Dienste mit der Qualität der Arbeitsplätze in Zusammenhang setze, bringe sie die Öffentlichkeit auf ihre Seite. Die Kampagne sei Bestandteil der OPT-Kampagne der ITF, in deren Rahmen Gewerkschaften in der ganzen Welt dabei unterstützt werden, städtische Verkehrsträger übergreifend zu organisieren.

Tony Sheldon (TWU, Australien) berichtete über die Erfahrungen seiner Gewerkschaft mit der Organisation des Güterverkehrs-/Logistikriesen TNT. Es sei wichtig sicherzustellen, dass auf nationaler Ebene bestehende Beziehungen auf andere Länder übertragen werden. Gewerkschaften benötigten Weitsicht, um über ein Unternehmen oder ein Land hinaus ganze Märkte zu organisieren. Weltweite Vereinbarungen müssten in nationale Verträge umgesetzt werden, um einheimische und internationale Beschäftigte zu schützen. Gewerkschaften müssten nach dem obersten bzw. "wirtschaftlichen" Arbeitgeber ihrer Mitglieder fragen. Die TWU habe festgestellt, dass in Australien letztendlich zwei große Einzelhandelsunternehmen die Tarife für Kunden und damit einer großen Zahl von Verkehrsbeschäftigten kontrollieren. Einzelverträge innerhalb eines Unternehmens entfalten zusammengekommen Hebelwirkung entlang der gesamten Lieferkette. Mit koordinierten Maßnahmen könnten wirtschaftliche Arbeitgeber über ihre Kunden und Geschäftsbeziehungen unter Druck gesetzt und zur Rechenschaft gezogen werden.

Christine Behle (VER.DI, Deutschland) berichtete von der Kampagne gegen die Billigfluggesellschaft Ryanair. Eine der Herausforderungen bestehe in der Tatsache, dass in einigen Ländern die vertraglich vereinbarten Bedingungen schlechter



sein als in anderen. Beschäftigte, die für ihre Rechte eintreten wollten, seien entlassen worden und hätten sich um Unterstützung an die Gewerkschaft gewandt. Eine breit angelegte Kampagne habe große Medienaufmerksamkeit und Unterstützung von politischer Seite erhalten, mit der Folge, dass das Unternehmen öffentlich in die Kritik geraten sei. Ryanair habe sich gezwungen gesehen, Gewerkschaften anzuerkennen und in Verhandlungen einzutreten. Sie bat die Podiumsteilnehmer*innen, Kampagnenaspekte aufzuzeigen, die nicht zum Erfolg geführt hätten, und darzulegen, welche Lehren daraus gezogen worden seien.

James Hoffa betonte, dass Kampagnen scheiterten, wenn Gewerkschaften nicht ausreichend durch nationale oder internationale Netzwerke unterstützt würden. Es schade auch, wenn sie überstürzt und nicht ausreichend geplant würden.

Seddik Berrama erinnerte an eine Kampagne zur Ausweitung der Mitgliederbasis im privaten Sektor in Algerien, die daran gescheitert sei, dass in der Öffentlichkeit ein falsches Bild von Gewerkschaften herrschte. Arbeitgeber hätten sich der Kampagne aktiv widersetzt und eine extrem negative Stimmung verbreitet, gegen die nichts ausgerichtet werden konnte.

Christine Behle verwies auf die Möglichkeit, das negative Image von Gewerkschaften in den Medien über soziale Medien zu korrigieren. Diese Chance müssten wir nutzen.

Tony Sheldon erklärte Instrumente für den Aufbau von Interaktion und Beziehungen mit den Beschäftigten für notwendig. Diese müssten die Organisationsarbeit ergänzen und nicht ersetzen. Kampagnen scheiterten, wenn keine klare Vision vorhanden sei und keine Vorstellung darüber bestünde, was einen "Erfolg" ausmache. Gewerkschaften müssten im Planungsprozess klare Vorstellungen von Ressourcen und Kapazitäten haben, eindeutige Ziele aufstellen und Instrumente zu ihrer Erfüllung schaffen.

Aus dem Plenum meldete sich **Dominic Yong (SMOU, Singapur)** mit der Frage zu Wort: *"Wie können die ITF-Regionalbüros die Kampagnen von Mitgliedsorganisationen besser unterstützen?"*

Ekaterina Yordanova antwortete, die ITF sei in der einzigartigen Lage, aktiven Mitgliedern ihre Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Die Regionalbüros könnten ihre Beziehungen zu anderen globalen Gewerkschaftsverbänden intensivieren, um die Kapazitäten für die Kampagnenarbeit zu erweitern und andere Beschäftigtengruppen zu erreichen, die ähnliche Probleme haben. Regionalbüros seien ferner dafür zuständig, lokale Anliegen mit dem globalen Kontext zu verknüpfen und sicherzustellen, dass die Kenntnisse und Fähigkeiten der ITF an jedem Verhandlungstisch zum Tragen kämen.

James Hoffa betonte, dass die ITF da sein, um die ihr angeschlossenen Gewerkschaften zu unterstützen und zu vereinen. Während des Kongresses fände gerade ein Streik von Lkw-Fahrern im Iran statt und ITF-Gewerkschaften mobilisierten aktive Unterstützung, worin der Einfluss der ITF und die Stärke der Verkehrsbeschäftigten zum Ausdruck komme.

Christine Behle erklärte, dass die Mitgliedsorganisationen der ITF sich gegenseitig in Solidarität und bei Kampagnen unterstützen müssten. Wenn sie ihre Ressourcen bündelten, sei die ITF in der einzigartigen und einflussreichen Position, effiziente Kampagnen durchzuführen, die etwas bewirkten.

ITF-Präsident Paddy Crumlin erklärte in seinem Fazit, dass Gewerkschaften rund um den Globus sich dafür einsetzten, dem internationalen Kapital, das sich über die Rechte der Beschäftigten hinwegsetze, die Stirn zu bieten. Die Gewerkschaften führten multinationale, vielseitige Kampagnen durch, und die ITF führe sie zusammen, um ihre Wirkung zu verstärken.

Die strategische Ausrichtung "Innovative Kampagnenarbeit" wurde ohne Änderungen **angenommen**.

Im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung rief **ITF-Präsident Paddy Crumlin** zur Abstimmung über den zusammengefassten Entschließungsantrag Nr. 22 über globale Lieferketten und E-Commerce sowie Entschließungsantrag Nr. 31 über die Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung auf.

Entschließungsantrag Nr. 22:

Globale Lieferketten und E-Commerce

Tim Beaty (IBT, USA) brachte den Antrag über globale Lieferketten und E-Commerce ein und stellte die Notwendigkeit zur verbesserten Koordination und Umsetzung von Kampagnen in diesen Bereichen in den Kontext der strategischen Ausrichtung der innovativen Kampagnenarbeit.

Die Kongressdelegierten **nahmen** Entschließungsantrag Nr. 22 ohne Änderungen **an**.

Entschließungsantrag Nr. 31:

Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung

Dongjim Sim (KPTU, Südkorea) präsentierte Entschließungsantrag Nr. 31 über die Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung, der gewerkschaftliche Schlüsselstrategien für die proaktive Verteidigung von in Lieferketten tätigen Verkehrsbeschäftigten aufzeige.

Die Kongressdelegierten **nahmen** Entschließungsantrag Nr. 31 ohne Änderungen **an**.

Einflussnahme auf regionale und globale Politik

Toshihiko Sumino (SHITETSU-SOREN, Japan)

betonte die Bedeutung der Einflussnahme auf regionale und globale Politik unter Verweis auf die Welle der so genannten "Vierten Industriellen Revolution", die Verkehrsbeschäftigte derzeit erleben. Arbeitnehmer*innen seien konfrontiert mit der Ersetzung von Arbeitsplätzen, Arbeitsverdichtung, zunehmender Überwachung und prekärer Beschäftigung. In Asien mit seiner zentralen Lage innerhalb der Weltwirtschaft zeigten die rapiden Veränderungen massive Auswirkungen, und Singapur stehe an der Spitze der technologischen Revolution. Angesichts der hohen Unternehmensinvestitionen sei es für die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften von elementarer Bedeutung, eine flexible Strategie zur Sicherung menschenwürdiger Arbeit zu entwickeln. Diese müsse insbesondere berücksichtigen, dass die Geschwindigkeit und das Ausmaß des Wandels von Region zu Region und von Land zu Land unterschiedlich seien.

Es sei wichtig, dass die Beschäftigten in die Politikgestaltung einbezogen werden. Einzelhandelsriesen und Kapitalisten würden keine nationalen Grenzen kennen, wenn es darum ginge, Beschäftigte in Bereichen wie dem E-Commerce auszunutzen. Unter diesen Bedingungen müsse die ITF politische Strategien entwickeln, die für alle Arbeitsplätze und Sektoren angepasst werden könnten. In Japan machten sich die Gewerkschaften über Verhandlungen mit Arbeitgebern und der Regierung für Politiken für nutzerorientierte öffentliche Verkehrssysteme und Richtlinien für den Personen- und Güterverkehrs stark. Als Arbeitnehmervertretungen könnten es sich die Gewerkschaften nicht leisten, von Regierungen und Institutionen verfasste Verträge und Politiken passiv zu akzeptieren. Wir müssten politische Strategien entwickeln und sicherstellen, dass die Beschäftigte davon profitieren.

Die junge Arbeitnehmerin **Ann Patrice Balo (technische Auszubildende, AMOSUP, Philippinen)** gab per Videobotschaft den Kontext für die Debatte mit der Frage vor: *"Wie wirken sich globale und regionale Politik für mich als Verkehrsbeschäftigte aus?"*

ITF-Präsident Paddy Crumlin stellt **Corinne Vargha, Leiterin der Abteilung für Internationale Arbeitsnormen, Internationale Arbeitsorganisation (IAO)** vor.

Corinne Vargha veranschaulichte am Beispiel eines Seemanns, der sich bei der ITF über schlechte Bedingungen an Bord beschwerte, welche direkten Auswirkungen internationale Arbeitsnormen – von Beschäftigten, Arbeitgebern und Regierungen ausgehandelte und verabschiedete Vereinbarungen – auf den Lebensalltag von Verkehrsbeschäftigten haben können. In dem Beispiel wurde das Schiff so lange festgehalten, bis die internationalen Normen erfüllt wurden.

Sie verwies auf den Beitrag, den das Seearbeitsübereinkommen zur Verbesserung der Lebens- und Beschäftigungsbedingungen von Seeleuten in aller Welt geleistet habe, und erklärte, dass der Einfluss und die Repräsentativität der ITF wesentlich für seine Entwicklung und Umsetzung gewesen seien. IAO-Übereinkommen hätten generell ein großes Wirkungspotenzial, denn sobald ein Übereinkommen verabschiedet und ratifiziert worden sei, seien die Regierungen verpflichtet, den Überwachungsmechanismen der IAO zu melden, welche Maßnahmen sie zu seiner Umsetzung ergriffen. Jedes nationale Gesetz, jeder Erlass und jede Politik würden sorgfältig geprüft, um seine Konformität mit ratifizierten Übereinkommen sicherzustellen. Neben regelmäßigen Kontrollen bestünden bei der IAO spezielle Verfahren, die bei gravierenden Verstößen gegen ein Übereinkommen die Einreichung von Beschwerden ermöglichten. Die ITF habe davon beispielsweise im Fall von Katar Gebrauch gemacht.

Vargha berichtete weiter, dass die Vereinten Nationen derzeit Reformen einführen, bei denen die Einbeziehung von Gewerkschaften und der ITF als grundlegend für die Gestaltung der Zukunft erachtet würden. Es sei eine gemeinsame Verantwortung, dafür zu sorgen, dass internationale Normen und Mechanismen zu Ergebnissen führten.

Anschließend wurde die allgemeine Debatte eröffnet.

Victor Moore (RTBU, Australien) schilderte ein Problem in einer Geschäftsstelle seiner Gewerkschaft aufgrund der alternden Mitgliedschaft. Als Reaktion darauf sei ein Netzwerk junger Frauen gegründet worden, die als Anwältinnen für die Mitglieder fungierten. Die Führungskompetenzen der Netzwerkmitglieder nähmen zu, und weibliche Mitglieder nähmen nun an leitender Stelle die Belange der Gewerkschaft in die Hand.

ITF-Präsident Paddy Crumlin stellte eine Frage zum Status des Streikrechts innerhalb der IAO.

Corrine Vargha erwiderte, dass für das Thema besondere Verfahren und Überwachungsstrukturen bestünden. Das System biete eine solide Grundlage für Maßnahmen auf nationaler Ebene.

Agis Tselentis (PNO, Griechenland) stellte fest, dass Gewerkschaftsrechte in aller Welt verletzt werden, darunter auch die IAO-Übereinkommen 87 und 98. Mancherorts werde das Streikrecht verweigert. Es sei problematisch, wenn IAO-"Empfehlungen" nicht umgesetzt würden und ihre Nichteinhaltung nicht bestraft werde.

Corrine Vargha entgegnete, dass die IAO nicht nach einem Sanktionsmodell, sondern auf der Grundlage von Zusammenarbeit funktioniere. Der Druck auf die Regierungen werde stets aufrechterhalten. Die IAO dränge innerhalb der breiteren UN-Strukturen auf die stärkere Achtung von Arbeitsrechten.

Die strategische Ausrichtung "Einflussnahme auf regionale und globale Politik" wurde ohne Änderungen **angenommen**.

Das Schwerpunktthema des Kongresses und die künftige Strategie wurden ohne Änderungen **verabschiedet**.

Entschließungsanträge

Der **Vorsitzende des Entschließungsausschusses Mark Dickinson** präsentierte den zweiten Bericht des Entschließungsausschusses, in dem die Neufassungen mehrerer Entschließungsanträge und drei zusätzliche Dringlichkeitsanträge enthalten waren. Dem Bericht sei ferner ein Politikentwurf für Entschließungsanträge an den Kongress beigefügt, der als Mandat für den Entschließungsausschuss in der bevorstehenden Kongressperiode verabschiedet werden solle. Er gab zudem seine Absicht bekannt, den Vorsitz des Entschließungsausschusses in der nächsten Kongressperiode abzugeben.

ITF-Präsident Paddy Crumlin dankte dem Entschließungsausschuss für seine Arbeit und Mark Dickinson für die Wahrnehmung des Vorsitzes.

Der zweite Bericht des Entschließungsausschusses wurde ohne Änderungen **angenommen** und die ITF-Politik für Entschließungsanträge an den Kongress **verabschiedet**.

ITF-Präsident Paddy Crumlin rief zur Abstimmung über die folgenden Entschließungsanträge auf, die der Entschließungsausschuss an das Plenum verwiesen hatte und noch nicht behandelt worden waren.

Zusammengefasster Entschließungsantrag Nr. 2 (Anträge 6 und 27)

Rolle der nationalen ITF-Koordinierungsausschüsse und nationalen Kontaktstellen

Pinyo Rueanpetch (SRUT, Thailand) brachte den Antrag ein, der zum Ziel habe, dem ITF-Sekretariat stärkere Verantwortung dafür zu geben, die Zusammenarbeit von ITF-Gewerkschaften zu bestimmten Schwerpunkten und gemeinsamen Anliegen auf nationaler Ebene zu fördern. Zur Entwicklung kohärenterer Pläne und Strategien sollten Rückmeldungen an die regionale und internationale Ebene erfolgen.

Die Kongressdelegierten **befürworteten** den zusammengefassten Entschließungsantrag Nr. 2 ohne Änderungen.

Entschließungsantrag Nr. 8:

Förderung von Gewerkschaftspolitiken zu Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Intersexuellen und Queeren (LSBTQI) bei anderen globalen Gewerkschaftsverbänden

Alex Milinaar (FNV, Niederlande) brachte den Antrag ein, der im Kontext des seit langem währenden Kampfs der ITF gegen Diskriminierung einen historischen Moment markierte.

Rob Ashton (ILWU, Kanada) unterstützte den Antrag. Im Jahr 1953 habe die ILWU Leitsätze entwickelt, die der Gewerkschaft als Arbeitsgrundlage dienen sollten. In Punkt drei werde festgestellt, dass die Arbeitnehmerschaft unteilbar sei. Es gebe keine Diskriminierung aufgrund von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Glaubensrichtung, Staatsangehörigkeit, religiösen und politischen Überzeugungen, Geschlecht, Geschlechtspräferenz oder sexueller Orientierung. Jegliche Aufspaltung der Beschäftigten diene niemandem außer den Arbeitgebern. Mit der Verabschiedung des Antrags beweise die ITF der Welt, dass sie sich dafür einsetze, sie zu einem besseren Ort zu machen. In Kanada habe sich das Leben zu verändern begonnen. Der Antrag sende das Signal an die Beschäftigten aus, dass sie nicht alleine seien.

Terry Gall (MUA, Australien) sprach sich als offen schwul lebender Seemann und stolzes Gewerkschaftsmitglied für den Antrag aus.

Danny McGowan (NI, Großbritannien) erklärte, dass tagtäglich Menschen mit Angst vor Vorurteilen und Gewalt zur Arbeit gingen, weil sie liebten, wen sie liebten. Viele Gewerkschaften organisierten bereits LSBTQI, aber ein Entschließungsantrag biete die einzigartige Gelegenheit, zusammenzuarbeiten und die Arbeit auf internationaler Ebene zu koordinieren. Die Gewerkschaftsbewegung sei nicht der Ort, wo Arbeitnehmer*innen ihre Rechte verweigert würden.

Helena Ahrén (Unionen, Schweden) verwies auf die jüngste Geschichte der Diskussionen über die Rechte von LSBTQI. Jeder Mensch sei einzigartig, und die Gesellschaft müsse Menschen so akzeptieren, wie sie seien. Noch immer würden LSBTQI gemobbt, schikaniert oder Schlimmeres – häufig am Arbeitsplatz – und dies sei inakzeptabel. Es sei Diskriminierung aufgrund der sexuellen Präferenz und offenbare das Versagen, grundlegende Rechte durchzusetzen.

Die Kongressdelegierten **stimmten durch Akklamation für** Entschließungsantrag Nr. 8 in der vorgelegten Fassung. Dieser historische Moment wurde mit stehendem Applaus gefeiert.

Entschließungsantrag Nr. 19 (überarbeitete Fassung)

Förderung des Friedens auf der koreanischen Halbinsel und in Nordostasien und Unterstützung der Rolle von Verkehrsbeschäftigten

Sanghyeon Park (KPTU, Korea) brachte den Antrag ein und drückte der ITF und ihren Mitgliedsorganisationen tiefe Dankbarkeit für ihre Unterstützung in mehreren Kämpfen während der letzten vier Jahre aus.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** den Entschließungsantrag Nr. 19 in der vorgelegten überarbeiteten Fassung.

Entschließungsantrag Nr. 23:

Unterstützung von Verkehrsgewerkschaften in Palästina

Najmedin Mzoughi (UMT, Marokko) brachte den Entschließungsantrag ein. Die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen könnten in Bezug auf die von ihnen geleistete solidarische Unterstützung in Palästina eine stolze Bilanz vorweisen, und praktische Projekte mit den dortigen Verkehrsbeschäftigten müssten im Rahmen der Bestrebungen zur Verankerung tragfähiger Gewerkschaften in der Region fortgesetzt werden.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** Entschließungsantrag Nr. 23 in der vorgelegten Fassung.

Entschließungsantrag Nr. 28:

Stationär Beschäftigte in Lagerhaltung, Logistik und Terminals

Peter Lövkvist (STF, Schweden) brachte den Antrag ein und erklärte, dieser Beschäftigtengruppe komme für die Unterstützung aller Beschäftigten entlang der Lieferketten strategische Bedeutung zu. Die ITF müsse sie in die globale Familie aufnehmen, um eine zielführende branchenübergreifende Kooperation und Kampagnenarbeit zu ermöglichen.

Mahendra Gharat (NMGKS, Indien) sprach sich für den Antrag aus und berichtete, dass seine Gewerkschaft die Organisation dieser Beschäftigtengruppe vor zwei Jahren zum Schwerpunkt erhoben und entsprechende Maßnahmen eingeleitet habe. In diesem Jahr hätte sie mehr als 1.000 Beschäftigte als neue Mitglieder gewonnen. Es sei wichtig, dass die ITF dieser Arbeit Priorität einräume.

Fernando Parfait (SIELAS, Panama) stellte fest, dass die Beschäftigten in der Lagerhaltung von Veränderungen in der Branche als erste betroffen seien, aber keinen ausreichenden Schutz genießen und weltweit organisiert werden müssten. Die Unternehmen versuchten aktiv, Gewerkschaften zu vermeiden. Die Gewerkschaft habe Erfahrung mit der Organisation von Beschäftigten und der Verbesserung der Bedingungen bei DHL in Panama, aber es müsse eine globale Strategie geben.

John Bondebjerg (3F, Dänemark) betonte, dass diesem Antrag viel Arbeit vorausgegangen sei. Die Lagerhaltung sei ein Schlüsselsektor in der Verkehrswirtschaft, und dieser Antrag stärke den gewerkschaftlichen Einfluss über die Grenzen der Sektoren hinweg, auch in den Häfen und im Straßen-Transport.

Kalpna Desai (TDWU Mumbai, Indien) erklärte es für wichtig, im Rahmen der Organisationsarbeit, die in diesem Bereich geleistet werden müsse, an Frauen und ihre Führungsqualitäten zu glauben. Ihre Gewerkschaft habe bereits über 3.000 Beschäftigte in der Lagerhaltung organisiert, und diese Gruppe gehöre in die ITF. Programme für Gesundheit und Wohlbefinden müssten Teil der Organisationsinitiativen sein, und Frauen müssten einbezogen werden.

ITF-Präsident Paddy Crumlin machte den Kongress darauf aufmerksam, dass diese Beschäftigtengruppe derzeit innerhalb der ITF-Strukturen nicht identifiziert sei, aber eine große Chance für den Aufbau kollektiver Stärke biete.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** Entschließungsantrag Nr. 28 in der vorgelegten Fassung.

Entschließungsantrag Nr. 29 (überarbeitete Fassung)

Protest und Ablehnung – Tiefe Besorgnis über die Arbeitsrechtsreform

Francisco Aparecido Felicio (FNTF, Brasilien) brachte den Antrag ein und bat die ITF, die Regionalbüros zu stärken, insbesondere das Regionalbüro Lateinamerika/Karibik in Rio de Janeiro (Brasilien).

Die Kongressdelegierten **stimmten für** den überarbeiteten Entschließungsantrag Nr. 29 in der vorgelegten Fassung.

Dringlichkeitsantrag Nr. 1:

Widerstand gegen die internationale Offensive und Blockade gegen die Bolivarische Republik Venezuela

Francisco Torrealba (FBTTT, Brasilien) brachte den Antrag ein und erklärte, dass die in Venezuela auftretenden Gefahren Auswirkungen auf die gesamte Region hätten.

Marcelo Schmidt (SIMARJ, Brasilien) unterstützte den Antrag und verwies darauf, dass Demokratie historisch durch den Kampf der Arbeitnehmer*innen erreicht werde, die Demokratie aber an manchen Orten gefährdet sei. So könne z. B. die Situation in Brasilien nur durch die Stärkung des Einflusses der Beschäftigten überwunden werden. Die Demokratie müsse in der gesamten Region gestärkt werden, die einflussreich und politisch geprägt sei.

Benito Bahena y Lomé (ATM, Mexiko) machte deutlich, dass die Angelegenheit Auswirkungen für Mexiko und die gesamte Region habe. Die ITF müsse stark und unabhängig von neoliberalen Regierungen sein und innerhalb von regionalen Verwaltungsstrukturen getroffene Entscheidungen umsetzen. Frieden sei eine Frage von Respekt.

Alain Sutour (CGT, Frankreich) sprach sich für den Antrag aus, da das Leid der Beschäftigten schon zu lange dauere und ein Ende haben müsse.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** Dringlichkeitsantrag Nr. 1 in der vorgelegten Fassung.

Dringlichkeitsantrag Nr. 2:

Drohende Todesstrafe für streikende Lkw-Fahrer im Iran

Tommy Wreth (STF, Schweden) brachte den Antrag ein und verwies auf die Erfahrungen mit Korea, die uns gezeigt hätten, dass bei fehlenden Gewerkschaftsrechten Gefängnisstrafen drohen. Es könne gravierende Folgen haben, Beschäftigten grundlegende Menschenrechte zu entziehen. In dem Antrag gehe es um iranische Beschäftigte, er betreffe aber alle Beschäftigten weltweit, deren Rechte es zu verteidigen gelte.

Alain Sutour (CGT, Frankreich) bot die Unterstützung der CGT für den Entschließungsantrag an. Die Lage im Iran sei sehr schwierig. Dort herrsche ein repressives Regime, und die Fahrer benötigten die Unterstützung der ITF.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** Dringlichkeitsantrag Nr. 2 in der vorgelegten Fassung.

Dringlichkeitsantrag Nr. 3:

Verteidigung der Gewerkschaftsfreiheit in Argentinien

Marcos Castro (CCUOMM, Argentinien) brachte den Antrag ein und erklärte, die Politik der konservativen Regierung Argentiniens habe verheerende Folgen. 100.000 Arbeitsplätze seien verloren gegangen und das Sozialschutzsystem habe sich verschlechtert. Auch das Gesundheitssystem sei gefährdet, das Land habe Schulden bei Venezuela und die Zukunft der jungen Menschen sei beeinträchtigt. Neben Propagandamanövern habe die Regierung neue Wege gefunden, die Gewerkschaft zu knebeln. Gewerkschaftliche Führungskräfte seien angeklagt worden. Omar Suarez von der SOMU sitze seit 18 Monaten im Gefängnis und warte noch immer auf sein Gerichtsverfahren. Massiven Drohungen gegen die Gewerkschaften werde Widerstand entgegengesetzt, für den die Hilfe der ITF benötigt werde.

Tony Sheldon (TWU, Australien) unterstützte den Antrag. In Argentinien müssten menschenwürdige Bezahlungs- und Beschäftigungsbedingungen aufrechterhalten werden und die Regierung müsse zur Verantwortung gezogen werden. Andere Regierungen müssten sich der Lage bewusst sein und für die Gewerkschaften das Wort ergreifen.

Die Kongressdelegierten **nahmen** Dringlichkeitsantrag Nr. 3 ohne Änderungen **an**.



Dringlichkeitsantrag Nr. 4:

Angriff auf Kollektivverhandlungen durch Wettbewerbsgesetze

Pepe Pérez (FSC-CCOO, Spanien) brachte den Antrag ein und betonte, dass Wettbewerb nicht dazu dienen dürfe, anerkannte Gewerkschaftsrechte zu untergraben, einschließlich des Rechts auf Kollektivverhandlungen und Vereinigungsfreiheit.

Die Kongressdelegierten **nahmen** Dringlichkeitsantrag Nr. 4 ohne Änderungen **an**.

Dringlichkeitsantrag Nr. 6:

Jemen

Moncef Ben Romdhane (FNT, Tunesien) brachte den Antrag ein und berichtete von dem humanitären Leid, das in Jemen herrsche, und den bereits geleisteten Hilfsmaßnahmen.

Saeed Abood Al-Maari (LCACT, Jemen) unterstützte den Antrag und erklärte, dass der Verkehrssektor in seinem Land im Sterben liege. Flughäfen würden geschlossen, Häfen seien bedroht. Die Grenzen müssten befreit werden, und die Beschäftigten müssten so bald wie möglich wieder zur Arbeit gehen können.

ITF-Präsident Paddy Crumlin unterstrich, dass die Beschäftigten im Jemen die volle Unterstützung aller ITF-Mitglieder hätten und die Kampagne auf andere globale Gewerkschaftsverbände ausgeweitet werde.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** Dringlichkeitsantrag Nr. 6 in der vorgelegten Fassung.

Dringlichkeitsantrag Nr. 8:

Totschlag am Arbeitsplatz

Christy Cain (MUA, Australien) brachte den Antrag ein und forderte Gefängnisstrafen für alle, die für den Tod von Arbeitnehmer*innen verantwortlich seien. Der Antrag sei vom Australian Council of Trade Unions (ACTU) verabschiedet worden.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** Dringlichkeitsantrag Nr. 8 in der vorgelegten Fassung.

Änderungsanträge zu den ITF-Satzungen

ITF-Präsident Paddy Crumlin rief zur Abstimmung über die Änderungsanträge des Vorstands zu den ITF-Satzungen auf.

Der Kongress verwies darauf, dass die Entschließungsanträge A und B als einer der ersten Punkte auf der Tagesordnung behandelt worden seien, um die Ergebnisse in den bevorstehenden Sektions-, Frauen- und Jugendkonferenzen sowie den Sitzungen der regionalen Wahlgruppen umsetzen zu können.

Antrag C:

Rolle des Entschließungsausschusses

Mark Dickinson, Vorsitzender des Entschließungsausschusses, brachte den Antrag ein, der das Ergebnis umfassender Bemühungen sei, die in der letzten Kongressperiode unter Leitung des Vorstands erfolgt seien, um die Effektivität des Verfahrens zur Behandlung von Entschließungsanträgen zu verbessern. Es sei wichtig, dass der Ausschuss seine Tätigkeit zwischen den Kongressen kontinuierlich fortsetze, um die Mitgliedsorganisationen besser in das Verfahren einzubinden und die allgemeinere Arbeitsplanung zu verbessern.

Die Kongressdelegierten **stimmten für** Antrag C in der vorgelegten Fassung.

Antrag D:

Kongress

Mark Dickinson, Vorsitzender des Entschließungsausschusses, brachte den Antrag ein, der eine Satzungsänderung zur Einführung eines fünfjährigen Kongresszyklus vorschlug.

Die Kongressdelegierten **nahmen** Antrag D ohne Änderung **an**.

Antrag E:

Bessere Vertretung junger Verkehrsbeschäftigter in Kongressdelegationen der angeschlossenen Gewerkschaften

Alex Tokhi (UNIFOR, Kanada) und **Dorotea Zec (SUC, Kroatien)** brachten den Antrag gemeinsam ein. Mit ihnen versammelten sich alle jungen Kongressdelegierten um das Rednerpult des Plenarsaals. Die Botschaft lautete, dass junge Beschäftigte in der gesamten ITF präsent und sichtbar sein müssen.

Die Kongressdelegierten **nahmen** Antrag E ohne Änderung **an**.

Antrag F:

Die Position junger sowie weiblicher Verkehrsbeschäftigter innerhalb der ITF-Strukturen und der ITF-Satzungen

Diana Holland, Vorsitzende des Ausschusses für weibliche Beschäftigte in der Verkehrswirtschaft, brachte den Antrag ein. Dabei war sie umringt von allen weiblichen Kongressdelegierten, die zum Rednerpult gekommen waren. Zweck der Änderung ist es, eigene Strukturen für weibliche und junge Beschäftigte in den Regionen/Sektionen einzurichten und die Regelungen für die jeweilige Konferenz und den jeweiligen Ausschuss zu vereinheitlichen.

Die Kongressdelegierten **nahmen** Antrag F ohne Änderung **an**.

Unverbindliche Erklärungen

ITF-Präsident Paddy Crumlin rief die Delegierten aus Israel und Palästina zur Abgabe unverbindlicher Erklärungen auf.

Seddik Berrama (FNNT, Algerien) gab vor dem Kongress eine Erklärung im Namen der Verkehrsbeschäftigten und der Bevölkerung Palästinas ab. Er sagte, dass es der palästinensischen Bevölkerung entgegen grundlegenden Menschenrechten noch immer verboten sei, sich in ihrem eigenen Land frei zu bewegen. Das Leben der Verkehrsbeschäftigten sei besonders schwierig. Die Restriktionen im Westjordanland und in Gaza hinderten die Beschäftigten daran, ihrer Arbeit nachzugehen, und entzögen der Bevölkerung grundlegende Dienstleistungen. Diese Bedingungen machten jegliche Fortschritte auf dem Weg zum Frieden zunichte. Die Palästinenser*innen setzten sich nach wie vor für eine Zweistaatenlösung ein, aber die

Spaltung durch die Religion müsse aufhören und die Regeln des Völkerrechts müssten über die Umsetzung von UN-Resolutionen eingehalten werden. Die Beschäftigten missbilligten die einseitige Entscheidung von US-Präsident Donald Trump, Jerusalem als die Hauptstadt Israels anzuerkennen und dort die US-Botschaft zu eröffnen. Dies verletze internationale Entschlüsse, unterlaufe etablierte Prozesse und drohe die Krise zu verschärfen. Die Beschäftigten verurteilten die Ermordung von Palästinenser*innen und riefen Regierungen, die Zivilbevölkerung und den ITF-Kongress dazu auf, den Friedensprozess und den Kampf der palästinensischen Beschäftigten für Unabhängigkeit und eine bessere Zukunft zu unterstützen.

Avi Edri (HISTADRUT, Israel) antwortete auf die Erklärung, Delegierte seien Gewerkschaftsvertreter*innen und keine Politiker*innen. Auf dem gesamten Kongress und in den Konferenzen seien erstaunliche Geschichten der Einheit zu hören. Die Histadrut verteidige alle Beschäftigten in Israel, auch Palästinenser*innen. Von 80.000 Bauarbeitern in Israel seien 70.000 Palästinenser, und als vor kurzem 37 getötet wurden – darunter 26 Palästinenser – sei die Histadrut für den Schutz der Sicherheit dieser Beschäftigten in den Streik getreten, obwohl sie keine Bauarbeiter*innen vertrete. Die ITF-Gewerkschaftsspitzen schützten Verkehrsbeschäftigte in der ganzen Welt, und wir müssten weiter zusammenstehen, um unsere gemeinsamen Interessen zu verteidigen. Alle Maßnahmen, auch Boykotts, müssten der Verbesserung der Situation der Arbeitnehmer*innen dienen. Die Zusammenarbeit mit den palästinensischen Kolleginnen und Kollegen und allen Gewerkschaften sei der einzige Weg, allen Frieden zu bringen.

Avital Shapira (HISTADRUT, Israel) bekräftigte den Dank und die Unterstützung für den unabhängigen Staat Palästina. Die Histadrut habe Kollektivverträge ins Arabische übersetzt und verbreitet, Beschwerdeausschüsse für palästinensische Beschäftigte eingerichtet und dafür gesorgt, dass sie in Übereinstimmung mit dem israelischen Arbeitsrecht umfassend vertreten seien. Die Beiträge seien auf 50 Prozent gesetzt. Die Histadrut setze sich bei der israelischen Regierung dafür ein, mehr Palästinenser*innen einzustellen. Leider gäbe es vereinzelt Agitation gegen die Histadrut, aber die positiven Aspekte überwiegen, und die müssten wir im Fokus haben und weiterentwickeln. Die Gewerkschaften seien als einzige dazu in der Lage, durch Brückenbildung, Dialog und Solidarität Frieden zu schaffen.

Saher Saad (PGFTU, Palästina) ergriff das Wort, um den singapurischen Gastgebern zur Schaffung eines der sichersten Länder der Welt zu gratulieren. In Palästina müssten Beschäftigte zwei Checkpoints passieren, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das Land stehe immer noch unter Kontrolle. Die Besetzung müsse beendet und die Siedlungen und die Apartheid-Mauer müssten beseitigt werden. Wir brauchten ein unabhängiges Palästina mit Jerusalem als Hauptstadt. Auf dem ITF-Kongress kämen Verkehrsbeschäftigte zusammen. Automatisierung und Digitalisierung seien mit Herausforderungen und Chancen verbunden. 90 Prozent der Weltgüter würden auf dem Seeweg transportiert, worin sich die Stärke unserer internationalen Föderation zeige. Die palästinensischen Beschäftigten seien weiterhin stolz darauf, der ITF anzugehören. Zahlreiche Besuche von ITF und Histadrut hätten zum Aufbau von Projekten und Solidarität geführt. Die Beschäftigten appellierten an die ITF-Führungsspitze, die Arbeit fortzusetzen, um für die Bevölkerung sichere Beschäftigungschancen bei gleicher Behandlung zu gewährleisten. Die Maßnahmen von US-Präsident Trump würden von der palästinensischen Bevölkerung abgelehnt. Alle müssten die UN-Resolutionen 242 und 338 unterstützen und die Besetzung verurteilen. Alle globalen Gewerkschaftsverbände müssten sich den Ansatz der ITF zu eigen machen und klare Stellung für das palästinensische Volk, den Kampf der Beschäftigten sowie den Kampf für Frieden in der Region beziehen.

ITF-Präsident Paddy Crumlin verpflichtete sich, mit allen zusammenzuarbeiten, um die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des palästinensischen Staates sicherzustellen. Gewerkschaften verfolgten das Ziel, eine friedlichere, geeintere und gerechtere Welt aufzubauen.

Nermin Al-Sharif (GFLTU, Libyen) erklärte, der ITF-Kongress sei ein Ort, wo Standpunkte ausgetauscht und debattiert werden könnten, und die ITF müsse als führendes gemeinsames Sprachrohr für ihre Mitglieder eintreten und sie schützen.

Finanzberichte und Berichte der Rechnungsprüfer

Simon Weller, gewählter ITF-Revisor, brachte im Namen der gewählten Revisoren die Finanzberichte und die Berichte der Rechnungsprüfer ein. Die gewählten Revisoren könnten mit Freude berichten, dass sich die strukturelle Bilanz des Allgemeinen Fonds von einem Defizit im Jahr 2014 auf einen kleinen Überschuss im Jahr 2017 erholt habe und die Bilanz des Wohlfahrtsfonds weiter gestärkt sei. Die allgemeine Finanzverwaltung der Organisation habe sich weiter verbessert.

Die Finanzberichte und die Berichte der Rechnungsprüfer wurden ohne Änderungen **verabschiedet**.

Mitgliedsbeiträge

Der **stellvertretende ITF-Generalsekretär Rob Johnston** brachte den Bericht ein, der die Empfehlung enthielt, den Beitragssatz pro Mitglied im Zeitraum 2019 bis 2023 um einen festen Betrag von 0,05 £ pro Jahr zu erhöhen, d. h. von 1,75 £ im Jahr 2019 (Anhebung um 2,9 Prozent) auf 1,95 £ im Jahr 2023 (Anhebung um 2,6 Prozent).

Koichi Tanobe (SHITETSU-SOREN, Japan) lehnte die Erhöhungen ab und verwies darauf, dass in Japan die Mitgliederzahlen und Einnahmen im Zeitraum von 2010 bis 2014 zurückgegangen seien. Die japanischen ITF-Gewerkschaften nähmen an, dass die ITF die notwendigen Sparmaßnahmen ergreifen werde. Es sei nicht ganz klar, welchen vorsichtigeren Ansatz die ITF in der bevorstehenden Kongressperiode verfolgen werde. Möglicherweise müssten die japanischen Mitgliedsorganisationen die Zahl ihrer angemeldeten Mitglieder senken. Sie würden jedoch weiterhin die Bemühungen der ITF um eine Zusammenarbeit mit den angeschlossenen Gewerkschaften in dieser Frage zu schätzen wissen.

ITF-Präsident Paddy Crumlin erklärte es für wichtig, dass alle Sektionen und Regionen bei der Entwicklung der Mitgliederstrategie zusammenarbeiteten und sich harte Wachstumsziele setzten. Konkret werde die ITF gemeinsam mit den ihr angeschlossenen Gewerkschaften Wege erarbeiten, um die Mitgliederbasis in Japan auszubauen und mehr Effizienz zu erreichen. Die Entwicklungen würden unter der Leitung des Vorstands und des Geschäftsführenden Ausschusses der ITF sorgfältig begleitet.

Unter Kenntnisnahme der erhobenen Einwände wurde die Beitragsstruktur in der vorgelegten Form **verabschiedet**. Im Zuge dessen wurden die vorgeschlagenen Beitragssätze **gebilligt**, die den Höchstsätzen des regulären Beitrags pro Mitglied in der nächsten Kongressperiode entsprechen und nach der jährlichen Überprüfung der Finanzlage der ITF vom Vorstand genehmigt werden müssen.

Mitgliederstrategie

Torben Seebold, Vertreter der Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft, präsentierte im Namen der im Jahr 2013 vom Geschäftsführenden Ausschuss gegründeten Arbeitsgruppen zur Mitgliedschaftsfragen die Mitgliederstrategie. Die Gruppen hätten Großartiges geleistet, um eine Vorstellung von den tatsächlichen Mitgliederzahlen zu erhalten und gleichzeitig die Zahl angemeldeter Mitglieder zu erhöhen, was es der ITF ermögliche, ihre Ziele und Planung effizienter zu gestalten.

Abdulgani Serang (NUSI, Indien) äußerte Bedenken, dass der Fokus zu sehr auf den tatsächlichen Mitgliederzahlen liege, was möglicherweise zu Lasten der Bemühungen zur Erhöhung der Zahl angemeldeter Mitglieder gehe und eine höhere Belastung der ITF zur Folge haben könne.

ITF-Präsident Paddy Crumlin antwortete, dass große Anstrengungen unternommen würden, um die Zahl der angemeldeten Mitglieder zu erhöhen. Er verwies auf die Nigerian Road Transport Workers' Union (NRTWU), die die Zahl ihrer angemeldeten Mitglieder auf 400.000 angehoben habe. Die Zahl angemeldeter Mitglieder sei jedoch eine ernste Angelegenheit, die in einem transparenten und ordnungsgemäßen Verfahren unter der Federführung leitender Vorstandsmitglieder behandelt werde.

Der Kongress **gab sein Einverständnis** zur Fortsetzung der Tätigkeit der Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft (MVG) und der Unterarbeitsgruppe Mitgliederfragen des Geschäftsführenden Ausschusses (MC MWG) und **beauftragte** den Vorstand, die Einführung der neuen Staffungsstruktur zu überwachen.

Wahl der leitenden Gremien, der Revisor*innen, des*der Generalsekretär*in, des*der Präsident*in und der Vizepräsident*innen

Wahl des*der Generalsekretär*in

ITF-Präsident Paddy Crumlin gab bekannt, dass ca. 179 Nominierungen von Gewerkschaften aus allen Regionen und Sektionen abgegeben worden seien. Alle stimmten für Stephen Cotton.

Sito Pantoja (IAM, USA) schlug Stephen Cotton im Namen dieser ITF-Gewerkschaften formell als Kandidaten vor.

Stephen Cotton wurde **einstimmig** zum ITF-Generalsekretär **gewählt**.

In seiner Ansprache zu den Kongressdelegierten erklärte **Stephen Cotton**, er sei stolz, Generalsekretär der ITF zu sein. Seine Wiederwahl sei Ausdruck der harten gemeinsamen Arbeit, des Engagements und des Fortschritts aller Mitgliedsorganisationen in den letzten vier Jahren, verdeutliche aber auch die Überzeugung, dass die ITF mehr tun werde. Er dankte dem nationalen ITF-Koordinierungsausschuss für Singapur für die Ausrichtung des Kongresses. Singapur sei der ideale Ort für die kontroverse Debatte über Automatisierung, neue Technologien und die Zukunft der Arbeit sowie die Verständigung über entsprechende Lösungen.

Die ITF genieße Ansehen in der maritimen Welt, worauf wir sehr stolz seien, und wir seien bemüht, dieses Ansehen zu steigern und zu nutzen, um in allen Sektoren und Regionen Vertrauen aufzubauen und unseren Einfluss zu vergrößern. Auf dem Kongress in Sofia hätten die Mitgliedsorganisationen die ITF gebeten, transparenter, rechenschaftspflichtiger und repräsentativer zu werden. Es habe schwierige Momente gegeben, und die ITF-Gewerkschaften müssten die ITF ständig herausfordern, sich zu verbessern. Aber die Teilnahme von 443 Frauen und fast 400 jungen Menschen an diesem Kongress in Singapur sei ein Ausdruck echten Fortschritts. Im Jahr 2018 feiere der ITF-Ausschuss für weibliche Beschäftigte in der Verkehrswirtschaft sein 20-jähriges Bestehen, und die ITF sehe sich heute mehr denn je der Umsetzung der Agenda für weibliche Verkehrsbeschäftigte verpflichtet.

Er dankte den Mitgliedsorganisationen in allen ITF-Regionen und erklärte, dass jede Region ihren eigenen Geist und ihre eigene Energie auf die globale Bühne bringe, was die ITF einzigartig mache. Der Kongress biete den ITF-Gewerkschaften einen Ort für den Aufbau von Beziehungen und Zusammengehörigkeit sowie für die Durchführung der Arbeitsprogramme, die für die Stärkung des Einflusses der Verkehrsbeschäftigten notwendig seien.

Wahl des ITF-Vorstands

In Einklang mit den Empfehlungen der regionalen Wahlgruppen wurden die folgenden Mitglieder des ITF-Vorstands **gewählt**:

Afrika

Jack Mazibuko (SATAWU, Südafrika)
Marcel Zante (FESTAB, Burkina Faso)
Najeem Usman Yasin (NURTW, Nigeria)
Stephen Abima (ATGWU, Uganda)
Juliana Mpanduji (COTWU, Tansania) – *für Frauen reservierter Sitz*

Arabische Welt

Seddik Berrama (FNNT, Algerien)
Meryan Halouani (UMT, Marokko) – *für Frauen reservierter Sitz*

Asien/Pazifik

Abdulgani Serang (NUSI, Indien)
Ajay Kumar Rai (NETWON, Nepal)
C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien)
Conrad Oca (AMOSUP, Philippinen)
Kam Soon Huat (SOS, Singapur)
Paddy Crumlin (MUA, Australien)
Tae Kil Chung (FKSU, Südkorea)
Toshihiko Sumino (SHITETSU-SOREN, Japan)
Yasumi Morita (JSU, Japan)
Mary Liew (SMOU, Singapur) – *für Frauen reservierter Sitz*

Europa

Alexander Kirchner (EVG, Deutschland)
Brigitta Paas (FNV, Niederlande)
Christine Behle (VER.DI, Deutschland)
Ekaterina Yordanova (FTTUB, Bulgarien)



Frank Moreels (BTB, Belgien)
 Henryk Piatowski (PSU, Polen)
 Jan Villadsen (3F, Dänemark)
 Joe O'Flynn (SIPTU, Irland)
 Lars Johnsen (NTF, Norwegen)
 Len McCluskey (UNITE, Großbritannien)
 Mark Piirainen (AKT, Finnland)
 Mick Cash (RMT, Großbritannien)
 Miguel Ángel Cilleros Sanchez (SMC-UGT, Spanien)
 Michailo Kirjzew (MTWTU, Ukraine)
 Neven Melvan (SUC, Kroatien)
 Nikolai Nikiforow (ROSPROFZHEL, Russland)
 Remo di Fiore (FIT-CISL, Italien)
 Roman Hebenstreit (VIDA, Österreich)
 Zainil Nizaraly (FEETS-FO, Frankreich)
 Valérie Latron (FGTE-CFDT, Frankreich) – für
Frauen reservierter Sitz

Lateinamerika/Karibik

Benito Bahena y Lomé (ATM, Mexiko)
 Julio Sosa (LA FRATERNIDAD, Argentinien)
 Pablo Moyano (FEDCAM, Argentinien)
 Severino Almeida (CONTTMAF, Brasilien)
 Janaina Fernandes (FNTF, Brasilien) – für *Frauen reservierter Sitz*

Nordamerika

Bob Orr (UNIFOR, Kanada)
 John Baker (ILA, USA)
 Robert Scardelletti (TCU, USA)
 Sito Pantoja (IAM, USA)
 Terri Mast (ILWU, USA) – für *Frauen reservierter Sitz*

Sektions-/Ausschussvorsitzende

Joe Tiberi (IAM, USA) – Sektion Zivilluftfahrt
 Paddy Crumlin (MUA, Australien) – Sektion Häfen
 Johnny Hansen (NSU, Norwegen) – Sektion Fischereiwirtschaft
 Yuri Sukhorukov (SUR, Russland) – Sektion Binnenschifffahrt
 David Gobé (CGT, Frankreich) – Sektion Eisenbahn
 Tony Sheldon (TWU, Australien), *bis 1. Juni 2019* /
 James Hoffa (IBT, USA), *ab 1. Juni 2019* – Sektion
 Straßentransport
 David Heindel (SIU, USA) – Seeleutesektion
 David Massiah (ABWU, Antigua & Barbuda) –
 Sektion Fremdenverkehrsdienste
 John Mark Mwanika (ATGWU, Uganda) – Ausschuss
 für öffentlichen Personennahverkehr
 Diana Holland (UNITE, Großbritannien) – Ausschuss
 für weibliche Verkehrsbeschäftigte
 Dorotea Zec (SUC, Kroatien) – Gleichberechtigte
 Vorsitzende, Ausschuss für junge Verkehrsbeschäftigte
 Alex Tokhi (UNIFOR, Kanada) – Gleichberechtigter
 Vorsitzender, Ausschuss für junge Verkehrsbeschäftigte

Im Jahr 2009 nahm die ITF aus der FIOST-Tradition stammende Gewerkschaften als Mitglieder auf. Der Vorstand sprach sich dafür aus, neben den gewählten Mitgliedern die folgenden Beobachter*innen zu Sitzungen einzuladen.

Zugelassene Beobachter*innen

John Mark Mwanika (Vorsitzender, Ausschuss für öffentlichen Personennahverkehr)
Anu Hietela (Vorsitzende, NTF)
Jan Coolbrandt (Vertreter, FIOST)
Koen de May (Vertreter, FIOST)

Die Plenarsitzung wurde für eine Sitzung der neu gewählten Vorstandsmitglieder zur Verständigung über Nominierungsvorschläge für die Ämter der*des Präsident*in, der Vizepräsident*innen und der Revisor*innen ausgesetzt.

Wahl des*der Präsident*in

Auf Empfehlung des neu gewählten Vorstands wurde Paddy Crumlin als Präsident der ITF **wie-dergewählt**.

Wahl der Vizepräsident*innen

Nach Empfehlung des neu gewählten Vorstands wurden die folgenden Vizepräsident*innen der ITF **gewählt**:

Najeem Usman Yasin (NURTW, Nigeria) – Afrika
Seddik Berrama (FNNT, Algerien) – Arabische Welt
Pablo Moyano (FEDCAM, Argentinien) – Lateinamerika/Karibik
Frank Moreels (BTB, Belgien) – Europa
Toshihiko Sumino (SHITETSU-SOREN, Japan) – Asien/Pazifik
John Baker (ILA, USA) – Nordamerika
Mary Liew (SMOU, Singapur) – Frauenvertretung

Wahl der Revisor*innen

Wie vom neu gewählten Vorstand empfohlen, wurden die folgenden Revisoren **gewählt**:

Simon Weller (ASLEF, Großbritannien)
Mick Carney (TSSA, Großbritannien)
Olu Tunde (Nautilus International, Großbritannien)

Geschäftsführender Ausschuss

Der Kongress nahm zur Kenntnis, dass der neu gewählte Vorstand in Einklang mit den Vorgaben der ITF-Satzungen die Zusammensetzung des Geschäftsführenden Ausschusses der ITF wie folgt beschloss:

ITF-Präsident	Paddy Crumlin, MUA, Australien
Vizepräsident	Najeem Usman Yasin, NURTW, Nigeria (Afrika)
Vizepräsident	Seddik Berrama, FNTT, Algerien (Arabische Welt)
Vizepräsident	Pablo Moyano, FEDCAM, Argentinien (Lateinamerika/Karibik)
Vizepräsident	Frank Moreels, BTB, Belgien (Europa)
Vizepräsident	Toshihiko Sumino, SHITETSU-SOREN, Japan (Asien/Pazifik)
Vizepräsident	John Baker, ILA, USA (Nordamerika)
Vizepräsidentin	Mary Liew, SMOU, Singapur (Frauenvertretung)
Generalsekretär	Stephen Cotton
Sektionsvorsitzender	David Heindel, SIU, USA (Seeleutesektion)
Sektionsvorsitzender	Paddy Crumlin, MUA, Australien (Sektion Häfen)
Sektionsvorsitzender	Tony Sheldon, TWU, Australien (Straßentransport)

Mitglied	Christine Behle, VER.DI, Deutschland
Mitglied	Jan Villadsen, 3F, Dänemark
Mitglied	Len McCluskey, UNITE, Großbritannien
Mitglied	Mick Cash, RMT, Großbritannien
Mitglied	Yasumi Morita, JSU, Japan

Darüber hinaus vereinbarte der Vorstand, die ITF-Revisoren und Vertreter*innen der Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft (Membership Vetting Group – MVG) zur Teilnahme an Sitzungen einzuladen.

Sitz des ITF-Sekretariats

Auf Empfehlung des Vorstands **beschloss** der Kongress, die Hauptgeschäftsstelle der ITF bis auf weiteres in London (Großbritannien) zu belassen.

Berichte von der Frauenkonferenz, der Konferenz für junge Arbeitnehmer*innen und den Sektionskonferenzen

Mohammed Dauda Safiyanu (NUATE, Nigeria) präsentierte den Bericht der Sektionskonferenz Zivilluftfahrt. Der Bericht wurde ohne Änderungen **verabschiedet**.

Dan Kask (ILWU, Canada) unterbreitete den Bericht der Sektionskonferenz Häfen. Der Bericht wurde ohne Änderungen **angenommen**.

Jorge Alexandra Vargas (SOMU, Argentinien) legte den Bericht der Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft vor. Der Bericht wurde ohne Änderungen **verabschiedet**.

Cinthia Diaz (CPOFPCM, Argentinien) präsentierte den Bericht der Sektionskonferenz Binnenschifffahrt. Der Bericht wurde ohne Änderungen **angenommen**.

Dorotea Zec (SUC, Kroatien) legte den Bericht der Gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen vor. Der Bericht wurde ohne Änderungen **verabschiedet**.

Luciano Salomon, (ASFA, Argentinien) unterbreitete den Bericht von der Sektionskonferenz Eisenbahn. Der Bericht wurde ohne Änderungen **angenommen**.

Justyna Matuszewska (UNITE, Großbritannien) präsentierte den Bericht der Sektionskonferenz Straßenverkehr. Der Bericht wurde ohne Änderungen **verabschiedet**.

Tomas Abrahamsson (SEKO, Schweden) unterbreitete den Bericht der Sektionskonferenz der Seeleute. Der Bericht wurde ohne Änderungen **angenommen**.

David Massiah (ABWU, Antigua & Barbuda) legte den Bericht der Sektionskonferenz Fremdenverkehrsdienste vor. Der Bericht wurde ohne Änderungen **verabschiedet**.

Vincent Ombati (MWU, Kenia) unterbreitete den Bericht der Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr. Der Bericht wurde ohne Änderungen **angenommen**.

Jasmin Labarda (AMOSUP, Philippinen) präsentierte den Bericht der Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft. Der Bericht wurde ohne Änderungen **verabschiedet**.

Dorotea Zec (SUC, Kroatien) und **Julian Sosa (LA FRATERNIDAD, Argentinien)** legten gemeinsam den Bericht der Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte vor. Der Bericht wurde ohne Änderungen **angenommen**.



Goldene ITF-Auszeichnung

Die folgenden zehn Personen wurden mit einer goldenen ITF-Auszeichnung für ihre herausragenden Verdienste im Hinblick auf das Wohl von Verkehrsbeschäftigten auf internationaler Ebene, für die Verteidigung und Förderung der Interessen dieser Arbeitnehmer*innen und für ihren Einsatz zum Schutz von Gewerkschaftsfreiheiten und -rechten geehrt:

- Tomas Abrahamsson (SEKO, Schweden)
- Ann Anderson (CCWU, Guyana) – *posthum*
- Øystein Aslaksen (NLF, Norwegen)
- Nick Bramley (NICH, Schweiz)
- Peter Kennedy (UNIFOR, Kanada)
- Bob McElrath (ILWU, USA)
- Hanafi Rustandi (KPI, Indonesien) – *posthum*
- Thomas Tay (SMOU, Singapur)
- Steve Todd, RMT, Großbritannien
- Asbjørn Wahl (Fagforbundet, Norwegen)

Abschluss

ITF-Präsident Paddy Crumlin bat alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ITF sowie die ehrenamtlichen Helfer*innen vor Ort auf die Bühne. Er dankte ihnen und den Dolmetscher*innen für ihre Mitwirkung an einer großartigen Veranstaltung.

Die Gastgeberin **Mary Liew** bedankte sich bei allen Beteiligten für ihre harte Arbeit im Hinblick auf die Organisation des Kongresses.

Paddy Crumlin erklärte den 44. ITF-Kongress für beendet.

ENTSCHLIESSUNGEN DES 44. ITF- KONGRESSES

Entschließung Nr. 1: Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf den notwendigen Anspruch erwerbstätiger Männer und Frauen auf menschenwürdige Arbeitsplätze, um sich und ihren Familien ein würdevolles Leben zu garantieren;
2. Ist sich der Tatsache bewusst, dass eine Methode skrupelloser Arbeitgeber darin besteht, Leiharbeitskräfte auf freigewordene Stellen oder als Ersatz für festangestellte Mitarbeiter*innen einzustellen, und dass diese informelle Praxis regelmäßig und zunehmend angewandt wird.
3. Verweist auf die Erklärung des 43. ITF-Kongresses, wonach die Organisation informell Beschäftigter im Verkehrssektor eine "große Herausforderung" darstellt, und sowie auf den Vorschlag, "ein spezifisches Schulungsprogramm für Gewerkschaften zur Vermittlung von Methoden für die gewerkschaftliche Organisation von Beschäftigten in informellen Verkehrsbereichen" durchzuführen.
4. Nimmt die äußerst positiven Fortschritte des Organisationsprojekts der ITF im informellen Verkehrssektor und den Erfolg des Einsatzes von Mentorgewerkschaften als modellhaftem Organisationsansatz zur Kenntnis und gratuliert den sechs Mentorgewerkschaften, die das Projekt leiteten: ATGWU (Uganda), NCTU (Philippinen), NETWON & ITWAN (Nepal), SNTT (Kolumbien) und SYNATRA (Niger).
5. Nimmt ferner die erfolgreiche Organisation großer Zahlen von Beschäftigten im informellen Verkehrssektor im Zuge des Projekts zur Kenntnis:
 - Über 100.000 informell Beschäftigte wurden von allen ITF-Gewerkschaften, die sich an den Projektaktivitäten beteiligten, als neue Mitglieder gewonnen.
 - Drei Gewerkschaften, die informell Beschäftigte im Verkehrssektor vertreten, wurden ins Leben gerufen.
 - In sechs Ländern wurden weibliche Führungskräfte für die Vertretung informell beschäftigter Arbeitnehmerinnen in nationale Gewerkschaftsausschüsse gewählt.
- Die Anzahl von im informellen Verkehrssektor beschäftigten weiblichen Mitgliedern stieg in sechs Ländern zusammengenommen um über 300 Prozent.
- Gewerkschaften in sechs Ländern verabschiedeten neue Satzungen und/oder Verfahren für die Aufnahme informell Beschäftigter.
- Fünfzehn Gewerkschaften in neun Ländern verabschiedeten neue spezifische Organisationsstrategien für informell Beschäftigte.
- In sechs Ländern wurden neue Kollektivverträge mit Geltung für informell Beschäftigte abgeschlossen.
- Es wurden erhebliche Erfolge gegen Polizeischikanen gegenüber Beschäftigten im informellen Verkehrssektor erzielt.
6. Befürwortet die Forderungen der Charta für informell Beschäftigte im Verkehrssektor, die von den 16 ITF-Gewerkschaften verabschiedet wurde, die am 28. Juli 2016 in Kampala (Uganda) am Projektauswertungsworkshop teilnahmen.
7. Verweist auf die Bedeutung organisierter informell Beschäftigter für den Erfolg der Kampagne *Unser öffentlicher Verkehr*, insbesondere bei der Einführung von Schnellbussystemen in Afrika.
8. Stellt fest, dass Automatisierung und Digitalisierung zur Ausweitung informeller und prekärer Beschäftigung im Verkehrssektor führen, und verweist auf die Möglichkeiten, aus den Strategien und Techniken zur Organisation informell Beschäftigter Lehren für die Organisation von Plattform-Beschäftigten im Verkehrssektor zu ziehen, die ebenfalls gewerkschaftlichen Schutz benötigen. Diese Unterstützung liegt zudem im Interesse des gewerkschaftlichen Fortbestands und der Solidarität.
9. Verweist auf die essenzielle Bedeutung gewerkschaftlicher Tragfähigkeit und Autonomie durch die regelmäßige, effiziente und rechenschaftspflichtige Erhebung und Verwaltung von Gewerkschaftsbeiträgen.

10. Ruft die ITF auf:

- Ein langfristiges Unterstützungsprogramm für die gewerkschaftliche Organisation von Beschäftigten im informellen Verkehrssektor und sonstigen nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer*innen zu entwickeln, das auf der Erfahrung der Mentorgewerkschaften aufbaut und die entsprechenden Maßnahmen auf weitere Länder und Regionen ausweitet.
- Die ihr angeschlossenen Gewerkschaften beim Erfahrungsaustausch und der Organisation nicht gewerkschaftlich organisierter Beschäftigter zu unterstützen.
- Die Komponente der Frauenpräsenz innerhalb des Organisationsprogramms für informell Beschäftigte zu erweitern, um die Chancen informell beschäftigter Arbeitnehmerinnen auf qualifiziertere und sicherere Arbeitsplätze im Verkehrssektor zu erhöhen, die Vertretung informell beschäftigter Arbeitnehmerinnen und deren Übernahme von Führungsaufgaben zu stärken und Initiativen gegen Gewalt und Belästigung gegenüber Frauen im informellen Verkehrssektor zu fördern.
- Die Zusammenarbeit zwischen und innerhalb von Gewerkschaften, die Beschäftigte im informellen und im formellen Sektor vertreten, zu stärken, insbesondere im Kontext von Digitalisierung und Automatisierung.
- Angesichts der Tatsache, dass Gewerkschaften im Straßentransport und Personennahverkehr bislang im Fokus der Organisation informell Beschäftigter standen, ihre Unterstützung auf informell Beschäftigte in anderen Verkehrssektoren und deren Lieferketten auszudehnen, insbesondere in den Bereichen Häfen, Eisenbahn, Logistik, Fischereiwirtschaft und Fremdenverkehrsdienste.
- Innovative Methoden für die Erhebung, Sicherheit und Verwaltung von Mitgliedsbeiträgen zu fördern, um die Tragfähigkeit von Gewerkschaften, die zahlreiche Mitglieder im informellen Sektor haben, zu stärken, unter anderem durch die Nutzung mobiler Banking-Applikationen und Mitgliederverwaltungssoftware sowie durch entsprechende Schulungen (das "Projekt für tragfähige Gewerkschaften").
- Gewerkschaftskapazitäten aufzubauen, um den Übergang von der informellen zur formellen Wirtschaft, wie in IAO-Empfehlung 204 verabschiedet, verhandeln zu können.
- Sicherzustellen, dass die Vertreter*innen informell Beschäftigter im Verkehrssektor bei den wichtigsten maßgeblichen Institutionen, wie Weltbank, Internationale Arbeitsorganisation (IAO), Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), umfassend in Politikentwicklung und Vertretungsstrukturen auf regionaler und globaler Ebene einbezogen werden.

EntschlieÙung Nr. 2: Globale Lieferketten und E-Commerce

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Seit dem Jahr 1997 fördert das ITF/UNI-Netzwerk Globale Lieferdienste die Solidarität und den Informationsaustausch zwischen Gewerkschaften, die Beschäftigte bei den größten globalen Lieferdiensten DHL, FedEx, GeoPost, Toll/Japan Post und UPS vertreten. Das Netzwerk entwickelt Initiativen für den Ausbau der gewerkschaftlichen Stärke und der Solidarität unter den Beschäftigten bei den genannten Unternehmen. Es verkörpert eine innovative Antwort der ITF auf die zentralen Herausforderungen im globalen Güterverkehrs- und Logistiksektor. Die ITF steht dabei in Partnerschaft mit UNI Global Union, da Postgewerkschaften und -arbeitgeber wichtige Akteure in der Branche sind. Die auf diese Unternehmen fokussierte Zusammenarbeit der globalen Gewerkschaftsverbände bietet ein gutes Fundament für gemeinsame globale Gewerkschaftsstrategien. Die oben aufgeführten Unternehmen bilden integrierte Güterverkehrssysteme, die die Sektoren Straßentransport, Luftverkehr, Eisenbahn, Schifffahrt und Logistikketten miteinander verflechten.
2. Der E-Commerce-Sektor wird bei einer derzeitigen jährlichen Wachstumsrate von über 15 Prozent voraussichtlich bis zum Jahr 2020 auf eine Größe von 315 Milliarden Euro anwachsen. Der globale E-Commerce wird von einer kleinen Gruppe von Unternehmensriesen dominiert, zu der Amazon, JD.com und Alibaba gehören. Ihre Kontrolle über riesige Mengen an personenbezogenen Daten erschwert kleineren E-Commerce-Unternehmen den Wettbewerb und steigert ihren Wettbewerbsvorteil gegenüber stationären Einzelhandelsunternehmen. Lieferkosten und -geschwindigkeit sind für Online-Käufer ausschlaggebende Faktoren. Aus diesem Grund entwickeln die E-Commerce-Giganten ausgelagerte Logistikooptionen, unter anderem durch Verträge mit DHL, FedEx, Toll, UPS und weiteren Paketversandanbietern, und bauen zunehmend innerbetriebliche Logistiknetzwerke auf. Sie sind inzwischen gleichermaßen Logistik- wie Einzelhandelsunternehmen.
3. Die rapide Ausweitung des E-Commerce wird wahrscheinlich eine Zunahme von Arbeitsplätzen im Bereich der Lagerhaltung und der Zustellung auf der letzten Meile zur Folge haben. Viele dieser Stellen sind jedoch prekär, namentlich bei Zeitarbeit oder Scheinselbstständigkeit. Experimente mit Smartphone-Anwendungen zur Steuerung der Arbeitsabläufe tragen zusätzlich zu Prekarisierung der Beschäftigung bei Lieferdiensten bei.
4. Seit dem Jahr 2013 hat Amazon Milliarden von Dollar in den Aufbau seines eigenen Netzwerks für die Fracht- und Paketzustellung investiert. In den Vereinigten Staaten beinhaltet dies die Anmietung von mindestens 40 Frachtflugzeugen, den Erwerb von über 4.000 Lkw-Anhängern und versuchsweise Maßnahmen im Bereich der Zustellung auf der letzten Meile, unter anderem durch die Beauftragung kleiner Transportunternehmen, die mit unabhängigen Auftragnehmern arbeiten, und die Einführung eines App-gestützten Zustellungssystems mit dem Namen Amazon Flex, das ebenfalls auf der Beschäftigung Scheinselbstständiger basiert. Darüber hinaus baut Amazon seine ohnehin schon riesige Basis von Fulfilment-, Sortier- und Distributionszentren weiter aus. Im Jahr 2017 gab Amazon bekannt, 1,5 Milliarden Dollar in einen in Kentucky liegenden Flughafen zu investieren, der als neues Frachtdrehkreuz für seine Flugzeugflotte dienen soll, die langfristigen Planungen zufolge 100 Prime-Flugzeuge umfassen und 2.700 Angestellte beschäftigen soll.
5. Das ITF/UNI-Netzwerk Globale Lieferdienste ist ein einzigartiges Forum mit Fokus auf den fünf zentralen Akteuren der Logistikbranche und stellt eine unverzichtbare Antwort der ITF auf die rapiden Veränderungen in der globalen Verkehrswirtschaft dar. Das Netzwerk hat Impulse für neue Ansätze der Organisationsarbeit, Verhandlungs- und Kampagnenführung, Netzwerkarbeit, Recherchetätigkeit sowie den Informationsaustausch, die Bildungsarbeit und den Dialog mit diesen Arbeitgebern gesetzt.

6. Der 44. ITF-Kongress beschließt daher, dass die ITF:
- Unterstützung der Umsetzung der Strategien des Netzwerks Globale Lieferdienste im Bereich der Organisationsarbeit, Kommunikation, Recherchetätigkeit und strategischen Kampagnenplanung durch eine verstärkte Koordination zwischen den dem Netzwerk angeschlossenen Gewerkschaften im sich entwickelnden Logistikumfeld,
 - in Abstimmung mit UNI einmal jährlich eine Sitzung des Netzwerks Globale Lieferdienste einberuft, um Strategien, Solidarität und den Austausch von Informationen zwischen den Gewerkschaften zu fördern, die Beschäftigte bei Amazon, DHL, FedEx, GeoPost, Toll/Japan Post und UPS und in den zugehörigen Lieferketten organisieren;
 - Bildungsprogramme entwickelt, um die angeschlossenen Gewerkschaften im globalen Süden bei der Umsetzung der Netzwerk-Strategien zu unterstützen;
 - die anhaltende Zusammenarbeit zwischen den ITF-Sektionen zur Unterstützung des Netzwerks Globale Lieferdienste fördert;
 - die gemeinsame Koordination dieses Netzwerks mit UNI fortsetzt und gegebenenfalls noch weitere globale Gewerkschaftsverbände einbezieht;
 - die sich entwickelnden Veränderungen in den Bereichen IT, Lagerhaltung, Einzelhandel, Lieferketten und Logistik sowie deren Folgen für Beschäftigte und Arbeitgeber verfolgt, und den Einflussbereich des Netzwerks entsprechend anpasst.

EntschlieÙung Nr. 3: Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Weltweit sind Berufskraftfahrer*innen aufgrund von niedrigen Frachtsätzen und sonstigen Kostensenkungsmaßnahmen "wirtschaftlicher Arbeitgeber" (Kunden, Regierungen und große Verkehrsunternehmen am oberen Ende der Lieferkette) dazu gezwungen, lange Lenkzeiten in Kauf zu nehmen, trotz Übermüdung und mit überladenen Fahrzeugen schnell zu fahren oder sich sonstiger gefährlicher Fahrpraktiken zu bedienen. Trotz der Tatsache, dass diese Situation eine ernste Gefahr für Berufsfahrer*innen und alle Verkehrsteilnehmer*innen darstellt, entziehen sich diese wirtschaftlichen Arbeitgeber infolge eines Systems komplexer Vertragsvergaben und der mangelnden Regulierung der Rechenschaftspflichten innerhalb der Lieferketten der Verantwortung.
2. Als Reaktion darauf wurde im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Rechtsanwälten, Politikern und Gewerkschaften in den letzten 20 Jahren ein Modell entwickelt, um Kunden und Verkehrsunternehmen in den Lieferketten dazu zu zwingen, gerechte Frachtsätze zu zahlen und menschenwürdige Beschäftigungsbedingungen zu gewährleisten und damit den Druck von Lkw-Fahrer*innen zu nehmen, sich gefährlicher Fahrpraktiken zu bedienen, was die Zahl der Unfälle massiv nach unten drückt. Dieses Modell, bekannt als "Safe Rates"-Modell, wurde von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) als modellhafte Praxis für die Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit und die Gewährleistung menschenwürdiger Beschäftigungsbedingungen in globalen Lieferketten anerkannt und wird von Vertreter*innen von Industrie, Arbeitgeberkreisen, Regierungen und Gewerkschaften unterstützt.
3. Das "Safe Rates"-Modell wurde teilweise in das Recht von Ländern wie Australien, Südkorea und Kanada aufgenommen und in nationale und globale Verträge mit Kunden integriert. Im Jahr 2018 schlossen die Transport Workers' Union of Australia (TWU) und die ITF eine globale Vereinbarung mit dem großen Verkehrsunternehmen Toll, die TWU und der große nationale Einzelhändler Coles unterzeichneten ein Grundsatzpaket für die Lieferkette mit Geltung in Australien, und die Koreanische Föderation der Angestellten bei öffentlichen Diensten und Verkehr (KPTU-TruckSol) setzte die Verabschiedung eines eingeschränkten "Safe Rates"-Systems durch das südkoreanische Parlament durch. In Europa haben ITF, ETF und ihre Mitgliedsorganisationen ihre Organisations- und Kampagnenarbeit für die Verantwortung großer Einzelhändler in den Lieferketten ausgeweitet und fordern für Lkw-Fahrer*innen im grenzüberschreitenden Verkehr lokale Bedingungen für lokale Arbeit. In den Vereinigten Staaten hat die Teamsters-Gewerkschaft bahnbrechende Erfolge im Hafen von Los Angeles erzielt und setzt den Kampf für die Rechte der Lkw-Fahrer*innen fort. In Argentinien haben sich die Gewerkschaften bei den Regierungen dafür stark gemacht, soziale Gerechtigkeit in unserer Branche zu fördern.
4. Diese Erfolge bilden die Grundlage für die Intensivierung des Kampfs für die Aufnahme uneingeschränkter sicherer Frachtsätze in nationale Gesetze und machen das Modell zum internationalen Standard. Auf dieser Grundlage planen die TWU und die KPTU-TruckSol in den nächsten zwei bis drei Jahren die Eskalation von Streik- und Protestmaßnahmen in Australien und Südkorea.

5. In Anbetracht der Chancen, die die jüngsten Erfolge und die geplanten nationalen Streiks eröffnen, verpflichten sich die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen in der nächsten Kongressperiode zur Durchführung einer globalen "Safe Rates"-Kampagne, die die folgenden Maßnahmen umfasst:
- Organisation eines Symposiums zum Thema "Safe Rates" in der Region Asien/Pazifik in der Zeit bis zum nächsten ITF-Kongress;
 - Unterstützung des Kampfs für Gesetze für uneingeschränkte "Safe Rates" und Durchführung von Solidaritätsaktionen vor Botschaften sowie Solidaritätsdelegationen bei großen Streiks und Protestaktionen in Australien, Südkorea und weiteren Ländern, um Kunden in die Verantwortung zu nehmen.
 - Anhaltende Unterstützung grenzüberschreitender Organisation, die Durchsetzung lokaler Bedingungen für lokale Arbeit für Fahrer*innen im grenzüberschreitenden Güterverkehr und Druck auf große Kunden in Europa.
 - Ausübung von Druck auf Lieferketten, die von Regierungen in ihrer Eigenschaft als wirtschaftliche Arbeitgeber beeinflusst oder kontrolliert werden, einschließlich durch staatliche Ausgaben und Verträge.
- Unterstützung von Protesten und Aktionen in Europa, Nordamerika und Afrika.
 - Bemühung um Einflussnahme auf die IAO-Debatten über Straßenverkehrssicherheit und ein Übereinkommen über menschenwürdige Beschäftigung in globalen Lieferketten, unter anderem durch die Teilnahme relevanter Mitgliedsorganisationen an maßgeblichen dreigliedrigen Sitzungen.
 - Anhaltende Bemühungen um den Aufbau von Beziehungen und die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern in der Verkehrswirtschaft sowie weiteren Akteuren, die das "Safe Rates"-Modell befürworten, um die Einführung und Umsetzung des Systems zu erreichen.
 - Die Bereitstellung ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen für die Durchführung dieser Maßnahmen.

EntschlieÙung Nr. 4: Rolle der nationalen ITF-Koordinierungsausschüsse und nationalen Kontaktstellen

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist darauf, dass die ITF-Satzungen den Mitgliedsorganisationen die Gründung nationaler Koordinierungsausschüsse für die Beratung und Koordinierung der Aktivitäten der ITF nahelegen (Artikel II, Abs. (3)(d)).
 2. Stellt fest, dass der Zweck der nationalen Koordinierungsausschüsse darin besteht, die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften zusammenzubringen, um ihren kollektiven Beitrag zur Tätigkeit der ITF zu koordinieren und einander auf nationaler Ebene zu unterstützen.
 3. Stellt ferner die positive Wirkung fest, die nationale Koordinierungsausschüsse auf die Eigenverantwortung von angeschlossenen Gewerkschaften für ITF-Arbeitsprogramme, auf Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Mitgliedsorganisationen, sowie die Stärkung einzelner angeschlossener Gewerkschaften haben.
 4. Ruft die ITF-Gewerkschaften dazu auf, mit Unterstützung der ITF-Regionalbüros nationale Koordinierungsausschüsse einzurichten oder zu entwickeln, um:
 - Einen nationalen Arbeitsplan zu beraten, aufzustellen und umzusetzen, um einen Betrag zur globalen und regionalen Strategie der ITF zu leisten;
 - An der Umsetzung relevanter ITF-Projekte und -Kampagnen mitzuwirken und deren Fortschritt zu verfolgen;
 - Die ITF-Mitgliedschaft in ihrem Land zu beaufsichtigen, einschließlich der Beitragsleistungen an die ITF, und Strategien für einen Ausbau der Mitgliederbasis zu entwickeln, sowohl durch die Erhöhung der Anzahl der von bestehenden Gewerkschaften angemeldeten Mitglieder, als auch durch die Erreichung nicht angeschlossener Gewerkschaften;
- Bei Bedarf nationale und internationale Solidarität zu mobilisieren;
 - Modellhafte Praktiken unter den nationalen Gewerkschaften zu verbreiten;
 - Die angeschlossenen Gewerkschaften dazu anzuhalten und dabei zu unterstützen, Strukturen und Aktivitäten für die Einbindung weiblicher und junger Mitglieder zu entwickeln;
 - Wo möglich gemeinsame Positionen zu nationalen Themen zu formulieren, z. B. zu innerstaatlichen industriellen oder politischen Angelegenheiten;
 - Nach Möglichkeit nationale Branchenstrategien und Koordinierungsstrukturen zu entwickeln, um sich an der ITF-Arbeit zu multinationalen Unternehmen, Drehkreuzen und Verkehrskorridoren sowie integrierten städtischen Nahverkehrssystemen zu beteiligen;
 - Kandidat*innen für ITF-Wahlämter zu nominieren;
 - Die Kommunikation zwischen nationalen Mitgliedsorganisationen zu fördern und das ITF-Sekretariat über die Tätigkeit der nationalen Koordinierungsausschüsse und wichtige nationale Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

5. Ruft alle nationalen Koordinierungsausschüsse dazu auf, mit Unterstützung des jeweiligen ITF-Regionalbüros:
 - Mindestens einmal jährlich, bei Bedarf auch häufiger, zusammenzutreten;
 - Eine*n Vorsitzende*n und eine*n Sekretär*in zu wählen; von denen eine*r als nationale Kontaktperson für das jeweilige Land fungiert;
 - Dafür zu sorgen, dass die nationalen Kontaktpersonen miteinander kommunizieren, Informationen und Erfahrungen austauschen, gemeinsame Herausforderungen identifizieren und Arbeitsprogramme mit den Kontaktpersonen anderer nationaler Koordinierungsausschüsse abstimmen;
 - Sicherzustellen, dass von nationalen Kontaktstellen gesammelte Informationen an die im nationalen Koordinierungsausschuss vertretenen Gewerkschaften und alle weiteren Organisationen in dem jeweiligen Land weitergeleitet werden;
 - Zu gewährleisten, dass weibliche und junge Verkehrsbeschäftigte im nationalen Koordinierungsausschuss vertreten sind;
 - Alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften einzuladen, sich dem nationalen Koordinierungsausschuss anzuschließen und an seinen Sitzungen teilzunehmen;
 - Gegebenenfalls Gewerkschaften, die der ITF nicht angeschlossenen sind, zu Sitzungen des nationalen Koordinierungsausschusses einzuladen;
 - Sich mit den Mitgliedsorganisationen und dem regionalen Sekretariat der ITF über die Tagesordnung der bevorstehenden Sitzungen zu verständigen;
 - Protokolle über alle Sitzungen des nationalen Koordinierungsausschusses zu führen (einschließlich zentraler Diskussionspunkte, gefasster Beschlüsse und vereinbarter Maßnahmen) und zu verbreiten, um die nationalen Mitgliedsorganisationen und das ITF-Sekretariat auf dem Laufenden zu halten;
 - Alle nationalen Mitgliedsorganisationen dazu anzuhalten, das ITF-Sekretariat stets auf dem aktuellsten Informationsstand über ihre Gewerkschaft zu halten (Mitgliederzahlen, wichtige Amtsträger*innen, Kontaktangaben usw.).
6. Ruft die regionalen Sekretariate der ITF auf:
 - Wo immer möglich, logistische und operative Unterstützung für die nationalen Koordinierungsausschüsse bereitzustellen, wenn darum gebeten wird;
 - Ein Mitglied des regionalen Sekretariats zur Kontaktperson für den nationalen Koordinierungsausschuss seiner nationalen Kontaktperson zu ernennen;
 - Den*die Vorsitzende*n und den*die Sekretär*in jedes nationalen Koordinierungsausschusses bei der Koordinierung der Ausschusssitzungen zu unterstützen;
 - Jedem nationalen Koordinierungsausschuss über die Umsetzung des regionalen Arbeitsprogramms der ITF Bericht zu erstatten;
 - Nach Möglichkeit mindestens einmal jährlich an Sitzungen des nationalen Koordinierungsausschusses teilzunehmen;
 - Die Tätigkeit des nationalen Koordinierungsausschusses in die regionalen und globalen Arbeitsprogrammen der ITF einzubetten und die Verbreitung von Informationen sicherzustellen;
 - Gegebenenfalls eine Zusammenarbeit mit globalen Gewerkschaftsverbänden anzuregen.

EntschlieÙung Nr. 5: Förderung von Gewerkschaftspolitiken zu Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Intersexuellen und Queeren (LSBTQI) bei anderen globalen Gewerkschaftsverbänden

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Nimmt zur Kenntnis, dass:

- Die ITF sich gemeinsam mit der Internationale der Öffentlichen Dienste (IÖD) und der Bildungsinternationale (BI) aktiv für die Rechte von LSBTQI einsetzt und ihre Mitgliedsorganisationen traditionell dazu anhält, Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität zu bekämpfen und ihre Mitglieder dazu aufzufordern, dieses Thema aufzugreifen;
- aus dem kürzlich herausgegeben Jahresbericht der International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association (ILGA) hervorgeht, dass im Jahr 2016 weltweit 75 Länder gleichgeschlechtliche Beziehungen unter Strafe, davon 13 sogar unter Todesstrafe, stellten;
- Zahlreiche Länder – auch wenn darüber keine exakten Zahlen vorliegen – über unzureichende oder ungeeignete Gesetze verfügen, um der Situation von Transgender-Personen oder Menschen mit Intersexualität Rechnung zu tragen;
- Es auch in den Ländern, die Antidiskriminierungsgesetze und -politiken zum Schutz von LSBTQI eingeführt haben, regelmäßig zu Fällen sozialer Ausgrenzung, Mobbing und Belästigung, rechtswidrigen Kündigungen und weiteren gegen LSBTQI gerichteten Vorfällen kommt;
- Der Grundsatz nach wie vor Geltung hat, dass Gewerkschaften eine Verpflichtung zum Schutz von Menschen vor jeder Art von Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt oder am Arbeitsplatz haben.

2. Beschließt,

- In weiterer Zusammenarbeit mit der IÖD und der Bildungsinternationale die anderen globalen Gewerkschaftsverbände dazu zu ermutigen, die Bekämpfung der Diskriminierung von LSBTQI in ihre politischen Richtlinien aufzunehmen;
- Die Einrichtung einer gemeinsamen internationalen Arbeitsgruppe globaler Gewerkschaftsverbände aus aktiven Gewerkschaftsvertreter*innen vorzuschlagen und zu fördern, die sich für die Verteidigung der Rechte von LSBTQI einsetzt, indem sie Aktionen und Aktivitäten anregt und die Mitarbeiter*innen der globalen Gewerkschaftsverbände unterstützt, wobei die Erfahrungen des LSBT-Forums von ITF, BI und IÖD als Anhaltspunkte dienen können.

EntschlieÙung Nr. 6: Förderung des Friedens auf der koreanischen Halbinsel und in Ostasien und Unterstützung der Rolle von Verkehrsbeschäftigten

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Die jüngsten Entwicklungen in Korea haben eine neue Ära eingeläutet, in der auf der koreanischen Halbinsel und Ostasien nun Frieden vorstellbar ist. Nach 70 Jahren Teilung und Feindschaft haben die jüngsten Gipfeltreffen zwischen den Führungsspitzen Nord- und Südkoreas sowie der Vereinigten Staaten die Weichen für eine Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel und die Herbeiführung einer Friedensordnung in Ostasien gestellt. Der ITF-Kongress hebt hervor, dass diese Entwicklungen ohne die Friedensbemühungen der Arbeitnehmer*innen und der allgemeinen Bevölkerung Koreas und Ostasiens nicht möglich gewesen wären.
2. Zur Herstellung einer dauerhaften Friedensordnung müssen jedoch die jüngsten Vereinbarungen zwischen Nord- und Südkorea und den Vereinigten Staaten, die den Abbau militärischer Spannungen und die Aufnahme friedlicher Beziehungen vorsehen, umgesetzt werden und ein Friedensvertrag zur Beendigung des Koreakriegs unterzeichnet werden. Die Beteiligung der Beschäftigten an diesem Prozess muss gewährleistet sein.
3. Von zentraler Bedeutung für Verkehrsbeschäftigte ist das Abkommen zwischen Nord- und Südkorea zur Wiederherstellung des grenzüberschreitenden Verkehrs, der bis zum Jahresende mit dem Spatenstich für die Verbindung der Schienenwege und Straßen entlang der Ost- und Westküste wieder aufgenommen werden soll.
4. Verkehrsbeschäftigte, insbesondere bei den Bahnen, können eine Pionierrolle bei der Wahrnehmung der Chancen und Herausforderungen dieses historischen Moments einnehmen, indem sie auf der Grundlage der Vervollständigung des ostasiatischen Schienennetzes durch die Verbindung der Schienenwege Süd- und Nordkoreas eine gemeinsame Friedensvision für die Region entwickeln. Bei der Vervollständigung des ostasiatischen Schienennetzes müssen die Bedingungen der Beschäftigten und das Recht der Fahrgäste auf sichere, bequeme und kostengünstige Verkehrsmittel gewahrt werden.
5. Zu diesem Zweck beschließen die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen:
 - Die Friedensbemühungen der ITF-Mitgliedsorganisationen in Korea und Ostasien zu unterstützen;
 - den Austausch zwischen Bahnbeschäftigten und anderen Verkehrsbeschäftigten in Ostasien und auf dem eurasischen Kontinent zu fördern, um eine gemeinsame Vision für Frieden und Gleichheit zu entwickeln, die durch den Wettbewerb eines integrierten, sicheren, kostengünstigen und arbeitnehmerfreundlichen Schienenverkehrs in Nordostasien und auf dem eurasischen Kontinent untermauert wird.

Entschließung Nr. 7: Unterstützung von Verkehrsgewerkschaften in Palästina

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Palästinensische Verkehrsgewerkschaften operieren in einem schwierigen Umfeld und sind häufig mit massiven und unvorhersehbaren Einschränkungen des Personen- und Güterverkehrs konfrontiert.
 - Wir nehmen die Unterstützung der ITF für die palästinensischen Verkehrsgewerkschaften gemäß den Beschlüssen des Kongresses in Mexico City (Mexiko) im Jahr 2010 und des Kongresses in Sofia (Bulgarien) im Jahr 2014 im Rahmen des Unterstützungsprogramms für die Verkehrsgewerkschaften in Palästina zur Kenntnis, insbesondere:
 - das von der kanadischen Gewerkschaft Unifor und der ITF unterstützte Projekt zur Unterstützung des Lkw-Fahrpersonals am "Back-to-back"-Lastwagenterminal in Irtah;
 - das vom Svenska Transportarbetareförbundet und Union to Union in Schweden sowie der ITF unterstützte Projekt für die Ausweitung der gewerkschaftlichen Organisation in allen Verkehrssektoren, das im Jahr 2017 angelaufen ist;
 - die anhaltende Bereitschaft der ITF und ihrer Mitgliedsorganisationen, humanitäre Hilfe für Gaza zu leisten, wie bereits zweimal unter der Koordination des ITF-Regionalbüros für die arabische Welt geschehen;
 - den Besuch einer hochrangigen ITF-Delegation unter der Leitung von ITF-Präsident Paddy Crumlin und ITF-Generalsekretär Stephen Cotton in Begleitung von anderen führenden Vertreter*innen von ITF-Mitgliedsorganisationen in Palästina, wo sie ihrer Solidarität mit der palästinensischen Verkehrsgewerkschaft Ausdruck verliehen;
 - die Besuche von zwei ITF-Jugenddelegationen in Palästina auf Einladung der palästinensischen Verkehrsgewerkschaft sowie die Freundschaft und Solidarität, die sich zwischen jungen palästinensischen Arbeitnehmer*innen und den jungen Teilnehmer*innen der ITF-Mission entwickelt hat;
2. Auf diesem Kongress in Singapur im Jahr 2018 rufen wir die ITF auf, einen umfassenden Fünfjahresplan für die Unterstützung der palästinensischen Verkehrsgewerkschaft zu entwickeln, um:
 - Die Unterstützung des Projekts für Lkw-Fahrer*innen, die das "Back-to-back"-Terminal in Irtah nutzen, nach Möglichkeit fortzusetzen;
 - Die Verkehrsgewerkschaft und die PGFTU dabei zu unterstützen, das Lkw-Fahrpersonal in weiteren "Back-to-back"-Terminals sowie anderen großen Lkw-Terminals in Palästina zu organisieren;
 - Die Kampagne der palästinensischen Verkehrsgewerkschaft gegen die negativen Auswirkungen des illegalen Lkw-Grenzverkehrs auf die Arbeitsplätze des palästinensischen Lkw-Fahrpersonals zu unterstützen;
 - Die Unterstützung des Union-to-Union-Projekts aufrechtzuerhalten, um den Einzugsbereich der Verkehrsgewerkschaft auf alle Sektoren des Landverkehrs auszuweiten, ihre Mitgliederbasis auszubauen und ihre finanzielle Autonomie zu stärken;
 - In der nächsten Kongressperiode eine weitere hochrangige ITF-Delegation nach Palästina zu entsenden und weitere Mitgliedsorganisationen dazu zu ermutigen, eigene Missionen durchzuführen;
 - Weitere ITF-Missionen junger Verkehrsbeschäftigter nach Palästina zu organisieren;
 - Wege zur praktischen Unterstützung der Wiederbelebung der Gewerkschaft des Fahrpersonals in Gaza zu eruieren;
 - Einen von der ITF und ihren Mitgliedsorganisationen gespeisten Solidaritätsfonds für die Unterstützung der Verkehrsgewerkschaft in Palästina und ihrer Mitglieder zu unterhalten, um bei Bedarf Mittel für weitere Projekte bereitzustellen.

EntschlieÙung Nr. 8: Stationär Beschäftigte in Lagerhaltung, Logistik und Terminals

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Bekräftigt, dass der Bereich der Lagerhaltung "für unseren Strategieansatz für Lieferketten und komplexe Logistikoperationen von höchster Bedeutung" ist, wie im ITF-Schwerpunkt-papier für den ITF-Kongress im Jahr 2018 dar-gelegt. Die Lagerhaltung ist einer der von der Automatisierung im Verkehrssektor und dem zunehmenden Einfluss des E-Commerce am stärksten betroffenen Sektoren und weist den Weg in die Zukunft der internationalen Ver-kehrswirtschaft.
2. Befürwortet die anhaltenden Anstrengungen der ITF und ihres Vorstands um eine Auswei-tung der ITF-Tätigkeit im Bereich der Lager-haltung und begrüÙt die Einrichtung einer Len-kuungsgruppe zur Entwicklung dieser Arbeit, die im April 2017 erstmals beschlossen wurde.
3. Anerkennt die sektionsübergreifende Präsenz von ITF-Mitgliedsorganisationen im Lagerhal-tungssektor. Gewerkschaften für stationär Be-schäftigte in Lagerhaltung, Logistik und Ter-minals sind derzeit den Sektionen Zivilluftfahrt und Binnenverkehr sowie den maritimen Sek-tionen angeschlossen.
4. Nimmt die Ergebnisse der im Februar und März 2018 durchgeführten ITF-Erhebung un-ter ihren Mitgliedsorganisationen zur Kennt-nis, die die Anzahl und die Tätigkeitsfelder der Mitglieder im Bereich der Lagerhaltung er-fasste. An der Erhebung beteiligten sich 65 Gewerkschaften, die mindestens 30.000 Mit-glieder in dieser Berufsgruppe vertreten.
5. Bittet Mitgliedsorganisationen, die sich noch nicht an der Erhebung beteiligt haben, dies noch zu tun.
6. Fordert die ITF auf, einen allgemeinen Aus-schuss für stationär Beschäftigte in den Be-reichen Lagerhaltung, Logistik und Terminals zu gründen. Dieser Ausschuss soll:
 - Allen angeschlossenen Gewerkschaften offenstehen, die Beschäftigte dieser Gruppe vertreten;
- Einmal jährlich zusammentreten, um ei-nen Jahresarbeitsplan zu vereinbaren;
- Aus einer*m Vorsitzenden, der*die einen Sitz im Vorstand hat, und zwei stellvertre-ten Vorsitzenden bestehen;
- Eigene finanzielle und personelle Ressour-zen erhalten; und
- Eine "Anlaufstelle" für die laufende Kom-munikation mit den anderen Bereichen der ITF und repräsentativen Mitgliedsor-ganisationen einrichten.
7. Ruft die ITF auf, einen Lenkungsausschuss für stationär Beschäftigte in den Bereichen Lagerhaltung, Logistik und Terminals mit der Wahrnehmung der laufenden Geschäfte und der Umsetzung von Arbeitsplänen zu befas-sen. Dem Ausschuss sollen angehören:
 - Vertreter*innen aller ITF-Regionen (zwei pro Region), die von dem jeweiligen Regio-nalausschuss zu ernennen sind;
 - Vertreter*innen der ITF-Sektionen (eine pro Sektion mit Ausnahme der Sektion Fremdenverkehrsdienste), des Frauenaus-schusses und des Jugendausschusses, die von den jeweiligen Ausschüssen zu ernen-nen sind;
 - Gegebenenfalls Vertreter*innen der Basis;
 - Möglichst ein*e Vertreter*in jedes Schwer-punktprojekts, das das Thema Lagerhal-tung in signifikanter Weise aufgreift;
 - Vertreter*innen aus Ländern und Gewerk-schaften, die mit diesem Thema befasst sind. Diese Regelung soll nach der ersten Kongressperiode aufgehoben werden; und
 - Vertreter*innen von Organisationen und Einzelpersonen mit Beobachterstatus in Absprache mit den Vorsitzenden.

Entschließung Nr. 9: Protest und Ablehnung – Tiefe Besorgnis über die Arbeitsrechtsreform

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf die dramatische Zunahme gesetzgeberischer Eingriffe von Regierungen in aller Welt zur Beschränkung und/oder Verweigerung der Gewerkschafts- und Kollektivverhandlungsrechte von Arbeitnehmenden.
2. Verurteilt rückschrittliche Arbeitsrechtsreformen, die die Grundrechte von Beschäftigten beschneiden oder aufheben.
3. Nimmt zur Kenntnis, dass das brasilianische Bundesgesetz 13.467/2017 vom 13.07.2017 Rechte der brasilianischen Arbeitnehmenden aufhob, darunter auch solche, die in jahrelangen Anstrengungen durchgesetzt worden waren. Die berüchtigte Arbeitsrechtsreform schränkt ferner das Recht der Beschäftigten auf die Anrufung von Arbeitsgerichten ein, indem es dafür Kosten auferlegt, die die Kapazitäten der Arbeiterklasse übersteigen.
4. Die brasilianische Föderation der Bahnbeschäftigten FNTF mit Sitz in Avenida Passos, 91 - 9º. Andar – Centro, Rio de Janeiro, RJ, Brasilien, erklärt hiermit im Namen der ihr angeschlossenen Gewerkschaften:
5. Unter Einhaltung der Frist, die für die Einreichung von Entschließungsanträgen für den 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur gesetzt wurde, reicht die brasilianische Föderation der Bahnbeschäftigten den folgenden Entschließungsantrag ein: Protest und Ablehnung.
6. Begründung: Mit dem Verfassungszusatz 45 vom 08.12.2004 wurde Artikel 114, Absatz 2 der Verfassung von 1998 geändert, wonach Unternehmen einer gerichtlichen Entscheidung über Arbeitskonflikte zustimmen müssen, wenn sie Kollektivverhandlungen ablehnen. Gesetz-Nr. 13.429/2017, bekannt als Auslagerungsgesetz, gestattet die Auslagerung jeglicher Unternehmensbereiche und erhöht damit die Unsicherheit der Arbeitsplätze; das Bundesgesetz 13.467/2017, die Arbeitsrechtsreform, änderte ungefähr 100 Artikel der Konsolidierten Arbeitsgesetze (Consolidação das Leis do Trabalho – CLT) im Widerspruch zur brasilianischen Verfassung, namentlich Artikel 7 der Verfassung, der die Rechte der Beschäftigten in städtischen und ländlichen Gebieten darlegt.
7. Dies hat für die Beschäftigten die folgenden negativen Auswirkungen: Die Verabschiedung des Gesetzes schränkte den Zugang der Beschäftigten zur Justiz ein, namentlich durch die Genehmigung der Verfassungsänderung 45 vom 08.12.2004, mit der Artikel 114(2) der Brasilianischen Verfassung geändert wurde, der besagte: "Wenn eine der Parteien Kollektivverhandlungen oder ein Schiedsverfahren ablehnt, ist sie in gegenseitigem Einvernehmen dazu befugt, eine richterliche Entscheidung über einen wirtschaftlich begründeten Arbeitskonflikt herbeizuführen. Das Arbeitsgericht kann den Konflikt vorbehaltlich der Einhaltung der Mindestvorschriften und vorher vereinbarter Vertragsbestimmungen über den Beschäftigungsschutz beilegen."
8. Durch diese Änderung erhalten die Arbeitgeber die vollständige Kontrolle über Kollektivverhandlungen und das Recht, Verhandlungen abzulehnen. Hinzu kommt, dass Gewerkschaften sich mit ihren Angelegenheiten absurderweise nur mit Zustimmung der Arbeitgeber an Arbeitsgerichte wenden können, um eine richterliche Entscheidung über Arbeitskonflikte herbeizuführen. Noch nie hat ein Arbeitgeber sich damit einverstanden erklärt, dass ein Arbeitskonflikt vor Gericht gebracht wird. Mit der Verabschiedung der Arbeitsrechtsreform durch den Nationalkongress sind für Verhandlungen nun nicht einmal mehr die Mindestvorschriften verbindlich, da die anhaltende Rechtswirkung ("Proaktivität") bereits bestehender Bestimmungen aufgehoben wurde. Darüber hinaus wurde auch die Option direkter Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Beschäftigten über bestimmte Beschäftigungsbedingungen, z. B. Arbeitszeiten, außer Kraft gesetzt.

9. Gesetz Nr. 13.429/2017 erlaubt die uneingeschränkte, unbegrenzte und vollkommen unregulierte Auslagerung aller Geschäftsaktivitäten (zweckgerichtete Aktivitäten). Nach diesem Gesetz trägt das Vertragsunternehmen nachrangige (subsidiäre) Haftung, und keine gesamtschuldnerische Haftung. Mit anderen Worten darf ein Arbeitnehmer nur dann gegen das Vertragsunternehmen klagen, wenn das ausgelagerte Unternehmen aus der Haftung genommen ist, was jahrelange Gerichtsverfahren erfordert und dem Beschäftigten zudem Kosten für die Anrufung von Gerichten auferlegt.
 10. Das Bundesgesetz 13.467/2017, die Arbeitsrechtsreform, änderte die Konsolidierten Arbeitsgesetze (Consolidação das Leis do Trabalho – CLT) im Widerspruch zur brasilianischen Verfassung, namentlich Artikel 7 der Verfassung, der die Rechte der Beschäftigten in städtischen und ländlichen Gebieten darlegt, was für brasilianische Beschäftigte jeglicher Berufsgruppen unmittelbar negative Folgen hat. Die Reform hat Gewerkschaften, Föderationen und Verbände massiv geschwächt, da Bestimmungen geändert wurden, die das Fundament des konföderalen Systems regelten. Ferner wurde den Arbeitnehmer*innen der Zugang zur Justiz massiv erschwert, indem dafür Kosten auferlegt wurden, die sie nicht aufbringen können.
 11. Beim Obersten Bundesgerichtshof sind 5 Klageverfahren wegen Verfassungswidrigkeit anhängig, in denen ein Urteil erst in 13 Jahren zu erwarten ist. Inzwischen wurden zahllose Arbeitskonflikte ohne rechtskräftiges Urteil für abgeschlossen erklärt, da die Unternehmens-eigentümer nicht damit einverstanden waren, die Konflikte vor Gericht zu bringen. Zwanzig weitere Verfahren wegen Verfassungswidrigkeit stellen den Verfassungsstatus der Arbeitsrechtsreform in Frage. Im Widerspruch zum Gesetz trennt die Arbeitsrechtsreform die Gewerkschaften von ihrer Basis und verringert den ohnehin schon mangelnden Schutz der Beschäftigten noch zusätzlich, indem sie eine Vorabgenehmigung für die Erhebung von Gewerkschaftsbeiträgen einführt, einer Finanzquelle, die für den Fortbestand der brasilianischen Gewerkschaften unverzichtbar ist.
 12. Stellt mit Sorge fest, dass mehrere Bestimmungen des Gesetzes 13.467/2017 unter anderem direkt gegen die IAO-Übereinkommen 98 und 154 verstoßen, die in den Jahren 1952 bzw. 1992 von Brasilien ratifiziert wurden.
 13. Wir legen diesem Entschließungsantrag Kopien der geschaffenen bzw. geänderten Gesetze mit den jeweiligen Begründungen bei, um eine eingehende Analyse unserer Beschwerden zu ermöglichen.
- Fazit:
14. Angesichts der eindeutig und unmittelbar negativen Auswirkungen, die die Einführung des oben genannten Gesetzes für die Beschäftigten unseres Landes hat, bitten die brasilianische Föderation der Bahnbeschäftigten FNTF und ihre Mitgliedsorganisationen die ITF darum, diesen Entschließungsantrag anzunehmen und zu verabschieden und über den 44. ITF-Kongress den unten aufgeführten brasilianischen Behörden zu unterbreiten, die die verfassungsmäßige Pflicht haben, die brasilianische Verfassung und die brasilianischen Gesetze zu erfüllen und ihre Einhaltung durch andere sicherzustellen.

OBERSTER BUNDESGERICHTSHOF

Der Oberste Bundesgerichtshof ist die höchste Instanz der brasilianischen Justiz.

Adresse: Supremo Tribunal Federal, Praça dos Três Poderes, Brasília, DF – CEP 70175-900

NATIONALKONGRESS

Der Nationalkongress ist die gewählte Legislative und übt über die Abgeordnetenversammlung und den Bundessenat gesetzgebende Gewalt aus.

Adresse: Congresso Nacional, Praça dos Três Poderes, Brasília, DF – CEP 70160-900

FEDERAL GOVERNMENT & PALÁCIO DO PLANALTO [Sitz des Präsidenten]

Adresse: Governo Federal – Palácio do Planalto, Praça dos Três Poderes, Brasília, DF – CEP 70150-900

15. Bittet die ITF:

- die Regierung Brasiliens dazu aufzufordern, ihren sich aus der brasilianischen Verfassung und den maßgeblichen IAO-Übereinkommen ergebenden Pflichten nachzukommen, indem sie das Gesetz 13.467/2017 einer eingehenden Überprüfung durch die zuständige Behörde unterziehen lässt, angemessene dreigliedrige Konsultationen veranlasst und alle notwendigen Änderungen vornimmt, um diese internationalen und verfassungsmäßigen Verpflichtungen zu erfüllen; und
- in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsorganisationen, dem Internationalen Gewerkschaftsbund und den anderen globalen Gewerkschaftsverbänden sowie relevanten Nicht-Regierungsorganisationen für die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmer*innenrechte in Brasilien zu kämpfen.

EntschlieÙung Nr. 10: Widerstand gegen die internationale Offensive und Blockade gegen die Bolivarische Republik Venezuela

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Wir stellen fest, dass eine internationale systematische Offensive und eine vorsätzliche wirtschaftliche und finanzielle Blockadepolitik gegen die Institutionen und die demokratisch gewählte Regierung einschließlich der Gewerkschaften der Bolivarischen Republik Venezuela geführt wird.
2. Wir stellen fest, dass dies durch internationale Medien gefördert wird, die eine massive Kampagne für imperialistische Interessen und gegen das souveräne Volk der Bolivarischen Republik Venezuela führen, deren Maßnahmen sich auf die Beschäftigten und ihre Massenorganisationen auswirken.
3. Wir stellen fest, dass das venezolanische Volk im Sinne des Vermächtnisses von Kommandant Chávez ein Recht darauf hat, unabhängig und souverän über seine politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten zu bestimmen.
4. Wir stellen fest, dass die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, die die Lebensqualität der venezolanischen Bevölkerung beeinträchtigen, vor allem durch die interventionistischen Maßnahmen einiger ausländischer Regierungen verursacht sind, die unrechtmäßige und einseitige Zwangsmaßnahmen und die Anbahnung eines blutigen Wirtschaftskriegs beinhalten, der darauf abzielt, den Boden für eine ausländische Militärintervention zu bereiten.
5. Wir stellen fest, dass die US-Sanktionen, die Venezuela die Möglichkeit nehmen, in anderen Ländern hergestellte Medikamente, Lebensmittel, Massenkonsumgüter und lebensnotwendige Waren zu erwerben, eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung darstellen, da sie Menschenleben fordern und venezolanische Familien in Bedrängnis bringen.
6. Wir stellen fest, dass der Kampf des venezolanischen Volkes und seiner Gewerkschaften gegen diese anhaltenden Aggressionen des Imperialismus und seiner Verbündeten darauf abzielt, das von Bolivar und Chávez verfolgte Projekt für Unabhängigkeit und Gerechtigkeit fortzuführen und zu intensivieren und unser Heimatland als Bestandteil der Großmacht Lateinamerikas zu stärken.
7. Wir stellen fest, dass es hierfür notwendig ist, unsere Reihen zu schließen, unsere Entschlossenheit zu stählen, uns nicht durch ihre Kampagnen verunsichern zu lassen und unsere Einheit zu stärken.
8. Wir stellen ferner fest, dass die venezolanischen Verkehrsbeschäftigten eine starke nationale Organisation schaffen konnten, die alle Verkehrssektoren umfasst. Die internationale Blockade stellt jedoch ein großes Risiko für ihre Arbeitsplätze und die Zukunft ihrer Familien dar.
9. Wir beschließen:
 - die Freiheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Bolivarischen Republik Venezuela und des Rechts ihrer Bevölkerung auf Selbstbestimmung zu unterstützen;
 - uns gegen jegliche Interventionen zu wenden, ob militärisch, wirtschaftlich oder finanziell, die die Bevölkerung der Bolivarischen Republik Venezuela beeinträchtigen;
 - ein Ende der illegalen internationalen Blockade zu fordern, die eine Belastung für die Bevölkerung der Bolivarischen Republik Venezuela darstellt;
 - unsere Unterstützung für die Bevölkerung der Bolivarischen Republik Venezuela, insbesondere die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Landes, zum Ausdruck zu bringen.

EntschlieÙung Nr. 11: Drohende Todesstrafe für streikende Lkw-Fahrer im Iran

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist darauf, dass
 - a. die Beschäftigungssicherheit iranischer Lkw-Fahrer bedroht ist, und 350.000 Lkw-Fahrer ihre Löhne oder Frachtsätze mit monatelanger Verspätung erhielten und/oder unter extremer Inflation leiden.
 - b. im Mai 2018 selbstorganisierte Lkw-Fahrer in 25 Provinzen und 160 Städten gegen niedrige Bezahlung, steigende Betriebskosten und die Erhöhung von Maut- und weiteren Gebühren streikten.
 - c. seit dem 22. September 2018 sich fast eine halbe Million selbstorganisierter Lkw-Fahrer an Aktionen in 290 Städten und 31 Provinzen des Landes beteiligten, um auf ihre Misere aufmerksam zu machen. Sie drängen ihre Regierung, die von ihnen vorgebrachten Missstände anzugehen und den Beschäftigten ein Mitspracherecht bei Entscheidungen zu geben, die ihren Lebensunterhalt betreffen.
 - d. dem Vernehmen nach in den ersten 16 Tagen des Ausstands über 200 Lkw-Fahrer in mehreren Provinzen wegen ihrer Beteiligung am Streik verhaftet wurden.
2. Verweist ferner darauf, dass:
 - a. die globalen Gewerkschaftsverbände bei der Internationalen Arbeitsorganisation, bei der der Iran Gründungs- und Verwaltungsratsmitglied ist, immer wieder auf diese Gewerkschaftsrechtsverletzungen im Iran aufmerksam gemacht haben. Die globalen Gewerkschaftsverbände ersuchten die IAO im September letzten Jahres, "bei der Regierung vorstellig zu werden und sie dazu aufzufordern, die oben genannten Verletzungen von Menschen- und Gewerkschaftsrechten gemäß ihren Verpflichtungen als Mitgliedstaat der IAO abzustellen".
 - b. Die ITF wartet derzeit noch auf eine offizielle Reaktion seitens der iranischen Staatsregierung im Hinblick auf diese Angelegenheit.
3. Ist zutiefst empört über den am 8. Oktober von den staatlichen iranischen Medien veröffentlichten Bericht, dass ein Staatsanwalt in der iranischen Provinz Qazvin die Todesstrafe für 17 der Verhafteten für die bloÙe Teilnahme an der Aktion beantragt habe.
4. Appelliert:
 - a. An die iranische Regierung, die inhaftierten Lkw-Fahrer auf freien Fuß zu setzen, ihre Einschüchterungskampagne gegen die Beschäftigten sofort zu beenden und stattdessen auf die Forderungen des Lkw-Fahrpersonals einzugehen und ihren Appell anzuhören, dass sie im Arbeitskampf das letzte Mittel im Kampf für die Ernährung ihrer Familien sehen und wirtschaftliche Lösungen erforderlich sind.
 - b. An die IAO, sich bei der Regierung unverzüglich dafür einzusetzen, die Gerichtsverfahren, von denen berichtet wird, zu stoppen, die unschuldigen Beschäftigten freizulassen und mit den Wortführern der Beschäftigten in Dialog zu treten, um dem Ziel Nachdruck zu verleihen, die Rechte der unabhängigen iranischen Gewerkschaften durchzusetzen.
 - c. An die Mitgliedsorganisationen der ITF, wo immer möglich die iranische Regierung unter Druck zu setzen, Arbeitnehmer*innenrechte im Iran zu achten, unter anderem durch Protestnoten und strategische Kampagnen.

Entschließung Nr. 12: Verteidigung der Gewerkschaftsfreiheit in Argentinien

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Aufgrund der fatalen Situation, in der sich die argentinische Gewerkschaftsbewegung durch die gegen sie gerichtete Verfolgung durch die Regierung befindet, erlauben wir uns hiermit, dem Kongress diesen Dringlichkeitsantrag vorzulegen.
2. Wir nehmen zur Kenntnis, dass das argentinische Volk infolge von Fehlentscheidungen der Regierung von einer schwierigen Wirtschaftskrise betroffen ist, die eine steigende Inflation bewirkte, durch die die Kaufkraft und die Lebensqualität der argentinischen Beschäftigten beeinträchtigt sind.
3. Wir sind bestürzt über die Unterdrückung der Gewerkschaften durch die argentinische Regierung, die das Justizsystem auf unrechtmäßige und unmoralische Weise für die Verfolgung von führenden Gewerkschaftsmitgliedern nutzt. Solche "Interventionen" haben sich seit dem Ende der Militärdiktatur nicht mehr ereignet. Bei diesen "Interventionen" beauftragt die Regierung Verwandte von Politiker*innen, die Verantwortung für die Ressourcen von Gewerkschaften zu übernehmen, zahlt diesen exorbitante Gehälter, verletzt die Gewerkschaftsstatuten und verstößt damit gegen alle in den IAO-Übereinkommen 87 und 98 verankerten Grundsätze der Gewerkschaftsfreiheit. Die Verhaftung gewerkschaftlicher Führungskräfte ist nicht nur illegal, sondern führte oft dazu, dass diese jahrelang ohne Rechtsverfahren festgehalten wurden.
4. Wir sind besorgt darüber, dass eine der aktivsten Gewerkschaften, die der ITF angeschlossene Federación Nacional de Camioneros, und ihre Vorsitzenden Hugo und Pablo Moyano direkt vom Präsidenten Argentinien angegriffen werden.
5. Wir sind zutiefst beunruhigt über Berichte, wonach die Justiz einer argentinischen Provinz eindeutig auf Veranlassung der Regierung einen Haftbefehl gegen Pablo Moyano erlassen hat, weil die Federación de Camioneros Lohnkürzungen für die Beschäftigten nicht hinnehmen will. Dieser Haftbefehl reiht sich ein in die sittenwidrigen Maßnahmen der repressiven Regierung von Mauricio Macri, gegen die zahllose Beschwerden vorgebracht wurden.
6. Der 44. ITF-Kongress beschließt daher:
 - Jede Form der Verletzung der gewerkschaftlichen Vereinigungsfreiheit zu verurteilen, einschließlich der Nutzung des Rechtssystems für die Verfolgung unschuldiger Spitzengewerkschafter*innen, die sich in Erfüllung ihrer gewerkschaftlichen Pflichten weigern, die Prinzipien der Arbeiterklasse zu verraten.
 - Scharfe Kritik an der argentinischen Regierung zum Ausdruck zu bringen, weil sie ein System der gewerkschaftsfeindlichen Verfolgung und des Terrors umsetzt, gewerkschaftliche Führungskräfte inhaftiert und Arbeitnehmer*innen ihrer Ressourcen beraubt.
 - Alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften dazu aufzufordern, die sittenwidrigen und illegalen Maßnahmen der argentinischen Regierung anzuprangern, die Achtung der Rechtsstaatlichkeit, die Beendigung gewerkschaftsfeindlicher Repressalien und Freiheit für die aus politischen Motiven, unter dem Deckmantel anderer Begründungen inhaftierten Spitzengewerkschafterinnen zu fordern. Die Solidaritätskampagne sollte neben anderen Maßnahmen Protestnoten an Botschaften und den argentinischen Präsidenten und die schriftliche Bitte an führende Politiker*innen umfassen, in Parlamentsreden für Unterstützung, u. a. durch die Europäische Kommission, zu werben.
 - Der argentinischen Gewerkschaftsbewegung im Allgemeinen und der Federación de Camioneros und ihren Vorsitzenden Hugo und Pablo Moyano im Besonderen ihre Solidarität im Kampf für die gewerkschaftliche Vereinigungsfreiheit zu erklären.

EntschlieÙung Nr. 13: Angriff auf Kollektivverhandlungen durch Wettbewerbsgesetze

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Die maritime Sektion der spanischen Gewerkschaft Federación de Servicios a la Ciudadanía de CCOO verurteilt das Vorgehen der Nationalen Kommission für Markt und Wettbewerb (Comisión Nacional del Mercado y la Competencia – CNMC) gegen Kollektivverhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern. Mit der Begründung der Sicherung des freien Wettbewerbs zwischen Hafendiensteanbietern verhängte sie Sanktionsmaßnahmen gegen Gewerkschaften und Unternehmen (zum letzten Mal am 30. Juli 2018 im Hafen von Vigo).
2. Die Rolle, die die CNMC sich anmaßt, und ihre Auslegung der Möglichkeit des Forderungsübergangs beim Wechsel von Beschäftigten zu einem anderen Hafendiensteanbieter haben zur Folge, dass alle Kollektivverhandlungen aus Angst vor neuen Sanktionen zum Erliegen kommen.
3. In ihrem Namen bitten wir die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften in Singapur:
 - die Handlungsweise der CNMC zurückzuweisen;
 - das Recht der Beschäftigten im Seehafensektor auf Kollektivverhandlungen zu unterstützen.

EntschlieÙung Nr. 14: Jemen

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf das Leid der Bevölkerung und der Beschäftigten Jemens infolge des Konflikts.
2. Nimmt die Kontrolle und Blockierung der Flughäfen und Häfen im Jemen durch die Allianzkräfte zur Kenntnis.
3. Verweist auf die Bemühungen der jemenitischen Beschäftigten im maritimen und Verkehrssektor, die alles in ihren Möglichkeiten Stehende tun, um für notleidende Menschen ein Mindestmaß an humanitärer Hilfe, einschließlich Lebensmitteln und Medikamenten, zu gewährleisten.
4. Verweist ferner auf die Tausenden von Jemenit*innen, die ihr Leben verloren oder verletzt wurden, darunter Frauen und Kinder.
5. Die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften im Jemen:
 - schätzen die Unterstützung der Verkehrsbeschäftigten im Jemen durch die ITF; und
 - die Bereitstellung notwendiger Lebensmittel und humanitärer Hilfe durch die internationale Gemeinschaft.
6. Appellieren:
 - an den ITF-Kongress, Druck auf die internationale Gemeinschaft und die Allianzkräfte auszuüben, um die Flughäfen und Häfen für die Lieferung humanitärer Hilfsgüter offen zu halten;
 - sämtliche Häfen und Flughäfen offen zu halten, um die Bewegungsfreiheit aller Menschen im Jemen zu gewährleisten; und
 - an die ITF, die ihr angeschlossenen Gewerkschaften im Jemen weiter zu unterstützen.

EntschlieÙung Nr. 15: Totschlag am Arbeitsplatz

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Weltweit kommen Beschäftigte aufgrund von fehlenden Sicherheitsverfahren und Schutzmaßnahmen bei der Arbeit ums Leben.
2. Seit der Einreichungsfrist für EntschlieÙungsanträge für den Kongress ereigneten sich im neuseeländischen Stauereisektor zwei Todesfälle, einer in Auckland und einer in Gisborne.
3. Das Problem ist branchenübergreifend. So wird auch die Sektion StraÙentransport den Anstieg der Todesfälle im Güterkraftverkehr in Australien thematisieren, wo erst vor kurzem, am 13. September 2018, zwei Lkw-Fahrer getötet wurden.
4. Wir sind der Meinung, dass alle Beschäftigten ein Anrecht darauf haben, unversehrt von der Arbeit nachhause zu kommen.
5. Dieser ITF-Kongress unterstützt uneingeschränkt die Forderung nach dem Recht der Beschäftigten, sicher von der Arbeit zu ihren Familien zurückzukehren.
6. Appelliert an die ITF, die Entwicklung einer weltweiten Strategie für die Erlassung von Gesetzen zu unterstützen, wonach gegen Arbeitgeber und Akteure der Lieferkette, die vorsätzlich Sicherheitsvorkehrungen unterlaufen, sofern sie für schuldig befunden werden, erhebliche Geld- oder Freiheitsstrafen verhängt werden.

Entschließung Nr. 16: Globale Erleichterungen für die Erteilung von Visa an Seeleute

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf das Seearbeitsübereinkommen 2016, in dem die Rechte von Seeleuten auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen und deren umfassender weltweiter Schutz dargelegt sind.
2. Stellt fest, dass für Seeleute auch die Bestimmungen weiterer Instrumente der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) Geltung haben, darunter das Übereinkommen über Ausweise für Seeleute (Neufassung), 2003 (Nr. 185), das moderne Sicherheitsfunktionen für Seeleute-Ausweise einführt, um Abhilfe bei dem dringenden Problem zu schaffen, dass Seeleuten die Einreise in Hoheitsgebiete von Ländern, die ihre Schiffe anlaufen, zum Zwecke des Landgangs, der Durchreise und der Einschiffung bzw. des Wechsels auf ein anderes Schiff, verwehrt wird.
3. Konstatiert, dass Seeleute eine besondere Art von Reisenden sind, die auf ein zügiges und flexibles Verfahren zur Visa-Beantragung und -Erteilung angewiesen sind, um ihre Arbeit anzutreten, nach ihrem Dienstesinsatz in ihre Heimatländer zurückzukehren und ihren Anspruch auf Landgang wahrzunehmen.
4. Nimmt mit Besorgnis zur Kenntnis, dass Seeleute aus Arbeitskräfte bereitstellenden Ländern seit mehreren Jahren mit erheblichen praktischen Problemen im Hinblick auf den Erhalt eines Visums zur Einreise und Wiedereinreise in bzw. Durchreise durch bestimmte Länder konfrontiert sind, darunter auch die Länder des Schengen-Raums. Diese Probleme sind auf Verfahrensprobleme und die unterschiedliche Auslegung von Regelungen zurückzuführen und bereiten Seeleuten und ihren Arbeitgebern beträchtliche verwaltungstechnische und operative Schwierigkeiten.
5. Bedauert die aktuelle Sachlage und hält sie für ungerecht.
6. Fordert, dass alle Anstrengungen unternommen werden, um die Visabestimmungen für die Ein- und Ausschiffung von Seeleuten in Häfen weltweit zu erleichtern. Bittet alle betroffenen ITF-Gewerkschaften, bei ihren nationalen Regierungen und zuständigen internationalen Organisationen im Hinblick auf die Umsetzung des Übereinkommens über Ausweise für Seeleute (Neufassung), 2003 (Nr. 185) Lobbyarbeit zu betreiben. Dies würde die Visumpflicht aufheben und für Seeleute international anerkannte Ausweise für Seeleute (AS) bereitstellen. Die Vorlage des AS sowie der gültigen Besatzungsliste sollte für die Durchreise durch Häfen in aller Welt ausreichen.

EntschlieÙung Nr. 17: Seeleuterechte

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Unterstützt verbindliche internationale Rechtsvorschriften für Arbeitgeber zum Schutz und zur Verbesserung der Rechte von Seeleuten in einer Zeit, in der kommerzielle Entscheidungen und Betriebsabläufe in der globalen Schifffahrtsindustrie zunehmend von Automatisierung und umwälzenden technologischen Innovationen beeinflusst werden.
2. Ist der Meinung, dass für die Mehrheit der 1,64 Millionen Seeleute weltweit noch immer Grundheuern und Arbeitszeiten gelten, die ausbeuterisch, diskriminierend und ihrer Gesundheit und Sicherheit abträglich sind.
3. Ist ferner der Meinung, dass der Überschuss an Mannschaftsdienstgraden, der Prognosen zufolge in absehbarer Zukunft fort dauern wird, in den nächsten 20 Jahren durch die erwartete Verdopplung des globalen Seehandels aufgefangen wird.
4. Beschließt, Reformen internationaler Bestimmungen zu unterstützen, die durchsetzbare Beschäftigungsrechte von Seeleuten in der Schifffahrtswirtschaft stärken und das Beschäftigungsniveau sowie die Ausbildung der Beschäftigten des weltweiten Schifffahrtsektors schützen.
5. Bittet die ITF, nach Genehmigung durch den Sektionsausschuss der Seeleute eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer Strategie einzurichten, wie auf zwischenstaatlicher Ebene Änderungsvorschläge zur Änderung des IAO-Seearbeitsübereinkommens eingebracht werden können.
6. Wichtige Themenbereiche, die in Betracht zu ziehen wären, schließen gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit für Seeleute, eine Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen und der derzeit zulässigen Arbeitszeiten innerhalb des Sektors mit ein.

EntschlieÙung Nr. 18: Mittelmeer – Meer der Billigflaggen

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist darauf, dass das Mittelmeer ein eingeschlossenes Meer ist, an das drei Kontinente und 24 Länder grenzen und in dem zahlreiche Häfen mit starkem Verkehrsaufkommen existieren;
2. Stellt fest, dass viele der im Mittelmeer verkehrenden Schiffe unternormig, über 30 Jahre alt und bis zu 6.000 BRT groß sind, einen schlechten Wartungszustand aufweisen und gefährlich für die Umwelt sind;
3. Stellt ferner fest, dass neben Billigflaggenschiffen eines der größten Probleme in Schifffahrt besteht, die unter bestimmten Flaggen fahren, die die Anforderungen der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) nicht erfüllen und eine permanente Überwachung durch die Hafenstaatkontrolle erfordern (zum Beispiel: Palau, Togo, Sierra Leone, Cookinseln);
4. Beobachtet, dass die Seeleute auf diesen Schiffen häufig nicht über die erforderlichen STCW-Zertifikate verfügen, irreguläre Heuern erhalten, die weit unter dem Mindestlohn der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) liegen, in vielen Fällen über 12 Monate an Bord sind ohne Möglichkeit der Heimschaffung, keine ordnungsgemäÙen Beschäftigungsverträge haben bzw. nicht unter den Schutz eines nationalen oder anderen, von der ITF anerkannten Kollektivvertrags fallen;
5. Weist darauf hin, dass vielen Seeleuten auf solchen Schiffen geeignete Unterkünfte, ordnungsgemäÙe hygienische Bedingungen und eine ausreichende Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln und Trinkwasser vorenthalten werden;
6. Gibt zu bedenken, dass Seeleute oft Kriminalisierung ausgesetzt sind, weil sie ohne ihr Wissen oder unter Bedrohung am illegalen Transport von Migrant*innen beteiligt sind oder ihre Schiffe verbotene und/oder undeklarierte Fracht mit sich führen;
7. Stellt fest, dass die ITF-Inspektor*innen auf ihrer Konferenz am 12. und 13. Februar 2018 in Casablanca (Marokko) über diese Sachverhalte berieten und ihre gemeinsame Entschlossenheit erklärten, in den Mittelmeerraum einreisenden Seeleuten zu helfen, sich gegen unternormige Arbeits- und Lebensbedingungen zur Wehr zu setzen.
8. In der EntschlieÙung werden die ITF-Seeleutesektion, die ITF-Sektion Häfen und die Delegierten des ITF-Kongresses aufgefordert:
 - die Gründung eines ständigen ITF-Ausschusses für den Mittelmeerraum zu befürworten,
 - dem ITF-Ausschuss für den Mittelmeerraum die Befugnis zu übertragen, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Seeleute im Mittelmeerraum zu verbessern.

EntschlieÙung Nr. 19: Angriff auf die Arbeitsplätze norwegischer Seeleute

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Nimmt mit großer Sorge den jüngsten Vorschlag der norwegischen Regierung zur Kenntnis, die Eintragung von Fahrgastfährschiffen in das norwegische Schiffsregister (NIS) zuzulassen, und verweist auf die negativen Folgen in Form von Arbeitsplatzverlusten für nationale Seeleute, unlauterem Wettbewerb und Sozialdumping, die dies für die norwegische Fährschiffahrt haben wird;
2. Verweist ferner darauf, dass dieser jüngste Vorschlag mit großer Wahrscheinlichkeit einen Dominoeffekt auf die gesamte nordische Fährschiffahrt haben wird, einschließlich auf Nord- und Ostsee, mit schwerwiegenden sozialen Folgen für Tausende von Seeleuten und ihre Familien;
3. Stellt fest, dass die norwegische Regierung die Konsequenzen des genannten Vorschlags nicht eingehend analysiert hat;
4. Stellt ferner fest, dass die norwegische Ministerpräsidentin am 10. Oktober 2018 im Parlament behauptete, dass kein Seemann seinen Arbeitsplatz verlieren werde, da es sich beim Verpflegungspersonal an Bord nicht um Seeleute handle, was einen Verstoß gegen das von Norwegen ratifizierte Seearbeitsübereinkommen darstellt;
5. Fordert die norwegische Regierung mit Nachdruck dazu auf, den genannten Vorschlag zurückzuziehen und stattdessen mit den maritimen Sozialpartnern Norwegens in einen konstruktiven Dialog über die Zukunft der norwegischen Fährschiffahrt einzutreten.

EntschlieÙung Nr. 20: Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Erkennt in den jungen Verkehrsbeschäftigten die derzeitigen und künftigen Führungskräfte innerhalb der ITF;
2. Anerkennt die erzielten Fortschritte in Bezug auf die Einbindung junger Verkehrsbeschäftigter in die Tätigkeit der ITF;
3. Bekräftigt, dass junge Beschäftigte Gewerkschaften brauchen, um den Kampf für sichere und menschenwürdige Arbeitsplätze zu unterstützen;
4. Verweist darauf, dass die Einrichtung angemessener Strukturen für junge Verkehrsbeschäftigte in den Regionen eine wichtige und konstruktive Maßnahme darstellt, um Probleme im Hinblick auf den Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter anzugehen;
5. Ruft dazu auf, zwischen den angeschlossenen Gewerkschaften enge Beziehungen für den Aufbau von Verhandlungsplattformen, professionellen Netzwerken und gemeinsamen Projekten zu fördern, um sicherzustellen, dass junge Seeleute und Hafenbeschäftigte beim Antritt ihrer Beschäftigung gleiche Rechte und Bedingungen genießen;
6. Plädiert dafür, die berufliche Ausbildung und Entwicklung an Bord, in den Häfen sowie an Schifffahrtsschulen und -universitäten zu fördern, die Gründung und den Aufbau von Aus- und Fortbildungseinrichtungen für Seeleute und Hafenbeschäftigte in enger Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) zu unterstützen und die effektive Nutzung von IAO-Instrumenten und -Schulungsmaterialien voranzutreiben;
7. Ruft dazu auf, für eine gerechte Behandlung von jungen Seeleuten einzutreten, die ihnen gute Beschäftigungsbedingungen, Mindestgehältern und den Schutz ihrer Rechte auf allen Schiffen, unabhängig von der Flagge, garantiert;
8. Spricht sich dafür aus, sicherzustellen, dass alle jungen Seeleute und Hafenbeschäftigten, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Rasse oder Hautfarbe, Alter, sexueller Orientierung, Behinderungen oder Überzeugungen, vor Ausbeutung durch ihre Arbeitgeber und der in ihrem Namen handelnden Vertreter geschützt sind;
9. Ruft die ITF auf, die Schaffung von Jugendstrukturen in allen ihr angeschlossenen Gewerkschaften zu fördern, um die Aktivitäten für junge Verkehrsbeschäftigte auszubauen;
10. Ruft die ITF ferner auf, gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen junge Verkehrsbeschäftigte bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten zu unterstützen sowie die Organisation junger Verkehrsbeschäftigter in allen der ITF angeschlossenen Gewerkschaften besser zu strukturieren;
11. Ruft ferner dazu auf, weiterhin Mitgliederstatistiken zur Kartierung des Anteils junger Verkehrsbeschäftigter zu führen und ihr globales Netzwerk weiter auszubauen;
12. Plädiert dafür, die wichtige Verbindung zwischen der Arbeit des ITF-Sekretariats in London (Großbritannien) und der Schwerpunkttätigkeit in den Regionen zur Förderung der Einbindung junger Verkehrsbeschäftigter auf regionaler Ebene sicherzustellen.

EntschlieÙung Nr. 21: Kampagne in der Flusskreuzschiffahrt 2.0

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf die EntschlieÙungen des ITF-Kongresses im Jahr 2014 zu strategischen Druckhebeln.
2. Nimmt mit großer Sorge zur Kenntnis, dass in der Flusskreuzschiffahrt etwa 50.000 Menschen beschäftigt sind, deren Beschäftigungs- und Lebensbedingungen an Bord sich nicht verbessert haben. Bei zahlreichen koordinierten Inspektionen von Wasserschutzpolizei, Finanz- und Arbeitsbehörden in Europa, wurden Praktiken festgestellt, die an organisierte Kriminalität und Menschenhandel grenzen.
3. Stellt fest, dass viele Flusskreuzfahrtunternehmen ihre Taktiken ändern und ihre Beherbergungs- und Gastronomiedienstleistungen an Dienstleistungsanbieter mit Sitz in Ländern auslagern, die die lukrativsten Steuer- und Sozialversicherungssysteme bieten.
4. Beobachtet die zunehmende Verflechtung zwischen See- und Flusskreuzfahrt im Hinblick auf Eigentümer- und Betreiberstrukturen sowie die Bereitstellung von Arbeitskräften.
5. Nimmt ferner zur Kenntnis, dass
 - trotz der erheblichen Anstrengungen der betroffenen Mitgliedsorganisationen und der unschätzbaren finanziellen und logistischen Unterstützung der ITF in den letzten zehn Jahren nur begrenzte Fortschritte und Ergebnisse zu verzeichnen sind;
 - eine eingehende Untersuchung der für die Kampagne zuständigen Lenkungsgruppe zu dem Ergebnis kam, dass die Organisation dieses Sektors aufgrund seiner Saisonabhängigkeit und der Unsicherheit über die anwendbaren Rechtsvorschriften besonders schwierig ist;
 - die gewerkschaftliche Zuständigkeit in diesem Sektor aufgrund von mangelnder Transparenz, d. h. unterschiedliche Ebenen von Eigentümern, Betreibern, Bemannungsagenturen und Reisecharterern, ferner unklar ist;
 - angeschlossene Gewerkschaften sich fortgesetzt darum bemühen, nationale und lokale Regierungsstellen sowie weitere interessierte Beteiligte auf die dramatischen Bedingungen im Sektor aufmerksam zu machen.
6. Erinuert an das erhebliche Medieninteresse, das dem Sektor bei Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne im europäischen Flusskreuzfahrtsektor zuteil wird, und die positiven Auswirkungen der guten und strukturierten Zusammenarbeit mit Aquapol, dem Verband der europäischen Wasserschutzpolizeibehörden, die eine wichtige Rolle bei der Durchführung wirksamer, überbehördlicher Kontrollen und Inspektionen spielte.
7. Verweist auf die erneute, explizite und schriftliche Zusage betroffener europäischer Mitgliedsorganisationen, messbare Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um diese Kampagne zum Erfolg zu führen, z. B. durch Schiffsbesichtigungen, die aktive Beteiligung an der ITF/ETF-Kampagne im europäischen Flusskreuzfahrtsektor und die Mitwirkung an der Lösung von Problemen von Besatzungsmitgliedern durch eine koordinierte internationale Zusammenarbeit.
8. Verweist ferner auf die Entwicklung einer dezierten Datenbank, in der alle zwischenzeitlich erfolgten Aktivitäten erfasst werden können, sowie die Herausgabe von Broschüren und Flugblättern, die auf breiter Basis unter den Passagieren verteilt werden können.
9. Betont die Notwendigkeit einer weiteren Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die prekären Bedingungen zahlreicher Beschäftigter im Beherbergungs-, Restaurant- und Catering-Zweig des Sektors, um verstärkte Unterstützung zu gewinnen.

10. Strebt eine konstruktive Kommunikation und Beziehung zu IG River Cruise und dem betreffenden Arbeitgeberverband (EBU) im Hinblick auf die Einführung von Mindestnormen und eine allgemeine Verbesserung der Qualität und des Images des Sektors an.
11. Appelliert an die ITF, diese Kampagne weiter zu unterstützen, indem sie zu einer sinnvollen Fokussierung anleitet, die Mitwirkung angeschlossener Gewerkschaften ermöglicht und ihnen finanziell und logistisch zur Seite steht.

EntschlieÙung Nr. 22: Verbesserung der internationalen und regionalen Normen für Beschäftigung, soziale Betreuung und Sicherheit von Crews in der Binnenschiffahrt in Entwicklungsländern

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf die auf den ITF-Kongressen in den Jahren 2010 und 2014 verabschiedeten EntschlieÙungen über die Notwendigkeit internationaler Arbeitsnormen für Beschäftigte in der weltweiten Binnenschiffahrt;
2. Stellt fest, dass der Binnenschiffahrtssektor allein in Asien WasserstraÙen mit einer Gesamtlänge von über 290.000 km und einem jährlichen Aufkommen von über 1 Milliarde Tonnen Fracht und 560 Millionen Passagieren umfasst. Die regionale Binnenschiffahrtsflotte besteht aus über 450.000 Schiffen mit einer Ladekapazität von insgesamt 40 Millionen Tonnen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist zwar nicht bekannt, aber beispielsweise in Bangladesch sind mindestens 4,6 Millionen Menschen auf den über 6.500 km langen BinnenwasserstraÙen beschäftigt;
3. Unterstreicht die Bedeutung internationaler WasserstraÙen als nachhaltige Beförderungswege für Fracht und Passagiere;
4. Verweist auf die enge Verbindung zwischen See- und Binnenschiffahrt sowie die Verkettenung der beiden Sektoren innerhalb der Lieferkette;
5. Stellt fest, dass tödliche Unfälle im Binnenschiffahrtssektor von Entwicklungsländern die Zahl von Unfällen auf See bei weitem überschreiten und dringender Handlungsbedarf besteht, um die Anzahl der Todesopfer auf den BinnenwasserstraÙen zu senken;
6. Weist darauf hin, dass die laufende Wartung der WasserstraÙen durch qualifiziertes Personal für ihre wirtschaftliche Zukunft unerlässlich ist;
7. Nimmt den Mangel an geeigneten Arbeitskräften sowie die unzureichenden Sozial- und Sicherheitsnormen für Beschäftigte in der Binnenschiffahrt in Entwicklungsländern zur Kenntnis;
8. Ruft die ITF dazu auf, die Tätigkeit von ITF-Gewerkschaften im Binnenschiffahrtssektor in Entwicklungsländern weiter zu unterstützen und insbesondere in Asien/Südasiens für die Verbesserung und Gewährleistung geeigneter sozialer Betreuungseinrichtungen und menschenwürdiger Beschäftigungsbedingungen für die Besatzungen von Binnenschiffen zu sorgen;
9. Appelliert an den ITF-Vorstand und die ITF-Sektion Binnenschiffahrt ferner, die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) und die Internationale Seeschiffahrtsorganisation (IMO) sowie weitere Organisationen weiter nachdrücklich dazu aufzufordern:
 - internationale Normen für Beschäftigte in der Binnenschiffahrt einzuführen;
 - oder die bestehenden Normen zu überarbeiten und zu fördern.
10. Diese Normen sollten mindestens die folgenden Punkte aufgreifen:
 - Sozialschutz und Mindestlöhne für die Beschäftigten in der Binnenschiffahrt;
 - Betriebliche Sicherheit und Terrorabwehr;
 - Besatzungsstärken und Arbeitszeiten;
 - Ausbildung und Qualifizierung.

Entschließung Nr. 23: Effizientere Gestaltung der Tätigkeit der Sektion Binnenschifffahrt

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf die Beschlüsse der letzten ITF-Kongresse und die Verabschiedung von Arbeitsprogrammen und Entschlieungen zu verschiedenen Aspekten der Binnenschifffahrt;
2. Verweist ferner auf zentrale Themen, die die Beschtigten aller Kontinente angehen, wie Gesundheit und Sicherheit, Ausbildung, Arbeitszeiten, neue Technologien, Besatzungsstärken, Unfallverhütung und arbeitsrechtliche Bestimmungen für grenzüberschreitende Arbeitnehmer*innen;
3. Konstatiert, dass der Sektor eine Schlüsselrolle in der internationalen Logistikkette spielt, z. B. Panamakanal, Hafenschleppdienste sowie Flüsse und Seekorridore wie Ganges/Padma, Rhein, Paraguay/Parana und in Nordamerika;
4. Nimmt zur Kenntnis, dass Regierungen dem Wasserverkehr als nachhaltiger und weniger umweltbelastender Alternative zu anderen Formen des Güterverkehrs zunehmende Bedeutung beimessen;
5. Beobachtet die Ausweitung des Fhrverkehrs als integralem Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs;
6. Beobachtet ferner die Internationalisierung der Flusskreuzschifffahrt und die zunehmende Bedeutung großer Unternehmen;
7. Bemängelt das Fehlen internationaler Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und einer internationalen Regulierungsbehörde sowie von Sozialausschssen in den entstehenden Flussschifffahrtskommissionen;
8. Plädiert für die Stärkung und Verbesserung der Sektionsttigkeit;
9. Beschließt die Einrichtung eines Lenkungsausschusses der Sektion im Einklang mit den ITF-Satzungen. Der Ausschuss sollte regelmäßig zusammentreten, und seine Zusammensetzung sollte den unterschiedlichen regionalen Interessen und subsektoralen Aspekten des Binnenschifffahrtssektors Rechnung tragen.

EntschlieÙung Nr. 24: Schleppboote

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Stellt fest, dass ITF-Gewerkschaften ihre auf Schleppbooten beschäfftigten Mitglieder in Abhängigkeit von ihrer Gewerkschaftsstruktur und/oder Satzung bei drei verschiedenen ITF-Sektionen anmelden: Seeleute, Häfen und Binnenschifffahrt.
2. Ist besorgt darüber, dass in den letzten Jahren bei global tätigen Betreibern zunehmende Angriffe auf die Bedingungen der Beschäfftigten auf Schleppbooten zu beobachten waren.
3. Ist sich des anhaltenden Drucks seitens mehrerer Schleppdienstunternehmen bewusst, die eine Änderung des traditionellen "Arbeitnehmer/Arbeitgeber"-Beschäfftigungsmodells in ein "Geschäftspartner"-Modell forcieren, das die normalerweise für Besatzungen geltenden Bedingungen aushöhlt und damit die Kernprinzipien für menschenwürdige Arbeit und Beschäfftigungssicherheit untergräbt.
4. Bittet die ITF, eine globale Organisationsstrategie für den Schleppdienstsektor zu entwickeln, um die Rechte der Besatzungen zu schützen und zu verbessern.
5. Bittet den Fair-Practices-Ausschuss (FPC) nachdrücklich, analog zu den anderen FPC-Arbeitsgruppen eine Sonderarbeitsgruppe für Schleppdienste einzurichten, um die Organisationsstrategie für den Schleppdienstsektor zu koordinieren und den Sektor betreffende Herausforderungen anzugehen, einschließlich der Frage der Beschäfftigungsmodelle und der Einführung neuer Technologien.

EntschlieÙung Nr. 25: Fischereiwirtschaft

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Die Beschäftigten in der Hochseefischerei aus Westafrika, Elfenbeinküste, Senegal und Ghana sowie vom Indischen Ozean, den Seychellen, Mauritius, Madagaskar und weiteren Ländern fordern geschlossen ein Ende der ungleichen Bezahlung zwischen dem Osten und dem Westen Afrikas.
2. Die Beschäftigte im maritimen Sektor haben es satt, in Konkurrenz zueinander getrieben zu werden, während ihre Staaten von den Abgaben profitieren, die die Eigner von Thunfischfangbooten leisten.
3. Der Einsatz einheimischer Fischereibesetzter auf den Schiffen ist keine Entschuldigung dafür, Lohndumping zwischen den Beschäftigten anzuheizen.
4. Die französischen und spanischen Reeder beschäftigen qualifizierte Arbeitskräfte, ohne den Preis dafür zu zahlen.
5. Die Beschäftigten in der Hochseefischerei im Westen und Osten Afrikas fordern die Schaffung eines Kollektivvertrags für diese afrikanischen Seeleute.
6. Die Beschäftigten im maritimen Sektor appellieren an die ITF, diese Forderung zu unterstützen und ihren gesamten Einfluss geltend zu machen, um ihnen dabei zu helfen, die Unterzeichnung ausgehandelter Verpflichtungen auf internationaler Ebene durchzusetzen.
7. Die Beschäftigten in der Hochseefischerei rufen auch die Mitglieder der ITF dazu auf, sich für diese berechnigte Forderung einzusetzen.

EntschlieÙung Nr. 26: Bekräftigung der nachhaltigen Unterstützung von Maßnahmen zur Organisation von Delta Airlines

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Stellt fest, dass Delta Airlines eine der größten Fluggesellschaften der Welt ist;
2. Bestätigt, dass Delta Airlines die größte gewerkschaftsfeindliche Fluggesellschaft der Welt ist;
3. Verweist darauf, dass für jede*n Beschäftigte*n bei Delta Airlines das Grundrecht auf Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft gilt;
4. Nimmt zur Kenntnis, dass bei Delta Airlines täglich Beschäftigte vom Gewerkschaftsbeitrag abgehalten werden, eine Zumutung nicht nur für sie, sondern für Luftverkehrsbeschäftigte in aller Welt;
5. Betont, dass eine von der ITF koordinierte Kampagne das zentrale Element ist, um sicherzustellen, dass die Beschäftigten bei Delta Airlines ihr Recht auf Gründung einer Gewerkschaft wahrnehmen können;
6. Verweist darauf, dass die International Association of Machinists and Aerospace Workers (IAM) ihre Kampagne für die gewerkschaftliche Organisation der Flugbegleiter*innen und des Bodenpersonals bei Delta Airlines fortsetzt;
7. Stellt fest, dass die spezifische Kampagne der IAM für die Flugbegleiter*innen bei Delta Airlines sich in einer kritischen Phase befindet und die AFL-CIO der IAM die ausschließliche Befugnis zur Durchführung dieser Kampagne erteilt hat;
8. Beschließt, dass die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen die Organisierungsbemühungen der IAM bei Delta Airlines in jeder Hinsicht unterstützen;
9. Beschließt, dass die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen koordinierte Maßnahmen ergreifen, um die IAM beim Aufbau einer gewerkschaftlichen Vertretung für die nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitskräfte bei Delta Airlines zu unterstützen;
10. Beschließt, dass das ITF-Sekretariat sich in enger Zusammenarbeit mit der IAM weiter dafür einsetzt, dass den Beschäftigten bei Delta Airlines Gerechtigkeit und ein würdevolles Leben zuteil wird.

EntschlieÙung Nr. 27: Sichere und barrierefreie Eisenbahnen

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Bekräftigt seine Unterstützung für Eisenbahnen in öffentlicher Trägerschaft;
2. Beauftragt den künftigen Vorstand, sich für sichere und barrierefreie Eisenbahnen einzusetzen, der Ausweitung der "Driver Only Operation" (DOO) entgegenzutreten und die sicherheitskritische Funktion von Zugbegleiter*innen und Schaffner*innen zu verteidigen;
3. Ist der Ansicht, dass der Zugbetrieb mittels "Driver Only Operation" weniger sicher ist;
4. Beschließt, den aktiven Einsatz von Zugbegleiter*innen bzw. Schaffner*innen und sonstigen Bahnbeschäftigten nach allen Kräften zu unterstützen und beauftragt den Vorstand, für die Besetzung jedes Zugs mit einem*r Zugbegleiter*in bzw. Schaffner*in einzutreten;
5. Wendet sich mit voller Überzeugung und rückhaltlos gegen Regierungen, die die Einführung der "Driver Only Operation" durch private Zugbetreiber unterstützen;
6. Ist der Meinung, dass die Besetzung jedes Zugs mit einem*r Zugbegleiter*in bzw. Schaffner*in nicht nur der Sicherheit und Gefahrenabwehr sowie der Bereitstellung von Diensten dient, sondern auch für die Zugänglichkeit von Zügen für ältere Menschen und Personen mit Behinderung unabdingbar ist;
7. BegrüÙt die Unterstützung für barrierefreie Bahnen durch Aktivist*innen und Organisationen für Personen mit Behinderung und Senior*innen sowie durch Fahrgastgruppen und beschließt, mit ihnen gemeinsam auch in Zukunft öffentliche Unterstützung für sichere Bahnen einzuwerben, die allen zugänglich sind und im öffentlichen Interesse und in öffentlicher Trägerschaft betrieben werden.

EntschlieÙung Nr. 28: Transdev

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verurteilt das jüngste Vorgehen des globalen Verkehrsbetreibers Transdev. Das Unternehmen versucht derzeit, ungerechte Bezahlung und Bedingungen für in der TWU organisierte Busfahrer*innen durchzusetzen.
2. Verweist darauf, dass im öffentlichen Personenverkehr beschäftigte Busfahrer*innen in unseren Gemeinwesen eine wichtige und unentbehrliche Aufgabe wahrnehmen. Ihnen obliegt die Verantwortung für die tägliche Sicherheit zahlreicher Menschen, die zu den schwächsten Gruppen unserer Gesellschaft gehören. Angriffe auf die Beschäftigten stellen daher ein gravierendes Sicherheitsrisiko für alle Fahrgäste und Straßenverkehrsteilnehmer*innen dar.
3. Unterstützt Hunderte von Busfahrer*innen in Westaustralien, die sich derzeit mit Arbeitskampfmaßnahmen gegen das Beharren von Transdev auf schlechter Bezahlung, ermüdenden Beschäftigungsbedingungen, unsicherer Gelegenheitsarbeit und 20-Stunden-Verträgen zur Wehr setzen. Das Unternehmen will die bei ihm beschäftigten, hart arbeitenden Busfahrer*innen an den Rand ihrer Existenz bringen, und sein Vorgehen in Westaustralien steht im Gefolge ähnlicher Konflikte in den australischen Bundesstaaten Victoria und Neusüdwaies.
4. Der Ruf und das Verhalten von Transdev gehen jedoch über Landesgrenzen hinaus und müssen entschieden verurteilt werden. Obwohl das Unternehmen in diesem Jahr Einnahmen in Höhe von über 10 Milliarden US-Dollar verzeichnete, unterdrückt RATP Dev-Transdev nach wie vor Arbeitnehmer*innenrechte und senkt das Sicherheitsniveau. Die jüngsten Arbeitskonflikte in Südkorea (KPTU) und Neuseeland (RMTUNZ) zeigen, wie wichtig der gewerkschaftliche Zusammenhalt ist, und der Kongress bringt seine Solidarität mit der KPTU-Kampagne für die Kommunalisierung der Linie 9 zum Ausdruck und verurteilt die Androhung rechtlicher Schritte durch RATP Dev-Transdev.
5. Betont, dass wirtschaftliche Arbeitgeber, die im Bereich des öffentlichen Verkehrs oft Regierungen sind, unter Druck gesetzt werden müssen, keine Verträge mit Unternehmen abzuschließen, die in der Verkehrswirtschaft einen Wettlauf nach unten in Gang setzen.
6. Unterstützt Gewerkschaften in aller Welt, die Transdev die Stirn bieten und gratuliert den TWU-Mitgliedern in Westaustralien zu ihrem Kampfeswillen.

Was ist aus den Entschließungsanträgen an den 44. ITF-Kongress geworden?

Entschlie- Bungs- antrag Nr.	Titel	Zur Beratung durch	Ergebnis	Entschlie- Bung Nr.	Notizen
1	Kampagne in der Flusskreuzschiff- fahrt 2.0	Sektionskon- ferenz Binnen- schifffahrt	ohne Änderun- gen angenom- men	21	
2	Zusammenarbeit der ITF mit Ver- kehrsgewerkschaften und ihren Verbänden in der GUS-Region		zurückgezogen	<i>nicht zutref- fend</i>	
3	Informell Beschäftigte im Verkehrs- sektor organisieren		siehe zusam- mengefasster Entschlie- Bungsantrag Nr. 1	<i>nicht zutref- fend</i>	mit Entschlie- Bungsantrag Nr. 5 zusam- mengefasst
4	Gleichheit und Einheit von ITF-Gewerkschaften		zurückgezogen	<i>nicht zutref- fend</i>	
5	Verantwortung der bestehenden ITF-Gewerkschaften für die Organi- sierung von nicht gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten		siehe zusam- mengefasster Entschlie- Bungsantrag Nr. 1	<i>nicht zutref- fend</i>	mit Entschlie- Bungsantrag Nr. 3 zusam- mengefasst
6	Identifizierung einer nationalen Kontaktperson durch die jeweiligen nationalen Koordinierungsaus- schüsse der ITF-Mitgliedsorganisa- tionen		siehe zusam- mengefasster Entschlie- Bungsantrag Nr. 2	<i>nicht zutref- fend</i>	mit Entschlie- Bungsantrag Nr. 27 zusam- mengefasst
7	Globale Erleichterungen für die Erteilung von Visa an Seeleute	Sektionskon- ferenz der Seeleute	ohne Änderun- gen angenom- men	16	vergl. 2. Be- richt des Ent- schlieBungs- ausschusses (Anhang 5)
8	Förderung von Gewerkschaftspoliti- ken zu LSBTQI bei anderen globalen Gewerkschaftsverbänden	Plenum	ohne Änderun- gen angenom- men	5	
9	Schutz der Rechte von Seeleuten – Förderung globaler Solidarität – Wirksame Umsetzung der Politik von Mexico City	Sektionskon- ferenz der Seeleute	zurückgezogen	<i>nicht zutref- fend</i>	vergl. Bericht von der Sekti- onskonferenz der Seeleute
10	Sichere und barrierefreie Eisenbahnen	Sektionskon- ferenz Eisen- bahn	ohne Änderun- gen angenom- men	27	
11	Seeleuterechte	Sektionskon- ferenz der Seeleute	ohne Änderun- gen angenom- men	17	vergl. 1. Be- richt des Ent- schlieBungs- ausschusses (Anhang 1)
12	Verbesserung der internationalen und regionalen Normen für Be- schäftigung, soziale Betreuung und Sicherheit von Crews in der Binnen- schifffahrt in Entwicklungsländern	Sektionskon- ferenz Binnen- schifffahrt	ohne Änderun- gen angenom- men	22	vergl. 2. Be- richt des Ent- schlieBungs- ausschusses (Anhang 5)

Entschlie- bungs- antrag Nr.	Titel	Zur Beratung durch	Ergebnis	Entschlie- bung Nr.	Notizen
13	Bekräftigung der nachhaltigen Unterstützung von Maßnahmen zur Organisation von Delta Airlines	Sektionskonferenz Zivilluftfahrt	ohne Änderungen angenommen	26	vergl. 2. Bericht des Entscheidungsausschusses (<i>Anhang 5</i>)
14	Entschließungsantrag der CGT für den ITF-Kongress	Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen	von niemandem unterstützt und deshalb nicht beraten	<i>nicht zutreffend</i>	siehe Bericht von der Gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen
15	Aufstellung konvergenter Forderungen	Sektionskonferenz Eisenbahn	an die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses der Sektion Eisenbahn verwiesen	<i>nicht zutreffend</i>	vergl. Bericht von der Sektionskonferenz Eisenbahn
16	Mittelmeer – Meer der Billigflaggen	- Sektionskonferenz der Seeleute - Sektionskonferenz Häfen - Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen	ohne Änderungen angenommen	18	
17	Förderung bilateraler Beziehungen durch wechselseitige Maßnahmen nationaler Gewerkschaften zur Vertretung der Interessen von Gewerkschaftsmitgliedern	Sektionskonferenz der Seeleute	zurückgezogen	<i>nicht zutreffend</i>	vergl. Bericht von der Sektionskonferenz der Seeleute
18	Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter	- Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen - Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte	ohne Änderungen angenommen	20	
19	Förderung des Friedens auf der koreanischen Halbinsel und in Ostasien und Unterstützung der Rolle von Verkehrsbeschäftigten	Plenum	ohne Änderungen angenommen	6	vergl. 1. Bericht des Entscheidungsausschusses (<i>Anhang 1</i>)
20	Effizientere Gestaltung der Tätigkeit der Sektion Binnenschifffahrt	Sektionskonferenz Binnenschifffahrt	ohne Änderungen angenommen	23	

Entschlie- Bungsan- trag Nr.	Titel	Zur Beratung durch	Ergebnis	Entschlie- Bung Nr.	Notizen
21	Kabotage	Sektionskon- ferenz der Seeleute	zurückgezo- gen	<i>nicht zutref- fend</i>	vergl. Bericht von der Sektionskon- ferenz der Seeleute
22	Globale Lieferketten und E-Commerce	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	2	
23	Unterstützung von Verkehrs- gewerkschaften in Palästina	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	7	
24	Schleppboote	Sektionskon- ferenz Binnen- schiffahrt	ohne Ände- rungen ange- nommen	24	vergl. 2. Bericht des Entschlie- Bungsaus- schusses (Anhang 5)
25	Stärkung von Kommunikations- netzwerken		zurückgezo- gen	<i>nicht zutref- fend</i>	
26	Fischereiwirtschaft	Sektionskon- ferenz Fische- reiwirtschaft	ohne Ände- rungen ange- nommen	25	
27	Rolle der nationalen ITF-Koordinierungsausschüsse		siehe zusam- mengefasster Entschlie- Bungsantrag Nr. 2	<i>nicht zutref- fend</i>	mit Ent- schließungs- antrag Nr. 6 zusammen- gefasst
28	Stationär Beschäftigte in Lager- haltung, Logistik und Terminals	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	8	
29	Protest und Ablehnung – Tiefe Besorgnis über die Arbeitsrechts- reform	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	9	vergl. 1. Bericht des Entschlie- Bungsaus- schusses (Anhang 1)
30	Maßnahmen zur Stärkung der Gewerkschaften in der Region (Panama)		zurückgezo- gen	<i>nicht zutref- fend</i>	
31	Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung	- Plenum - Sektionskon- ferenz Stra- ßentransport	ohne Ände- rungen ange- nommen	3	vergl. 2. Bericht des Entschlie- Bungsaus- schusses (Anhang 5)
32	Maßnahmen zur Förderung der nationalen Schifffahrt	Sektionskon- ferenz der Seeleute	an die nächs- te Sektions- konferenz der Seeleute verwiesen	<i>nicht zutref- fend</i>	vergl. Bericht von der Sektionskon- ferenz der Seeleute
siehe zu- sammen- gefasster Entschlie- Bungsan- trag Nr. 1	Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren	- Plenum - Ausschuss für öffentli- chen Perso- nennahverkehr - Konferenz für Arbeitnehme- rinnen in der Verkehrswirt- schaft	ohne Ände- rungen ange- nommen	1	vergl. 1. Bericht des Entschlie- Bungsaus- schusses (Anhang 1)

Entschlie- Bungsan- trag Nr.	Titel	Zur Bera- tung durch	Ergebnis	Entschlie- Bung Nr.	Notizen
siehe zusam- mengefass- ter Entschlie- Bungsantrag Nr. 2	Rolle der nationalen ITF-Koordinie- rungsausschüsse und nationalen Kontaktstellen	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	4	vergl. 1. Be- richt des Ent- schließungs- ausschusses (Anhang 1)
Dringlich- keitsantrag Nr. 1	Widerstand gegen die inter- nationale Offensive und Blockade gegen die Bolivarische Republik Venezuela	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	10	
Dringlich- keitsantrag Nr. 2	Drohende Todesstrafe für streikende Lkw-Fahrer im Iran	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	11	vergl. 2. Be- richt des Ent- schließungs- ausschusses (Anhang 3)
Dringlich- keitsantrag Nr. 3:	Verteidigung der Gewerkschafts- freiheit in Argentinien	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	12	
Dringlich- keitsantrag Nr. 4	Angriff auf Kollektivverhandlungen durch Wettbewerbsgesetze	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	13	
Dringlich- keitsantrag Nr. 5	Angriff auf die Arbeitsplätze norwegischer Seeleute	Sektionskon- ferenz der Seeleute	ohne Ände- rungen ange- nommen	19	
Dringlich- keitsantrag Nr. 6	Jemen	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	14	
Dringlich- keitsantrag Nr. 7	Transdev	Ausschuss für öffentli- chen Perso- nennahver- kehr	ohne Ände- rungen ange- nommen	28	
Dringlich- keitsantrag Nr. 8	Totschlag am Arbeitsplatz	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	15	
A	Wahlverfahren	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	<i>nicht zutref- fend</i>	
B	Wahlen	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	<i>nicht zutref- fend</i>	
C	Rolle des EntschlieBungs- ausschusses	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	<i>nicht zutref- fend</i>	
D	Kongress	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	<i>nicht zutref- fend</i>	
E	Bessere Vertretung junger Ver- kehrsbeschäftigter in Kongress- delegationen der angeschlossenen Gewerkschaften	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	<i>nicht zutref- fend</i>	
F	Die Position junger sowie weiblicher Verkehrsbeschäftigter innerhalb der ITF-Strukturen und der ITF-Satzungen	Plenum	ohne Ände- rungen ange- nommen	<i>nicht zutref- fend</i>	

Bericht des Mandatsprüfungsausschusses

1. Der Mandatsprüfungsausschuss tagte am 14. Oktober 2018. Seine Mitglieder sind:

Afrika	Adewale Adeyanju (MWUN, Nigeria)
Arabische Welt	Dorsaf Saihi (FNT, Tunesien)
Asien/Pazifik	C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien) Gwee Guo Duan (SMOU, Singapur)
Europa	Agis Tselentis (PNO, Griechenland) Karsten John Kristensen (3F, Dänemark) Jaine Peacock (UNITE, Großbritannien) Torben Seebold (VER.DI, Deutschland)
Lateinamerika/Karibik	David Massiah (ABWU, Antigua & Barbuda)
Nordamerika	Leslie Dias (UNIFOR, Kanada) Mike Mayes (TWU, USA)
Beobachter	Simon Weller (Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft)

2. Der Ausschuss wählte Gwee Guo Duan (SMOU, Singapur) zum Vorsitzenden und ernannte ihn auch zum Berichterstatler des Ausschusses.
3. Der Ausschuss beschloss, den Vorschlägen des Vorstands folgend, dem Kongress die folgenden Empfehlungen zu unterbreiten:
 - Genehmigung der Mandate aller angeschlossenen Gewerkschaften, die ihre Mitgliedsbeiträge bis zum Jahresende 2018 entrichtet haben oder mit der Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft Zahlungspläne zur Begleichung ihrer Beitragsschulden vereinbart haben;
 - Beauftragung des Mandatsprüfungsausschusses mit der Umsetzung der Beschlüsse der Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft.
4. Der Ausschuss prüfte anschließend die Mandate der am 14. Oktober 2018 (bis 10.00 Uhr) registrierten Delegierten und stellte fest, dass die Mandate von 440 Organisationen gemäß Artikel XVII, Abs. (4) der ITF-Satzungen auf der Stelle bestätigt werden können. Die Mandate von zwei weiteren Organisationen, für die von der Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft genehmigte Zahlungspläne bestehen, konnten ebenfalls sofort genehmigt werden.
5. Das Mandat von einer Organisation erfüllte nicht die Anforderungen von Artikel XVII, Abs. (4). Den Vertreter*innen dieser Organisation soll die Teilnahme mit Beobachtungsstatus erteilt werden. Der Ausschuss bevollmächtigte den Vorsitzenden und die Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft, den Status derjenigen Organisationen zu ändern, die während des Kongresses ihre Mitgliedsbeiträge zahlen.
6. Der Ausschuss bevollmächtigte den Vorsitzenden und die Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft ferner, die Mandate aller nach Sonntag, dem 14. Oktober 2018, 10.00 Uhr eintreffenden Delegationen zu prüfen und im Namen des Ausschusses tätig zu werden.
7. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass die in Tabelle 1 aufgeführten Mitgliedsorganisationen die Übertragung der Stimmrechtsvollmacht an eine andere Gewerkschaft beantragt haben. Von diesen 14 Mitgliedsorganisationen hatten fünf die Übertragung der Stimmrechtsvollmacht an eine andere Gewerkschaft mindestens vier Wochen vor Kongressbeginn angemeldet, die anderen neun hatten dies erst nach Ablauf der Frist am 14. September 2018 getan.

8. Der Ausschuss nahm ferner zur Kenntnis, dass eine Mitgliedsorganisation die Anforderungen von Artikel XVII, Abs. (4) nicht erfüllte, und lehnte in diesem Fall die Übertragung der Stimmrechtsvollmacht ab.

Mitgliedsverband	Land	Stimmen	Kennzahl der stimmrechtsvertretenden Gewerkschaft	Kurzbezeichnung der stimmrechtsvertretenden Gewerkschaft	Land der stimmrechtsvertretenden Gewerkschaft	Beiträge der stimmrechtsvertretenden Gewerkschaft	Beiträge der antragstellenden Gewerkschaft
Gewerkschaft der Bahnbeschäftigten Georgiens	Georgien	2	THE009	KazProfTrans	Kasachstan	GE-ZAHLT	GEZAHLT
ACOD/CGSP Telecom Vliegwezen	Belgien	1	SEC001	CGSP/ACOD Cheminots	Belgien	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Sindicato Electricistas Electronicistas Navales	Argentinien	1	CEN006	CJOMN	Argentinien	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Sindicato Único de Técnicos Aeronáuticos de Lan Perú (SITALANPE)	Peru	1	ASO005	APA	Argentinien	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Gewerkschaft der Seeleute und der Beschäftigten in der Schifffahrtswirtschaft Westrusslands	Russland	1	SEA006	SUR	Russland	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Confédération Camerounaise du Travail (CCT)	Kamerun	2	SYN094	SNTTAAC	Kamerun	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Sindicato de Trabajadores de Aerolane	Ecuador	1	ASO005	APA	Argentinien	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Union Nationale des Syndicats Autonomes (UNSA Transports)	Frankreich	3	FED001	CGT Cheminots	Frankreich	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Asociación Colombiana de Aviadores Civiles	Kolumbien	1	ASO005	APA	Argentinien	GE-ZAHLT	NICHT GEZAHLT
younion_Die Daseinsgewerkschaft	Österreich	8	GEW003	vida	Österreich	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Unión Panameña de Aviadores Comerciales	Panama	1	SIN048	SIELAS	Panama	GE-ZAHLT	ZU VIEL GEZAHLT
Sindicato Panameño de Auxiliares de Abordo (SIPANAB)	Panama	2	SIN048	SIELAS	Panama	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Panama Area Metal Trades Council (PAMTC)	Panama	1	UNI053	UCOC	Panama	GE-ZAHLT	GEZAHLT
Sindicato Nacional de Trabajadores de Transporte de Pasajeros, Carga En General Y similares De La Republica De Panama (SINTRAPA-CASIPA)	Panama	1	UNI053	UCOC	Panama	GE-ZAHLT	GEZAHLT

9. Eine auf Grundlage der Empfehlungen des Ausschusses und der anschließenden Maßnahmen des Vorsitzenden erstellte Delegiertenliste wird noch verteilt. Laut dieser Liste sind 838 Delegierte und 1.018 Berater*innen von 456 Gewerkschaften (von denen sich 13 vertreten lassen) aus 126 Ländern anwesend. Die Gesamtstimmenzahl beträgt 5.216.205 Stimmen, was ca. 90 Prozent der bei der ITF gemeldeten 5,7 Millionen Mitglieder entspricht.
10. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass bislang 129 weibliche Delegierte und 314 Beraterinnen registriert waren. Die Ausschussmitglieder begrüßten, dass ein erheblicher Prozentsatz der (98 Prozent) Gewerkschaften der Empfehlung in Artikel IV, Abs. (5) der ITF-Satzungen gefolgt waren, wonach jeder Delegation mit mehr als drei Mitgliedern nach Möglichkeit mindestens eine weibliche Delegierte angehören sollte.
11. Der Ausschuss bestätigte den vom Vorstand unterbreiteten Entschließungsantrag (E), der eine stärkere Vertretung von jungen Arbeitnehmer*innen in den Kongressdelegationen verlangt, sowie Änderungsantrag F, wonach eine Erhöhung des Anteils junger Beschäftigter nicht nur auf dem Kongress, sondern auch in den Strukturen der ITF und der ihr angeschlossenen Gewerkschaften gefordert wird.
12. Der Ausschuss nahm ferner zur Kenntnis, dass bislang 73 junge Delegierte und 207 junge Berater*innen im Alter von bis zu 35 Jahren registriert sind. Die Ausschussmitglieder begrüßten, dass eine erhebliche Zahl der (98 Prozent) Gewerkschaften der Empfehlung in Artikel IV, Abs. (5) der ITF-Satzungen gefolgt waren, wonach jeder Delegation mit mehr als fünf Mitgliedern nach Möglichkeit mindestens ein*e jung*e Delegierte*r angehören sollte.
13. In den Tabellen 2 und 3 sind die Mitgliedsorganisationen aufgeführt, die die geforderte Einbeziehung weiblicher bzw. junger Delegierter nicht erfüllten.

Mitgliedsverband	Kurzbezeichnung	Land	Region	Zuschüsse zu den Teilnahme kosten	Delegation (Delegierte)	Voraussichtliche Anzahl weiblicher Delegierter	Anzahl angemeldete weibliche Delegierte	Beraterinnen	Anteil weiblicher Mitglieder (in %)	Weibliche Delegierte (in %)	2014?	Beobachtungen
Transport Workers' Union of Australia	TWUA	Australien	Asien/Pazifik	J	12 (4)	1	0	0	13%	0%	N	Keine weiblichen Delegierten
Federação Nacional dos Trabalhadores em Aviação Civil	FENTAC/CUT	Brasilien	Lateinamerika/Karibik	J	3 (3)	2	1	0	70%	33%	N	Die Zahl weiblicher Delegierter steht in keinem Verhältnis zur Zahl der angemeldeten weiblichen Mitglieder.
Teamsters Canada	Teamsters Canada	Kanada	Nordamerika	N	9 (3)	1	0	0	19%	0%	N	Keine weiblichen Delegierten
Fédération FO de l'Équipement, de l'Environnement, des Transports et des Services (FEETS-FO)	FEETS-FO	Frankreich	Europa	N	4 (4)	2	0	0	46%	0%	N	Keine weiblichen Delegierten
Panhellenische Seeleute-Föderation (PNO)	PNO	Griechenland	Europa	N	3 (3)	1	0	0	3%	0%	N	Keine weiblichen Delegierten
Japanische Föderation der Luftverkehrsgewerkschaften (Koku-Rengo)	Koku-Rengo	Japan	Asien/Pazifik	N	3 (3)	2	1	0	51%	33%	N	Die Zahl weiblicher Delegierter steht in keinem Verhältnis zur Zahl der angemeldeten weiblichen Mitglieder.
Gewerkschaftsverband bei den Japanischen Bahnen (JR-RENGO)	JR-RENGO	Japan	Asien/Pazifik	N	10 (6)	1	0	0	6%	0%	N	Keine weiblichen Delegierten
Japanische Föderation von Gewerkschaften der Beschäftigten im Dienstleistungs- und Fremdenverkehrssektor (SERVICE-RENGO)	Service Rengo	Japan	Asien/Pazifik	N	7 (4)	1	0	0	33%	0%	N	Keine weiblichen Delegierten
Korean Automobile & Transport Workers' Federation	KATWF	Südkorea	Asien/Pazifik	N	3 (3)	1	0	0	2%	0%	N	Keine weiblichen Delegierten
Association of Flight Attendants (AFA) – Communications Workers of America (CWA)	AFA-CWA	USA	Nordamerika	N	4 (4)	3	2	0	69%	50%	N	Die Zahl weiblicher Delegierter steht in keinem Verhältnis zur Zahl der angemeldeten weiblichen Mitglieder.

Mitgliedsverband	Kurzbezeichnung	Land	Region	Zuschüsse zu den Teilnahmekosten	Delegation (Delegierte)	Voraussichtliche Anzahl junger Delegierter	Anzahl angemeldete junger Delegierte	Junge Berater*innen	2014?
ACV - Transcom	ACV - Transcom	Belgien	Europa	N	6 (5)	1	0	0	N
Auto- ja Kuljetusalan Työntekijäliitto - AKT r.y. (Bil-och Transportbranschens Arbetareförbund i Finland) - Finnische Gewerkschaft der Verkehrsbeschäftigten	AKT	Finnland	Europa	N	12 (6)	1	0	0	J
Fagligt Fælles Forbund (3F)	3F	Dänemark	Europa	N	12 (6)	1	0	0	N
Federation of Korean Seafarers' Unions (FKSU)	FKSU	Südkorea	Asien/Pazifik	N	16 (6)	1	0	0	J
Gewerkschaftsföderation der Beschäftigten bei privaten Bahn- und Busbetrieben (SHITETSU-SOREN)	SHITETSU-SOREN	Japan	Asien/Pazifik	N	15 (7)	1	0	0	J
Gewerkschaftsverband bei den Japanischen Bahnen (JR-RENGO)	JR-RENGO	Japan	Asien/Pazifik	N	10 (6)	1	0	0	J
SEKO service och kommunikationsfacket	Seko	Schweden	Europa	N	9 (5)	1	0	0	N
Gewerkschaft der Eisenbahner und Transportwegebauer Russlands	ROSPROFZHEL	Russland	Europa	N	21 (9)	1	0	0	N

14. Der Ausschuss schlug vor, dass das Gremium, das die Vorbereitungen für den Kongress im Jahr 2023 beaufsichtigen wird, in Erwägung ziehen sollte, auf eine stärkere Einhaltung der Vertretungsregeln zu pochen, indem Gewerkschaften, die sich nicht daran halten, eine Delegiertenkarte entzogen wird.
15. Der Ausschuss stellte fest, dass von den angeschlossenen Gewerkschaften, die die Anforderungen von Artikel XVII, Abs. (4) erfüllen, 179 Nominierungen für die Wahl des*der Generalsekretär*in eingegangen sind.
16. Der Ausschuss bestätigte, dass Nominierungen für Ämter innerhalb der ITF-Strukturen nur dann angenommen werden, wenn die Gewerkschaft des*der Kandidat*in die Anforderungen von Artikel XVII, Abs. (4) erfüllt oder mit der Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft einen Zahlungsplan vereinbart hat.
17. Der Ausschuss beschloss ferner, dass Entschließungsanträge nur von Vertreter*innen teilnehmender Gewerkschaften eingebracht und unterstützt werden dürfen, die Delegiertenstatus haben und deren Gewerkschaft demgemäß die Anforderungen von Artikel XVII, Abs. (4) erfüllt oder mit der Prüfungsgruppe zu Fragen der Mitgliedschaft einen Zahlungsplan vereinbart hat.

Gwee Guo Duan

Vorsitzender

1. Bericht des Entschließungsausschusses

1. Der Entschließungsausschuss tagte am 14. Oktober 2018.
2. Dem Ausschuss gehören die folgenden Mitglieder an:

Afrika	Tabudi Abner Ramakgolo (SATAWU, Südafrika)
Arabische Welt	George Turkieh (LCCA, Libanon)
Asien/Pazifik	P. M. Mohammed Haneef (CPSA, Indien) Max Abad (AMOSUP, Philippinen) Mich-Elle Myers (MUA, Australien)
Europa	Mark Dickinson (NI, Großbritannien) - <i>Vorsitzender</i> Brigitta Paas (FNV, Niederlande) Diana Holland (UNITE, Großbritannien) Dorotea Zec (SUC, Kroatien) Fleming Schmidt (3F, Dänemark)
Lateinamerika/Karibik	Julian Sosa (SLF, Argentinien)
Nordamerika	Owen Herrnstadt (IAM, USA) Peter Kennedy (UNIFOR, Kanada)

3. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass der ITF-Vorstand den Ausschussbericht über die Vorbereitungen für den Kongress beraten und genehmigt hatte; darin enthalten war u. a. die Empfehlung, manche in Entschließungsanträgen vorgebrachten relevanten Anliegen in das Schwerpunktpapier für den Kongress aufzunehmen.
4. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an das Plenum des 44. ITF-Kongresses zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
8	Förderung von Gewerkschaftspolitiken zu LSBTQI bei anderen globalen Gewerkschaftsverbänden	Keine
22	Globale Lieferketten und E-Commerce	Keine
23	Unterstützung von Verkehrsgewerkschaften in Palästina	Keine
28	Stationär Beschäftigte in Lagerhaltung, Logistik und Terminals	Keine
31	Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung	Ja - angenommen

5. Darüber hinaus beschloss der Ausschuss, mit Zustimmung der Antragsteller des jeweiligen ursprünglichen Antrags die folgenden zusammengefassten und überarbeiteten Entschließungsanträge (siehe *Anhang 1*) an das Plenum des 44. ITF-Kongresses zur Beratung zu verweisen:

Antrag	Titel
3+5	Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren
6+27	Rolle der nationalen ITF-Koordinierungsausschüsse und nationalen Kontaktstellen
19	Förderung des Friedens auf der koreanischen Halbinsel und in Nordostasien und Unterstützung der Rolle von Verkehrsbeschäftigten
29	Protest und Ablehnung – Tiefe Besorgnis über die Arbeitsrechtsreform

6. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Sektionskonferenz der Seeleute zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
7	Globale Erleichterungen für die Erteilung von Visa an Seeleute	Ja - angenommen
11	Seeleuterechte	Überarbeitet - siehe <i>Anhang 1</i>
16	Mittelmeer – Meer der Billigflaggen	Keine

7. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Sektionskonferenz Häfen zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
16	Mittelmeer – Meer der Billigflaggen	Keine

8. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
16	Mittelmeer – Meer der Billigflaggen	Keine
18	Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter	Keine

9. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Sektionskonferenz Binnenschifffahrt zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
1	Kampagne in der Flusskreuzschifffahrt 2.0	Keine
12	Verbesserung der internationalen und regionalen Normen für Beschäftigung, soziale Betreuung und Sicherheit von Crews in der Binnenschifffahrt in Entwicklungsländern	Ja - angenommen
20	Effizientere Gestaltung der Tätigkeit der Sektion Binnenschifffahrt	Keine
24	Schleppboote	Ja - angenommen

10. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
26	Fischereiwirtschaft	Ja

11. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Sektionskonferenz Eisenbahn zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
10	Sichere und barrierefreie Eisenbahnen	Keine

12. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Sektionskonferenz Straßentransport zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
31	Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung	Ja - angenommen

13. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Sektionskonferenz Zivilluftfahrt zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
13	Bekräftigung der nachhaltigen Unterstützung von Maßnahmen zur Organisierung von Delta Airlines	Ja - angenommen

14. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
3+5	Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren	

15. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
3+5	Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren	

16. Der Ausschuss beschloss, die folgenden Entschließungsanträge zur Beratung an die Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte zu verweisen:

Antrag	Titel	Änderungen
18	Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter	Keine

17. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass die folgenden Entschließungsanträge von ihren jeweiligen Antragstellern zurückgezogen wurden:

Antrag	Titel
2	Zusammenarbeit der ITF mit Verkehrsgewerkschaften und ihren Verbänden in der GUS-Region
30	Maßnahmen zur Stärkung der Gewerkschaften in der Region (Panama)

18. Der Ausschuss befindet sich mit den Antragstellern der folgenden Entschließungsanträge in Beratung, wobei entweder eine Zurückziehung angestrebt wird, bzw. falls es keinen Konsens gibt, über eine Überarbeitung des Wortlauts verhandelt werden soll:

Antrag	Titel	Änderungen
4	Gleichheit und Einheit von ITF-Gewerkschaften	Ja - angenommen
25	Stärkung von Kommunikationsnetzwerken	Keine
14	Entschließungsantrag der CGT für den ITF-Kongress	Keine

19. Der Ausschuss empfiehlt, die folgenden Entschließungsanträge zurückzuverweisen:

Antrag	Titel	Sektion	Änderungen
9	Schutz der Rechte von Seeleuten	Sektionskonferenz der Seeleute / Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen	Ja
17	Förderung bilateraler Beziehungen durch wechselseitige Maßnahmen nationaler Gewerkschaften zur Vertretung der Interessen von Gewerkschaftsmitgliedern	Sektionskonferenz der Seeleute / Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen	Keine
21	Kabotage	Sektionskonferenz der Seeleute / Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen	Ja
32	Maßnahmen zur Förderung der nationalen Schifffahrt	Sektionskonferenz der Seeleute	Ja
15	Aufstellung konvergenter Forderungen	Sektionskonferenz Eisenbahn	Keine

20. Der Ausschuss vereinbarte ferner ein Verfahren im Hinblick auf die Zurückverweisung von Anträgen, das den Antragsteller sowohl der Originalanträge als auch von eventuellen Änderungsanträgen die Möglichkeit gibt, auf der entsprechenden Konferenz oder Sitzung auf dem Kongress zur ihrem Antrag/ihren Änderungen zu sprechen. Die Behandlung des Entschließungsantrags und aller Änderungsanträge wird dann auf die erste auf den Kongress folgende relevante Konferenz oder Sitzung vertagt, und die betroffenen Parteien werden in Singapur ein Verfahren für das weitere Vorgehen nach dem Kongress vereinbaren.
21. Der Entschließungsausschuss nahm zur Kenntnis, dass eine Reihe von Dringlichkeitsanträgen unterbreitet wurde (vergl. *Anhang 2*). Die Ausschussmitglieder stellten fest, dass die folgenden Dringlichkeitsanträge das Kriterium erfüllten, eine wirklich dringende Angelegenheit zum Gegenstand zu haben:

Antrag	Titel	Änderungen
Dringlichkeitsantrag Nr. 1	Widerstand gegen die internationale Offensive und Blockade gegen die Bolivarische Republik Venezuela	Plenum
Dringlichkeitsantrag Nr. 2	Drohende Todesstrafe für streikende Lkw-Fahrer im Iran	Plenum
Dringlichkeitsantrag Nr. 3	Verteidigung der Gewerkschaftsfreiheit in Argentinien	Plenum
Dringlichkeitsantrag Nr. 4	Angriff auf Kollektivverhandlungen durch Wettbewerbsgesetze	Plenum
Dringlichkeitsantrag Nr. 5	Angriff auf die Arbeitsplätze norwegischer Seeleute	Sektionskonferenz der Seeleute

22. Die endgültige Version von Dringlichkeitsantrag Nr. 5 stand zum Zeitpunkt der Sitzung nicht zur Verfügung. Aus zeitlichen Gründen beauftragten die Ausschussmitglieder den Vorsitzenden, den Wortlaut zu prüfen und den Dringlichkeitsantrag zur Beratung an die Sektionskonferenz der Seeleute zu verweisen, die vor der nächsten Sitzung des Entschließungsausschusses angesetzt sei.
23. Der Ausschuss beschloss die Einberufung einer weiteren Sitzung nach Ablauf der Abgabefrist für Dringlichkeitsanträge, in der über den Stand der Verhandlungen mit den Antragstellern berichtet und weitere Dringlichkeitsanträge beraten werden sollen. Im Anschluss an diese Sitzung soll dem Kongress ein weiterer Bericht vorgelegt werden.

ANHANG 1

Zusammengefasster EntschlieBungsantrag Nr. 1: Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf den notwendigen Anspruch erwerbstätiger Männer und Frauen auf menschenwürdige Arbeitsplätze, um sich und ihren Familien ein würdevolles Leben zu garantieren;
2. Ist sich der Tatsache bewusst, dass eine Methode skrupelloser Arbeitgeber darin besteht, Leiharbeitskräfte auf freigewordene Stellen oder als Ersatz für festangestellte Mitarbeiter*innen einzustellen, und dass diese informelle Praxis regelmäßig und zunehmend angewandt wird.
3. Verweist auf die Erklärung des 43. ITF-Kongresses, wonach die Organisation informell Beschäftigter im Verkehrssektor eine "große Herausforderung" darstellt, und sowie auf den Vorschlag, "ein spezifisches Schulungsprogramm für Gewerkschaften zur Vermittlung von Methoden für die gewerkschaftliche Organisation von Beschäftigten in informellen Verkehrsbereichen" durchzuführen.
4. Nimmt die äußerst positiven Fortschritte des Organisationsprojekts der ITF im informellen Verkehrssektor und den Erfolg des Einsatzes von Mentorgewerkschaften als modellhaftem Organisationsansatz zur Kenntnis und gratuliert den sechs Mentorgewerkschaften, die das Projekt leiteten: ATGWU (Uganda), NCTU (Philippinen), NETWON & ITWAN (Nepal), SNTT (Kolumbien) und SYNATRA (Niger).
5. Nimmt ferner die erfolgreiche Organisation großer Zahlen von Beschäftigten im informellen Verkehrssektor im Zuge des Projekts zur Kenntnis:
 - Über 100.000 informell Beschäftigte wurden von allen ITF-Gewerkschaften, die sich an den Projektaktivitäten beteiligten, als neue Mitglieder gewonnen.
 - Drei Gewerkschaften, die informell Beschäftigte im Verkehrssektor vertreten, wurden ins Leben gerufen.
6. Befürwortet die Forderungen der Charta für informell Beschäftigte im Verkehrssektor, die von den 16 ITF-Gewerkschaften verabschiedet wurde, die am 28. Juli 2016 in Kampala (Uganda) am Projektauswertungsworkshop teilnahmen.
7. Verweist auf die Bedeutung organisierter informell Beschäftigter für den Erfolg der Kampagne *Unser öffentlicher Verkehr*, insbesondere bei der Einführung von Schnellbussystemen in Afrika.
8. Stellt fest, dass Automatisierung und Digitalisierung zur Ausweitung informeller und prekärer Beschäftigung im Verkehrssektor führen, und verweist auf die Möglichkeiten, aus den Strategien und Techniken zur Organisation informell Beschäftigter Lehren für die Organisation von Plattform-Beschäftigten im Verkehrssektor zu ziehen, die ebenfalls gewerkschaftlichen Schutz benötigen. Diese
 - In sechs Ländern wurden weibliche Führungskräfte für die Vertretung informell beschäftigter Arbeitnehmerinnen in nationale Gewerkschaftsausschüsse gewählt.
 - Die Anzahl von im informellen Verkehrssektor beschäftigten weiblichen Mitgliedern stieg in sechs Ländern zusammengenommen um über 300 Prozent.
 - Gewerkschaften in sechs Ländern verabschiedeten neue Satzungen und/oder Verfahren für die Aufnahme informell Beschäftigter.
 - Fünfzehn Gewerkschaften in neun Ländern verabschiedeten neue spezifische Organisationsstrategien für informell Beschäftigte.
 - In sechs Ländern wurden neue Kollektivverträge mit Geltung für informell Beschäftigte abgeschlossen.
 - Es wurden erhebliche Erfolge gegen Polizeischikanen gegenüber Beschäftigten im informellen Verkehrssektor erzielt.

Unterstützung liegt zudem im Interesse des gewerkschaftlichen Fortbestands und der Solidarität.

9. Verweist auf die essenzielle Bedeutung gewerkschaftlicher Tragfähigkeit und Autonomie durch die regelmäßige, effiziente und rechenschaftspflichtige Erhebung und Verwaltung von Gewerkschaftsbeiträgen.
10. Ruft die ITF auf:
 - Ein langfristiges Unterstützungsprogramm für die gewerkschaftliche Organisation von Beschäftigten im informellen Verkehrssektor und sonstigen nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer*innen zu entwickeln, das auf der Erfahrung der Mentorgewerkschaften aufbaut und die entsprechenden Maßnahmen auf weitere Länder und Regionen ausweitet.
 - Die ihr angeschlossenen Gewerkschaften beim Erfahrungsaustausch und der Organisation nicht gewerkschaftlich organisierter Beschäftigter zu unterstützen.
 - Die Komponente der Frauenpräsenz innerhalb des Organisationsprogramms für informell Beschäftigte zu erweitern, um die Chancen informell beschäftigter Arbeitnehmerinnen auf qualifiziertere und sicherere Arbeitsplätze im Verkehrssektor zu erhöhen, die Vertretung informell beschäftigter Arbeitnehmerinnen und deren Übernahme von Führungsaufgaben zu stärken und Initiativen gegen Gewalt und Belästigung gegenüber Frauen im informellen Verkehrssektor zu fördern.
 - Die Zusammenarbeit zwischen und innerhalb von Gewerkschaften, die Beschäftigte im informellen und im formellen Sektor vertreten, zu stärken, insbesondere im Kontext von Digitalisierung und Automatisierung.
 - Angesichts der Tatsache, dass Gewerkschaften im Straßentransport und Personennahverkehr bislang im Fokus der Organisation informell Beschäftigter standen, ihre Unterstützung auf informell Beschäftigte in anderen Verkehrssektoren und deren Lieferketten auszudehnen, insbesondere in den Bereichen Häfen, Eisenbahn, Logistik, Fischereiwirtschaft und Fremdenverkehrsdienste.

- Innovative Methoden für die Erhebung, Sicherheit und Verwaltung von Mitgliedsbeiträgen zu fördern, um die Tragfähigkeit von Gewerkschaften, die zahlreiche Mitglieder im informellen Sektor haben, zu stärken, unter anderem durch die Nutzung mobiler Banking-Applikationen und Mitgliederverwaltungssoftware sowie durch entsprechende Schulungen (das "Projekt für tragfähige Gewerkschaften").
- Gewerkschaftskapazitäten aufzubauen, um den Übergang von der informellen zur formellen Wirtschaft, wie in IAO-Empfehlung 204 verabschiedet, verhandeln zu können.
- Sicherzustellen, dass die Vertreter*innen informell Beschäftigter im Verkehrssektor bei den wichtigsten maßgeblichen Institutionen, wie Weltbank, Internationale Arbeitsorganisation (IAO), Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), umfassend in Politikentwicklung und Vertretungsstrukturen auf regionaler und globaler Ebene einbezogen werden.

Antragsteller:

- **Nepal Yatayat Mazdoor Sangh (NETWON), Nepal**
- **National Union of Seafarers of India (NUSI), Indien**
- **Independent Transport Workers Association of Nepal (ITWAN), Nepal**
- **Amalgamated Transport & General Workers' Union (ATGWU), Uganda**
- **Public Transport Operators Union (PUTON), Kenia**
- **Matatu Workers Union (MWU), Kenia**
- **National Confederation of Transport Unions (NCTU), Philippinen**
- **Shivsangram Taxi & Rickshaw Union (STRU), Indien**
- **Auto, Taxi, Private Transport Workers HMS Federation (ATPSTW HMS), Indien**
- **Pakistan Seamen's Union (PSU), Pakistan**
- **Maritime Union of India (MUI), Indien**

Zusammengefasster Entschließungsantrag Nr. 2: Rolle der nationalen ITF-Koordinierungsausschüsse und nationalen Kontaktstellen

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist darauf, dass die ITF-Satzungen den Mitgliedsorganisationen die Gründung nationaler Koordinierungsausschüsse für die Beratung und Koordinierung der Aktivitäten der ITF nahelegen (Artikel II, Abs. (3)(d)).
2. Stellt fest, dass der Zweck der nationalen Koordinierungsausschüsse darin besteht, die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften zusammenzubringen, um ihren kollektiven Beitrag zur Tätigkeit der ITF zu koordinieren und einander auf nationaler Ebene zu unterstützen.
3. Stellt ferner die positive Wirkung fest, die nationale Koordinierungsausschüsse auf die Eigenverantwortung von angeschlossenen Gewerkschaften für ITF-Arbeitsprogramme, auf Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Mitgliedsorganisationen, sowie die Stärkung einzelner angeschlossener Gewerkschaften haben.
4. Ruft die ITF-Gewerkschaften dazu auf, mit Unterstützung der ITF-Regionalbüros nationale Koordinierungsausschüsse einzurichten oder zu entwickeln, um:
 - Einen nationalen Arbeitsplan zu beraten, aufzustellen und umzusetzen, um einen Betrag zur globalen und regionalen Strategie der ITF zu leisten;
 - An der Umsetzung relevanter ITF-Projekte und -Kampagnen mitzuwirken und deren Fortschritt zu verfolgen;
 - Die ITF-Mitgliedschaft in ihrem Land zu beaufsichtigen, einschließlich der Beitragsleistungen an die ITF, und Strategien für einen Ausbau der Mitgliederbasis zu entwickeln, sowohl durch die Erhöhung der Anzahl der von bestehenden Gewerkschaften angemeldeten Mitglieder, als auch durch die Erreichung nicht angeschlossener Gewerkschaften;
5. Ruft alle nationalen Koordinierungsausschüsse dazu auf, mit Unterstützung des jeweiligen ITF-Regionalbüros:
 - Bei Bedarf nationale und internationale Solidarität zu mobilisieren;
 - Modellhafte Praktiken unter den nationalen Gewerkschaften zu verbreiten;
 - Die angeschlossenen Gewerkschaften dazu anzuhalten und dabei zu unterstützen, Strukturen und Aktivitäten für die Einbindung weiblicher und junger Mitglieder zu entwickeln;
 - Wo möglich gemeinsame Positionen zu nationalen Themen zu formulieren, z. B. zu innerstaatlichen industriellen oder politischen Angelegenheiten;
 - Nach Möglichkeit nationale Branchenstrategien und Koordinierungsstrukturen zu entwickeln, um sich an der ITF-Arbeit zu multinationalen Unternehmen, Drehkreuzen und Verkehrskorridoren sowie integrierten städtischen Nahverkehrssystemen zu beteiligen;
 - Kandidat*innen für ITF-Wahlämter zu nominieren;
 - Die Kommunikation zwischen nationalen Mitgliedsorganisationen zu fördern und das ITF-Sekretariat über die Tätigkeit der nationalen Koordinierungsausschüsse und wichtige nationale Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten.

- Dafür zu sorgen, dass die nationalen Kontaktpersonen miteinander kommunizieren, Informationen und Erfahrungen austauschen, gemeinsame Herausforderungen identifizieren und Arbeitsprogramme mit den Kontaktpersonen anderer nationaler Koordinierungsausschüsse abstimmen;
 - Sicherzustellen, dass von nationalen Kontaktstellen gesammelte Informationen an die im nationalen Koordinierungsausschuss vertretenen Gewerkschaften und alle weiteren Organisationen in dem jeweiligen Land weitergeleitet werden;
 - Zu gewährleisten, dass weibliche und junge Verkehrsbeschäftigte im nationalen Koordinierungsausschuss vertreten sind;
 - Alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften einzuladen, sich dem nationalen Koordinierungsausschuss anzuschließen und an seinen Sitzungen teilzunehmen;
 - Gegebenenfalls Gewerkschaften, die der ITF nicht angeschlossenen sind, zu Sitzungen des nationalen Koordinierungsausschusses einzuladen;
 - Sich mit den Mitgliedsorganisationen und dem regionalen Sekretariat der ITF über die Tagesordnung der bevorstehenden Sitzungen zu verständigen;
 - Protokolle über alle Sitzungen des nationalen Koordinierungsausschusses zu führen (einschließlich zentraler Diskussionspunkte, gefasster Beschlüsse und vereinbarter Maßnahmen) und zu verbreiten, um die nationalen Mitgliedsorganisationen und das ITF-Sekretariat auf dem Laufenden zu halten;
 - Alle nationalen Mitgliedsorganisationen dazu anzuhalten, das ITF-Sekretariat stets auf dem aktuellsten Informationsstand über ihre Gewerkschaft zu halten (Mitgliederzahlen, wichtige Amtsträger*innen, Kontaktangaben usw.).
6. Ruft die regionalen Sekretariate der ITF auf:
- Wo immer möglich, logistische und operative Unterstützung für die nationalen Koordinierungsausschüsse bereitzustellen, wenn darum gebeten wird;
 - Ein Mitglied des regionalen Sekretariats zur Kontaktperson für den nationalen Koordinierungsausschuss seiner nationalen Kontaktperson zu ernennen;
 - Den*die Vorsitzende*n und den*die Sekretär*in jedes nationalen Koordinierungsausschusses bei der Koordinierung der Ausschusssitzungen zu unterstützen;
 - Jedem nationalen Koordinierungsausschuss über die Umsetzung des regionalen Arbeitsprogramms der ITF Bericht zu erstatten;
 - Nach Möglichkeit mindestens einmal jährlich an Sitzungen des nationalen Koordinierungsausschusses teilzunehmen;
 - Die Tätigkeit des nationalen Koordinierungsausschusses in die regionalen und globalen Arbeitsprogrammen der ITF einzubetten und die Verbreitung von Informationen sicherzustellen;
 - Gegebenenfalls eine Zusammenarbeit mit globalen Gewerkschaftsverbänden anzuregen.
- Antragsteller:**
- **State Railway Workers' Union of Thailand (SRUT), Thailand**
 - **National Union of Seafarers of India (NUSI), Indien**
- Unterstützt von:
- Pakistan Seamen's Union (PSU), Pakistan
 - Maritime Union of India (MUI), Indien
 - The State Enterprise Electrified Train Workers' Union (SEETU), Thailand
 - Transport Co., Ltd State Enterprise Employees Union (TRAN-U), Thailand
 - State Enterprise Labour Union of Expressway Authority of Thailand (LU-EXAT), Thailand
 - Thai Airways International Union (TG Union), Thailand

- Airports Of Thailand Public Company Limited State Enterprise Worker Union (AOT.SWU), Thailand
- Wingspan Workers' Union (WWU), Thailand
- Nigeria Merchant Navy Officers' and Water Transport Senior Staff Association, Nigeria
- Maritime Workers' Union of Nigeria, Nigeria
- National Union of Air Transport Employees, Nigeria
- Nigeria Union of Railway Workers, Nigeria
- National Union of Road Transport Workers, Nigeria
- Air Transport Services Senior Staff Association, Nigeria
- Aviation & Airports Services Workers Union, Kenia
- Dockworkers' Union Kenya, Kenia
- Kenya Bodaboda, Tuktuk and Taxi Workers Union, Kenia
- Kenya Long Distance Truck Drivers & Allied Workers Union, Kenia
- Kenya Shipping, Clearing and Warehouse Workers' Union, Kenia
- Matatu Workers Union, Kenia
- Public Transport Operators Union, Kenia
- Railway and Allied Workers' Union, Kenia
- Seafarers Union of Kenya, Kenia
- Transport Workers Union Kenya, Kenia
- Sindicato Nacional dos Profissionais de Estiva e Ofícios Correlativos, Mosambik
- Sindicato Nacional dos Trabalhadores da Indústria Hoteleira, Turismo e Similares, Mosambik
- Sindicato Nacional dos Trabalhadores de Aviação Civil, Correios e Comunicações, Mosambik
- Sindicato Nacional dos Trabalhadores dos Portos e Caminhos de Ferro, Mosambik
- Sindicato Nacional dos Trabalhadores dos Transportes Rodoviário e Assistência Técnica, Mosambik

Entschließungsantrag 19 (überarbeitete Fassung): Förderung des Friedens auf der koreanischen Halbinsel und in Nordostasien und Unterstützung der Rolle von Verkehrsbeschäftigten

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Die jüngsten Entwicklungen in Korea haben eine neue Ära eingeläutet, in der auf der koreanischen Halbinsel und Nordostasien nun Frieden vorstellbar ist. Nach 70 Jahren Teilung und Feindschaft haben die jüngsten Gipfeltreffen zwischen den Führungsspitzen Nord- und Südkoreas sowie der Vereinigten Staaten die Weichen für eine Entnuklearisierung der koreanischen Halbinsel und die Herbeiführung einer Friedensordnung in Nordostasien gestellt. Der ITF-Kongress hebt hervor, dass diese Entwicklungen ohne die Friedensbemühungen der Arbeitnehmer*innen und der allgemeinen Bevölkerung Koreas und Ostasiens nicht möglich gewesen wären.
2. Zur Herstellung einer dauerhaften Friedensordnung müssen jedoch die jüngsten Vereinbarungen zwischen Nord- und Südkorea und den Vereinigten Staaten, die den Abbau militärischer Spannungen und die Aufnahme friedlicher Beziehungen vorsehen, umgesetzt werden und ein Friedensvertrag zur Beendigung des Koreakriegs unterzeichnet werden. Die Beteiligung der Beschäftigten an diesem Prozess muss gewährleistet sein.
3. Von zentraler Bedeutung für Verkehrsbeschäftigte ist das Abkommen zwischen Nord- und Südkorea zur Wiederherstellung des grenzüberschreitenden Verkehrs, der bis zum Jahresende mit dem Spatenstich für die Verbindung der Schienenwege und Straßen entlang der Ost- und Westküste wieder aufgenommen werden soll.
4. Verkehrsbeschäftigte, insbesondere bei den Bahnen, können eine Vorreiterrolle bei der Wahrnehmung der Chancen und Herausforderungen dieses historischen Moments einnehmen, indem sie auf der Grundlage der Vervollständigung des nordostasiatischen

Schiennetzes durch die Verbindung der Schienenwege Süd- und Nordkoreas eine gemeinsame Friedensvision für die Region entwickeln. Bei der Vervollständigung des nordostasiatischen Schiennetzes müssen die Bedingungen der Beschäftigten und das Recht der Fahrgäste auf sichere, bequeme und kostengünstige Verkehrsmittel gewahrt werden.

5. Zu diesem Zweck beschließen die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen:
 - Die Friedensbemühungen der ITF-Mitgliedsorganisationen in Korea und Nordostasien zu unterstützen;
 - Den Austausch zwischen Bahnbeschäftigten und anderen Verkehrsbeschäftigten in Nordostasien und auf dem eurasischen Kontinent zu fördern, um eine gemeinsame Vision für Frieden und Gleichheit zu entwickeln, die durch den Wettbewerb eines integrierten, sicheren, kostengünstigen und arbeitnehmerfreundlichen Schienenverkehrs in Nordostasien und auf dem eurasischen Kontinent untermauert wird.

Antragsteller:

- **Koreanische Gewerkschaft der Angestellten bei öffentlichen Diensten und Verkehr (KPTU), Südkorea**
- **Koreanische Gewerkschaft der Bahnbeschäftigten (KPTU-KRWU), Südkorea**
- **Japanische Konföderation von Gewerkschaften der Bahnbeschäftigten (JRU), Japan**

Entschließungsantrag 29 (überarbeitete Fassung): Protest und Ablehnung – Tiefe Besorgnis über die Arbeitsrechtsreform

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf die dramatische Zunahme gesetzgeberischer Eingriffe von Regierungen in aller Welt zur Beschränkung und/oder Verweigerung der Gewerkschafts- und Kollektivverhandlungsrechte von Arbeitnehmenden.
2. Verurteilt rückschrittliche Arbeitsrechtsreformen, die die Grundrechte von Beschäftigten beschneiden oder aufheben.
3. Nimmt zur Kenntnis, dass das brasilianische Bundesgesetz 13.467/2017 vom 13.07.2017 Rechte der brasilianischen Beschäftigten aufhob, darunter auch solche, die in jahrelangen Anstrengungen durchgesetzt worden waren. Die berüchtigte Arbeitsrechtsreform schränkt ferner das Recht der Beschäftigten auf die Anrufung von Arbeitsgerichten ein, indem es dafür Kosten auferlegt, die die Kapazitäten der Arbeiterklasse übersteigen.
4. Die brasilianische Föderation der Bahnbeschäftigten FNTF mit Sitz in Avenida Passos, 91 - 9º. Andar – Centro, Rio de Janeiro, RJ, Brasilien, erklärt hiermit im Namen der ihr angeschlossenen Gewerkschaften:
5. Unter Einhaltung der Frist, die für die Einreichung von Entschließungsanträgen für den 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur gesetzt wurde, reicht die brasilianische Föderation der Bahnbeschäftigten den folgenden Entschließungsantrag ein: Protest und Ablehnung.
6. Begründung: Mit dem Verfassungszusatz 45 vom 08.12.2004 wurde Artikel 114, Absatz 2 der Verfassung von 1998 geändert, wonach Unternehmen einer gerichtlichen Entscheidung über Arbeitskonflikte zustimmen müssen, wenn sie Kollektivverhandlungen ablehnen. Gesetz-Nr. 13.429/2017, bekannt als Auslagerungsgesetz, gestattet die Auslagerung jeglicher Unternehmensbereiche und erhöht damit die Unsicherheit der Arbeitsplätze; das Bundesgesetz 13.467/2017, die Arbeitsrechtsreform, änderte ungefähr 100 Artikel der Konsolidierten Arbeitsgesetze (Consolidação das Leis do Trabalho – CLT) im Widerspruch zur brasilianischen Verfassung, namentlich Artikel 7 der Verfassung, der die Rechte der Beschäftigten in städtischen und ländlichen Gebieten darlegt.
7. Dies hat für die Beschäftigten die folgenden negativen Auswirkungen: Die Verabschiedung des Gesetzes schränkte den Zugang der Beschäftigten zur Justiz ein, namentlich durch die Genehmigung der Verfassungsänderung 45 vom 08.12.2004, mit der Artikel 114(2) der Brasilianischen Verfassung geändert wurde, der besagte: "Wenn eine der Parteien Kollektivverhandlungen oder ein Schiedsverfahren ablehnt, ist sie in gegenseitigem Einvernehmen dazu befugt, eine richterliche Entscheidung über einen wirtschaftlich begründeten Arbeitskonflikt herbeizuführen. Das Arbeitsgericht kann den Konflikt vorbehaltlich der Einhaltung der Mindestvorschriften und vorher vereinbarter Vertragsbestimmungen über den Beschäftigungsschutz beilegen."
8. Durch diese Änderung erhalten die Arbeitgeber die vollständige Kontrolle über Kollektivverhandlungen und das Recht, Verhandlungen abzulehnen. Hinzu kommt, dass Gewerkschaften sich mit ihren Angelegenheiten absurderweise nur mit Zustimmung der Arbeitgeber an Arbeitsgerichte wenden können, um eine richterliche Entscheidung über Arbeitskonflikte herbeizuführen. Noch nie hat ein Arbeitgeber sich damit einverstanden erklärt, dass ein Arbeitskonflikt vor Gericht gebracht wird. Mit der Verabschiedung der Arbeitsrechtsreform durch den Nationalkongress sind für Verhandlungen nun nicht einmal mehr die Mindestvorschriften verbindlich, da die anhaltende Rechtswirkung ("Proaktivität") bereits bestehender Bestimmungen aufgehoben wurde. Darüber hinaus wurde auch die Option direkter Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Beschäftigten über bestimmte Beschäftigungsbedingungen, z. B. Arbeitszeiten, außer Kraft gesetzt.

9. Gesetz Nr. 13.429/2017 erlaubt die uneingeschränkte, unbegrenzte und vollkommen unregulierte Auslagerung aller Geschäftsaktivitäten (zweckgerichtete Aktivitäten). Nach diesem Gesetz trägt das Vertragsunternehmen nachrangige (subsidiäre) Haftung, und keine gesamtschuldnerische Haftung. Mit anderen Worten darf ein Arbeitnehmer nur dann gegen das Vertragsunternehmen klagen, wenn das ausgelagerte Unternehmen aus der Haftung genommen ist, was jahrelange Gerichtsverfahren erfordert und dem Beschäftigten zudem Kosten für die Anrufung von Gerichten auferlegt.
 10. Das Bundesgesetz 13.467/2017, die Arbeitsrechtsreform, änderte die Konsolidierten Arbeitsgesetze (Consolidação das Leis do Trabalho – CLT) im Widerspruch zur brasilianischen Verfassung, namentlich Artikel 7 der Verfassung, der die Rechte der Beschäftigten in städtischen und ländlichen Gebieten darlegt, was für brasilianische Beschäftigte jeglicher Berufsgruppen unmittelbar negative Folgen hat. Die Reform hat Gewerkschaften, Föderationen und Verbände massiv geschwächt, da Bestimmungen geändert wurden, die das Fundament des konföderalen Systems regelten. Ferner wurde den Arbeitnehmer*innen der Zugang zur Justiz massiv erschwert, indem dafür Kosten auferlegt wurden, die sie nicht aufbringen können.
 11. Beim Obersten Bundesgerichtshof sind fünf Klageverfahren wegen Verfassungswidrigkeit anhängig, in denen ein Urteil erst in 13 Jahren zu erwarten ist. Inzwischen wurden zahllose Arbeitskonflikte ohne rechtskräftiges Urteil für abgeschlossen erklärt, da die Unternehmenseigentümer nicht damit einverstanden waren, die Konflikte vor Gericht zu bringen. Zwanzig weitere Verfahren wegen Verfassungswidrigkeit stellen den Verfassungsstatus der Arbeitsrechtsreform in Frage. Im Widerspruch zum Gesetz trennt die Arbeitsrechtsreform die Gewerkschaften von ihrer Basis und verringert den ohnehin schon mangelnden Schutz der Beschäftigten noch zusätzlich, indem sie eine Vorabgenehmigung für die Erhebung von Gewerkschaftsbeiträgen einführt, einer Finanzquelle, die für den Fortbestand der brasilianischen Gewerkschaften unverzichtbar ist.
 12. Stellt mit Sorge fest, dass mehrere Bestimmungen des Gesetzes 13.467/2017 unter anderem direkt gegen die IAO-Übereinkommen 98 und 154 verstoßen, die in den Jahren 1952 bzw. 1992 von Brasilien ratifiziert wurden.
 13. Wir legen diesem Entschließungsantrag Kopien der geschaffenen bzw. geänderten Gesetze mit den jeweiligen Begründungen bei, um eine eingehende Analyse unserer Beschwerden zu ermöglichen.
- Fazit:
14. Angesichts der eindeutig und unmittelbar negativen Auswirkungen, die die Einführung des oben genannten Gesetzes für die Beschäftigten unseres Landes hat, bitten die brasilianische Föderation der Bahnbeschäftigten FNTF und ihre Mitgliedsorganisationen die ITF darum, diesen Entschließungsantrag anzunehmen und zu verabschieden und über den 44. ITF-Kongress den unten aufgeführten brasilianischen Behörden zu unterbreiten, die die verfassungsmäßige Pflicht haben, die brasilianische Verfassung und die brasilianischen Gesetze zu erfüllen und ihre Einhaltung durch andere sicherzustellen.
- OBERSTER BUNDESGERICHTSHOF**
Der Oberste Bundesgerichtshof ist die höchste Instanz der brasilianischen Justiz.
- Adresse: Supremo Tribunal Federal, Praça dos Três Poderes, Brasília, DF – CEP 70175-900
- NATIONALKONGRESS**
Der Nationalkongress ist die gewählte Legislative und übt über die Abgeordnetenversammlung und den Bundessenat gesetzgebende Gewalt aus.
- Adresse: Congresso Nacional, Praça dos Três Poderes, Brasília, DF – CEP 70160-900
- FEDERAL GOVERNMENT & PALÁCIO DO PLANALTO** [Sitz des Präsidenten]
- Adresse: Governo Federal – Palácio do Planalto, Praça dos Três Poderes, Brasília, DF – CEP 70150-900



15. Bittet die ITF:

- die Regierung Brasiliens dazu aufzufordern, ihren sich aus der brasilianischen Verfassung und den maßgeblichen IAO-Übereinkommen ergebenden Pflichten nachzukommen, indem sie das Gesetz 13.467/2017 einer eingehenden Überprüfung durch die zuständige Behörde unterziehen lässt, angemessene dreigliedrige Konsultationen veranlasst und alle notwendigen Änderungen vornimmt, um diese internationalen und verfassungsmäßigen Verpflichtungen zu erfüllen; und

- in Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsorganisationen, dem Internationalen Gewerkschaftsbund und den anderen globalen Gewerkschaftsverbänden sowie relevanten Nicht-Regierungsorganisationen für die Einhaltung grundlegender Arbeitnehmer*innenrechte in Brasilien zu kämpfen.

Antragsteller:

- **Federação Nacional dos Trabalhadores Ferroviários (FNTF), Brasilien**

Entschließungsantrag 11 (überarbeitete Fassung): Seeleuterechte

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Unterstützt verbindliche internationale Rechtsvorschriften für Arbeitgeber zum Schutz und zur Verbesserung der Rechte von Seeleuten in einer Zeit, in der kommerzielle Entscheidungen und Betriebsabläufe in der globalen Schifffahrtsindustrie zunehmend von Automatisierung und umwälzenden technologischen Innovationen beeinflusst werden,
2. Ist der Meinung, dass für die Mehrheit der 1,64 Millionen Seeleute weltweit noch immer Grundheuern und Arbeitszeiten gelten, die ausbeuterisch, diskriminierend und ihrer Gesundheit und Sicherheit abträglich sind,
3. Ist ferner der Meinung, dass der Überschuss an Mannschaftsdienstgraden, der Prognosen zufolge in absehbarer Zukunft fort dauern wird, in den nächsten 20 Jahren durch die erwartete Verdopplung des globalen Seehandels aufgefangen wird,
4. Beschließt, Reformen internationaler Bestimmungen zu unterstützen, die durchsetzbare Beschäftigungsrechte von Seeleuten in der Schifffahrtswirtschaft stärken und das Beschäftigungsniveau sowie die Ausbildung der Beschäftigten des weltweiten Schifffahrtsektors schützen,
5. Bittet die ITF, nach Genehmigung durch den Sektionsausschuss der Seeleute eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer Strategie einzurichten, wie auf zwischenstaatlicher Ebene Änderungsvorschläge zur Änderung des IAO-Seearbeitsübereinkommens eingebracht werden können.
6. Wichtige Themenbereiche, die in Betracht zu ziehen wären, schließen gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit für Seeleute, eine Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen und der derzeit zulässigen Arbeitszeiten innerhalb des Sektors mit ein.

Antragsteller:

- **National Union of Rail, Maritime and Transport Workers (RMT), Großbritannien**

ANHANG 2

Dringlichkeitsantrag Nr. 1: Widerstand gegen die internationale Offensive und Blockade gegen die Bolivarische Republik Venezuela

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Wir stellen fest, dass eine internationale systematische Offensive und eine vorsätzliche wirtschaftliche und finanzielle Blockadepolitik gegen die Institutionen und die demokratisch gewählte Regierung einschließlich der Gewerkschaften der Bolivarischen Republik Venezuela geführt wird.
2. Wir stellen fest, dass dies durch internationale Medien gefördert wird, die eine massive Kampagne für imperialistische Interessen und gegen das souveräne Volk der Bolivarischen Republik Venezuela führen, deren Maßnahmen sich auf die Beschäftigten und ihre Massenorganisationen auswirken.
3. Wir stellen fest, dass das venezolanische Volk im Sinne des Vermächtnisses von Kommandant Chávez ein Recht darauf hat, unabhängig und souverän über seine politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten zu bestimmen.
4. Wir stellen fest, dass die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, die die Lebensqualität der venezolanischen Bevölkerung beeinträchtigen, vor allem durch die interventionistischen Maßnahmen einiger ausländischer Regierungen verursacht sind, die unrechtmäßige und einseitige Zwangsmaßnahmen und die Anbahnung eines blutigen Wirtschaftskriegs beinhalten, der darauf abzielt, den Boden für eine ausländische Militärintervention zu bereiten.
5. Wir stellen fest, dass die US-Sanktionen, die Venezuela die Möglichkeit nehmen, in anderen Ländern hergestellte Medikamente, Lebensmittel, Massenkonsumgüter und lebensnotwendige Waren zu erwerben, eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung darstellen, da sie Menschenleben fordern und venezolanische Familien in Bedrängnis bringen.
6. Wir stellen fest, dass der Kampf des venezolanischen Volkes und seiner Gewerkschaften gegen diese anhaltenden Aggressionen des Imperialismus und seiner Verbündeten darauf abzielt, das von Bolívar und Chávez verfolgte Projekt für Unabhängigkeit und Gerechtigkeit fortzuführen und zu intensivieren und unser Heimatland als Bestandteil der Großmacht Lateinamerikas zu stärken.
7. Wir stellen fest, dass es hierfür notwendig ist, unsere Reihen zu schließen, unsere Entschlossenheit zu stählen, uns nicht durch ihre Kampagnen verunsichern zu lassen und unsere Einheit zu stärken.
8. Wir stellen ferner fest, dass die venezolanischen Verkehrsbeschäftigten eine starke nationale Organisation schaffen konnten, die alle Verkehrssektoren umfasst. Die internationale Blockade stellt jedoch ein großes Risiko für ihre Arbeitsplätze und die Zukunft ihrer Familien dar.
9. Wir beschließen:
 - die Freiheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Bolivarischen Republik Venezuela und des Rechts ihrer Bevölkerung auf Selbstbestimmung zu unterstützen;



- uns gegen jegliche Interventionen zu wenden, ob militärisch, wirtschaftlich oder finanziell, die die Bevölkerung der Bolivarischen Republik Venezuela beeinträchtigen;
- ein Ende der illegalen internationalen Blockade zu fordern, die eine Belastung für die Bevölkerung der Bolivarischen Republik Venezuela darstellt;

- unsere Unterstützung für die Bevölkerung der Bolivarischen Republik Venezuela, insbesondere die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des Landes, zum Ausdruck zu bringen.

Antragsteller:

- **Federación Bolivariana de los Trabajadores y Trabajadoras de Transporte Afines y Conexos (FBTTT), Venezuela**

Dringlichkeitsantrag Nr. 2: Drohende Todesstrafe für streikende Lkw-Fahrer im Iran

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist darauf, dass
 - a. die Löhne und Lebensstandards des iranischen Lkw-Fahrpersonals sowie weiterer Beschäftigter im Iran in den letzten 20 Jahren stetig gesunken sind. Die Arbeitsplatzsicherheit ist bedroht, und 350.000 Lkw-Fahrer erhielten ihre Löhne mit monatelanger Verspätung und/oder leiden unter extremer Inflation.
 - b. im Mai 2018 selbstorganisierte Lkw-Fahrer in 25 Provinzen und 160 Städten gegen niedrige Bezahlung, steigende Betriebskosten und die Erhöhung von Maut- und weiteren Regulierungsgebühren streikten.
 - c. seit dem 22. September 2018 sich fast eine halbe Million selbstorganisierter Lkw-Fahrer an Aktionen in 290 Städten und 31 Provinzen des Landes beteiligten, um auf ihre Misere aufmerksam zu machen. Sie drängen ihre Regierung, die von ihnen vorgebrachten Missstände anzugehen und den Beschäftigten ein Mitspracherecht bei Entscheidungen zu geben, die ihren Lebensunterhalt betreffen.
 - d. dem Vernehmen nach in den ersten 16 Tagen des Ausstands über 200 Lkw-Fahrer in mehreren Provinzen wegen ihrer Beteiligung am Streik verhaftet wurden.
 2. Verweist ferner darauf, dass:
 - a. die iranische Regierung wiederholt gegen die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und frühere Empfehlungen des IAO-Ausschusses für Vereinigungsfreiheit verstoßen hat.
 - b. die globalen Gewerkschaftsverbände bei der Internationalen Arbeitsorganisation, bei der der Iran Gründungs- und Verwaltungsratsmitglied ist, immer wieder auf diese Verstöße aufmerksam gemacht haben. Die globalen Gewerkschaftsverbände ersuchten die IAO im September letzten Jahres, "bei der Regierung vorstellig zu werden und sie dazu auf-
- zufordern, die oben genannten Verletzungen von Menschen- und Gewerkschaftsrechten gemäß ihren Verpflichtungen als Mitgliedstaat der IAO abzustellen".
3. Ist zutiefst empört über den am 8. Oktober von den staatlichen iranischen Medien veröffentlichten Bericht, dass ein Gericht in der iranischen Provinz Qazvin für 17 der bei der Aktion verhafteten Personen die Todesstrafe forderte. Hierbei handelt es sich ganz offensichtlich um eine zynische Maßnahme der Regierung, um Angst unter dem Lkw-Fahrpersonal zu verbreiten.
 4. Appelliert an:
 - a. an die iranische Regierung, die inhaftierten Lkw-Fahrer auf freien Fuß zu setzen, ihre Einschüchterungskampagne gegen die Beschäftigten sofort zu beenden und stattdessen auf die Forderungen des Lkw-Fahrpersonals einzugehen und ihren Appell anzuhören, dass sie im Arbeitskampf das letzte Mittel im Kampf für die Ernährung ihrer Familien sehen und wirtschaftliche Lösungen erforderlich sind,
 - b. an die IAO, sich bei der Regierung unverzüglich dafür einzusetzen, die Gerichtsverfahren, von denen berichtet wird, zu stoppen, die unschuldigen Beschäftigten freizulassen und mit den Wortführern der Beschäftigten in Dialog zu treten, um dem Ziel Nachdruck zu verleihen, die Rechte der unabhängigen iranischen Gewerkschaften durchzusetzen,
 - c. an die Mitgliedsorganisationen der ITF, wo immer möglich die iranische Regierung unter Druck zu setzen, Arbeitnehmer*innenrechte im Iran zu achten, unter anderem durch Protestnoten und strategische Kampagnen.
- Antragsteller:**
- **Svenska Transportarbetareförbundet (STF), Schweden**

Dringlichkeitsantrag Nr. 3: Verteidigung der Gewerkschaftsfreiheit in Argentinien

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Aufgrund der fatalen Situation, in der sich die argentinische Gewerkschaftsbewegung durch die gegen sie gerichtete Verfolgung durch die Regierung befindet, erlauben wir uns hiermit, dem Kongress diesen Dringlichkeitsantrag vorzulegen.
2. Wir nehmen zur Kenntnis, dass das argentinische Volk infolge von Fehlentscheidungen der Regierung von einer schwierigen Wirtschaftskrise betroffen ist, die eine steigende Inflation bewirkte, durch die die Kaufkraft und die Lebensqualität der argentinischen Beschäftigten beeinträchtigt sind.
3. Wir sind bestürzt über die Unterdrückung der Gewerkschaften durch die argentinische Regierung, die das Justizsystem auf unrechtmäßige und unmoralische Weise für die Verfolgung von führenden Gewerkschaftsmitgliedern nutzt. Solche "Interventionen" haben sich seit dem Ende der Militärdiktatur nicht mehr ereignet. Bei diesen "Interventionen" beauftragt die Regierung Verwandte von Politiker*innen, die Verantwortung für die Ressourcen von Gewerkschaften zu übernehmen, zahlt diesen exorbitante Gehälter, verletzt die Gewerkschaftsstatuten und verstößt damit gegen alle in den IAO-Übereinkommen 87 und 98 verankerten Grundsätze der Gewerkschaftsfreiheit. Die Verhaftung gewerkschaftlicher Führungskräfte ist nicht nur illegal, sondern führt oft dazu, dass diese jahrelang ohne Rechtsverfahren festgehalten wurden.
4. Wir sind besorgt darüber, dass eine der aktivsten Gewerkschaften, die der ITF angeschlossene Federación Nacional de Camioneros, und ihre Vorsitzenden Hugo und Pablo Moyano direkt vom Präsidenten Argentinien angegriffen werden.
5. Wir sind zutiefst beunruhigt über Berichte, wonach die Justiz einer argentinischen Provinz eindeutig auf Veranlassung der Regierung einen Haftbefehl gegen Pablo Moyano erlassen hat, weil die Federación de Camioneros Lohnkürzungen für die Beschäftigten nicht hinnehmen will. Dieser Haftbefehl reiht sich ein in die sittenwidrigen Maßnahmen der repressiven Regierung von Mauricio Macri, gegen die zahllose Beschwerden vorgebracht wurden.

6. Der 44. ITF-Kongress beschließt daher:

- Jede Form der Verletzung der gewerkschaftlichen Vereinigungsfreiheit zu verurteilen, einschließlich der Nutzung des Rechtssystems für die Verfolgung unschuldiger Spitzengewerkschafter*innen, die sich in Erfüllung ihrer gewerkschaftlichen Pflichten weigern, die Prinzipien der Arbeiterklasse zu verraten.
- Scharfe Kritik an der argentinischen Regierung zum Ausdruck zu bringen, weil sie ein System der gewerkschaftsfeindlichen Verfolgung und des Terrors umsetzt, gewerkschaftliche Führungskräfte inhaftiert und Arbeitnehmer*innen ihrer Ressourcen beraubt.
- Alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften dazu aufzufordern, die sittenwidrigen und illegalen Maßnahmen der argentinischen Regierung anzuprangern, die Achtung der Rechtsstaatlichkeit, die Beendigung gewerkschaftsfeindlicher Repressalien und Freiheit für die aus politischen Motiven, unter dem Deckmantel anderer Begründungen inhaftierten Spitzengewerkschafterinnen zu fordern. Die Solidaritätskampagne sollte neben anderen Maßnahmen Protestnoten an Botschaften und den argentinischen Präsidenten und die schriftliche Bitte an führende Politiker*innen umfassen, in Parlamentsreden für Unterstützung, u. a. durch die Europäische Kommission, zu werben.
- Der argentinischen Gewerkschaftsbewegung im Allgemeinen und der Federación de Camioneros und ihren Vorsitzenden Hugo und Pablo Moyano im Besonderen ihre Solidarität im Kampf für die gewerkschaftliche Vereinigungsfreiheit zu erklären.

Antragsteller:

- **Federación Nacional de Trabajadores Camioneros y Obreros del Transporte Automotor de Cargas, Logística y Servicios (FNTCOTAC), Argentinien**

Unterstützt von:

- Transport Workers' Union of Australia (TWUA), Australien

Dringlichkeitsantrag Nr. 4: Angriff auf Kollektivverhandlungen durch Wettbewerbsgesetze

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Die maritime Sektion der spanischen Gewerkschaft Federación de Servicios a la Ciudadanía de CCOO verurteilt das Vorgehen der Nationalen Kommission für Markt und Wettbewerb (Comisión Nacional del Mercado y la Competencia – CNMC) gegen Kollektivverhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern. Mit der Begründung der Sicherung des freien Wettbewerbs zwischen Hafendiensteanbietern verhängte sie Sanktionsmaßnahmen gegen Gewerkschaften und Unternehmen (zum letzten Mal am 30. Juli 2018 im Hafen von Vigo).
2. Die Rolle, die die CNMC sich anmaßt, und ihre Auslegung der Möglichkeit des Forderungsübergangs beim Wechsel von Beschäftigten zu einem anderen Hafendiensteanbieter haben zur Folge, dass alle Kollektivverhandlungen aus Angst vor neuen Sanktionen zum Erliegen kommen.
3. In ihrem Namen bitten wir die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften in Singapur:
 - die Vorgehensweise der CNMC zurückzuweisen,
 - das legitime Recht der Beschäftigten im Seehafensektor auf Kollektivverhandlungen zu unterstützen.

Antragsteller:

- **Federación de Servicios a la Ciudadanía de CCOO (FSC-CCOO), Spanien**

Unterstützt von:

- Federación Estatal de Servicios, Movilidad y Consumo de la Unión General de Trabajadores (FeSMC-UGT), Spanien

Dringlichkeitsantrag Nr. 5: Angriff auf die Arbeitsplätze norwegischer Seeleute

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Nimmt mit großer Sorge den jüngsten Vorschlag der norwegischen Regierung zur Kenntnis, die Eintragung von Fahrgastfährschiffen in das norwegische Schiffsregister (NIS) zuzulassen, und verweist auf die negativen Folgen in Form von Arbeitsplatzverlusten für nationale Seeleute, unlauterem Wettbewerb und Sozialdumping, die dies für die norwegische Fährschifffahrt haben wird,
2. Verweist ferner darauf, dass dieser jüngste Vorschlag mit großer Wahrscheinlichkeit einen Dominoeffekt auf die gesamte nordische Fährschifffahrt haben wird, einschließlich auf Nord- und Ostsee, mit schwerwiegenden sozialen Folgen für Tausende von Seeleuten und ihre Familien,
3. Stellt fest, dass die norwegische Regierung die Konsequenzen des genannten Vorschlags nicht eingehend analysiert hat,
4. Stellt ferner fest, dass die norwegische Ministerpräsidentin am 10. Oktober 2018 im Parlament behauptete, dass kein Seemann seinen Arbeitsplatz verlieren werde, da es sich beim Verpflegungspersonal an Bord nicht um Seeleute handle, was einen Verstoß gegen das von Norwegen ratifizierte Seearbeitsübereinkommen darstellt,

5. Fordert die norwegische Regierung mit Nachdruck dazu auf, den genannten Vorschlag zurückzuziehen und stattdessen mit den maritimen Sozialpartnern Norwegens in einen konstruktiven Dialog über die Zukunft der norwegischen Fährschifffahrt einzutreten.

Antragsteller:

- **Norsk Sjømannsforbund, Norwegen**

Unterstützt von:

- 3F, Dänemark
- Brancheorganisationen Luftfart och Jernbane (BLJ), Dänemark
- Cabin Union Denmark (CUD), Dänemark
- CO-Søfart, Dänemark
- Dansk Metalarbejderforbund, Dänemark
- Det Norske Maskinistforbund, Norwegen
- ERTO, Finnland

2. Bericht des Entschließungsausschusses

1. Der Entschließungsausschuss trat im Jahr 2018 zum zweiten Mal am 15. Oktober 2018 während des 44. ITF-Kongresses zusammen.
2. Der Ausschuss erinnerte an den Vorschlag des Vorstands laut dem Bericht von seiner Sitzung am 26. Juli 2018, den Kongress zu bitten, die ITF-Politik für Kongressanträge als Mandat für den Entschließungsausschuss in der nächsten, mit dem Abschluss des 44. Kongresses beginnenden Kongressperiode zu verabschieden (siehe *Anhang 1*).
3. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass neben den fünf Dringlichkeitsanträgen, über die auf der ersten Sitzung bereits beraten wurde, drei weitere Dringlichkeitsanträge vor Ablauf der Frist am 14. Oktober 2018, 17.00 Uhr, eingegangen seien (vergl. *Anhang 2*).

Antrag	Titel	Zur Beratung durch
Dringlichkeitsantrag Nr. 6:	Jemen	Plenum
Dringlichkeitsantrag Nr. 7:	Transdev	Ausschuss für öffentlichen Personennahverkehr
Dringlichkeitsantrag Nr. 8:	Totschlag am Arbeitsplatz	Plenum

4. Es wurde beschlossen, Dringlichkeitsantrag Nr. 7 an den Ausschuss für öffentlichen Personennahverkehr und die Dringlichkeitsanträge Nr. 6 und 8 an die Plenarsitzung zu verweisen. Der Ausschuss kam zu dem Schluss, dass Dringlichkeitsantrag Nr. 8 überarbeitet werden müsse und vom Vorsitzenden gemeinsam mit den Antragstellern fertiggestellt werden solle.
5. Es wurde festgestellt, dass Dringlichkeitsantrag Nr. 2 in Beratung mit den Antragstellern überarbeitet wurde. Die geänderte Fassung ist als *Anhang 3* beigefügt.
6. Der Vorsitzende berichtete, dass zum Zeitpunkt der Sitzung noch Beratungen mit den Antragstellern von sieben weiteren Entschließungsanträgen im Gange seien. Dabei handelt es sich um die folgenden Anträge:

Antrag	Titel	Empfehlung
Nr. 4:	Gleichheit und Einheit von ITF-Gewerkschaften	angestrebte Zurückziehung
Nr. 9:	Schutz der Rechte von Seeleuten – Förderung globaler Solidarität – Wirksame Umsetzung der Politik von Mexico City	Zurückverweisung an den Fair-Practices-Ausschuss (FPC)
Nr. 14:	Entschließungsantrag der CGT für den ITF-Kongress	angestrebte Zurückziehung
Nr. 17:	Förderung bilateraler Beziehungen durch wechselseitige Maßnahmen nationaler Gewerkschaften zur Vertretung der Interessen von Gewerkschaftsmitgliedern	Zurückverweisung an den Fair-Practices-Ausschuss (FPC)
Nr. 21:	Kabotage	Zurückverweisung an den Fair-Practices-Ausschuss (FPC)
Nr. 25:	Stärkung von Kommunikationsnetzwerken	angestrebte Zurückziehung
Nr. 32:	Maßnahmen zur Förderung der nationalen Schifffahrt	Zurückverweisung an die Sektionskonferenz der Seeleute nach dem ITF-Kongress



7. Hinweis: Die Anträge 4, 9, 17, 21 und 25 wurden nachträglich von den Antragstellern zurückgezogen. Die Behandlung von Entschließungsantrag Nr. 32 wurde auf die nächste Sektionskonferenz Seeleute nach dem Kongress vertagt.
8. Der Ausschuss kam überein, die Verweisung der überarbeiteten Fassung von Entschließungsantrag Nr. 14 an den Fair-Practices-Ausschuss (FPC) zu empfehlen und vorzuschlagen, dass der Antragsteller um die Möglichkeit bittet, auf der Gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen zu dem Antrag zu sprechen (siehe *Anhang 4*).
9. Der Ausschuss beschloss, den Kongressdelegierten die endgültigen Fassungen von Entschließungsanträgen, bei denen die Antragsteller den vorgenommenen Änderungen bereits zugestimmt hatten, über die Kongress-App zukommen zu lassen (vergl. *Anhang 5*).
10. Der Vorsitzende teilte dem Ausschuss mit, dass er für das nächste Mandat nicht mehr als Kandidat zur Verfügung stehe, da es seiner Meinung nach an der Zeit sei, eine jüngere Person ans Ruder zu lassen. Er dankte allen für ihre Unterstützung und ihren Einsatz für die Arbeit des Entschließungsausschusses.

ANHANG 1

ITF-Politik für Entschliessungsanträge an den Kongress – ENTWURF

Diese Politik legt die geltenden Regeln und Bestimmungen für die Unterbreitung von Entschliessungsanträgen an den Kongress durch ITF-Mitgliedsorganisationen fest.

Was sind Entschliessungsanträge?

- Entschliessungsanträge sind schriftlich unterbreitete Vorschläge an den ITF-Kongress, die gewerkschaftliche und politische Aspekte thematisieren. Sobald sie vom Kongress verabschiedet werden, erhalten sie den Status von Entschliessungen. Wenn eine Entschliessung vom Kongress verabschiedet wurde, hat die Entscheidung so lange Bestand, bis sie von einem künftigen Kongress geändert wird.
- Gemäß den ITF-Satzungen, sollte die Tagesordnung eines jeden ordentlichen Kongresses den Punkt "Entschliessungsanträge" enthalten.
- Neben anderen Strategiedokumenten bestimmen und lenken Kongressentschliessungen die Tätigkeit der ITF in der Zeit zwischen zwei Kongressen.

Format und Sprache

- Entschliessungsanträge müssen im vorgeschriebenen Format unterbreitet werden. Nach Eingang des Antrags bei der ITF wird der jeweiligen antragstellenden Gewerkschaft eine Empfangsbestätigung zugeschickt.
- Es werden ausschließlich Entschliessungsanträge akzeptiert, die im Namen einer ITF-Mitgliedsorganisation unterbreitet wurden (d. h. im Namen von Regionen oder Sektionen vorgelegte Anträge sind ungültig).
- Der Text eines Entschliessungsantrags muss sich auf maximal 1000 Worte beschränken.
- Jeder Entschliessungsantrag sollte sich nur auf ein Thema bzw. eng miteinander zusammenhängende Themen beziehen. Wenn mehrere unterschiedliche Themen behandelt werden sollen, muss dementsprechend mehr als ein Antrag unterbreitet werden.
- Jede Mitgliedsgewerkschaft muss sich auf maximal drei Entschliessungsanträge beschränken.

- Entschliessungsanträge können dem Sekretariat in unterschiedlichen Sprachen vorgelegt werden, in allen Fragen ihrer Auslegung ist jedoch der englische Text maßgebend.

Inhalt

- Alle Entschliessungsanträge müssen mit den Vorgaben der ITF-Satzungen in Einklang stehen.
- Mit Entschliessungsanträgen muss die ITF oder ein Bereich der ITF (z. B. Sektion oder Region) zu Maßnahmen aufgefordert werden (z. B. Kampagnen- und Lobbyarbeit, öffentliche Verurteilung von Misständen usw.).
- Entschliessungsanträge dürfen bereits existierende Politiken nicht duplizieren.
- Die in Entschliessungsanträgen erbetenen Maßnahmen sollten umsetzbar bzw. darin aufgeführte Zielsetzungen nach Möglichkeit im Zeitraum zwischen den Kongressen zu erreichen sein.
- Entschliessungsanträge, die nationale Arbeitskonflikte thematisieren, sollten nur dann unterbreitet werden, wenn die Entwicklungen Konsequenzen für grundlegende gewerkschaftliche Strategien oder Arbeitnehmer*innenrechte haben.
- Entschliessungsanträge müssen wichtige Aspekte thematisieren, die in Bezug zum Verkehrssektor stehen – im Gegensatz zu beispielsweise enger gefassten fachlichen Themen, die in anderen Foren, u. a. Sektionssitzungen, behandelt werden können. Entschliessungsanträge, die breitere Grundsatz- oder politische Fragen zum Gegenstand haben, werden vom Entschliessungsausschuss im Kontext der bestehenden ITF-Politik beraten.
- Änderungsanträge zu den ITF-Satzungen werden auf dem Kongress genauso wie Entschliessungsanträge behandelt – der einzige Unterschied besteht darin, dass über sie nach Mitgliedschaft abgestimmt wird. Für die Verabschiedung eines Änderungsantrags zu den ITF-Satzungen ist mindestens eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

- Wo immer sich ein Thema oder Anliegen auf den Inhalt des Schwerpunktpapiers für den Kongress bezieht, sind die antragstellenden Gewerkschaften gebeten, einen Änderungsvorschlag zum Schwerpunktpapier zu unterbreiten.

Einreichungsfristen

- Gemäß Artikel IV, Abs. (14) der ITF-Satzungen beträgt die Frist zur Einreichung von Entschließungsanträgen vier Monate vor Kongressbeginn.

"Anträge, die an einem ordentlichen Kongress behandelt werden sollen, müssen der Generalsekretärin/dem Generalsekretär mindestens vier Monate vor Beginn des Kongresses unterbreitet werden. Die angeschlossenen Organisationen sollen von der endgültigen Tagesordnung eines ordentlichen Kongresses mindestens zwei Monate vor dessen Beginn in Kenntnis gesetzt werden."

- Die Frist für die Unterbreitung von Änderungsanträgen zu Entschließungsanträgen beträgt vier Wochen (vergl. Artikel IV, Abs. (15)):

"Änderungsanträge zu Anträgen, die auf der Tagesordnung eines ordentlichen Kongresses stehen, sollen der Generalsekretärin/dem Generalsekretär mindestens vier Wochen vor Beginn des Kongresses vorgelegt werden."

- Vor jedem ordentlichen Kongress legt der Vorstand einen Zeitplan für die Einreichung von Entschließungsanträgen fest. Zur Erleichterung der Tätigkeit des Entschließungsausschusses sind die angeschlossenen Gewerkschaften angehalten, Entschließungsanträge schon vor der Viermonatsfrist einzureichen.

Änderungsanträge zu Entschließungsanträgen

- Von Gewerkschaften innerhalb der vorgeschriebenen Frist unterbreitete Änderungen zu Entschließungsanträgen werden, falls sie von den Antragstellern des jeweiligen ursprünglichen Antrags akzeptiert werden, vom Entschließungsausschuss in den Wortlaut der Anträge integriert.
- Im Laufe des Kongresses oder der unterschiedlichen Sektionskonferenzen, an die Entschließungsanträge verwiesen wurden, können Änderungen zu Entschließungsanträgen nur durch den Entschließungsausschuss und mit Zustimmung der Antragsteller des jeweiligen ursprünglichen Antrags vorgenommen werden.

Dringlichkeitsanträge

- Artikel IV, Abs. (14) der ITF-Satzungen legt Folgendes fest: *"Dringlichkeitsanträge können einem ordentlichen Kongress unterbreitet werden, gelangen jedoch nur zur Behandlung, wenn der ~~Geschäftsordnungs~~ Entschließungsausschuss ihre Dringlichkeit anerkennt und feststellt, dass sie nicht vor Ablauf der oben erwähnten Frist eingereicht werden konnten."*
- Dringlichkeitsanträge sollten bis zum ersten Kongresstag in einer der Arbeitssprachen des Kongresses unterbreitet werden.

Beschlussfassung über Entschließungsanträge

- Der Entschließungsausschuss erhält vom Vorstand den Auftrag, diese Politik und die darin enthaltenen Regeln gemäß dem Mandat des Entschließungsausschusses umzusetzen.
- Wo immer sich ein Thema oder Anliegen auf den Inhalt des Schwerpunktpapiers für den Kongress bezieht, kann der Entschließungsausschuss als Alternative zum unterbreiteten Antrag eventuell eine Änderung zum Schwerpunktpapier vorschlagen.
- Wenn der Fall eintritt, dass mehrere Mitgliedsorganisationen Anträge zu einem ähnlichen Thema einreichen, nimmt der Entschließungsausschuss Kontakt zu den betreffenden Gewerkschaften auf, um über eine mögliche Zusammenfassung der Anträge zu einem einzigen Antrag zu beraten.
- Der Entschließungsausschuss kann sich an Mitgliedsorganisationen wenden, um über Änderungen oder Anpassungen ihres Antrags bzw. ihrer Anträge zu beraten. Änderungsvorschläge können inhaltlicher Natur sein, um die Einhaltung der Antragskriterien sicherzustellen, oder Verbesserungen beinhalten, um eine klare und eindeutige Wortwahl zu gewährleisten und die Übersetzung in andere Kongresssprachen zu erleichtern.
- Mit Einverständnis der Antragsteller der Originalanträge können Entschließungsanträge außerdem an den Vorstand oder ein anderes ITF-Gremium, z. B. einen Sektionsausschuss, "verwiesen" werden. Dieser Mechanismus ist sinnvoll, wenn in Bezug auf den Originaltext sachliche Fragen vorhanden sind oder Uneinigkeit über das Thema besteht, um in diesem Fall Mitgliedsorganisationen ausreichende Gelegenheit zu geben, den Antrag noch einmal zu überdenken. Ein auf solche Weise "weiterverwiesener" Antrag hat nach seiner

Verabschiedung auf dem Kongress nicht den Status einer EntschlieÙung.

- Wenn ein Antrag nicht die Kriterien erfüllt oder eine angeschlossene Gewerkschaft mit den vorgeschlagenen Änderungen bzw. einer Zusammenfassung mit einem anderen Antrag nicht einverstanden ist, kann der EntschlieÙungsausschuss beschließen, dass der Antrag nicht auf dem Kongress vorgelegt wird.

Einsprüche

- Gegen die Beschlüsse des EntschlieÙungsausschusses kann bei einem Gremium Einspruch eingelegt werden. Dieses Gremium besteht aus (1) dem*der Präsident*in oder einem*r der Vizepräsident*innen (von dem*r Präsident*in benannt) und (2) mindestens zwei Mitgliedern des Geschäftsordnungsausschusses.
- Die Mitglieder des Einspruchsgremiums dürfen nicht dem EntschlieÙungsausschuss angehören und keine der Einspruch einlegenden Gewerkschaften vertreten.
- Eine Mitgliedsorganisation, die gegen einen Beschluss des EntschlieÙungsausschusses Einspruch einlegen will, muss den*die Generalsekretär*in mindestens 10 Tage vor Kongressbeginn darüber in Kenntnis setzen, es sei denn, der Einspruch bezieht sich auf einen Beschluss zu einem Dringlichkeitsantrag.
- Falls Einsprüche vorliegen, tritt das Einspruchsgremium am ersten Kongresstag zusammen.
- Die Beschlüsse des Einspruchsgremiums sind endgültig.

Verabschiedung von EntschlieÙungsanträgen

- Je nach Beschluss des EntschlieÙungsausschusses werden EntschlieÙungsanträge auf dem Kongress entweder im Plenum, in den Sektionskonferenzen oder in den Konferenzen für weibliche bzw. junge Verkehrsbeschäftigte behandelt.
- Bevor es zu einer Abstimmung kommt, muss ein EntschlieÙungsantrag formell eingebracht, unterstützt und anschließend beraten werden. Der*Die Sitzungsleiter*in wird die Delegierten auffordern, für oder gegen den EntschlieÙungsantrag zu stimmen oder sich zu enthalten.

- Durch eine einfache Mehrheit von Befürwortern wird ein EntschlieÙungsantrag zu einer EntschlieÙung. (Ausgenommen hiervon sind EntschlieÙungsanträge zu einer Satzungsänderung, über die nach Mitgliedschaft abgestimmt werden muss und für deren Verabschiedung mindestens eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich ist.)

Leitlinien für Mitgliedsorganisationen

- Zur Unterstützung des Prozesses werden den Mitgliedsorganisationen Leitlinien zur Verfügung gestellt. Diesen Leitlinien liegen die vereinbarten Kriterien zugrunde. Sie werden der Bitte um Einreichung von EntschlieÙungsanträgen beigelegt und den Mitgliedsorganisationen über die jeweils geeigneten Kommunikationskanäle des Kongresses zugänglich gemacht.

EntschlieÙungsausschuss

Der EntschlieÙungsausschuss soll die Einhaltung der ITF-Politik für EntschlieÙungsanträge an den Kongress sicherstellen. Das Mandat des EntschlieÙungsausschusses beruht auf dieser Politik.

ANHANG 2

Zusätzliche Dringlichkeitsanträge – Dringlichkeitsantrag Nr. 6: Jemen

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf das Leid der Bevölkerung und der Beschäftigten Jemens infolge des Konflikts.
2. Nimmt die Kontrolle und Blockierung der Flughäfen und Häfen im Jemen durch die Allianzkräfte zur Kenntnis.
3. Verweist auf die Bemühungen der jemenitischen Beschäftigten im maritimen und Verkehrssektor, die alles in ihren Möglichkeiten Stehende tun, um für notleidende Menschen ein Mindestmaß an humanitärer Hilfe, einschließlich Lebensmitteln und Medikamenten, zu gewährleisten.
4. Verweist ferner auf die Tausenden von Jemenit*innen, die ihr Leben verloren oder verletzt wurden, darunter Frauen und Kinder.
5. Die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften im Jemen:
 - schätzen die Unterstützung der Verkehrsbeschäftigten im Jemen durch die ITF; und
 - die Bereitstellung notwendiger Lebensmittel und humanitärer Hilfe durch die internationale Gemeinschaft.

6. Appellieren:

- an den ITF-Kongress, Druck auf die internationale Gemeinschaft und die Allianzkräfte auszuüben, um die Flughäfen und Häfen für die Lieferung humanitärer Hilfsgüter offen zu halten;
- sämtliche Häfen und Flughäfen offen zu halten, um die Bewegungsfreiheit aller Menschen im Jemen zu gewährleisten; und
- an die ITF, die ihr angeschlossenen Gewerkschaften im Jemen weiter zu unterstützen.

Antragsteller:

- **Fédération Nationale des Transports (FNT), Tunesien**

Dringlichkeitsantrag Nr. 7: Transdev

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verurteilt das jüngste Vorgehen des globalen Verkehrsbetreibers Transdev. Das Unternehmen versucht derzeit, ungerechte Bezahlung und Bedingungen für in der TWU organisierte Busfahrer*innen durchzusetzen.
2. Verweist darauf, dass im öffentlichen Personenverkehr beschäftigte Busfahrer*innen in unseren Gemeinwesen eine wichtige und unentbehrliche Aufgabe wahrnehmen. Ihnen obliegt die Verantwortung für die tägliche Sicherheit zahlreicher Menschen, die zu den schwächsten Gruppen unserer Gesellschaft gehören. Angriffe auf die Beschäftigten stellen daher ein gravierendes Sicherheitsrisiko für alle Fahrgäste und Straßenverkehrsteilnehmer*innen dar.
3. Unterstützt Hunderte von Busfahrer*innen in Westaustralien, die sich derzeit mit Arbeitskampfmaßnahmen gegen von Transdev durchgedrückte schlechte Bezahlung, ermüdende Beschäftigungsbedingungen, unsichere Gelegenheitsarbeit und 20-Stunden-Verträge zur Wehr setzen. Das Unternehmen will die bei ihm beschäftigten, hart arbeitenden Busfahrer*innen an den Rand ihrer Existenz bringen, und sein Vorgehen in Westaustralien steht im Gefolge ähnlicher Konflikte in den australischen Bundesstaaten Victoria und Neusüdwales.
4. Der Ruf und das Verhalten von Transdev gehen jedoch über Landesgrenzen hinaus und müssen entschieden verurteilt werden. Obwohl das Unternehmen in diesem Jahr Einnahmen in Höhe von über 10 Milliarden US-Dollar verzeichnete, unterdrückt RATP Dev-Transdev nach wie vor Arbeitnehmer*innenrechte und senkt das Sicherheitsniveau. Die jüngsten Arbeitskonflikte in Südkorea (KPTU) und Neuseeland (RMTUNZ) zeigen, wie wichtig der gewerkschaftliche Zusammenhalt ist, und der Kongress bringt seine Solidarität mit der KPTU-Kampagne für die Kommunalisierung der Linie 9 zum Ausdruck und verurteilt die Androhung rechtlicher Schritte durch RATP Dev-Transdev.
5. Betont, dass wirtschaftliche Arbeitgeber, die im Bereich des öffentlichen Verkehrs oft Regierungen sind, unter Druck gesetzt werden müssen, keine Verträge mit Unternehmen abzuschließen, die in der Verkehrswirtschaft einen Wettlauf nach unten in Gang setzen.
6. Unterstützt Gewerkschaften in aller Welt, die Transdev die Stirn bieten und gratuliert den TWU-Mitgliedern in Westaustralien zu ihrem Kampfeswillen.

Antragsteller:

- **Transport Workers' Union of Australia (TWUA), Australien**

Dringlichkeitsantrag Nr. 8: Totschlag am Arbeitsplatz

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Weltweit kommen Beschäftigte aufgrund von fehlenden Sicherheitsverfahren und Schutzmaßnahmen bei der Arbeit ums Leben.
2. Seit der Einreichungsfrist für Entschließungsanträge für den Kongress ereigneten sich im neuseeländischen Stauereisektor zwei Todesfälle, einer in Auckland und einer in Gisborne.
3. Das Problem ist branchenübergreifend. So wird auch die Sektion Straßentransport den Anstieg der Todesfälle im Güterkraftverkehr in Australien thematisieren, wo erst vor kurzem, am 13. September 2018, zwei Lkw-Fahrer getötet wurden.
4. Wir sind der Meinung, dass alle Beschäftigten ein Anrecht darauf haben, unversehrt von der Arbeit nachhause zu kommen.
5. Dieser ITF-Kongress unterstützt die Forderung nach dem Recht der Beschäftigten, sicher von der Arbeit zu ihren Familien zurückzukehren.
6. Appelliert an die ITF, die Entwicklung einer weltweiten Strategie für die Erlassung von Gesetzen zu unterstützen, wonach gegen Arbeitgeber und Akteure der Lieferkette, die vorsätzlich Sicherheitsvorkehrungen unterlaufen, sofern sie für schuldig befunden werden, erhebliche Geld- oder Freiheitsstrafen verhängt werden.

Antragsteller:

- **Maritime Union of Australia (MUA), Australien**

Unterstützt von:

- Maritime Union of New Zealand (MUNZ), Neuseeland
- Transport Workers' Union of Australia (TWUA), Australien

ANHANG 3

Überarbeitete Dringlichkeitsanträge – Dringlichkeitsantrag 2 (überarbeitete Fassung): Drohende Todesstrafe für streikende Lkw-Fahrer im Iran

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist darauf, dass
 - a. die Beschäftigungssicherheit iranischer Lkw-Fahrer bedroht ist, und 350.000 Lkw-Fahrer ihre Löhne oder Frachtsätze mit monatelanger Verspätung erhielten und/oder unter extremer Inflation leiden.
 - b. im Mai 2018 selbstorganisierte Lkw-Fahrer in 25 Provinzen und 160 Städten gegen niedrige Bezahlung, steigende Betriebskosten und die Erhöhung von Maut- und weiteren Gebühren streikten.
 - c. seit dem 22. September 2018 sich fast eine halbe Million selbstorganisierter Lkw-Fahrer an Aktionen in 290 Städten und 31 Provinzen des Landes beteiligten, um auf ihre Misere aufmerksam zu machen. Sie drängen ihre Regierung, die von ihnen vorgebrachten Missstände anzugehen und den Beschäftigten ein Mitspracherecht bei Entscheidungen zu geben, die ihren Lebensunterhalt betreffen.
 - d. dem Vernehmen nach in den ersten 16 Tagen des Ausstands über 200 Lkw-Fahrer in mehreren Provinzen wegen ihrer Beteiligung am Streik verhaftet wurden.
2. Verweist ferner darauf, dass:
 - a. die globalen Gewerkschaftsverbände bei der Internationalen Arbeitsorganisation, bei der der Iran Gründungs- und Verwaltungsratsmitglied ist, immer wieder auf diese Gewerkschaftsrechtsverletzungen im Iran aufmerksam gemacht haben. Die globalen Gewerkschaftsverbände ersuchten die IAO im September letzten Jahres, "bei der Regierung vorstellig zu werden und sie dazu aufzufordern, die oben genannten Verletzungen von Menschen- und Gewerkschaftsrechten gemäß ihren Verpflichtungen als Mitgliedstaat der IAO abzustellen".
- b. Die ITF wartet derzeit noch auf eine offizielle Reaktion seitens der iranischen Staatsregierung im Hinblick auf diese Angelegenheit.
3. Ist zutiefst empört über den am 8. Oktober von den staatlichen iranischen Medien veröffentlichten Bericht, dass ein Staatsanwalt in der iranischen Provinz Qazvin die Todesstrafe für 17 der Verhafteten für die bloße Teilnahme an der Aktion beantragt habe.
4. Appelliert an:
 - a. an die iranische Regierung, die inhaftierten Lkw-Fahrer auf freien Fuß zu setzen, ihre Einschüchterungskampagne gegen die Beschäftigten sofort zu beenden und stattdessen auf die Forderungen des Lkw-Fahrpersonals einzugehen und ihren Appell anzuhören, dass sie im Arbeitskampf das letzte Mittel im Kampf für die Ernährung ihrer Familien sehen und wirtschaftliche Lösungen erforderlich sind,
 - b. an die IAO, sich bei der Regierung unverzüglich dafür einzusetzen, die Gerichtsverfahren, von denen berichtet wird, zu stoppen, die unschuldigen Beschäftigten freizulassen und mit den Wortführern der Beschäftigten in Dialog zu treten, um dem Ziel Nachdruck zu verleihen, die Rechte der unabhängigen iranischen Gewerkschaften durchzusetzen,
 - c. An die Mitgliedsorganisationen der ITF, wo immer möglich die iranische Regierung unter Druck zu setzen, Arbeitnehmer*innenrechte im Iran zu achten, unter anderem durch Protestnoten und strategische Kampagnen.

Antragsteller:

- **Svenska Transportarbetareförbundet (STF), Schweden**

ANHANG 4

Entschließungsantrag Nr. 14 (überarbeitete Fassung): Entschließungsantrag der CGT an den ITF-Kongress

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Für Beschäftigte und Offizier*innen in der Schifffahrtswirtschaft lenkt die CGT die Aufmerksamkeit des Kongresses auf die Deregulierung, mit der ITF-Gewerkschaften in Frankreich konfrontiert sind. Um diese Situation zu regeln und die Rechte internationaler Seeleute bestmöglich zu schützen, appelliert die CGT an den Kongress, die folgenden Forderungen zu unterstützen:
2. Wir fordern, dass die Führungsebene der ITF die Unterzeichnung von Verträgen zwischen Reedern und Vertreter*innen der Gewerkschaft des Landes, in dem das Schiff anlegt, nicht blockiert, wenn der Vertrag bessere Bedingungen enthält als der Originalvertrag für die Seeleute an Bord des Schiffes.
3. Wir fordern die Abschaffung der Regelung, dass ITF-Inspektor*innen Reeder 48 Stunden vor einer Inspektion benachrichtigen müssen, da diesen damit eine hervorragende Möglichkeit gegeben wird, die Außerkraftsetzung von für Seeleute geltenden Regelungen rechtzeitig zu vertuschen:

IBF-ABSICHTSERKLÄRUNG (Dok. 14En0605Ibf2014MoaFinal.pdf):

"ITF-Inspektionen von Schiffen mit IBF-Verträgen sollten mit Ausnahme von Fällen, in denen ITF-Inspektor*innen um den Besuch eines Schiffes ersucht werden, um der konkreten Beschwerde eines Besatzungsmitglieds nachzugehen, mindestens 48 Stunden vorher angekündigt werden."

4. Wir fordern, dass die ITF Position bezieht, so dass die Inspektionen, die ITF-Inspektor*innen auf nicht konformen Schiffen durchführen, nicht aus abwegigen Gründen gestört werden, und sodass sie in der Lage sind, ihre Aufgaben ordnungsgemäß zu erledigen. Diesem Szenario begegnen wir leider viel zu oft.

Antragsteller:

- **Fédération des Officiers de la Marine Marchande UGICT CGT (FOMM UGICT CGT), Frankreich**
- **Fédération Nationale des Syndicats Maritimes CGT (FNSM-CGT), Frankreich**

ANHANG 5

Endgültige Versionen von Anträgen mit angenommenen Änderungen – Entschließungsantrag Nr. 7: Globale Erleichterungen für die Erteilung von Visa an Seeleute

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf das Seearbeitsübereinkommen 2016, in dem die Rechte von Seeleuten auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen und deren umfassender weltweiter Schutz dargelegt sind;
2. Stellt fest, dass für Seeleute auch die Bestimmungen weiterer Instrumente der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) Geltung haben, darunter das Übereinkommen über Ausweise für Seeleute (Neufassung), 2003 (Nr. 185), das moderne Sicherheitsfunktionen für Seeleute-Ausweise einführt, um Abhilfe bei dem dringenden Problem zu schaffen, dass Seeleuten die Einreise in Hoheitsgebiete von Ländern, die ihre Schiffe anlaufen, zum Zwecke des Landgangs, der Durchreise und der Einschiffung bzw. des Wechsels auf ein anderes Schiff, verwehrt wird;
3. Konstatiert, dass Seeleute eine besondere Art von Reisenden sind, die auf ein zügiges und flexibles Verfahren zur Visa-Beantragung und -Erteilung angewiesen sind, um ihre Arbeit anzutreten, nach ihrem Dienstesatz in ihre Heimatländer zurückzukehren und ihren Anspruch auf Landgang wahrzunehmen;
4. Nimmt mit Besorgnis zur Kenntnis, dass Seeleute aus Arbeitskräfte bereitstellenden Ländern seit mehreren Jahren mit erheblichen praktischen Problemen im Hinblick auf den Erhalt eines Visums zur Einreise und Wiedereinreise in bzw. Durchreise durch bestimmte Länder konfrontiert sind, darunter auch die Länder des Schengen-Raums. Diese Probleme sind auf Verfahrensprobleme und die unterschiedliche Auslegung von Regelungen zurückzuführen und bereiten Seeleuten und ihren Arbeitgebern beträchtliche verwaltungstechnische und operative Schwierigkeiten.
5. Bedauert die aktuelle Sachlage und hält sie für ungerecht;
6. Fordert, dass alle Anstrengungen unternommen werden, um die Visabestimmungen für die Ein- und Ausschiffung von Seeleuten in Häfen weltweit zu erleichtern. Bittet alle betroffenen ITF-Gewerkschaften, bei ihren nationalen Regierungen und zuständigen internationalen Organisationen im Hinblick auf die Umsetzung des Übereinkommens über Ausweise für Seeleute (Neufassung), 2003 (Nr. 185) Lobbyarbeit zu betreiben. Dies würde die Visumpflicht aufheben und für Seeleute international anerkannte Ausweise für Seeleute (AS) bereitstellen. Die Vorlage des AS sowie der gültigen Besatzungsliste sollte für die Durchreise durch Häfen in aller Welt ausreichen.

Antragsteller:

- **Russische Seeleutegewerkschaft (SUR), Russland**

Unterstützt von:

- Norsk Sjømannsforbund, Norwegen
- Kroatische Seeleutegewerkschaft (SUC), Kroatien
- Panhellenische Seeleute-Föderation (PNO), Griechenland
- Litauische Seeleutegewerkschaft (LSU), Litauen
- National Union of Seafarers of India (NUSI), Indien

Entschließungsantrag Nr. 12: Verbesserung der internationalen und regionalen Normen für Beschäftigung, soziale Betreuung und Sicherheit von Crews in der Binnenschifffahrt in Entwicklungsländern

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Verweist auf die auf den ITF-Kongressen in den Jahren 2010 und 2014 verabschiedeten Entschlüsse über die Notwendigkeit internationaler Arbeitsnormen für Beschäftigte in der weltweiten Binnenschifffahrt;
2. Stellt fest, dass der Binnenschifffahrtssektor allein in Asien Wasserstraßen mit einer Gesamtlänge von über 290.000 km und einem jährlichen Aufkommen von über 1 Milliarde Tonnen Fracht und 560 Millionen Passagieren umfasst. Die regionale Binnenschifffahrtsflotte besteht aus über 450.000 Schiffen mit einer Ladekapazität von insgesamt 40 Millionen Tonnen. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist zwar nicht bekannt, aber beispielsweise in Bangladesch sind mindestens 4,6 Millionen Menschen auf den über 6.500 km langen Binnenwasserstraßen beschäftigt.
3. Unterstreicht die Bedeutung internationaler Wasserstraßen als nachhaltige Beförderungswege für Fracht und Passagiere;
4. Verweist auf die enge Verbindung zwischen See- und Binnenschifffahrt sowie die Verkettung der beiden Sektoren innerhalb der Lieferkette;
5. Stellt fest, dass tödliche Unfälle im Binnenschifffahrtssektor von Entwicklungsländern die Zahl von Unfällen auf See bei weitem überschreiten und dringender Handlungsbedarf besteht, um die Anzahl der Todesopfer auf den Binnenwasserstraßen zu senken;
6. Weist darauf hin, dass die laufende Wartung der Wasserstraßen durch qualifiziertes Personal für ihre wirtschaftliche Zukunft unerlässlich ist;
7. Nimmt den Mangel an geeigneten Arbeitskräften sowie die unzureichenden Sozial- und Sicherheitsnormen für Beschäftigte in der Binnenschifffahrt in Entwicklungsländern zur Kenntnis;
8. Ruft die ITF dazu auf, die Tätigkeit von ITF-Gewerkschaften im Binnenschifffahrtssektor in Entwicklungsländern weiter zu unterstützen und insbesondere in Asien/Südasiens für die Verbesserung und Gewährleistung geeigneter sozialer Betreuungseinrichtungen und menschenwürdiger Beschäftigungsbedingungen für die Besatzungen von Binnenschiffen zu sorgen.
9. Appelliert an den ITF-Vorstand und die ITF-Sektion Binnenschifffahrt ferner, die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) und die Internationale Seeschifffahrtsorganisation (IMO) sowie weitere Organisationen weiter nachdrücklich dazu aufzufordern:
 - internationale Normen für Beschäftigte in der Binnenschifffahrt einzuführen;
 - oder die bestehenden Normen zu überarbeiten und zu fördern.
10. Diese Normen sollten mindestens die folgenden Punkte aufgreifen:
 - Sozialschutz und Mindestlöhne für die Beschäftigten in der Binnenschifffahrt;
 - Betriebliche Sicherheit und Terrorabwehr;
 - Besatzungsstärken und Arbeitszeiten;
 - Ausbildung und Qualifizierung.

Antragsteller:

- **Bangladesh Noujan Sramik Federation (BNSF), Bangladesch**

Entschließungsantrag Nr. 13: Bekräftigung der nachhaltigen Unterstützung von Maßnahmen zur Organisierung von Delta Airlines

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Stellt fest, dass Delta Airlines eine der größten Fluggesellschaften der Welt ist;
2. Stellt fest, dass Delta Airlines die größte gewerkschaftsfeindliche Fluggesellschaft der Welt ist,
3. Verweist darauf, dass für jede*n Beschäftigte*n bei Delta Airlines das Grundrecht auf Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft gilt,
4. Nimmt zur Kenntnis, dass bei Delta Airlines täglich Beschäftigte vom Gewerkschaftsbeitrag abgehalten werden, eine Zumutung nicht nur für sie, sondern für Luftverkehrsbeschäftigte in aller Welt,
5. Betont, dass eine von der ITF koordinierte Kampagne das zentrale Element ist, um sicherzustellen, dass die Beschäftigten bei Delta Airlines ihr Recht auf Gründung einer Gewerkschaft wahrnehmen können,
6. Verweist darauf, dass die International Association of Machinists and Aerospace Workers (IAM) ihre Kampagne für die gewerkschaftliche Organisierung des Kabinen- und Bodenpersonals bei Delta Airlines fortsetzt,
7. Stellt fest, dass die gezielte Kampagne der IAM für die Flugbegleiter*innen bei Delta Airlines sich in einer kritischen Phase befindet und die AFL-CIO der IAM die ausschließliche Befugnis zur Durchführung dieser Kampagne erteilt hat,
8. Beschließt, dass die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen die Organisierungsbemühungen der IAM bei Delta Airlines in jeder Hinsicht unterstützen,
9. Beschließt, dass die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen koordinierte Maßnahmen ergreifen, um die IAM beim Aufbau einer gewerkschaftlichen Vertretung für die nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitskräfte bei Delta Airlines zu unterstützen,
10. Beschließt, dass das Sekretariat sich in enger Zusammenarbeit mit der IAM weiter dafür einsetzt, dass den Beschäftigten bei Delta Airlines Gerechtigkeit und ein würdevolles Leben zuteil wird.

Antragsteller:

- **International Association of Machinists and Aerospace Workers (IAM), USA**

Entschließungsantrag Nr. 24: Schleppboote

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Stellt fest, dass ITF-Gewerkschaften ihre auf Schleppbooten beschäftigten Mitglieder in Abhängigkeit von ihrer Gewerkschaftsstruktur und/oder Satzung bei drei verschiedenen ITF-Sektionen anmelden: Seeleute, Häfen und Binnenschifffahrt.
2. Ist besorgt darüber, dass in den letzten Jahren bei global tätigen Betreibern zunehmende Angriffe auf die Bedingungen der Beschäftigten auf Schleppbooten zu beobachten waren.
3. Ist sich des anhaltenden Drucks seitens mehrerer Schleppdienstunternehmen bewusst, die eine Änderung des traditionellen "Arbeitnehmer/Arbeitgeber"-Beschäftigungsmodells in ein "Geschäftspartner"-Modell forcieren, das die normalerweise für Besatzungen geltenden Bedingungen aushöhlt und damit die Kernprinzipien für menschenwürdige Arbeit und Beschäftigungssicherheit untergräbt.
4. Bittet die ITF, eine globale Organisationsstrategie für den Schleppdienstsektor zu entwickeln, um die Rechte der Besatzungen zu schützen und zu verbessern.
5. Bittet den Fair-Practices-Ausschuss (FPC), analog zu den anderen FPC-Arbeitsgruppen eine Sonderarbeitsgruppe für Schleppdienste einzurichten, um die Organisationsstrategie für den Schleppdienstsektor zu koordinieren und den Sektor betreffende Herausforderungen anzugehen, einschließlich der Frage der Beschäftigungsmodelle und der Einführung neuer Technologien.

Antragsteller:

- **Maritime Union of Australia (MUA),
Australien**

Entschließungsantrag Nr. 31: Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kunden- verantwortung

Der 44. ITF-Kongress vom 14. bis 20. Oktober 2018 in Singapur

1. Weltweit sind Berufskraftfahrer*innen aufgrund von niedrigen Frachtsätzen und sonstigen Kostensenkungsmaßnahmen "wirtschaftlicher Arbeitgeber" (Kunden, Regierungen und große Verkehrsunternehmen am oberen Ende der Lieferkette) dazu gezwungen, lange Lenkzeiten in Kauf zu nehmen, trotz Übermüdung und mit überladenen Fahrzeugen schnell zu fahren oder sich sonstiger gefährlicher Fahrpraktiken zu bedienen. Trotz der Tatsache, dass diese Situation eine ernste Gefahr für Berufsfahrer*innen und alle Verkehrsteilnehmer*innen darstellt, entziehen sich diese wirtschaftlichen Arbeitgeber infolge eines Systems komplexer Vertragsvergaben und der mangelnden Regulierung der Rechenschaftspflichten innerhalb der Lieferketten der Verantwortung.
2. Als Reaktion darauf wurde im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern, Rechtsanwälten, Politikern und Gewerkschaften in den letzten 20 Jahren ein Modell entwickelt, um Kunden und Verkehrsunternehmen in den Lieferketten dazu zu zwingen, gerechte Frachtsätze zu zahlen und menschenwürdige Beschäftigungsbedingungen zu gewährleisten und damit den Druck von Lkw-Fahrer*innen zu nehmen, sich gefährlicher Fahrpraktiken zu bedienen, was die Zahl der Unfälle massiv nach unten drückt. Dieses Modell, bekannt als "Safe Rates"-Modell, wurde von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) als modellhafte Praxis für die Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit und die Gewährleistung menschenwürdiger Beschäftigungsbedingungen in globalen Lieferketten anerkannt und wird von Vertreter*innen von Industrie, Arbeitgeberkreisen, Regierungen und Gewerkschaften unterstützt.
3. Das "Safe Rates"-Modell wurde teilweise in das Recht von Ländern wie Australien, Südkorea und Kanada aufgenommen und in nationale und globale Verträge mit Kunden integriert. Im Jahr 2018 schlossen die Transport Workers' Union of Australia (TWU) und die ITF eine globale Vereinbarung mit dem großen Verkehrsunternehmen Toll, die TWU und der große nationale Einzelhändler Coles unterzeichneten ein Grundsatzpaket für die Lieferkette mit Geltung in Australien, und die Koreanische Föderation der Angestellten bei öffentlichen Diensten und Verkehr (KP-TU-TruckSol) setzte die Verabschiedung eines eingeschränkten "Safe Rates"-Systems durch das südkoreanische Parlament durch. In Europa haben ITF, ETF und ihre Mitgliedsorganisationen ihre Organisations- und Kampagnenarbeit für die Verantwortung großer Einzelhändler in den Lieferketten ausgeweitet und fordern für Lkw-Fahrer*innen im grenzüberschreitenden Verkehr lokale Bedingungen für lokale Arbeit. In den Vereinigten Staaten hat die Teamsters-Gewerkschaft bahnbrechende Erfolge im Hafen von Los Angeles erzielt und setzt den Kampf für die Rechte der Lkw-Fahrer*innen fort. In Argentinien haben sich die Gewerkschaften bei den Regierungen dafür stark gemacht, soziale Gerechtigkeit in unserer Branche zu fördern.
4. Diese Erfolge bilden die Grundlage für die Intensivierung des Kampfs für die Aufnahme uneingeschränkter sicherer Frachtsätze in nationale Gesetze und machen das Modell zum internationalen Standard. Auf dieser Grundlage planen die TWU und die KP-TU-TruckSol in den nächsten zwei bis drei Jahren die Eskalation von Streik- und Protestmaßnahmen in Australien und Südkorea.

5. In Anbetracht der Chancen, die die jüngsten Erfolge und die geplanten nationalen Streiks eröffnen, verpflichten sich die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen in der nächsten Kongressperiode zur Durchführung einer globalen "Safe Rates"-Kampagne, die die folgenden Maßnahmen umfasst:
- Organisation eines Symposiums zum Thema "Safe Rates" in der Region Asien/Pazifik in der Zeit bis zum nächsten ITF-Kongress;
 - Unterstützung des Kampfs für Gesetze für uneingeschränkte "Safe Rates" und Durchführung von Solidaritätsaktionen vor Botschaften sowie Solidaritätsdelegationen bei großen Streiks und Protestaktionen in Australien, Südkorea und weiteren Ländern, um Kunden in die Verantwortung zu nehmen.
 - Anhaltende Unterstützung grenzüberschreitender Organisation, die Durchsetzung lokaler Bedingungen für lokale Arbeit für Fahrer*innen im grenzüberschreitenden Güterverkehr und Druck auf große Kunden in Europa.
 - Ausübung von Druck auf Lieferketten, die von Regierungen in ihrer Eigenschaft als wirtschaftliche Arbeitgeber beeinflusst oder kontrolliert werden, einschließlich durch staatliche Ausgaben und Verträge.
- Unterstützung von Protesten und Aktionen in Europa, Nordamerika und Afrika.
 - Bemühung um Einflussnahme auf die IAO-Debatten über Straßenverkehrssicherheit und ein Übereinkommen über menschenwürdige Beschäftigung in globalen Lieferketten, unter anderem durch die Teilnahme relevanter Mitgliedsorganisationen an maßgeblichen dreigliedrigen Sitzungen.
 - Anhaltende Bemühungen um den Aufbau von Beziehungen und die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern in der Verkehrswirtschaft sowie weiteren Akteuren, die das "Safe Rates"-Modell befürworten, um die Einführung und Umsetzung des Systems zu erreichen.
 - Die Bereitstellung ausreichender personeller und finanzieller Ressourcen für die Durchführung dieser Maßnahmen.

Antragsteller:

- **Koreanische Gewerkschaft der Angestellten bei öffentlichen Diensten und Verkehr (KPTU), Südkorea**



Bericht der Sektionskonferenz Zivilluftfahrt

Die Sektionskonferenz Zivilluftfahrt fand am 15. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmenzähler*innen

Mohammed Dauda Safiyanu (Nigeria) wurde zum Berichterstatter **gewählt**.

Carol Ng (Hongkong) und Jas Gill (Großbritannien) wurden zu Wahlprüfer*innen **gewählt**.

Robert Hengster (Deutschland) und Enrique Carmona (Spanien) wurden zu Stimmenzählern **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpaper für den Kongress

Der Generalsekretär hielt eine Präsentation zum Schwerpunktpaper für den Kongress, in der die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion im Mittelpunkt standen. Die Delegierten wurden zudem detailliert über die Hintergrundrecherche informiert, auf der das Arbeitsprogramm der Sektion basiert.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpaper für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

In einer Präsentation stellte der Sekretär der Sektion Zivilluftfahrt die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion für den Zeitraum 2019 bis 2023 vor. Im Anschluss daran gab es zahlreiche Wortmeldungen aus dem Plenum. Dabei wurden vor allem die folgenden Punkte angesprochen:

- Die ITF und ihre Mitgliedsorganisationen müssten sich im Bereich der Organisationsarbeit und Kapazitätsbildung in der Region Asien/Pazifik engagieren, um auf die geographischen Verschiebungen und das enorme Wachstum des Luftverkehrssektors in der Region zu reagieren.
- Besondere Herausforderungen in der Region seien die große Anzahl wachstumsstarker Billigfluggesellschaften, die Gebiete mit geringem oder fehlendem gewerkschaftlichen Organisationsgrad im Bereich des Luftverkehrs sowie gewerkschaftsfeindliche Fluggesellschaften außerhalb des Billigflugsektors.
- Bei subregionalen Stellen in Afrika sei Lobbyarbeit zu Flugsicherungsdiensten und sonstigen Fragen erforderlich.
- Dank der Lobbymaßnahmen der ITF zum Thema Kabinenluftqualität sei in der vergangenen Woche ein Gesetz im US-amerikanischen Kongress verabschiedet worden, das eine Untersuchung von Zapfluft-Kontaminationen ermögliche.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für junge Verkehrsbeschäftigte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über den folgenden vom Entschließungsausschuss vorgelegten Entschließungsantrag:

Entschließungsantrag Nr. 13: Bekräftigung der nachhaltigen Unterstützung von Maßnahmen zur Organisierung von Delta Airlines

Die Konferenz **verabschiedete** den vorgelegten Antrag einschließlich Änderungsantrag Nr. 1 einstimmig.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die Wahlämter der Sektion wurden folgendermaßen besetzt:

Vorsitzender

Joseph Tiberi (IAMAW, USA)

Stellvertretender Vorsitzender

Oliver Richardson (UNITE, Großbritannien)

Stellvertretender Vorsitzender

Edgardo Llano (APA, Argentinien)

Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Dorsaf Sayhi (FNT, Tunesien)

Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte

Shauna McCormack (FÓRSA, Irland)

Sonstige Ausschussmitglieder

Katharina Wesenick (VER.DI, Deutschland)

Sara Nelson (AFA, USA)

Moustapha Abani (SAMAC, Niger)

Francisco Luiz Xavier de Lemos (SINA, Brasilien)

Anneli Nyberg (PARAT, Norwegen)

Luigi Mansi (FIT-CISL, Italien)

Steve Purvinas (ALAEA, Australien)

Die der ITF-Sektion Zivilluftfahrt angeschlossenen regionalen Mitgliedsorganisationen bestätigten die im Folgenden aufgeführten regionalen Amtsträger*innen:

Afrika

Vorsitzender – Mohammed Daufa Safiyanu (NUATE, Nigeria)

Arabische Welt

Vorsitzende – Chahira Mostafai, (FNNT, Algerien)

Asien/Pazifik

Vorsitzende – Jacqueline Tuwanakotta (IKAGI, Indonesien)

Europa (ETF-Sektion Zivilluftfahrt)

Vorsitzender – Oliver Richardson (UNITE, Großbritannien)

Lateinamerika/Karibik

Vorsitzender – Luiz Sergio de Almeida Dias (FENTAC, Brasilien)

Nordamerika

Vorsitzender – Owen Herrstadt (IAMAW, USA)

Die Delegierten genehmigten die in *Anhang 1* aufgelistete Zusammensetzung des Sektionsausschusses Zivilluftfahrt.

**Tagesordnungspunkt 7:
Verschiedenes****Dringlichkeitserklärung der Sektion: Kabinenpersonal in Hongkong**

Im Zusammenhang mit der kurzfristigen Schließung der Basis von British Airways in Hongkong und der fristlosen Entlassung von 85 Besatzungsmitgliedern wurde einstimmig eine Erklärung **verabschiedet**, wonach ein Teil der im Rahmen einer Solidaritätsaktion für die betroffenen Besatzungsmitglieder gesammelten Gelder der ITF gespendet werden soll. Die Mittel sollen von der Sektion Zivilluftfahrt für die künftige Unterstützung von Besatzungen in der Region Asien/Pazifik verwendet werden, die mit ähnlichen Problemen konfrontiert sind.

ERBETENE MASSNAHME: Die Sektion sollte die Spende gemeinsam mit Carol Ng (BAHKCCA, Hongkong) in die Wege leiten.

Erklärung: Arbeitskonflikt bei Emirates in Japan

Einstimmig wurde eine Erklärung zu einem aktuellen Konflikt von Beschäftigten bei Emirates in Japan **angenommen**, wo drei Personalmitglieder der Buchungszentrale unrechtmäßig entlassen wurden. Auf gerichtliche Anordnung wurden sie mit Gehalt wieder eingestellt, aber infolge ihrer Beteiligung an gewerkschaftlichen Organisationsmaßnahmen wurde ihnen keine Arbeit zugewiesen.

ERBETENE MASSNAHME: Die Sektion sollte in einem Schreiben an Emirates Protest einlegen.

Erklärung: Arbeitskonflikt in Panama

Einstimmig wurde eine Erklärung zu einem Vorstoß von Flughafenbetreibern in Panama und der panamaischen Regierung zur Beschränkung des Streikrechts **angenommen**.

ERBETENE MASSNAHME: Die Sektion sollte eine Solidaritätsbotschaft aussenden.

Erklärung: Streik der Hotelbeschäftigten bei Marriott Group in den USA

Einstimmig wurde eine Erklärung zum derzeitigen Streik der Hotelbeschäftigten bei Marriott Group in den USA **angenommen**. Der AFA-CWA angeschlossene Flugbegleiter*innen konnten während des Streiks für berufsbedingte Übernachtungen in andere Hotels ausweichen.

ERBETENE MASSNAHME: Brooks Bitterman (Unite Here, USA) sollte mit dem Ausschuss für Kabinenpersonal weitere Solidaritätsmaßnahmen in die Wege leiten und nach Möglichkeit dafür sorgen, dass Flugbegleiter*innen für die Dauer des Streiks Hotels der Marriott Group in den USA meiden können.

Dem scheidenden Sektionsvorsitzenden Oliver Richardson wurde Dank für seine hervorragende Führung seines Amtes ausgesprochen.

ANHANG 1

Sektionsausschuss Zivilluftfahrt (Stand 15. Oktober 2018)

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	Joseph Tiberi (IAMAW, USA)
1. stellvertretender Vorsitzender	Oliver Richardson (UNITE, Großbritannien)
2. stellvertretender Vorsitzender	Edgardo Aníbal Llano (APA, Argentinien)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Dorsaf Sayhi (FNT, Tunesien)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Shauna McCormack (FÓRSA, Irland)
Afrika	
Vorsitzender	Mohammed Dauda Safiyanu (NUATE, Nigeria)
Arabische Welt	
Vorsitzende	Chahira Mostafai (FNNT, Algerien)
Asien/Pazifik	
Vorsitzender	Jacqueline Tuwanakotta (IKAGI, Indonesien)
Europa	
Vorsitzender	Oliver Richardson (UNITE, Großbritannien)
Lateinamerika/Karibik	
Vorsitzender	Luiz Sergio de Almeida Dias (FENTAC, Brasilien)
Nordamerika	
Vorsitzender	Owen Herrnstadt (IAMAW, USA)
Sonstige Ausschussmitglieder	
Ordentliches Mitglied	Sara Nelson (AFA-CWA, USA)
Ordentliches Mitglied	Katharina Wesenick (VER.DI, Deutschland)
Ordentliches Mitglied	Moustapha Abani (SAMAC, Niger)
Ordentliches Mitglied	Francisco Luiz Xavier de Lemos (SINA, Brasilien)
Ordentliches Mitglied	Anneli Nyberg (PARAT, Norwegen)
Ordentliches Mitglied	Luigi Mansi (FIT-CISL, Italien)
Ordentliches Mitglied	Steve Purvinas (ALAEA, Australien)

Darüber hinaus nehmen die Vorsitzenden der Unterausschüsse der Sektion (Bodenpersonal, Kabinpersonal, Flugsicherungsdienste) an den Sitzungen des Sektionsausschusses teil.



Bericht der Sektionskonferenz Häfen

Die Sektionskonferenz Häfen fand am 16. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmzähler*innen

Dan Kask (Kanada) wurde zum Berichterstatter **gewählt**.

Adam Tyłski (Polen) und Victoria Helps (Australien) wurden zu Wahlprüfer*innen **gewählt**.

Daniel Owusu-Koranteng (Ghana) und Mayo Uruguaio Fernandes (Brasilien) wurden zu Stimmzählern **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpapier für den Kongress

Der Generalsekretär hielt eine Präsentation zum Schwerpunktpapier für den Kongress, in der die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion im Mittelpunkt standen. Die Beratungen zum Kongress-Schwerpunktpapier fanden in Verbindung mit Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm statt.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpapier für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Tortolano hielt eine Präsentation über die im Schwerpunktpapier für den Kongress dargelegten Schwerpunkte der Sektion. Die Koordinatorin für maritime Industrien berichtete über die im Rahmen der ICTSI-Kampagne durchgeführten Maßnahmen, wobei sie zusammengefasst die folgenden Punkte ansprach:

- Das globale Netzwerk-Terminal von ICTSI verzeichne einen traurigen Rekord im Hinblick auf die Verletzung von Arbeitnehmer*innenrechten.

- Die ursprüngliche Kampagnenplanung konzentrierte sich auf Madagaskar, Pakistan, Papua-Neuguinea, Indonesien und Australien.
- Die Tätigkeit in Madagaskar seien aufgrund gewerkschaftsinterner Rechtsangelegenheiten vorübergehend ausgesetzt worden.
- Die Fokussierung auf Papua-Neuguinea und Pakistan werde durch weitere Unterstützung bei der Aushandlung von Kollektivverträgen fortgesetzt.
- Weitere Zielländer seien lateinamerikanische Staaten und der Irak, wofür die Unterstützung des ITF-Inspektorats in Anspruch genommen werde.
- Auf der nächsten Vorstandssitzung stehe der umstrittene Beitritt einer indonesischen Gewerkschaft auf der Tagesordnung.

Die Konferenzteilnehmer*innen begrüßten drei neue Mitgliedsorganisationen aus Pakistan, die dank der erfolgreichen Kampagnenmaßnahmen Hafenbeschäftigte in ICTSI-Terminals in Karachi organisieren.

Die Konferenz **nahm** die Bitte der Maritime Union of Australia, das Victoria International Container Terminal (VICT) im Hafen von Melbourne (Australien) zum Billighafen zu erklären, sowie die davon abweichenden Auffassungen der Australian Maritime Officers Union (AMOU) **zur Kenntnis**. Die Konferenz nahm ferner den Bericht des internen ITF-Prüfers über die von der ITF nach Eingang der ursprünglichen Bitte im Mai 2018 durchgeführte Untersuchung zur Kenntnis.

Nach der Diskussion über die Frage sprachen sich die Konferenzteilnehmer*innen für eine Abstimmung nach Mitgliedschaft aus, um zu entscheiden, ob das Terminal zum Billighafen erklärt werden soll.

Die geheime Abstimmung erbrachte das folgende Ergebnis:

Ja: 75 Gewerkschaften mit 213.067 Stimmen (97,87 %)

Nein: 3 Gewerkschaften mit 2.040 Stimmen (0,94 %)

Enthaltungen: 3 Gewerkschaften mit 2.594 Stimmen (1,19 %)

3 Stimmzettel waren ungültig.

Gemäß dem Ergebnis der Abstimmung nach Mitgliedschaft erklärte die Konferenz das Victoria International Container Terminal (VICT) im Hafen von Melbourne zum Billighafen. Das Ergebnis soll auf der gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen am 17. Oktober zur Beratung vorgelegt werden.

In einer eingehenden Beratung über das Kongress-Schwerpunktpapier setzte sich die Sektion insbesondere mit den Themen Automatisierung und ihren negativen Auswirkungen auf Hafenbeschäftigte in aller Welt auseinander. In zahlreichen Wortmeldungen wurde vor allem herausgestellt, dass Automatisierung nicht länger zu "Gewerkschaftsfeindlichkeit" und "Deregulierung" führen dürfe. Die Konferenzdelegierten drängten darauf, dass dies in die Ergebnisse des Schwerpunktpapiers aufgenommen und Bestandteil der künftigen Strategien der ITF sein müsse.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für junge Verkehrsbeschäftigte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Entschließungsantrag Nr. 16: Mittelmeer – Meer der Billigflaggen

Aufgrund von Zeitdruck und da der Entschließungsantrag auch auf der gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen am 17. Oktober behandelt werden sollte, wurde beschlossen, die Beratung auf diese Sitzung zu vertagen.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die folgenden Personen wurden aus dem Plenum nominiert und durch Akklamation **gewählt**:

Vorsitzender

Paddy Crumlin (MUA, Australien)

1. stellvertretender Vorsitzender

Torben Seebold (VER.DI, Deutschland)

2. stellvertretender Vorsitzender

Willy Adams (ILWU, USA)

Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Monique Verbeek (BTB, Belgien)

Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte

Nick Loridan (BTB, Belgien)

Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte

Viri Gómez (ILWU, Kanada)

Die Konferenz beauftragte das Sekretariat, die Nominierung der 16 ordentlichen Mitglieder des Sektionsausschusses, die unter Berücksichtigung der regionalen Verteilung erfolgte, zu bestätigen und stimmte der Zusammensetzung des Sektionsausschusses Häfen zu (vgl. *Anhang 1*).

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

Wegen herausragender Verdienste um die Sache der Verkehrsbeschäftigten, die Verteidigung und Förderung ihrer Interessen weltweit und den Schutz von Gewerkschaftsfreiheiten und -rechten wurden die folgenden Personen mit einer Goldauszeichnung geehrt:

- Ann Anderson (Clerical and Commercial Workers' Union, Guyana) – *posthum*; von Sherwood Clarke entgegengenommen
- Robert McEllrath (ILWU, USA)

ANHANG 1

Sektionsausschuss Häfen (Stand 16. Oktober 2018)

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	Paddy Crumlin, MUA, Australien
1. stellvertretender Vorsitzender	Torben Seebold (VER.DI, Deutschland)
2. stellvertretender Vorsitzender	Willy Adams (ILWU, USA)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Monique Verbeek (BTB, Belgien)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Viri Gómez (ILWU, Kanada)
Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte	Nick Loridan (BTB, Belgien)
Afrika	
Vorsitzender	Jackie Doe (DOWUL, Liberia)
Ordentliches Mitglied	Simon Sang (DWU, Kenia)
Ordentliches Mitglied	Phillipe Djoula (USYTZPOG, Gabun)
Arabische Welt	
Vorsitzender	Mahmoud Mansour Edbeis (GUPW, Jordanien)
Ordentliches Mitglied	Salman Al Saad (GFBTU, Bahrain)
Asien/Pazifik	
Vorsitzender	Sang Sik Kim (KFPTWU, Südkorea)
Ordentliches Mitglied	Arasu Duaraisamy (SPWU, Singapur)
Ordentliches Mitglied	Joe Fleetwood (MUNZ, Neuseeland)
Ordentliches Mitglied	Kinichiro Itoya (Zenkoku-Kowan, Japan)
Ordentliches Mitglied	P. M. Mohammed Haneef (CPSA, Indien)
Europa	
Vorsitzender	Terje Fenn-Samuelsen (NTF, Norwegen)
Ordentliches Mitglied	Marc Loridan (BTB, Belgien)
Ordentliches Mitglied	Steve Biggs (UNITE, Großbritannien)
Ordentliches Mitglied	Aleksejs Holodnuks (UTAF, Lettland)
Ordentliches Mitglied	Niek Stam (FNV, Niederlande)
Ordentliches Mitglied	José Manuel Pérez-Vega (SMC UGT, Spanien)
Lateinamerika/Karibik	
Vorsitzender	Mayo Uruguai Fernandes (CONTTMAF, Brasilien)
Ordentliches Mitglied	Dionne Howard (BMU, Barbados)
Ordentliches Mitglied	Roberto Coria (SGGM, Argentinien)
Ordentliches Mitglied	Maynor Sijes Barillas (STEPW, Guatemala)
Nordamerika	
Vorsitzender	John Baker (ILA, USA)
Ordentliches Mitglied	Rob Ashton (ILWU, Kanada)



Bericht der Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft

Die Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft fand am 16. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmzähler*innen

Jorge Alejandro Vargas (Argentinien) wurde zum Berichterstatter **gewählt**.

Hideo Kon (Japan) und Katishi Masemola (Südafrika) wurden zu Wahlprüfern **gewählt**.

Valérie Latron (Frankreich) und Geronimo David Molina (Argentinien) wurden zu Stimmzähler*innen **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpapier für den Kongress

Der stellvertretende Generalsekretär hielt eine Präsentation zum Schwerpunktpapier für den Kongress, in der die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion im Mittelpunkt standen. Im Anschluss an die

Präsentation gab es Wortmeldungen aus dem Plenum, die sich inhaltlich auf die folgenden Aspekte bezogen:

- Für Argentinien sei Automatisierung ein Thema, das sorgfältiger Abwägung bedürfe, da 50 Prozent der Flotten überaltert seien. Argentinien sei aus diesem Grund nicht in der Lage, die Einführung von Automatisierungstechniken in Betracht zu ziehen.
- Ohne eine tragfähige Fischereipolitik könne Automatisierung dazu führen, dass keine Ressourcen für die Erneuerung der Flotten und keine Beschäftigten mehr da seien.
- Technologische Entwicklungen konzentrierten sich in erster Linie auf Asien. Es wurde jedoch auch die Notwendigkeit einer Fokussierung auf andere Regionen gesehen, insbesondere Lateinamerika.
- Die Auswirkungen der Automatisierung seien von Land zu Land unterschiedlich.
- Die Zahl der Mitglieder in der Sektion Fischereiwirtschaft sei seit dem Jahr 2014 leicht gestiegen und es gebe erkennbare Entwicklungen. Dennoch müsse noch wesentlich mehr getan werden.
- Das IAO-Übereinkommen 188 sei von zwölf Ländern ratifiziert worden.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpapier für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Jon Hartough hielt gemeinsam mit Saw Bow Htoo einen Bericht über das Projekt in Thailand, in dem sie auf die Ausbeutung asiatischer Arbeitsmigrant*innen in ganz Asien, die auftretenden Probleme und die Tätigkeit des Netzwerks zu Rechten von Fischereibesetzten eingingen.

Ken Fleming schilderte die Situation von Arbeitsmigrant*innen in Irland, wo für Ende November 2018 ein Gerichtsverfahren zum Thema Fischereiwirtschaft im Justizministerium einberufen sei.

In der folgenden Debatte wurden die folgenden Punkte angesprochen:

- Die technologischen Entwicklungen innerhalb des Sektors seien im Wesentlichen positiv zu bewerten, da sie zur Beseitigung von Zwangsarbeit beitragen.
- Die Organisation der Beschäftigten und gezielte Kampagnen mit dem Fokus auf Einzelhändlern seien wichtig.
- Angesichts der Tatsache, dass Thailand damit beginne, die Situation in Ordnung zu bringen, sei zu erwarten, dass weitere asiatische Länder diesem Beispiel folgen würden.
- Die Kämpfe in Thailand würden durch die Medien unterstützt.
- Die ITF werde mit Thai Union, dem Mutterunternehmen von John West und King Oscar, sowie weiteren Fischproduzenten zusammenarbeiten, um ihren Verhaltenskodex und die Schulung von ITF-Inspektor*innen prüfen, um die effiziente Umsetzung sicherzustellen.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für junge Verkehrsbeschäftigte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über die folgenden vom Entschließungsausschuss vorgelegten Entschließungsanträge:

Entschließungsantrag Nr. 26: Fischereiwirtschaft

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen. Der im Änderungsantrag Nr. 1 dargelegte Vorschlag konnte nicht behandelt werden, da Syndicat General Maritime de Madagascar (SYG-MMA) aufgrund von internen Angelegenheiten nicht am Kongress teilnehmen konnte. Die Konferenz beschloss daher, auf der nächsten Sitzung des Sektionsausschusses Fischereiwirtschaft über den Antrag zu beraten.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die Wahlämter der Sektion wurden folgendermaßen besetzt:

Vorsitzender

Johnny Hansen (NSU, Norwegen)

1. stellvertretender Vorsitzender

Kenji Takahashi, (JSU, Japan)

2. stellvertretender Vorsitzender

Ángel Juan Navarro (SOMU, Argentinien)

Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Sylvie Roux (CFDT, Frankreich)

Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte

Jorge Alejandro Vargas (SOMU, Argentinien)

Die Konferenz beauftragte das Sekretariat, die Nominierung der 16 ordentlichen Mitglieder des Sektionsausschusses, die unter Berücksichtigung der regionalen Verteilung erfolgte, zu bestätigen und stimmte der Zusammensetzung des Sektionsausschusses Fischereiwirtschaft zu (vgl. *Anhang 1*).

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

Es lagen keine weiteren Punkte zur Beratung vor.

ANHANG 1**Sektionsausschuss Fischereiwirtschaft
(Stand 16. Oktober 2018)**

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	Johnny Hansen (NSU, Norwegen)
1. stellvertretender Vorsitzender	Kenji Takahashi (JSU, Japan)
2. stellvertretender Vorsitzender	Ángel Juan Navarro (SOMU, Argentinien)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Sylvie Roux (CFDT, Frankreich)
Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte	Jorge Alejandro Vargas (SOMU, Argentinien)
Afrika	
Vorsitzender	Harinony Lucien Razafindraibe (SYGMMA, Madagaskar)
Stellvertretender Vorsitzender	Abdou-Derman Adam Mouhamadou (FESYTRAT, Togo)
Stellvertretende*r Vorsitzende*r	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Arabische Welt	
Vorsitzende*r	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Asien/Pazifik	
Vorsitzender	Kenji Takahashi (JSU, Japan)
Stellvertretender Vorsitzender	Tae Kil Chung (FKSU, Südkorea)
Stellvertretender Vorsitzender	Genta Sumarlan (KPI, Indonesien)
Stellvertretende*r Vorsitzende*r	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Europa (ETF-Sektion Seeverkehr)	
Vorsitzender	Juan Manuel Trujillo (CC.OO, Spanien)
1. stellvertretender Vorsitzender	Flemming Smidt (3F, Dänemark)
Frauenvertreterin	Sylvie Roux (CFDT, Frankreich)
Mitglied	Árni Bjarnason (FFSÍ, Island)
Mitglied	Michel Claes (ACV-Transcom, Belgien)
Mitglied	Petr Osichansky (SUR, Russland)
Mitglied	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Lateinamerika/Karibik	
Vorsitzender	Ángel Juan Navarro (SOMU, Argentinien)
Stellvertretender Vorsitzender	Eric Alberto Riffo Paz (SIOMOT, Chile)
Stellvertretender Vorsitzender	Luis Penteadó (FNTTAA, Brasilien)
Stellvertretender Vorsitzender (Jugend)	Hernan Valera (CJOMN, Argentinien)
Nordamerika	
Vorsitzende*r	<i>zurzeit nicht besetzt</i>



Bericht der Sektionskonferenz Binnenschifffahrt

Die Sektionskonferenz Binnenschifffahrt fand am 18. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmenzähler*innen

Cynthia Magali Diaz (Argentinien) wurde zur Berichterstatterin **gewählt**.

Richard Crease (Großbritannien) und Ivan de la Guardia (Panama) wurden zu Wahlprüfern **gewählt**.

Vadim Ivanov (Russland) und Maya Schwiegershausen-Güth (Deutschland) wurden zu Stimmenzähler*innen **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpapier für den Kongress

Der Generalsekretär hielt eine Präsentation zum Schwerpunktpapier für den Kongress, in der die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion im Mittelpunkt standen. Die Beratungen zum Kongress-Schwerpunktpapier wurden in Verbindung mit Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm abgehalten.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpapier für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Die Koordinatorin für maritime Industrien unterbreitete aktuelle Informationen zu folgenden Punkten des Arbeitsprogramms der Sektion:

- Erweiterung und Aktivierung unserer Mitgliederbasis,
- innovative Kampagnen,
- globale und regionale Politik.

Anschließend gab der stellvertretende Sektionssekretär einen Überblick über die neuesten Entwicklungen in den folgenden Bereichen der Sektions-tätigkeit:

- Netzwerk der Beschäftigten auf Schleppbo-
ten,
- Kampagne in der Flusskreuzschiffahrt,
- Sozialschutz sowie Gesundheit und Sicher-
heit.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für junge Verkehrsbe-
schäftigte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne
Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über die folgenden vom
Entschließungsausschuss vorgelegten Entschlie-
ßungsanträge:

Entschließungsantrag Nr. 1: Kampagne in der Flusskreuzschiffahrt 2.0

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne
Änderungen.

Entschließungsantrag Nr. 12: Verbesserung der internationalen und regionalen Normen für Be- schäftigung, soziale Betreuung und Sicherheit von Crews in der Binnenschiffahrt in Entwick- lungsländern

Die Konferenz **verabschiedete** den vorgelegten
Antrag gemeinsam mit Änderungsantrag Nr. 1.

Entschließungsantrag Nr. 20: Effizientere Ge- staltung der Tätigkeit der Sektion Binnenschiff- fahrt

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne
Änderungen.

Entschließungsantrag Nr. 24: Schleppboote

Die Konferenz **verabschiedete** den vorgelegten
Antrag gemeinsam mit Änderungsantrag Nr. 1.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die Wahlämter der Sektion wurden folgenderma-
ßen besetzt:

Vorsitzender

Yuri Sukhorukov (SUR, Russland)

Stellvertretender Vorsitzender (Asien/Pazifik)

Ashiquil Alam Chowdhury (BNSF, Bangladesch)

Stellvertretender Vorsitzender (Europa)

Joris Kerkhofs (ACV Transcom, Belgien)

Stellvertretender Vorsitzender (Lateinamerika/ Karibik) Julio Gonzalez Insafran (CPOFPCM, Argentinien)

Stellvertretende Vorsitzende (Nordamerika)

Terri Mast (ILWU, USA)

Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Valérie Latron (CFDT, Frankreich)

Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte

Cinthia Diaz (CPOFPCM, Argentinien)

Die Konferenz genehmigte die in *Anhang 1* aufge-
listete Zusammensetzung des Sektionsausschus-
ses Binnenschiffahrt.

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

Goldene ITF-Auszeichnung

Der scheidende Sektionsvorsitzende Nick Bramley
wurde vom ITF-Generalsekretär mit einer goldenen
ITF-Auszeichnung für seine herausragenden Ver-
dienste im Hinblick auf das Wohl von Verkehrsbe-
schäftigten auf internationaler Ebene, für die Ver-
teidigung und Förderung der Interessen dieser Ar-
beitnehmer*innen und für seinen Einsatz zum
Schutz von Gewerkschaftsfreiheiten und -rechten
geehrt.

ANHANG 1

Sektionsausschuss Binnenschifffahrt (Stand 18. Oktober 2018)

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	Yuri Sukhorukov (SUR, Russland)
Stellvertretender Vorsitzender (Asien/Pazifik)	Ashiqul Alam Chowdhury (BNSF, Bangladesch)
Stellvertretender Vorsitzender (Europa)	Joris Kerkhofs (ACV Transcom, Belgien)
Stellvertretender Vorsitzender (Lateinamerika/Karibik)	Julio Gonzalez Insafran (CPOFPCM, Argentinien)
Stellvertretende Vorsitzende (Nordamerika)	Terri Mast (ILWU, USA)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Valérie Latron (CFDT, Frankreich)
Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte	Cinthia Diaz (CPOFPCM, Argentinien)
Afrika	
Vorsitzende*r	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Arabische Welt	
Vorsitzende*r	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Asien/Pazifik	
Vorsitzender	Ashiqul Alam Chowdhury (BNSF, Bangladesch)
Europa (ETF-Sektion Binnenschifffahrt)	
Vorsitzender	Joris Kerkhofs (ACV Transcom, Belgien)
Stellvertretende Vorsitzende & Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Valérie Latron (FGTE-CFDT, Frankreich)
Stellvertretender Vorsitzender & Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte	Luka Misic (SPH, Kroatien)
Stellvertretender Vorsitzender & Vorsitzender für sozialen Dialog	Jacques Kerkhof (BTB, Belgien)
Lateinamerika/Karibik	
Vorsitzender	Julio Gonzalez Insafran (CPOFPCM, Argentinien)
Stellvertretender Vorsitzender	Ricardo Ponzi (CONTTMAF, Brasilien)
Stellvertretender Vorsitzender	Daniel Hevia (FBTTT, Venezuela)



Bericht der Gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen

Die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen fand am 17. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmzähler*innen

Dorotea Zec (Kroatien) wurde zur Berichterstatterin **gewählt**.

Adam Tylski (Polen) und Lena Dyring (Norwegen) wurden zu Wahlprüfer*innen **gewählt**.

Maya Schwiengershausen-Güth (Deutschland) und Rob Ashton (Kanada) wurden zu Stimmzähler*innen **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Arbeitsprogramm

Die Koordinatorin für maritime Industrien hielt eine Präsentation über die Sektionsschwerpunkte sowie das Arbeitsprogramm der Periode 2019 bis 2023 und bestätigte, dass die ITF derzeit Kriterien für künftige Aktionswochen festlegt.

Die Delegierten nahmen zur Kenntnis, dass alle Anträge auf Bestellung von ITF-Inspektor*innen schriftlich an die Koordinatorin für maritime Industrien zu richten sind. Daraufhin werde ein Einstellungs- und Benennungsverfahren eingeleitet.

In der Diskussion über das Arbeitsprogramm wurden die folgenden Punkte angesprochen:

- Globale Netzwerk-Terminals (GNT) müssten stärker im Fokus stehen.
- Innerhalb des Inspektorats bestehe ein Potenzial zur Identifizierung regionaler Kontaktpersonen speziell für Hafenbeschäftigte.
- Der Fair-Practices-Ausschuss (FPC) solle über ein Windparkprojekt beraten und die Sonderarbeitsgruppe Offshore-Sektor mit dem Thema befassen.

- Der Austausch mit Familienangehörigen von Mitgliedern könne die Gewerkschaften stärken.
- Die Automatisierung von Häfen sei ein technischer Sachverhalt und sollte deshalb auf der Sektionskonferenz Häfen erörtert werden.
- Es sei wichtig, Frauen- und Jugendarbeit zu einem Schwerpunkt des Arbeitsprogramms zu machen.

Die Konferenz nahm das Ergebnis der auf der Sektionskonferenz Häfen am 16. Oktober 2018 erfolgten Abstimmung nach Mitgliedschaft zur Kenntnis und befürwortete den Beschluss, das Victoria International Container Terminal (VICT) im Hafen von Melbourne (Australien) zum Billighafen zu erklären.

Die Konferenz **verabschiedete** das Schwerpunktpapier für den Kongress und das vorgelegte gemeinsame Arbeitsprogramm der Seeleutesektion und der Sektion Häfen.

Tagesordnungspunkt 4: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über die folgenden vom Entschließungsausschuss vorgelegten Entschließungsanträge:

Entschließungsantrag Nr. 16: Mittelmeer – Meer der Billigflaggen

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Entschließungsantrag Nr. 18: Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Entschließungsantrag Nr. 9: Schutz der Rechte von Seeleuten – Förderung globaler Solidarität – Wirksame Umsetzung der Politik von Mexico City

Entschließungsantrag Nr. 17: Förderung bilateraler Beziehungen durch wechselseitige Maßnahmen nationaler Gewerkschaften zur Vertretung der Interessen von Gewerkschaftsmitgliedern

Entschließungsantrag Nr. 21: Kabotage

Die obigen Entschließungsanträge wurden auf der Konferenz der Seeleutesektion zurückgezogen und

dieser Konferenz der nachfolgende Vorschlag zur Beratung unterbreitet:

Überprüfung der Politik von Mexico City

Die im Rahmen des 44. ITF-Kongresses anberaumte Sektionskonferenz Seeleute empfiehlt die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Politik von Mexico City, einschließlich der Nationalflaggen- und Kabotage-Politik, und bittet die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen auf dem 44. ITF-Kongress um Befürwortung dieses Vorschlags.

Die Aufgabenstellung für die Arbeitsgruppe werde vom ITF-Sekretariat in Abstimmung mit den beiden Vorsitzenden und unter Berücksichtigung der Standpunkte der angeschlossenen Gewerkschaften formuliert und auf der nächsten Sitzung des Fair-Practices-Ausschusses zur Genehmigung vorgelegt. Änderungsvorschläge zur Politik von Mexico City sollen dann auf dem 45. Kongress unterbreitet und verabschiedet werden.

Die Konferenzteilnehmer*innen **unterstützten** den dargelegten Vorschlag.

Entschließungsantrag Nr. 14: Entschließungsantrag der CGT für den ITF-Kongress

Dieser Antrag wurde von niemandem unterstützt und deshalb nicht beraten.

Tagesordnungspunkt 5: Wahlen

Die Konferenz nahm die Ergebnisse der jeweiligen Konferenzen der Seeleutesektion und der Sektion Häfen hinsichtlich der Besetzung der Wahlämter zur Kenntnis. Die folgenden Amtsträger*innen wurden gewählt:

Vorsitzender

Paddy Crumlin (MUA, Australien)

1. stellvertretender Vorsitzender

Torben Seebold (VER.DI, Deutschland)

2. stellvertretender Vorsitzender

Willy Adams (ILWU, USA)

Frauenvertreterin, Sektion Häfen

Monique Verbeek (BTB, Belgien)

Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte, Sektion Häfen Nick Loridan (BTB, Belgien)

Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte, Sektion Häfen Viri Gómez (ILWU, Kanada)**Vorsitzender, ITF-Seeleutesektion**

David Heindel (SIU, USA)

1. stellvertretender Vorsitzender, Seeleutesektion Conrad Oca (AMOSUP, Philippinen)**2. stellvertretender Vorsitzender, Seeleutesektion** Mark Dickinson (NI UK, Großbritannien)**Frauenvertreterin, Seeleutesektion**

Lena Dyring (NSU, Norwegen)

Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte, Seeleutesektion Dorotea Zec (SUC, Kroatien)

Die Konferenz **genehmigte** die in *Anhang 1* dargelegte Zusammensetzung des Fair-Practices-Ausschusses (FPC).

Die Konferenz **genehmigte** ferner die in *Anhang 2* aufgeführte Zusammensetzung der Lenkungsgruppe des Fair-Practices-Ausschusses.

Tagesordnungspunkt 6: Verschiedenes

Die Konferenz übermittelte den seit 482 Tagen ausgesperrten Beschäftigten im Hafen von Melbourne (Australien) eine Solidaritätsbotschaft und sagte multinationalen Unternehmen geschlossen den Kampf an.

Die Konferenz bekundete ihr Beileid anlässlich des Todes des kanadischen SIU-Mitglieds Alfred 'Fred-dy' Ashen, der am Vortag bei der Arbeit an Bord des Schiffes *Spruceglen* ums Leben gekommen war.

Die Konferenz sprach ihre Unterstützung in Bezug auf die folgenden Angelegenheiten aus:

- die Probleme iranischer Gewerkschaften infolge der politischen Krise,
- der Widerstand des schwedischen Svenska Transportarbetareförbundet gegen eine schlechte Arbeitsschutzpolitik,
- die Organisation einer Sitzung am 15. November 2018 in der Hauptgeschäftsstelle des CGT im Zusammenhang mit der Problematik von Arbeitsmigrant*innen auf dem Mittelmeer.

Goldene ITF-Auszeichnung

Die folgenden Personen wurden vom ITF-Präsidenten und dem ITF-Generalsekretär mit einer goldenen ITF-Auszeichnung für ihre herausragenden Verdienste im Hinblick auf das Wohl von Verkehrsbeschäftigten auf internationaler Ebene, für die Verteidigung und Förderung der Interessen dieser Arbeitnehmer*innen und für ihr Engagement zum Schutz von Gewerkschaftsfreiheiten und -rechten geehrt:

- Hanafi Rustandi (KPI, Indonesien) – *posthum*; von Mathias Tambing entgegengenommen
- Steve Todd (RMT, Großbritannien)
- Tomas Abrahamsson (SEKO, Schweden)
- Thomas Tay (SMOU, Singapur)

ANHANG 1

Fair-Practices-Ausschuss (FPC)

(Stand 17. Oktober 2018)

Land	Mitglieder von Amts wegen	Seeleute	Häfen
Afrika			
Ghana			Daniel Owusu Korateng, MDU
Kenia	Stephen Owaki, Regionalvorsitzender (S)		Gladys Chepkorir, DUK
Liberia	Jackie Doe, Regionalvorsitzende (H)		
Madagaskar		Lucien Razafindraibe, SYGMMA	
Nigeria		Douglas Eromobor, MWUN	Adewale Adeyanju, MWUN
Südafrika		<i>zur Zeit nicht besetzt</i>	
Tansania		Josiah Mwakibuja, TASU	
Arabische Welt			
Algerien		Seddik Berrama, FNNT/UGTA	
Bahrain			Salman Al Saad, GFBTU
Jordanien	Mahmoud Mansour Edbeis, Regionalvorsitzender (H)		
Libyen	Nermin Al Sharif, Regionalvorsitzende (S)		
Marokko			Mustapha Ourdanne, UMT
Asien/Pazifik			
Australien	Paddy Crumlin, Sektionsvorsitzender (H)	Martin Byrne, AIMPE	Warren Smith, MUA
Bangladesch		SM Shafiqur Rahman, BSA	
Hongkong		Tung Tong Chung, MNOG	Khu Hon Chung, HKSTLSA
Indien		Abdulgani Serang, NUSI	P. M. Haneef, CPSPA
Indonesien		Mathius Tambing, KPI	Suryansyah Bahar Usmansya, JICT
Japan	Yasumi Morita, Regionalvorsitzender (S)	Hiroyuki Watanabe, AJSU	Masaya Tamada, ZENKOKU-KOWAN
Südkorea	Sang Sik Kim, Regionalvorsitzender (H)	Tae Kil Chung, FKSU	Sang Sik Kim, KFPTWU
Malaysia			Alagu Balasubramaniam, UNEPASS
Myanmar		Linn Kyaw Aung, IFOMS	
Neuseeland			Joe Fleetwood, MUNZ
Pakistan		Adam Panjri, PSU	Abdul Razzaki, KPT DWU
Papua-Neuguinea			Daniel Mathew, PNGMWIU
Philippinen	Conrad Oca, 1. stellvertretender Vorsitzender (S)	Johnny Oca, AMOSUP	Robert Oca, PWUP
Singapur		Thomas Tay, SMOU	Benjamin Tang Chun Wai, POU

Land	Mitglieder von Amts wegen	Seeleute	Häfen
Südpazifik (Tuvalu/Kiribati)		Ioata Tim*, KIOSU; Tusaga Iosefa*, TOSU	
Sri Lanka			Palitha Atukorale, NUSS
Taiwan		Chen Jane Long, NCSU	Yang Yao-Chang, TDWF
Europa			
Belgien	Monique Verbeeck, Frauenvertreterin (H); Nick Loridan, Jugendvertreter (H)	Frank Moreels, BTB	Marc Loridan, BTB
Kroatien	Dorotea Zec, Jugendvertreterin (S)	Vladimir Svalina, SUC	
Zypern			Pantelis Stavrou, FTPAW
Dänemark		A. Ole Philipsen, CO-SOFART	Jan Villadsen, 3F
Estland		Jyri Lember, ESIU	<i>zur Zeit nicht besetzt</i>
Finnland		Simo Zitting, FSU	Marko Piirainen, AKT
Frankreich		Thierry Le Guevel*, CFDT; Jean Philippe Chateil*, CGT	Lilian Torres, FO
Deutschland	Torben Seebold, 1. stellvertretender Vorsit- zender (H)	Maya Schwiegershausen- Güth, VER.DI	Thomas Mendrzik, VER.DI
Großbritannien	Mark Dickinson, 2. stellvertretender Vorsit- zender (S)	Danny McGowan*, NIUK; Darren Procter*, RMT	Steve Biggs, UNITE
Griechenland	Agis Tselentis, Regionalvorsitzender (S)	John Chalas, PNO	
Irland		Greg Ennis, SIPTU	Jerry Brennan, SIPTU
Israel		Avi Levy, ISOU	Avi Edri, HISTADRUT
Italien		Francesco di Fiore, FIT-CISL	Berardina Tommasi, FIT-CGIL
Lettland		Igors Pavlovs, LSUMF	Aleksejs Holodnuks, UTAF
Litauen		Remigijus Kalnius, LSU	Romas Liaudanskas, IDU
Malta			Jason Deguara, GWU
Montenegro		Mitar Miseljic, IUWMST	Savo Nikotic, IUWMST
Niederlande		Marcel van den Broek, INL	Niek Stam, FNV
Norwegen	Terje Fenn-Samuelsen, Regionalvorsitzender (H); Lena Dyring, Frauenvertreterin (S); Johnny Hansen, Vorsitzender, Sektion Fischereiwirtschaft	Hans Sande, NSF	Lars Morten Johnsen, NTF
Polen		Jacek Cegielski, NSZZ	Adam Tyłski, NSZZ
Portugal		Antonio A. P. Delgado, SITEMAQ	
Rumänien		Aurel Stoica, RSFU	Petre Costel, FNSP
Russland	Yuri Sukhorukov, Vorsitzender, Sektion Binnenschifffahrt	Yuri Sukhorukov, SUR	Vasilij Kozarenko, DUR
Spanien		José Manuel Pérez Vega, UGT	José Pérez Dominguez, CC.OO

Land	Mitglieder von Amts wegen	Seeleute	Häfen
Schweden		Kenny Reinhold, SEKO	Peter Lövkvist, STF
Schweiz		Holger Schatz, NICH	
Türkei		Ural Cagirici*, DAD-DER; Hasan Pekdemir*, TDS	
Ukraine		Mikhael Kiryeyev, MTWTU	Oleg Grigoryuk, MTWTU
Lateinamerika/Karibik			
Argentinien		Marcos Castro*, CCUOMM; Geronimo Molina*, SOMU	Roberto Coria, GMGM
Brasilien	Severino Almeida, Regionalvorsitzender (S); Mayo Uruguaio, Regionalvorsitzender (H)	Severino Almeida, CONTTMAF	Mayo Uruguaio, SINDCONF
Chile		Hector Azua, SOMM	
Costa Rica			Liroy Pérez, SINTRAJAP
Guatemala			Maynor Sijes Barillas, STEPQ
Guyana			Sherwood Clarke, CCWU
Jamaika			Wesley Nelson, BITU
Mexiko		Ysmael Garcia Munoz, ORDENCAP	
Panama		Vladimir Small, UIM	
Trinidad			Michael Annisette, SWWTU
Nordamerika			
Kanada	Jim Given, Regionalvorsitzender (S); Viri Gómez, Jugendvertreterin (H)	Patrice Caron, SIU-CAN	Rob Ashton, ILWU
USA	David Heindel, Sektionsvorsitzender (S); Willie Adams, 2. stellvertretender Vorsitzender (H); John Baker, Regionalvorsitzender (H)	J. Michael Murphy, AMO	Bobby Olvera Jr., ILWU
GESAMT	25	51	51
INSGESAMT 127			

*alternierend

ANHANG 2

Lenkungsausschuss des Fair-Practices-Ausschusses (FPC)

(Stand 17. Oktober 2018)

Land	Mitglieder von Amts wegen	Seeleute	Häfen
Afrika			
Ghana			Daniel Owusu Korateng, MDU
Kenia	Stephen Owaki, Regionalvorsitzender (S)	-	-
Liberia	Jackie Doe, Regionalvorsitzende (H)	-	-
Madagaskar		Lucian Razafindraibe, SYGMMA	-
Arabische Welt			
Algerien		Seddik Berrama, FNNT/UGTA	-
Jordanien	Mahmoud Mansour Edbeis, Regionalvorsitzender (H)	-	-
Libyen	Nermin Al Sharif, Regionalvorsitzende (S)	-	-
Marokko		-	Mustapha Ourdanne, UMT
Asien/Pazifik			
Australien	Paddy Crumlin, Sektionsvorsitzender (H)	-	-
Hongkong		Tung Tong Chung, MNOG	-
Indien		Abdulgani Serang, NUSI	P. M. Haneef, CPSA
Japan	Yasumi Morita, Regionalvorsitzender (S)	-	Masaya Tamada, ZENKOKU-KOWAN
Südkorea	Sang Sik Kim, Regionalvorsitzender (H)	-	-
Neuseeland		-	Joe Fleetwood, MUNZ
Philippinen	Conrad Oca, 1. stellvertretender Vorsitzender (S)	-	
Singapur		Thomas Tay, SMOU	-
Europa			
Belgien	Monique Verbeeck, Frauenvertreterin (H); Nick Loridan, Jugendvertreter (H)		Marc Loridan, BTB
Kroatien	Dorotea Zec, Jugendvertreterin (S)		
Zypern			Pantelis Stavrou, FTPAW
Finnland		Simo Zitting, FSU	
Deutschland	Torben Seebold, 1. stellvertretender Vorsitzender (H)		

Land	Mitglieder von Amts wegen	Seeleute	Häfen
Großbritannien	Mark Dickinson, 2. stellvertretender Vorsitzender (S)		
Griechenland	Agis Tselentis, Regionalvorsitzender (S)		
Italien		Francesco di Fiore, FIT-CISL	
Lettland			Aleksejs Holodnuks, UTAF
Niederlande			Niek Stam, FNV
Norwegen	Terje Fenn-Samuelsen, Regionalvorsitzender (H); Lena Dyring, Frauenvertreterin (S); Johnny Hansen, Vorsitzender, Sektion Fischereiwirtschaft		
Russland	Yuri Sukhorukov, Vorsitzender, Sektion Binnenschifffahrt	Yuri Sukhorokov, SUR	
Schweden		Kenny Reinhold ,SEKO	
Lateinamerika/Karibik			
Argentinien		Marcos Castro, CCUOMM	
Brasilien	Severino Almeida, Regionalvorsitzender (S); Mayo Urugaio, Regionalvorsitzender (H)		
Trinidad			Michael Annisette, SWWTU
Nordamerika			
Kanada	Jim Given, Regionalvorsitzender (S); Viri Gómez, Jugendvertreterin (H)		Rob Ashton, ILWU
USA	David Heindel, Sektionsvorsitzender (S); Willie Adams, 2. stellvertretender Vorsitzender (H); John Baker, Regionalvorsitzender (H)	Don Marcus, IOMMP	

Bericht der Sektionskonferenz Eisenbahn

Die Sektionskonferenz Eisenbahn fand am 16. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmenzähler*innen

Luciano Salomon (Argentinien) wurde zum Berichterstatter **gewählt**.

Tim Beaty (USA), Henrik Horup (Dänemark), Katarina Mindum (Kroatien) und Wayne Butson (Neuseeland) wurden zu Wahlprüfer*innen und Stimmenzähler*innen **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpaper für den Kongress

Der Generalsekretär hielt eine Präsentation zum Schwerpunktpaper für den Kongress, in der die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion im Mittelpunkt standen. Er führte aus, dass die ITF-Sektion Eisenbahn nach wie vor gegen Privatisierung kämpfe, wobei sie ihre Instrumente und Ziele an die Erfordernisse der Zukunft der Eisenbahn anpasse. Er berichtete ferner, dass die Mitgliedsorganisationen in der GUS-Region entlang der neuen Lieferketten durch Asien und Europa große Zahlen von Beschäftigten organisierten.

Die Konferenz **genehmigte** das vorgelegte Schwerpunktpaper für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Der Vorsitzende erklärte, das Arbeitsprogramm der nächsten 5 Jahre sein ein "lebendes Dokument", das im Zuge der Entwicklungen im Sektor geändert werden müsse. Angesichts der weiteren Herausforderungen, mit denen Bahngewerkschaften in puncto Organisation, Outsourcing, prekärer Beschäftigung, Automatisierung und Technologisie-

rung konfrontiert seien, hänge die Zukunft der Eisenbahn von der Fähigkeit der Beschäftigten ab, den Wandel zu gestalten und zu beeinflussen. Die Schienenverkehrssysteme in allen Teilen der Welt befänden sich in sehr unterschiedlichen Phasen der Entwicklung. Die Eigentumsmodelle und Strukturen der Unternehmen wichen voneinander ab. Die Verkehrsmodelle und Auswirkungen der Automatisierung seien von Land zu Land unterschiedlich. Es gebe keine Generallösung für die Probleme unserer Bahnsysteme, weshalb wir anpassungsfähig sein müssten. Die Organisation der Beschäftigten bei privaten und öffentlichen Unternehmen müsse im Fokus stehen, um sicherzustellen, dass wir weiter für nutzerorientierte Bahnen kämpfen, die den Interessen aller dienen.

Die Konferenz nahm die folgenden laufenden und geplanten Aktivitäten der ITF-Sektion Eisenbahn zur Kenntnis:

- Anhaltende Förderung der Fortbildung gewerkschaftlich organisierter junger Bahnbeschäftigter in Indien und Entwicklung einer Politik gegen Gewalt und Belästigung sowie für Frauenrechte;
- Einrichtung eines Netzwerks technischer Fachleute, an die sich angeschlossene Gewerkschaften mit konkreten Fragen wenden können und rasche Hilfe erhalten; Diese Gruppe könnte auf internationaler Ebene strategische Ratschläge erteilen, Solidarität mobilisieren, Unterstützung in Rechtsfragen leisten und bei Bedarf Fälle, in denen Rechtsverletzungen durch Unternehmen vorliegen, an die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) weiterleiten;
- eine Datenbank für den Austausch von Informationen und modellhaften Praktiken für gewerkschaftliche Maßnahmen im Umgang mit Privatisierung;
- eine Facebook-Seite der ITF-Sektion Eisenbahn mit regelmäßigen Informationen über aktuelle Entwicklungen bei den Bahnen und gewerkschaftliche Reaktionen auf Probleme im Zusammenhang mit Privatisierung, Sicherheit und Arbeitskampfmaßnahmen; und
- die wichtige Rolle der gegenseitigen Verständigung mit GUS-Ländern und deren Potenzial zum Aufbau einer massiven Mitgliederbasis in der gesamten Region.

In einer Diskussion wurden die folgenden Punkte angesprochen:

- Das neue Rentensystem in Indien werde sich künftig auf die Situation junger und weiblicher Beschäftigter auswirken;
- Arbeitsschutz sei ein Thema, das Anlass zu großer Besorgnis gebe, weil infolge der Privatisierung in der gesamten Branche Normen unter Gefährdung des Lebens der Beschäftigten nach unten gedrückt werden;
- es bestehe die Notwendigkeit, auf junge Arbeitnehmer*innen zuzugehen, sie fortzubilden und zu organisieren;
- es müsse eine eingehende Analyse der globalen Bahngewerkschaften sowie ihrer internen Kapazitäten und des Organisationsgrads durchgeführt werden; und
- eine große Anzahl angeschlossener Gewerkschaften sei von der Fragmentierung des Schienenverkehrssektors betroffen, wobei das Bewusstsein für Outsourcing und seine Auswirkungen gewachsen sei.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für junge Verkehrsbeschäftigte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über die folgenden vom Entschließungsausschuss vorgelegten Entschließungsanträge:

Entschließungsantrag Nr. 10: Sichere und barrierefreie Eisenbahnen

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Die CGT (Frankreich) hatte einen Entschließungsantrag zur Aufstellung konvergenter Forderungen vorgelegt. Die Konferenz **beschloss**, die Behandlung des Antrags auf die nächste Sitzung des Lenkungsausschusses der Sektion Eisenbahn zu vertagen.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Vor der Abstimmung nahmen die Delegierten zur Kenntnis, dass bei den unter Europa aufgelisteten Namen ein Fehler aufgetreten sei. Dies wurde geklärt und von der Konferenz **genehmigt**.

Die Wahlämter der Sektion wurden folgendermaßen besetzt:

Vorsitzender

David Gobé (CGT Cheminots, Frankreich)

1. stellvertretender Vorsitzender

Julio Sosa (LA FRATERNIDAD, Argentinien)

2. stellvertretender Vorsitzender

C. A. Rajasidhar (AIRF, Indien)

3. stellvertretender Vorsitzender

Raul Sengo (SINPOCAF, Mosambik)

Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Simi Lalsingh (NFIR, Indien)

Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte

Luciano Salomon (ASFA, Argentinien)

Die Delegierten genehmigten die in *Anhang 1* aufgelistete Zusammensetzung des Lenkungsausschusses der Sektion Eisenbahn.

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

Goldene ITF-Auszeichnung

Im Rahmen der Konferenz wurde Øystein Aslaksen vom ITF-Generalsekretär mit einer goldenen ITF-Auszeichnung für seine herausragenden Verdienste im Hinblick auf das Wohl von Verkehrsbeschäftigten auf internationaler Ebene, für die Verteidigung und Förderung der Interessen dieser Arbeitnehmer*innen und für seinen Einsatz zum Schutz von Gewerkschaftsfreiheiten und -rechten geehrt.

ANHANG 1**Lenkungsausschuss der Sektion Eisenbahn
(Stand 16. Oktober 2018)**

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	David Gobé (CGT Cheminots, Frankreich)
1. stellvertretender Vorsitzender	Julio Sosa (LA FRATERNIDAD, Argentinien)
2. stellvertretender Vorsitzender	C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien)
3. stellvertretender Vorsitzender	Raul Sengo (SINPOCAF, Mosambik)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Simi Lalsingh (NFIR, Indien)
Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte	Luciano Salomon (ASFA, Argentinien)
Afrika	
Stellvertretender Vorsitzender	Jean Bedel Ndundula (CSC, Demokratische Republik Kongo)
Stellvertretende Vorsitzende	Irene Nthulane (SATAWU, Südafrika)
Stellvertretender Vorsitzender	Raphael Benjamin Okoro (NUR, Nigeria)
Arabische Welt	
Vorsitzender	Ahmed Rachid Sennouni (UMT, Marokko)
Stellvertretender Vorsitzender	Larbi Yacoubi (SNCFT, Tunesien)
Asien/Pazifik	
Vorsitzender	Wayne Butson (RMTU, Neuseeland)
Stellvertretender Vorsitzender	Pinyo Rueanpetch (SRUT, Thailand)
Stellvertretender Vorsitzender	C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien)
Stellvertretende*r Vorsitzende*r	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Jaya Agarwal (AIRF, Indien)
Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte	Banpot Sungkasuk (SRUT, Thailand)
Europa	
Vorsitzender	Giorgio Tuti (SEV, Schweiz)
Stellvertretende Vorsitzende	Maria Cristina Marzola (FILT-CGIL, Italien)
Ordentliches Mitglied	David Gobé (CGT Cheminots, Frankreich)
Ordentliches Mitglied	Marion Carstens (EVG, Deutschland)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Daniela Zlatkova (FTTUB, Bulgarien)
Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte	Christian Tschigg (FIT-CISL, Italien)
Lateinamerika/Karibik	
Vorsitzender	Julio Adolfo Sosa (La Fraternidad, Argentinien)
Stellvertretender Vorsitzender	Edison Alvarado (FENTRAFEVE, Venezuela)
Stellvertretender Vorsitzender	Helio de Souza Regato de Andrade (FNTF, Brasilien)
Stellvertretende*r Vorsitzende*r	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Nordamerika	
Gleichberechtigter Vorsitzender	Bob Orr (UNIFOR, Kanada)
Gleichberechtigter Vorsitzender	Joseph Condo (TCU, USA)

Bericht der Sektionskonferenz Straßentransport

Die Sektionskonferenz Straßentransport fand am 15. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmenzähler*innen

Justyna Matuszewska (Großbritannien) wurde zur Berichterstatterin **gewählt**.

Matt Draper (Großbritannien) und Magnus Falk (Schweden) wurden zu Wahlprüfern und Stimmenzählern **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpaper für den Kongress

Der stellvertretende Generalsekretär gab einen mündlichen Bericht über das Schwerpunktpaper für den Kongress ab, in dem die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion im Mittelpunkt standen. Die Beratungen zum Kongress-Schwerpunktpaper fanden in Verbindung mit Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm statt.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpaper für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

In zahlreichen Wortmeldungen aus dem Plenum wurden vor allem die folgenden Punkte angesprochen:

- Die Bedeutung von Kampagnen gegen Einzelhändler und wirtschaftliche Zulieferer wie XPO, DHL, IKEA;
- bei DHL in Indien gebe es nach wie vor Rechtsverletzungen und sittenwidrige Arbeitspraktiken;

- der Dialog mit IKEA sein wegen mangelnder konkreter Fortschritte und Gespräche zum Erliegen gekommen. Die Konferenz **befürwortete** die Fortsetzung dieser Kampagne;
- der Vorsitzende plädierte für die anhaltende Unterstützung des Kampfs der Beschäftigten im afrikanischen Straßentransport gegen Polizeikorruption und Schikanen;
- Mitgliedsorganisationen aus den Philippinen schilderten die aktuelle Situation für Jeepney-Kleinbusse. Der Vorsitzende nahm den Konflikt zur Kenntnis und regte Unterstützung seitens des Sekretariats an;
- die NURTW berichtete über bedeutende Erfolge sowie ein gewisses Maß an Unterstützung durch die Regierung in Nigeria, die es ihr ermöglichen, in den nächsten 5 Jahren ihre Mitgliederbasis weiter auszubauen; und
- weibliche Verkehrsbeschäftigte in Maharashtra (Indien) haben bessere Bedingungen für Gewerkschaftsmitglieder durchgesetzt, aufgrund ihrer Beteiligung an gewerkschaftlichen Aktivitäten drohe ihnen jedoch nach wie vor die Entlassung.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für junge Verkehrsbeschäftigte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

TOLL-Charta

Der Vorsitzende berichtete über die jüngst unterzeichnete TOLL-Charta, und die Konferenz sprach sich dafür aus, detaillierte Informationen über die Charta unter allen Straßentransportbeschäftigten zu verbreiten.

Podiumsdiskussion: "Normen anheben"

Eine von Frank Moreels, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Sektion Straßentransport, moderierte Podiumsdiskussion befasste sich mit der Anhebung von Normen innerhalb des Sektors. Im Podium saßen:

- Umberto de Pretto (IRU)
- Rick Willmott (TOLL)

- Ruwan Subasinghe (Leiter der ITF-Rechtsabteilung, zur Diskussion der ITF-Tätigkeit bei der IAO)
- Wilma Clement (Vertreterin für weibliche Beschäftigte)
- Sam McIntosh (Vertreter für junge Beschäftigte)

Die Konferenzteilnehmer*innen nahmen Folgendes zur Kenntnis:

- Es müssen Bedingungen hergestellt werden, die gewerkschaftlich organisierten Unternehmen mit den höchsten ethischen Grundsätzen zum Erfolg verhelfen;
- wirtschaftliche Arbeitgeber sollten für ihre Rolle in den Lieferketten verantwortlich gemacht werden;
- Durchsetzungsmechanismen und sichere Frachtsätze sind beides wichtige Faktoren für die Einflussnahme von Verkehrsbeschäftigten in der Zukunft.

Struktur des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr

Die Konferenz **billigte** den Vorschlag für die neue Zusammensetzung und die Rolle des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr.

Aktuelles zu DHL

Die türkische Gewerkschaft TÜMTIS berichtete über die aktuelle Lage bei DHL in der Türkei und dankte den Mitgliedsorganisationen der ITF für ihre anhaltende Unterstützung. Der Kampf sei jedoch noch nicht ausgestanden. In einer Diskussion wurden die folgenden Punkte aus dem Plenum angesprochen:

- Mitgliedsorganisationen, die Beschäftigte bei DHL organisieren, würdigten allgemeine Fortschritte in Bezug auf das DHL-Protokoll. Es gebe jedoch immer noch Probleme innerhalb der DHL-Lieferkette und im Hinblick auf das Modell der Unterauftragsvergabe;
- die Vernetzung in Lateinamerika und Nordamerika müsse intensiviert werden; und
- der Vorsitzende rief zu anhaltender solidarischer Unterstützung des Einsatzes der TÜMTIS für die sieben entlassenen Angestellten bei DHL Express/Türkei auf.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über die folgenden vom Entschließungsausschuss vorgelegten Entschließungsanträge:

Entschließungsantrag Nr. 31: Intensivierung des globalen Kampfs für sichere Frachtsätze und Kundenverantwortung

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die folgenden Personen wurden von der Konferenz ohne Gegenstimmen **gewählt**:

Vorsitzender

Tony Sheldon (TWU, Australien), *bis 1. Juni 2019*
James Hoffa (Teamsters, USA), *ab 1. Juni 2019*

1 stellvertretender Sektionsvorsitzender (Personenverkehr)

Flemming Overgaard (3F, Dänemark)

2. stellvertretender Vorsitzender (Güterverkehr)

Victor Luis Velazquez (FNTCOTAC, Argentinien)

3. stellvertretende Vorsitzende (Öffentlicher Personennahverkehr)

Wol-san Liem (KPTU UTC, Südkorea)

Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Wilma Clement (BWU, Barbados)

Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte

Justyna Matuszewska (UNITE, Großbritannien)

Die Konferenz beauftragte das Sekretariat, die Nominierung der Mitglieder des Sektionsausschusses für die Regionen Afrika, arabische Welt und Asien/Pazifik zu bestätigen, und **stimmte** der Zusammensetzung des Sektionsausschusses Straßentransport **zu** (vgl. *Anhang 1*).

Der Vorsitzende kündigte an, dass er am 1. Juni 2019 den Vorsitz des Sektionsausschusses Straßentransport niederlege, und dankte den Delegierten für ihre anhaltende Unterstützung.

James Hoffa (Teamsters, USA) wurde von den Delegierten als neuer Vorsitzender bestätigt. Er wird das Amt am 1. Juni 2019 antreten.

Die Delegierten und der Leiter der ITF-Binnenverkehrssektionen dankten dem Vorsitzenden für seine Arbeit und seine Unterstützung in den letzten Jahren.

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

Lieferketten im Einzelhandel

Die Konferenz **billigte** die Einsetzung einer Arbeitsgruppe Einzelhandelslieferkette für die nächste Kongressperiode, in der ITF-Gewerkschaften vertreten sein sollen, die sich derzeit an Kampagnen der Sektion Straßentransport beteiligen.

Auf der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses der Sektion Straßentransport im Jahr 2019 werde ein Tätigkeitsbericht vorgelegt. Ferner wurde beschlossen, wichtige Führungskräfte von Gewerk-

schaften, die an Maßnahmen zum Thema Einzelhandelslieferketten mitwirken, für die Dauer des Projekts in den Lenkungsausschuss der Sektion Straßentransport zu kooptieren.

Lagerhaltung

Aufgrund der wichtigen Rolle der Tätigkeit der Arbeitsgruppe Lager- und Terminalbeschäftigte wurde vorgeschlagen, die folgenden Personen für die Laufzeit des Projekts in den Lenkungsausschuss der Sektion Straßentransport zu kooptieren:

- Vorsitzender – Peter Lökvist (Svenska Transportarbetareförbundet, Schweden)
- Stellvertretender Vorsitzender Lagerhaltung – Matt Draper (UNITE, Großbritannien).

Die Konferenz **genehmigte** diese Empfehlung.

ANHANG 1

Lenkungsausschuss der Sektion Straßentransport (Stand 15. Oktober 2018)

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	Tony Sheldon (TWU, Australien), <i>bis 01. Juni 2019</i> James Hoffa (Teamsters, USA), <i>ab 01. Juni 2019</i>
1. stellvertretender Vorsitzender (Personenverkehr)	Flemming Overgaard (3F, Dänemark)
2. stellvertretender Vorsitzender (Güterverkehr)	Victor Luis Velazquez (FNTCOTAC, Argentinien)
3. stellvertretende Vorsitzende (Öffentlicher Personennahverkehr)	Wol-san Liem (KPTU UTC, Südkorea)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Wilma Clement (BWU, Barbados)
Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte	Justyna Matuszewska (UNITE, Großbritannien)
Afrika	
Vorsitzender	Fuseini Iddrisu (GTPCWU, Ghana)
Stellvertretender Vorsitzender	Gora Khouma (URS, Senegal)
Stellvertretende Vorsitzende	Shanitah Birungi (AGTWU, Uganda)

Arabische Welt	
Vorsitzender	Amine Affane (FNCGP, Algerien)
Stellvertretender Vorsitzender	Kais Mlouah (FNT, Tunesien)
Asien/Pazifik	
Vorsitzender	Michael Kaine (TWU, Australien)
Stellvertretender Vorsitzender	Ajay Kumar Rai (NETWON, Nepal)
Stellvertretender Vorsitzender	K. Natarajan (GTCEPUF, Indien)
Stellvertretender Vorsitzender	Toyotaka Sugiyama (Unyu-Roren, Japan)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Sheela Naikwade (MSTKS, Indien)
Vertreter*in für junge Verkehrsbeschäftigte	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Europa (ETF-Sektion Straßentransport)	
Vorsitzender	Roberto Parrillo (ACV-Transcom, Belgien)
Stellvertretender Vorsitzender	Flemming Overgaard (3F, Dänemark)
Stellvertretender Vorsitzender	Adrian Jones (UNITE, Großbritannien)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Myriam Coulet (FO Transports, Frankreich)
Vertreter*in für junge Verkehrsbeschäftigte	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Lateinamerika/Karibik	
Vorsitzender	Benito Bahena y Lome (ATM, Mexiko)
Stellvertretender Vorsitzender	Pablo Hugo Moyano (FNTCOTAC, Argentinien)
Stellvertretender Vorsitzender	Lourival Vieira (CNTTT, Brasilien)
Stellvertretende Vorsitzende	Wilma Clement (BWU, Barbados)
Nordamerika	
Gleichberechtigter Vorsitzender	Len Poirier (UNIFOR, Kanada)
Gleichberechtigter Vorsitzender	James Hoffa (Teamsters, USA)
Ausschussmitglieder	
Vorsitzende*r der Arbeitsgruppe Einzelhandelslieferkette	<i>noch zu bestätigen</i>
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Lager- und Terminalbeschäftigte	Peter Lövkvist (STF, Schweden)
Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgruppe Lager- und Terminalbeschäftigte	Matt Draper (UNITE, Großbritannien)

Bericht der Sektionskonferenz der Seeleute

Die Sektionskonferenz der Seeleute fand am 15. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmzähler*innen

Tomas Abrahamsson (Schweden) wurde zum Berichterstatter **gewählt**.

Carlos Augusto Muller (Brasilien) und Raul Sengo (Mosambik) wurden zu Wahlprüfern **gewählt**.

Lena Dyring (Norwegen) und Amar Singh Thakur (Indien) wurden zu Stimmzähler*innen **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpaper für den Kongress

Der Generalsekretär gab einen mündlichen Bericht über das Schwerpunktpaper für den Kongress ab, in dem die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion im Mittelpunkt standen. In einer Diskussion wurden die folgenden Punkte aus dem Plenum angesprochen:

- Die Formulierung eines Modell-Kollektivvertrags und die Fortbildung von Seeleuten zum Thema Automatisierung seien wichtig;
- Ziel sei es, sich der Risiken bewusst zu sein und mögliche Lösungen zu finden;
- Automatisierung könne sich auf die Beschäftigungschancen von Seeleuten auswirken, es sei jedoch unwahrscheinlich, dass in naher Zukunft große Zahlen von Seeleuten davon betroffen sein werden; und
- die Internationale Seeschiffahrtsorganisation (IMO) sei dabei, die Auswirkungen der Automatisierung auf Regulierungsvorschriften zu untersuchen und zu bewerten.

Cleopatra Doumbia-Henry und Jens-Uwe Schroder-Hinrichs von der World Maritime University (WMU) hielten eine Präsentation über Automatisierung im Verkehrssektor. Aus dem Plenum gab es Wortmeldungen zu folgenden Aspekten:

- Als Bewegung sei es wichtig, zusammenzuarbeiten;
- trotz Automatisierung werde die Nachfrage nach Seeleuten nicht abreißen;
- Automatisierung sei ein Produkt von Technikunternehmen;
- aufgrund von Sicherheitsrisiken und -vorschriften sei der Einsatz von vollautomatisierten Schiffen sehr unwahrscheinlich, mit Ausnahme von bestimmten Bereichen des Inlandsverkehrs;
- Weiterqualifizierung und Fortbildung seien für die Zukunft von entscheidender Bedeutung und es müsse geklärt sein, wer die Kosten trage;
- die Schifffahrt sei am stärksten von Innovationen und Technologisierung betroffen;
- es sei wichtig, möglichst früh mit Regierungen zusammenzuarbeiten;
- es dürfe keine Automatisierung ohne Verhandlungen geben, aber man müsse auch Gewerkschaften mit geringen oder keinen Einflussmöglichkeiten unterstützen;
- Technologien könnten mehr Chancen für weibliche Seeleute schaffen;
- Automatisierung erfordere ein höheres Maß an Computerkenntnissen;
- die World Maritime University (WMU) entwickle Fortbildungen für Schulungsbeauftragte an nationalen Akademien, um entsprechende Inhalte zur Gewährleistung erforderlicher Kenntnisse in die Lehrpläne zu integrieren; und
- bei der Entwicklung politischer Strategien zum Thema Automatisierung seien klare Positionen erforderlich.

Nach der Präsentation führte die WMU eine Umfrage mit zwei Fragen unter den Konferenzdelegierten durch:

1. Denkt ihr, dass die Mitglieder eurer Gewerkschaft in den kommenden Jahren auf ihren Arbeitsplätzen von Automatisierung und Technologisierung betroffen sein werden?	
a. Nein	1%
b. Ja, jedoch erst in ferner Zukunft	33%
c. Ja, sehr bald	34%
d. Ja, die Arbeitsplätze unserer Mitglieder haben sich bereits verändert	31%
2. Wie sollten sich Gewerkschaften eurer Meinung nach in den Prozess einbringen?	
a. Gewerkschaften werden durch ein solches Engagement nichts gewinnen.	2%
b. Frühzeitig die Initiative ergreifen und Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern führen.	31%
c. Auf Umschulung und Bildung fokussieren, um sich für neue Arbeitsplätze zu qualifizieren.	53%
d. Auf staatliche Hilfen und Subventionen fokussieren, um die Auswirkungen für Arbeitnehmer*innen zu verringern.	7%
e. Weitere Studien durchführen, um gute Argumente vorzubringen.	9%

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpapier für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Die Koordinatorin für maritime Industrien und der stellvertretende Sekretär der Seeleutesektion stellten die Schwerpunkte des Arbeitsprogramms für die Periode 2019 bis 2023 vor. In einer eingehenden Beratung setzten sich die Konferenzteilnehmer*innen insbesondere mit den Themen Kabotage und nationale Arbeitsplätze für nationale Seeleute in nationalen Gewässern sowie Kontinentalplatten auseinander. Sie nahmen zur Kenntnis, dass entsprechende Maßnahmen als Bestandteil des Arbeitsprogramms der Billigflaggenkampagne eingeleitet seien und auf der gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen am 17. Oktober weiter erörtert würden.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten sektionsbezogenen Schwerpunkte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über die vom Entschließungsausschuss vorgelegten folgenden Entschließungsanträge:

Entschließungsantrag Nr. 7: Globale Erleichterungen für die Erteilung von Visa an Seeleute

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Entschließungsantrag Nr. 11: Seeleuterechte

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Entschließungsantrag Nr. 16: Mittelmeer – Meer der Billigflaggen

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Entschließungsantrag Nr. 9: Schutz der Rechte von Seeleuten – Förderung globaler Solidarität – Wirksame Umsetzung der Politik von Mexico City

Die Konferenz **nahm zur Kenntnis**, dass nach der Empfehlung des Entschließungsausschusses, die Behandlung von Entschließungsantrag Nr. 9 auf die nächste zuständige Konferenz nach dem Kongress zu vertagen und die beteiligten Parteien in Singapur hierfür ein entsprechendes Vorgehen vereinbaren zu lassen, Gespräche zwischen dem Vorsitzenden der Seeleutesektion und den an der Vorlage und Änderung von Entschließungsantrag Nr. 9 beteiligten Mitgliedsorganisationen stattgefunden haben, die zu folgendem Ergebnis führten:

Die im Rahmen des 44. ITF-Kongresses anberaumte Sektionskonferenz Seeleute empfiehlt die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Politik von Mexico City, einschließlich der Nationalflaggen- und Kabotage-Politik, und bittet die

gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen auf dem 44. ITF-Kongress um Befürwortung dieses Vorschlags.

Die Aufgabenstellung für die Arbeitsgruppe werde vom ITF-Sekretariat in Abstimmung mit den beiden Vorsitzenden und unter Berücksichtigung der Standpunkte der angeschlossenen Gewerkschaften formuliert und auf der nächsten Sitzung des Fair-Practices-Ausschusses zur Genehmigung vorgelegt. Änderungsvorschläge zur Politik von Mexico City sollen dann auf dem 45. Kongress unterbreitet und verabschiedet werden.

Auf Grundlage dieses Vorschlags wurde der Entschließungsantrag zurückgezogen und soll in die Überprüfung der Politik von Mexico City einbezogen werden.

Entschließungsantrag Nr. 17: Förderung bilateraler Beziehungen durch wechselseitige Maßnahmen nationaler Gewerkschaften zur Vertretung der Interessen von Gewerkschaftsmitgliedern

Auf Grundlage des Vorschlags zu Entschließungsantrag Nr. 9 wurde der Entschließungsantrag **zurückgezogen** und soll in die Überprüfung der Politik von Mexico City einbezogen werden.

Entschließungsantrag Nr. 21: Kabotage

Auf Grundlage des Vorschlags zu Entschließungsantrag Nr. 9 wurde der Entschließungsantrag **zurückgezogen** und soll in die Überprüfung der Politik von Mexico City einbezogen werden.

Entschließungsantrag Nr. 32: Maßnahmen zur Förderung der nationalen Schifffahrt

Die Konferenz nahm den Grundgedanken des Entschließungsantrags zur Kenntnis und befürwortete die Empfehlung des Entschließungsausschusses, die Behandlung des Antrags auf die nächste Sektionskonferenz Seeleute nach dem Kongress zu **vertagen**.

Entschließungsantrag Nr. 14: Entschließungsantrag der CGT für den ITF-Kongress

Da sich dieser Entschließungsantrag auf die Billigflaggenkampagne bezieht, **beschloss** die Konferenz, seine Behandlung auf die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen am Mittwoch, den 17. Oktober 2018, zu vertagen.

Dringlichkeitsantrag Nr. 5: Angriff auf die Arbeitsplätze norwegischer Seeleute

Die Konferenz **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die folgenden Personen wurden aus dem Plenum nominiert und durch Akklamation **gewählt**:

Vorsitzender

David Heindel (SIU, USA)

1. stellvertretender Vorsitzender

Conrad Oca (AMOSUP, Philippinen)

2. stellvertretender Vorsitzender

Mark Dickinson (NIUK, Großbritannien)

Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Lena Dyring (NSU, Norwegen)

Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte

Dorotea Zec (SUC, Kroatien)

Die Konferenz **beauftragte** das Sekretariat, mit den regionalen Mitgliedsorganisationen der Sektion die regionalen Amtsträger*innen der Sektion, wie in der Vorlage dargelegt, im Amt zu bestätigen und **stimmte** anschließend der Zusammensetzung des Sektionsausschusses Seeleute **zu** (vgl. *Anhang 1*).

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

Goldene ITF-Auszeichnung

Aus zeitlichen Gründen beschloss die Konferenz, diesen Punkt auf der gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen am 17. Oktober 2018 zu behandeln.

ANHANG 1

Sektionsausschuss der Seeleute

(Stand 15. Oktober 2018)

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	David Heindel, SIU, USA
1. stellvertretender Vorsitzender	Dr. Conrad Oca, AMOSUP, Philippinen
2. stellvertretender Vorsitzender	Mark Dickinson, NIUK, Großbritannien
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Lena Dyring (NORSK SJØMANNFORBUND, Norwegen)
Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte	Dorotea Zec (SUC, Kroatien)
Afrika	
Vorsitzender	Adewale Adeyanju (MWUN, Nigeria)
Stellvertretender Vorsitzender	Innocent Gouanfo (SYNIMAC, Kamerun)
Stellvertretender Vorsitzender	Stephen Owaki (SUK, Kenia)
Arabische Welt	
Vorsitzende	Nermin Al Sharif (GFLTU, Libyen)
Stellvertretender Vorsitzender	Seddik Berrama (FNNT/UGTA, Algerien)
Asien/Pazifik	
Vorsitzender	Yasumi Morita (JSU, Japan)
Stellvertretender Vorsitzender (Südostasien)	Thomas Tay (SMOU, Singapur)
Stellvertretender Vorsitzender (Südasien)	Abdulgani Serang (NUSI, Indien)
Stellvertretende*r Vorsitzende*r (Pazifik)	<i>zurzeit nicht besetzt</i>
Europa	
Vorsitzender	Agis Tselentis (PNO, Griechenland)
Stellvertretender Vorsitzender	Jacek Cegielski (NSZZ, Polen)
Stellvertretender Vorsitzender	Yuri Sukhorukov (SUR, Russland)
Berater	Mark Dickinson (NI, Großbritannien)
Berater	Kenny Reinhold (SEKO, Schweden)
Berater	Francesco di Fiore (FIT-CISL, Italien)
Beraterin	Maya Schwiegershausen-Güth (VER.DI, Deutschland)
Lateinamerika/Karibik	
Vorsitzender	Severino Almeida (CONTTMAF, Brasilien)
Stellvertretender Vorsitzender	Horacio Dominguez (CJOMN, Argentinien)
Stellvertretende Vorsitzende	Julia Liliana Becerra (CCUOMM, Argentinien)
Stellvertretender Vorsitzender (Karibik)	Michael Anisette (SWWTU, Trinidad und Tobago)
Nordamerika	
Vorsitzender	James Given (SIU, Kanada)
Stellvertretender Vorsitzender	Mike Murphy (AMO, USA)
Stellvertretender Vorsitzender	Marshal Ainley (MEBA, USA)

Bericht der Sektionskonferenz Fremdenverkehrsdienste

Die Sektionskonferenz Fremdenverkehrsdienste fand am Mittwoch, den 17. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmenzähler*innen

Dane David Massiah (AWU, Antigua & Barbuda) wurde zum Berichterstatter **gewählt**.

Makala Beckles-Jordan (NUPW, Barbados) wurde zur Wahlprüferin **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpapier für den Kongress

Der Sektionssekretär hielt eine Präsentation über die Zukunft der Arbeit und den Tourismussektor, in der er die Herausforderungen hervorhob, mit denen die Sektion konfrontiert ist. Dabei standen die folgenden Aspekte im Mittelpunkt:

- Megatrends, die sich sowohl auf Fremdenverkehrsdienste als auch die Welt allgemein massiv auswirken, wie Klimawandel, Globalisierung und technologischer Wandel,
- der rasche Wandel und seine Folgen für den Arbeitsmarkt,
- die Notwendigkeit von Rechtsvorschriften zum Schutz der Beschäftigten und die negativen Aspekte der Branche für Beschäftigte,
- Veränderung der traditionellen Beschäftigungsformen in diesem Sektor,
- Mobilität als Dienstleistung,
- Ausbau der Mitgliederbasis, innovative Kampagnen und notwendige Einflussnahme auf globale und regionale Politik.

Der stellvertretende Generalsekretär gab einen mündlichen Bericht über das Schwerpunktpapier für den Kongress ab, in dem die Tätigkeitsschwerpunkte der Sektion im Mittelpunkt standen. In einer Diskussion wurden die folgenden Punkte aus dem Plenum angesprochen:

- Es sei eine Kartierung aller ITF-Sektionen erforderlich, um in der Tourismusbranche tätige Mitglieder zu identifizieren.
- Globale Katastrophen und Notstandssituationen können massive Auswirkungen sowohl auf lokale, vom Tourismus abhängige Gemeinwesen, als auch auf internationaler Ebene haben, die Informationen über solche Auswirkungen müssten auf verantwortliche Weise weitergegeben und genau sein, um unnötige Negativeffekte für die Tourismusbranche zu vermeiden.
- Die Erhaltung der Umwelt müsse im Fokus stehen, da die nackte Existenz einiger touristischer Ziele bedroht sei.
- Vertreter*innen anderer Sektionen und Gewerkschaftsverbände sollten in die Entwicklung von Strategien und die Initiierung von Veränderungen einbezogen werden.
- Es bestehe die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit mit anderen Branchen, z. B. großen Flug- und Kreuzfahrtgesellschaften, um den Einfluss der Beschäftigten im Tourismussektor zu erhöhen.
- Die Auswirkungen von "Mobility as a service (Maas)" und Plattformtechnologien auf den Sektor.

Josef Maurer, Projektbeauftragter (ETF), hielt eine Präsentation über die Zukunft der Arbeit im Tourismussektor. Aus dem Plenum gab es dazu Wortmeldungen zu folgenden Aspekten:

- Ausweitung der Programme zu prekärer Beschäftigung, Belästigung und Gelegenheitsarbeit,
- soziale Nachhaltigkeit,
- Notwendigkeit zur Klärung der EU-Gesetzgebung vor dem Hintergrund der Veränderungen in der Branche, ohne Kollektivverhandlungen zu beeinträchtigen,
- die "Fair Hotels"-Initiative und die Notwendigkeit ihrer Ausweitung.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpapier für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Der stellvertretende Sekretär der Sektion Fremdenverkehrsdienste informierte in einer Präsentation über die Schwerpunkte aus dem Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2019 bis 2023.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten sektionsbezogenen Schwerpunkte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Der Konferenz waren vom Entschließungsausschuss keine Anträge zur Beratung vorgelegt worden.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die Wahlämter der Sektion wurden folgendermaßen besetzt:

Vorsitzender

Dane David Massiah (AWU, Antigua & Barbuda)

Stellvertretende Vorsitzende

Brigitta Paas (FNV, Niederlande)

Stellvertretender Vorsitzender

Masayuki Naganawa (SERVICE RENGO, Japan)

Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Preeti Singh (AIRF, Indien)

Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte

Nedezhda Staneva (FTTUB, Bulgarien)

Sonstige Ausschussmitglieder

- Manuel Cortes (TSSA, Großbritannien)
- Nina Ricci (USYTZPOG, Gabun) – *erste Hälfte der Amtszeit*
- Luis Machuango Macuacua (SINTIHOTS, Mosambik) – *zweite Hälfte der Amtszeit*
- Li Yin Yao (TTLU, Taiwan)

Die Konferenz beschloss, dass Nina Ricci (USYTZPOG, Gabun) und Luis Machuango Macuacua (SINTIHOTS, Mosambik) sich als ordentliche Mitglieder die Vertretung der Region Afrika im Sektionsausschuss teilen sollen. So soll Ricci den Sitz in der ersten Hälfte und Machuango Macuacua in der zweiten Hälfte der Amtszeit wahrnehmen.

Die Delegierten **genehmigten** die in *Anhang 1* aufgelistete Zusammensetzung des Sektionsausschusses Fremdenverkehrsdienste.

Tagesordnungspunkt 7: Ver- schiedenes

Der scheidende Sektionsvorsitzende dankte den Mitgliedern des Sektionsausschusses für ihre Unterstützung in den vergangenen vier Jahren. Umgekehrt dankte ihm der neu gewählte Sektionsvorsitzende für sein Engagement.

Der neue Sektionsvorsitzende dankte seinen karibischen Kolleg*innen und allen Mitgliedern der Sektion Fremdenverkehrsdienste, die ihm ihr Vertrauen für den Vorsitz der Sektion geschenkt hatten.

ANHANG 1

Sektionsausschuss Fremdenverkehrsdienste (Stand 17. Oktober 2018)

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	Dane David Massiah (AWU, Antigua & Barbuda)
Stellvertretende Vorsitzende	Brigitta Paas (FNV, Niederlande)
Stellvertretender Vorsitzender	Masayuki Naganawa (SERVICE RENGO, Japan)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Preeti Singh (AIRF, Indien)
Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte	Nedezhda Staneva (FTTUB, Bulgarien)
Sonstige Ausschussmitglieder	
Manuel Cortes (TSSA, Großbritannien)	Nina Ricci (USYTZPOG, Gabun) – <i>erste Hälfte der Amtszeit</i> Luis Machuango Macuacua (SINTIHOTS, Mosambik) – <i>zweite Hälfte der Amtszeit</i>
Li Yin Yao (TTLU, Taiwan)	



Bericht der Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr

Die Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr fand am 17. Oktober 2018 statt.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpaper für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Der Ausschuss **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Der Vorsitzende gab einen kurzen Überblick über die im Rahmen des ITF-Programms *Unser öffentlicher Verkehr* erfolgten Maßnahmen der letzten Kongressperiode und stellte die künftige Strategie und das Arbeitsprogramm des Ausschusses vor. Unmittelbar nach seiner Präsentation störten junge Beschäftigte im Raum die Sitzung mit einer Aktion und kamen nach vorne, um mit dem Ruf "Unsere Gewerkschaft, unser Kongress, unsere Stimme!" ihre Position zur Zukunft der Gewerkschaftsbewegung vorzubringen. Der Vorsitzende begrüßte die Aktion und betonte, dass Eigeninitiative und Militanz junger Beschäftigter wichtig seien und in der gesamten ITF gefördert würden.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl des*der Berichterstatter*in, der Wahlprüfer*innen und Stimmenzähler*innen

Vincent Ombati (MWU, Kenia) wurde zum Berichterstatter **gewählt**.

Su-angkana Tungworachet (SRUT, Thailand) und Wilma Clement (BWU, Barbados) wurden zu Wahlprüferinnen **gewählt**.

Alain Sutour (CGT, Frankreich) und Joseph Ndiritu (PUTON, Kenia) wurden zu Stimmenzählern **gewählt**.

Mitglieder des Ausschusses hielten Präsentationen über Technologien und Automatisierung, Organising, multinationale Unternehmen sowie Gleichstellung und Beschäftigung.

In der folgenden Debatte wurden vor allem die folgenden Themen angesprochen:

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktthema des Kongresses und künftige Strategie

Die Beratungen zum Kongress-Schwerpunktpaper fanden in Verbindung mit Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm statt.

- Junge Beschäftigte seien wichtig für die Arbeit des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr, die weltweite gewerkschaftliche Organisationsarbeit und die Zukunft der Gewerkschaftsbewegung;

- Geschlechtergleichstellung sei ein integraler Bestandteil des Programms *Unser öffentlicher Verkehr*, und der Aufbau weiblicher Führungskräfte, die Beseitigung geschlechtsspezifischer beruflicher Segregation und die Ausmerzungen von Gewalt gegen Frauen seien wichtige Bausteine der Arbeit von ITF-Gewerkschaften in aller Welt;
- weltweit hätten ITF-Gewerkschaften zahlreiche Erfolge bei der Organisation im integrierten öffentlichen Verkehr und bei multinationalen Unternehmen sowie von informell Beschäftigten erzielt;
- Es sei noch viel zu tun, um wirklich "unseren öffentlichen Verkehr" zu schaffen. Informell Beschäftigte würden ausgebeutet und nicht durch formale Beschäftigungsstrukturen geschützt. Der öffentliche Verkehr müsse im öffentlichen Eigentum sein und demokratischer Kontrolle unterliegen, um den Interessen der Beschäftigten und der Fahrgäste zu dienen. Die Sicherheit, insbesondere der Frauen, sei durch die mit neuen Technologien einhergehende Isolierung am Arbeitsplatz bedroht;
- die Organisation multinationaler Unternehmen sei sehr erfolgreich, wenn sie schnell geschehe, grenzüberschreitend koordiniert werde und auf ihre internationalen Hauptniederlassungen abziele;
- wir müssen uns auf internationaler Ebene zusammenschließen, weltweit solidarisch sein, aus den Erfahrungen unserer Kolleg*innen lernen, mehr Beschäftigte, mehr Frauen, mehr junge Frauen organisieren und unsere Stärke und unsere Schlagkraft für die künftige Stärke der Gewerkschaftsbewegung vervielfachen.

Der Ausschuss **verabschiedete** das Arbeitsprogramm des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr ohne Änderungen, einschließlich der im Schwerpunktpapier des Kongresses aufgeführten sektionsrelevanten Schwerpunkte für die Periode 2019 bis 2023.

Der Ausschuss **verabschiedete** die Politik für nutzerorientierte öffentliche Verkehrssysteme ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Zusammengefasster Entschließungsantrag Nr. 1: Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren

Der Ausschuss **empfahl** die Verabschiedung des Entschließungsantrags durch das Kongressplenum.

Dringlichkeitsantrag Nr. 7: Transdev

Der Ausschuss **verabschiedete** den Antrag ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Der Vorsitzende erläuterte die neue Aufgabe und Zusammensetzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr (jetzt Konferenz), die bereits von den Sektionen Straßentransport und Eisenbahn befürwortet worden waren.

Der Ausschuss **befürwortete** die Gründung eines Lenkungsausschusses für öffentlichen Personennahverkehr und seine Zusammensetzung (siehe *Anhang 7*). Die folgenden Personen wurden **gewählt**:

Vorsitzender

John Mark Mwanika (ATGWU, Uganda)

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

ERBETENE MASSNAHME: Der Ausschuss appellierte an die angeschlossenen Gewerkschaften, dem Sekretariat Kontaktinformationen von Beschäftigten bei multinationalen Unternehmen zu übermitteln, um schnelle Organisationsmaßnahmen zu ermöglichen.

Goldene ITF-Auszeichnung

Im Rahmen der Sitzung wurde Asbjørn Wahl vom ITF-Generalsekretär mit einer goldenen ITF-Auszeichnung für seine herausragenden Verdienste im Hinblick auf das Wohl von Verkehrsbeschäftigten auf internationaler Ebene, für die Verteidigung und Förderung der Interessen dieser Arbeitnehmer*innen und für seinen Einsatz zum Schutz von Gewerkschaftsfreiheiten und -rechten geehrt.

ANHANG 1

Lenkungsausschuss für öffentlichen Personennahverkehr (Stand 17. Oktober 2018)

Funktionsträger*innen	
Vorsitzender	John Mark Mwanika (AGTGWU, Uganda)
1. stellvertretende Vorsitzende (stellvertretende Vorsitzende, Personenverkehr, Sektion Straßen-transport)	Wol-San Liem (KPTU, Südkorea)
2. stellvertretende*r Vorsitzende*r (stellvertre- tende*r Vorsitzende*r, Sektion Eisenbahn)	<i>noch offen</i>
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	<i>vom Ausschuss für weibliche Verkehrsbeschäftigte zu bestim- men</i>
Vertreter*in für junge Verkehrsbeschäftigte	<i>vom Ausschuss für junge Verkehrsbeschäftigte zu bestimmen</i>
Afrika	
Koordinator*in	<i>noch offen</i>
Arabische Welt	
Koordinator*in	<i>noch offen</i>
Asien/Pazifik	
Koordinator*in	<i>noch offen</i>
Europa	
Vorsitzender (Vorsitzender, ETF-Ausschuss für öffentlichen Personennahverkehr)	Alain Sutour (CGT, Frankreich)
Lateinamerika/Karibik	
Koordinator*in	<i>noch offen</i>
Nordamerika	
Koordinator*in	<i>noch offen</i>

In Konsultation mit der ITF angeschlossenen Gewerkschaften und den ITF-Regionalbüros wird der Generalsekretär die Mitglieder des Ausschusses und Koordinator*innen der Arbeitsgruppen benennen.

Bericht der Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft

Die Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft fand am 18. Oktober 2018 statt.

Die Konferenz wurde von Diana Holland, der Vorsitzenden des ITF-Ausschusses für weibliche Beschäftigte in der Verkehrswirtschaft eröffnet. Mary Liew begrüßte die Delegierten im Namen der gastgebenden Gewerkschaften in Singapur.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl der Berichterstatterin, Wahlprüferinnen und Stimmenzählerinnen

Jasmin Labarda (AMOSUP, Philippinen) wurde zur Berichterstatterin **gewählt**.

Astrid König (Kommunal, Schweden) und Tina Agustien (SPKA, Indonesien) wurden zu Wahlprüferinnen **gewählt**.

Gaebepe Molaodi (BTGWU, Botswana) und Ana Maria Orellana Morales (STCLP, Peru) wurden zu Stimmenzählerinnen **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpaper für den Kongress

Der Generalsekretär hielt eine Präsentation zum Schwerpunktpaper für den Kongress, in der die Tätigkeitsschwerpunkte der Frauenabteilung im Mittelpunkt standen, und sagte weiblichen Beschäftigten die nachhaltige Unterstützung durch die ITF zu. Die Beratungen zum Kongress-Schwerpunktpaper fanden in Verbindung mit Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm statt.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpaper für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Die Delegierten wurden auf die folgenden drei Dokumente hingewiesen:

- "Weibliche Verkehrsbeschäftigte nehmen Einfluss – Das ist auch unsere Welt!" sowie die Ergebnisse und Empfehlungen der ITF-Frauenkonferenz in Marrakesch (Marokko) im November 2017, die angenommen und **genehmigt** wurden.
- Unsere Schwerpunkte – Weibliche Verkehrsbeschäftigte im Schwerpunktpaper für den Kongress 2018 "Verkehrsbeschäftigte nehmen Einfluss!", das nachdrücklich begrüßt und **unterstützt** wurde.
- Die Kurzfassung des Berichts "The impact of the future of work for women in public transport" (Die Auswirkungen der Zukunft der Arbeit für weibliche Beschäftigte im öffentlichen Verkehr) und die dazugehörigen Empfehlungen, die als bahnbrechende Forschungsarbeit begrüßt wurden, die die ITF-Strategie und die Umsetzung des ITF-Programms für weibliche Beschäftigte stärken werde.

Es folgten die nachstehenden Präsentationen der ITF-Maßnahmen für weibliche Verkehrsbeschäftigte und künftige Schwerpunkte:

- Einleitung – Brigitta Paas (FNV, Niederlande)
- Sterbefälle – Terri Mast (ILWU, USA)
- Logistik und Lagerhaltung – Valérie Latron (FGTE-CFDT, Frankreich)
- Geschlechtsspezifische berufliche Segregation – Laura Cordoba (FNTCOTAC, Argentinien)
- Organisationsarbeit in der Zivilluftfahrt – Leslie Dias (UNIFOR, Kanada)
- Unser öffentlicher Verkehr – Wilma Clement (BWU, Barbados)

- Vertretung der Interessen von Frauen, Gewalt am Arbeitsplatz und das IAO-Übereinkommen und eine begleitende Empfehlung über Gewalt und Belästigung gegen Frauen und Männer am Arbeitsplatz – Sheela Naikwade (MSTKS, Indien)
- UN-Kommission für die Rechtsstellung der Frau (UNCSW) und internationale Aktionstage – Dorothy Nandera (ATGWU, Uganda)
- Weibliche Führungskräfte – Ekaterina Jordanova (FTTUB, Bulgarien)

Die Delegierten bejubelten die Anwesenheit von Nermin Al-Sharif (Generalsekretärin der Gewerkschaft der Hafenbeschäftigten und Seeleute Libyens) sowie die überwältigende internationale Unterstützung, die die ITF für sie mobilisierte, und **schlossen sich** ihrem leidenschaftlichen Appell für die Übernahme von Führungspositionen durch weibliche Verkehrsbeschäftigte auf allen Ebenen an. Die Delegierten wendeten sich strikt gegen jegliche Verfolgung von Gewerkschaftsmitgliedern weltweit.

Die Vorsitzende präsentierte die Schwerpunkte des Arbeitsprogramms unter den folgenden zwei Hauptüberschriften:

- **Stärkung der wirtschaftlichen Macht weiblicher Verkehrsbeschäftigter: Beseitigung geschlechtsspezifischer beruflicher Segregation in der globalen Verkehrswirtschaft – "Das ist auch unsere Welt!":** Zielgerichtete Maßnahmen bei Arbeitgebern und internationalen Finanzinstitutionen, die branchenspezifische Entwicklungen beeinflussen
- **Stärkung gewerkschaftlicher Maßnahmen gegen Gewalt an weiblichen Verkehrsbeschäftigten:** global, regional, national und auf Branchenebene, einschließlich Ausweitung der Kampagne auf neue Regionen und Arbeitgeber; sowie Durchsetzung und Ratifizierung eines IAO-Übereinkommens und einer begleitenden Empfehlung über Gewalt und Belästigung gegen Frauen und Männer am Arbeitsplatz

Dies umfasst:

- den weiteren Aufbau des ITF-Programms *Unser öffentlicher Verkehr*, in das Gleichstellungsaspekte bereits weitgehend eingebettet sind,
- die Unterstützung der Programme für Beschäftigte in der Lagerhaltung, an Drehkreuzen und im informellen Sektor durch die Förderung von Gleichstellungspolitiken und

die Unterstützung von weiblichen Führungskräften sowie der gewerkschaftlichen Organisation weiblicher Beschäftigter,

- die strategische Nutzung globaler Aktionstage, wie der Internationale Frauentag (8. März), der UN-Tag zur Ausmerzung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen (25. November), der Welttoilettentag (19. November), für die Förderung der Schwerpunkte der ITF und der ITF-Frauen.

In der anschließenden Diskussion sprachen Delegierte die folgenden Punkte an:

- Stärkung der Stellung weiblicher Verkehrsbeschäftigter durch Fortbildungen für die Arbeit mit digitalen Technologien
- Ausweitung der weiblichen Mitgliederbasis der Gewerkschaften
- gleiche Bezahlung und Beschäftigungsbedingungen
- Anerkennung der Auswirkungen der Wechseljahre auf weibliche Beschäftigte und Druck auf Arbeitgeber, hierfür eine Politik einzuführen
- Maßnahmen im Zusammenhang mit Gewalt gegen Frauen, u. a. im Rahmen des globalen Projekts zur Vertretung der Interessen von Frauen und durch bezahlte Freistellung bei häuslicher Gewalt
- Integration von Frauen in Führungspositionen und Entscheidungsstrukturen sowie die Stärkung von Frauenstrukturen
- Beseitigung geschlechtsspezifischer beruflicher Segregation
- Sicherer Zugang zu Toiletten für Verkehrsbeschäftigte

Kolleginnen aus der Region Lateinamerika/Karibik gaben ihr Besorgnis bezüglich des auf der Sitzung der Wahlgruppe Lateinamerika/Karibik am 15. Oktober herrschenden feindseligen und respektlosen Umgangs Ausdruck. Die Konferenz unterstützte nachdrücklich ihren Ruf nach einer erneuten Bestätigung, dass ein solches Verhalten auf keiner ITF-Sitzung oder -Veranstaltung geduldet werden darf.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für weibliche Verkehrsbeschäftigte für den Zeitraum ab 2019 ohne Änderungen.

Goldene ITF-Auszeichnung

Die Delegierten würdigten das großartige Engagement von Ann Anderson, designiertes ITF-Vorstandsmitglied, stellvertretende Vorsitzende des ITF-Frauenausschusses und Generalsekretärin der Gewerkschaft CCWU (Guyana). Ann Anderson wurde vom ITF-Generalsekretär posthum mit einer goldenen ITF-Auszeichnung für ihre herausragenden Verdienste im Hinblick auf das Wohl von Verkehrsbeschäftigten auf internationaler Ebene, für die Verteidigung und Förderung der Interessen dieser Arbeitnehmer*innen und für ihren Einsatz zum Schutz von Gewerkschaftsfreiheiten und -rechten geehrt.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Der Entschließungsausschuss hatte dieser Konferenz keine Anträge zur Beratung vorgelegt. Ein Entschließungsantrag, der in das Kongressplenium ein-

gebracht werden sollte, wurde aufgrund seiner Relevanz für weibliche Verkehrsbeschäftigte jedoch an die Konferenz verwiesen.

Zusammengefasster Entschließungsantrag Nr. 1: Informell Beschäftigte im Verkehrssektor organisieren

Geetha Shresthabhattarai (NETWON, Nepal) präsentierte den Entschließungsantrag, der von der Konferenz nachhaltig befürwortet und mit einer Empfehlung zur Verabschiedung an das Plenum weitergeleitet wurde.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

ITF-Ausschuss für weibliche Verkehrsbeschäftigte

Die Wahlämter der Sektion wurden folgendermaßen **besetzt**:

Afrika	
Regionalvertreterin	Anika Manavi (SYNTRAPAL, Togo)
Regionalvertreterin	Maryam Jummai Bello Yassin (NURTW, Nigeria)
Regionalvertreterin	Wendy Mwaonanyi Kavolo (RWUM, Malawi)
Arabische Welt	
Regionalvertreterin	Kalthoum Barkallah (FNCT, Tunesien)
Asien/Pazifik	
Regionalvertreterin	Mich-Elle Myers (MUA, Australien)
Regionalvertreterin	Heity Ariaty (bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand Ende 2019), dann Tina Agustien (2020 bis zum nächsten ITF-Kongress) (beide SPKA, Indonesien)
Regionalvertreterin	Enktugs Bat-Erdene (FMRWU, Mongolei)
Regionalvertreterin	Sheela Naikwade (MSTKS, Indien)
Europa	
Regionalvertreterin	Nuria Belenguer (UGT, Spanien)
Regionalvertreterin	Susanne Gällhagen (KOMMUNAL, Schweden)
Regionalvertreterin	Diana Holland (UNITE, Großbritannien)
Regionalvertreterin	Maya Schwiegershausen-Güth (VER.DI, Deutschland)
Regionalvertreterin	Olga Vakulenko (ROSPROFZHEL, Russland)
Regionalvertreterin	Madlen Yordanova (FTTUB, Bulgarien)
Lateinamerika/Karibik	
Regionalvertreterin	Alma Teresa Gonzalez (ATM, Mexiko)
Regionalvertreterin	Laura Cordoba (FNTCOTAC, Argentinien)
Regionalvertreterin	Dionne Howard (BMU, Barbados)

Nordamerika	
Regionalvertreterin	Sara Gonzalez (IAM, USA)
Regionalvertreterin	Joy Thomson (CMMSG, Kanada)
Regionalvertreterin	Leslie Dias (UNIFOR, Kanada)
Sektionsvertreterinnen	
Zivilluftfahrt	Dorsaf Saihi (FNT, Tunesien)
Häfen	Monique Verbeek (BTB, Belgien)
Fischereiwirtschaft	Sylvie Roux (FGTE-CFDT, Frankreich)
Binnenschifffahrt	Valérie Latron (FGTE-CFDT, Frankreich)
Eisenbahn	Simi Lalsingh (NFIR, Indien)
Straßentransport	Wilma Clement (BWU, Barbados)
Seeleute	Lena Dyring (NORSK SJØMANNFORBUND, Norwegen)
Fremdenverkehrsdienste	Preeti Singh (AIRF, Indien)
Frauenvertreterinnen im ITF-Vorstand	
Afrika	Juliana Mpanduji (COTWU (T), Tansania)
Arabische Welt	Meryem Halouani (UMT, Marokko)
Asien/Pazifik	Mary Liew (SMOU, Singapur)
Europa	Valérie Latron (FGTE-CFDT, Frankreich)
Lateinamerika/Karibik	Janaina Fernandes (FNTEF, Brasilien)
Nordamerika	Terri Mast (ILWU, US)
Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte	
	Jasmin Labarda (AMOSUP, Philippinen)

Der neu gewählte Ausschuss zog sich anschließend kurz zurück, um die Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen. Die Wahlergebnisse sind wie folgt:

Vorsitzende	Diana Holland (UNITE, Großbritannien)
stellvertretende Vorsitzende	Kalthoum Barkallah (FNCT, Tunesien)
stellvertretende Vorsitzende	Mich-Elle Myers (MUA, Australien)
stellvertretende Vorsitzende	Wilma Clement (BWU, Barbados)

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

Es lagen keine weiteren Punkte zur Beratung vor.

Bericht der Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte

Die Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte fand am 17. Oktober 2018 statt.

Tagesordnungspunkt 1: Verabschiedung der Tagesordnung

Die Konferenz **verabschiedete** die Tagesordnung ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 2: Wahl der Berichterstatter*innen, Wahlprüfer*innen und Stimmzähler*innen

Dorotea Zec (Kroatien) und Julian Sosa (Argentinien) wurden zu Berichterstatter*innen **gewählt**.

Fatima Ajouz (Libanon) und Dan Kask (Kanada) wurden zu Wahlprüfer*innen **gewählt**.

Berardina Tommasi (Italien) und Sticks Nkambule (Swasiland) wurden zu Stimmzähler*innen **gewählt**.

Tagesordnungspunkt 3: Schwerpunktpaper für den Kongress

Der Generalsekretär hielt eine Präsentation über das Schwerpunktpaper für den ITF-Kongress mit Fokus auf der wichtigen Rolle der Stimmen junger Beschäftigter und erklärte, die ITF werde mehr Raum für junge Verkehrsbeschäftigte auf Führungsebenen schaffen. Er verwies darauf, dass 77 Prozent der jungen Arbeitnehmer*innen im informellen Sektor beschäftigt sind, im Vergleich zu 58 Prozent der Erwachsenen. 70 Prozent der Personen in den weltweiten Migrationsströmen sind jünger als 30 Jahre alt, und die Arbeitslosenquoten liegen bei jungen Männern bei 54 Prozent und bei jungen Frauen bei 37 Prozent.

Er betonte, dass junge Verkehrsbeschäftigte unsere globalen Kampagnen anführen und in ihrem Mittelpunkt stehen müssen. Er ermutigte die jungen Beschäftigten, ihre Stimme zu erheben, sich zu vernetzen und Politiken und Strategien zu entwickeln.

Er bestätigte ferner, dass der Vorstand als Ausdruck des Engagements der ITF für junge Arbeitnehmer*innen beschlossen habe, eine*n Jugendbeauftragte*n zu ernennen. Die Bewerbungsgespräche für diese Stelle sollen Anfang 2019 stattfinden.

Die Konferenz **verabschiedete** das vorgelegte Schwerpunktpaper für den Kongress.

Tagesordnungspunkt 4: Arbeitsprogramm

Eine Podiumsdiskussion befasste sich mit der Zukunft der Arbeit und den Auswirkungen der Automatisierung und Digitalisierung auf junge Verkehrsbeschäftigte. Hier eine Zusammenfassung der vorgebrachten Argumente:

- Technologien brächten sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Sie schafften die Grundlagen für die direkte Kommunikation unter Beschäftigten und ermöglichten somit Organisationsmaßnahmen und die schnelle Verbreitung von Informationen unter einem größeren Adressatenkreis.
- Sie hätten zwar auch schon den Abbau von Arbeitsplätzen bewirkt, aber wir sollten unbedingt Anspruch auf alle neuen Stellen erheben, die durch die Einführung von Technologien entstehen.
- Der zunehmende Einsatz von Technologien zur Überwachung beeinträchtigt den Datenschutz.
- Technologien und die Eigentumsrechte daran müssten stärker reguliert werden, und Gewerkschaften müssten bei der Einführung von Technologien mit am Tisch sitzen und ein Mitspracherecht haben.
- Umschulungen und Fortbildungen seien wichtig, um gegen die Auswirkungen von Digitalisierung und Automatisierung auf Arbeitsplätze anzugehen.
- Der vorgebrachte Vorschlag, in Kollektivverträgen eine dreimonatige Konsultationsphase für die Einführung neuer Technologien vorzusehen, stieß bei den Delegierten auf positive Resonanz.

Die Konferenz hörte eine Präsentation über das fünfjährige Arbeitsprogramm für junge Verkehrsbeschäftigte, das u. a. die Organisation des Fahrpersonals bei Essenslieferdiensten beinhaltet. Jack Boutros von der UNSW (Australien) referierte über die "Gig Economy" und die Rechte von Plattformbeschäftigten. Die UNSW trug Daten von über 200 Fahrer*innen zusammen, aus denen hervorging, dass 75 Prozent von ihnen weniger als den Mindestlohn erhalten und 90 Prozent zwischen 18 und 30 Jahren alt sind, bei einem Durchschnittsalter von 24 Jahren. Die UNSW betreibt Lobbyarbeit bei der Regierung und klagt gerichtlich gegen rechtswidrige Kündigungen. Sie entwickelt gerade eine branchenweite Rechte-Charta sowie digitale Organisierungsinstrumente.

Die ITF-Koordinatorin für junge Verkehrsbeschäftigte ergänzte den Plan um die Organisation junger Beschäftigter im informellen Sektor, Billigfluggesellschaften mit dem Fokus auf Ryanair sowie die Fortbildung und Umschulung von Beschäftigten, insbesondere im maritimen Sektor. Sie betonte die Notwendigkeit, auf politische Entscheidungsträger Einfluss zu nehmen und für Richtlinien und Regulierungsvorschriften zu kämpfen, die einen gerechten und sozialverträglichen Wandel gewährleisten. Arbeitsnormen müssten für alle Verkehrsbeschäftigten gelten, unabhängig davon, bei wem oder wie sie beschäftigt seien. Es sei wichtig, den Aufbau der Jugendbewegung fortzusetzen, junge Führungskräfte zu entwickeln und die Solidarität unter ihnen zu stärken.

Daniel Walton von der australischen Gewerkschaft AWU referierte über die Entwicklung von Organisations- und Führungskompetenzen und appellierte an die jungen Verkehrsbeschäftigten, weiter starke Netzwerke aufzubauen und sich nicht entmutigen zu lassen, wenn sie nicht beachtet werden. Er betonte die wichtige Rolle junger Führungskräfte für die Modernisierung der Gewerkschaftsbewegung.

Die Konferenz **verabschiedete** die vorgelegten Schwerpunkte der Tätigkeit für junge Verkehrsbeschäftigte für den Zeitraum 2019 bis 2023 ohne Änderungen.

Tagesordnungspunkt 5: Entschließungsanträge

Die Delegierten berieten über die folgenden vom Entschließungsausschuss vorgelegten Entschließungsanträge:

Entschließungsantrag Nr. 18: Schutz der Rechte junger Seeleute und Hafenbeschäftigter

Die Konferenz **nahm** den Entschließungsantrag **an** und betonte, er müsse für junge Beschäftigte in allen Sektoren, nicht nur im maritimen Sektor, gelten.

Tagesordnungspunkt 6: Wahlen

Die Konferenz **genehmigte** die vorgelegte überarbeitete Fassung des Papiers "Wahl, Zusammensetzung, Rolle der Mitglieder, Geltende Regeln" des ITF-Ausschusses für junge Verkehrsbeschäftigte.

Die folgenden Personen wurden von den jeweiligen regionalen Wahlgruppen **gewählt**. Der neu gewählte Ausschuss für junge Verkehrsbeschäftigte traf anschließend zusammen, um die beiden gleichberechtigten Vorsitzenden zu wählen.

Gemeinsamer Vorsitz

- Dorotea Zec (SPH-SUR, Kroatien)
- Alexandros Tokhi (UNIFOR, Kanada)

Mitglieder

- Ivanilda Madade (SINTAC, Mosambik)
- Moussa Sangare (SYNACCI, Elfenbeinküste)
- Usman Sherif (NURTW, Nigeria)
- Vincent Ombati (MWU, Kenia)
- Mohamed El Younoussi (UMT, Marokko)
- Arwa Mejri (FNT, Tunesien)
- Danny Cain (MUA, Australien)
- Preeti Singh (AIRF, Indien)
- Dominic Young (SMOU, Singapur)
- Shun Kwan Shenky Wong (MNOG, Hongkong)
- Lisa Gneiße (VER.DI, Deutschland)
- Nick Loridan (BTB, Belgien)
- Vana Bosto (SPH, Kroatien)
- Enis Kaya (LİMAN-İŞ, Türkei)
- Kamil Butler (PSU, Polen)
- Gaby Boulou (FGTE – CFDT, Frankreich)
- Ignacio Orsi (LA FRATERNIDAD, Argentinien)
- Horacio Calculli (AAA, Argentinien)
- Phelia Wilson (NWU, St. Lucia)
- Claudia Pinilla (SNTT, Kolumbien)
- Brianna Gregory (IAMAW, USA)
- Heather Morse (AFA – CWA, USA)
- Matthew Dwyer (MEBA, USA)
- Alexandros Tokhi (UNIFOR, Kanada)

Die Konferenz genehmigte die in *Anhang 1* aufgelistete Zusammensetzung des Ausschusses für junge Verkehrsbeschäftigte.

Tagesordnungspunkt 7: Verschiedenes

In den Wortmeldungen aus dem Plenum wurden die folgenden Aspekte thematisiert:

- Die EVG (Deutschland) bat um internationale Solidarität für ihre Mitglieder in Deutschland, die im Rahmen der Kampagne unter dem Slogan "Mach Krach!" für bessere Bedingungen kämpfen.
- Die VIDA (Österreich) bat um Solidarität durch die Unterzeichnung einer Petition gegen Pläne der Regierung, Jugendbetriebsräte in Österreich zu beseitigen.
- Dem Vizepräsident der Region Lateinamerika/Karibik drohte zum Konferenzzeitpunkt bei seiner Landung in Argentinien ein Haftbefehl durch einen argentinischen Staatsanwalt. Dank der Unterstützung der Mitglieder seiner Gewerkschaft und der Solidarität der internationalen Gewerkschaftsbewegung wurde der Haftbefehl zurückgezogen.
- Die zentrale Frage im Hinblick auf Digitalisierung und Automatisierung lautet, wer ist Eigentümer der Produktionsmittel.
- Die Krux der Digitalisierung besteht in der Erfassung personenbezogener Daten.
- Ein Aufruf zur Unterstützung von Entschuldigungsantrag Nr. 8: Förderung von Gewerkschaftspolitiken zu Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Queeren und Intersexuellen (LSBTQI) bei anderen globalen Gewerkschaftsverbänden
- Ein Aufruf zur Unterstützung des Projekts der ITF-Frauen #ThisIsOurWorldToo (Das ist auch unsere Welt) und der weiblichen Mitglieder der eigenen Gewerkschaftsdelegationen.

ANHANG 1

Ausschuss für junge Verkehrsbeschäftigte (Stand 17. Oktober 2018)

Funktionsträger*innen	
Gleichberechtigter Vorsitzender	Alexandros Tokhi (UNIFOR, Kanada)
Gleichberechtigter Vorsitzender	Dorotea Zec (SPH-SUC, Kroatien)
Vertreterin für weibliche Verkehrsbeschäftigte	Jasmin Labarda (AMOSUP, Philippinen)
Ausschussmitglieder	Franco Nervegna (UPSA, Argentinien) He-Jun Eugene Guo (SOS, Singapur)
	Alexandra Shubina (ROSPROFZHEL, Russland)
Vertreter*innen der Regionen	
Afrika	Ivanilda Madade (SINTAC, Mosambik)
	Moussa Sangare (SYNACCI, Elfenbeinküste)
	Usman Sherif (NURTW, Nigeria)
Arabische Welt	Vincent Ombati (MWU, Kenia)
	Mohamed El Younoussi (UMT, Marokko)
Asien/Pazifik	Arwa Mejri (FNT, Tunesien)
	Danny Cain (MUA, Australien)
	Preeti Singh (AIRF, Indien)
	Dominic Young (SMOU, Singapur)
	Shun Kwan Shenky Wong (MNOG, Hongkong)

Europa	Lisa Gneiße (VER.DI, Deutschland)
	Nick Loridan (BTB, Belgien)
	Vana Bosto (SPH, Kroatien)
	Enis Kaya (LİMAN-İŞ, Türkei)
	Kamil Butler (PSU, Polen)
Lateinamerika/Karibik	Gaby Boulou (FGTE – CFDT, Frankreich)
	Ignacio Orsi (LA FRATERNIDAD, Argentinien)
	Horacio Calculli (AAA, Argentinien)
	Phelia Wilson (NWU, St. Lucia)
Nordamerika	Claudia Pinilla (SNTT, Kolumbien)
	Brianna Gregory (IAMAW, USA)
	Heather Morse (AFA – CWA, USA)
	Matthew Dwyer (MEBA, USA)
	Alexandros Tokhi (UNIFOR, Kanada)
Vertreter*innen der Sektionen	
Sektion Zivilluftfahrt	Shauna McCormack (FÓRSA, Irland)
Sektion Häfen, gemeinsame Vertreter*innen	Nick Loridan (BTB, Belgien)
	Viri Gómez (ILWU, Kanada)
Sektion Fischereiwirtschaft	Jorge Alejandro Vargas (SOMU, Argentinien)
Sektion Binnenschifffahrt	Cinthia Magali Diaz (CPOFPCM, Argentinien)
Sektion Eisenbahn	Luciano Salomon (ASFA, Argentinien)
Sektion Straßentransport	Justyna Matuszewska (UNITE, Großbritannien)
Seeleutesektion	Dorotea Zec (SPH-SUC, Kroatien)
Sektion Fremdenverkehrsdienste	Nedezhda Staneva (FTTUB, Bulgarien)

Anwesende

Land	Organisation	Delegierte*r (Delegationsleiter*in *) Berater*in ITF-Koordinator*in/Inspektor*in
Algeria	Fédération Nationale des Cheminots	Albane, Abdeslam* Chekroud, Karima Ladjali, Ahmed Yerboub, Abdelhamid
Algeria	Fédération Nationale des Travailleurs des Transports - Union Générale des Travailleurs Algériens	Abdelmoumene, Hayat Belkacemi, Ahmed Berrama, Seddik* Dabbagh, Firas Khelifi, Abderahmane Mezali, Bilal Mostefai, Chahira
Algeria	Fédération Nationale des Travailleurs du Pétrole et du Gaz, de la Chimie	Boucekine, Oumelkheir Haffane Benarmas, Amine Hammani, Messaoud Kreri, Lamia Touahria, Hamou*
Algeria	Federation Nationale Travailleurs Ports Algériens-UGTA	Ahmed, Arki Boulassel, Noureddine Hachemi, Malika Meknaci, Rachid Meliani, Mohammed*
Antigua & Barbuda	Antigua & Barbuda Workers' Union	Massiah, Dane David
Argentina	Asociación de Personal Aeronáutico	Llano, Edgardo Anibal* Mella, Rafael Alfredo
Argentina	Asociación de Pilotos de Líneas Aéreas	Bianco, Daniel
Argentina	Asociación de Señaleros Ferroviarios Argentinos	Salomon, Luciano Patricio
Argentina	Asociación Técnicos y Empleados de Protección y Seguridad a la Aeronavegación	Doino, Jonatan
Argentina	Centro de Capitanes de Ultramar y Oficiales de la Marina Mercante	Castro, Marcos Ricardo* Del Curto, Monica Gisela Alarcon, Roberto Jorge
Argentina	Centro de Jefes y Oficiales Maquinistas Navales	Dominquez, Horacio Enrique* Mayotti, Eduardo Oscar Suarez, Andrea
Argentina	Centro de Patronos y Oficiales Fluviales, de Pesca y Cabotaje Marítimo	Bianchi, Jorge Diaz, Cinthia Magali González Insfran, Julio Benjamín*

Argentina	Federación Nacional de Trabajadores Camioneros y Obreros del Transporte Automotor de Cargas, Logística y Servicios	Casas Ponce, Fernando Gabriel Cavalli, Lorena Cordoba, Laura Graciela Encina, Pablo Antonio García, Jose Luis Guaymas, Martin Guzman, Elias Limpes Duarte, Oscar Jose Francisco Mordiglia, David Santiago Moyano, Hugo Moyano, Pablo Hugo Antonio Ruiz Vargas, Gabriela Analia Velazquez, Juan Eduardo Velazquez, Victor Luis*
Argentina	Sindicato Conductores Navales de la República Argentina	Vilar, Mariano
Argentina	Sindicato de Guincheros y Maquinistas de Grúas Móviles de la República Argentina	Aguirre, Jonatan Ruben Coria, Roberto Eduardo*
Argentina	Sindicato de obreros Maritimos Unidos	Valderrama, Jose David Diaz, Damian Enrique Fojo, Sandra Noemi Mereles, Daniel Molina, Geronimo David* Navarro, Angel Juan Vargas, Jorge Alejandro
Argentina	Sindicato del Personal de Dragado y Balizamiento	Aruto, Jorge Daniel* Diaz, Mauricio Milio, Roberto Andrés Schmid, Juan Carlos
Argentina	Sindicato Encargados Apuntadores Marítimos y Afines de la República Argentina	Raymond, Ricardo
Argentina	Sindicato Flota Petrolera e Hidrocarburifera	Grigera, Rafael Carlos Ocampo, Hector Daniel*
Argentina	Sindicato La Fraternidad	Coria, Nicolas Antonio Galeano, Nicolas Octavio Maturano, Omar Aristides Maturano, Sebastian Orsi Iszczuk, Ignacio Elias Sosa, Julio Adolfo* Sosa Cappello, Julian Ariel
Argentina	Sindicato Único de los Trabajadores de los Peajes y Afines	Sanchez, Sergio Julian
Argentina	Unión del Personal Superior y Profesional de Empresas Aerocomerciales	Cestoni, Paolo Dotta, Sergio Fernandez, Ruben* Trotta, Patricia Graciela
Argentina	Unión Ferroviaria	Alegre, Emmanuel Julio Alberto Benemerito, Karina Fabiana* Galeano, Matias Francisco Sasia, Sergio Luciano Veliz, Damian Ezequiel

Australia	Australian Institute of Marine & Power Engineers	Byrne, Martin* McAllister, Ian
Australia	Australian Licensed Aircraft Engineers' Association	Derndorfer, Wayne Gill, Peter Purvinas, Steve*
Australia	Australian Maritime Officers Union	Davis, Mark* Higgs, Tim
Australia	Australian Rail, Tram & Bus Industry Union	Allen, Peter Cubit, Byron Doogan, Owen Gorman, Leanne Graveson, Amy Lamont, Darren McCallum, Joanne Moore, Victor Ofner, Dominic*
Australia	Maritime Union of Australia	Andrikopoulos, Tyrone Bin Haji Sahari, Sunario Cain, Chris Campbell, Jason Carter, Scott Clifton, Mark William Clothier, Clement Cross, Michael Geoffrey Crumlin, Paddy* Deakin, Lionel Joseph Doleman, Michael Duignan, Campbell Dunn, Jerome Luiz Evans, Adrian Fagan, Dean Matthew John Farrelly, Bernard Frew, Glenn Gallagher, Paul Giddins, William Gough, Jason James Gore, Terence Gray, Ann Helps, Victoria Italia, Joseph Martin Jones, Mark Keane, Garry Krausert, Frederick Lee, Adam MacPherson, Michael <i>Maguire, Sarah</i> Mayor, Thomas McGibbon-Thompson, Ryan McMechan, Jamie Scott Myers, Mich-Elle Nealan, Anthony Newlyn, Jamie Outram, Dennis Pedler, Nick Prout, Mary <i>Purcell, Matt</i>

		Shumba, Abigail Sharon Smith, Warren Sperring, Aaron <i>Summers, Dean</i> Tracey, Will Verhoeff, Murray Wattam, Allen
Australia	The Australian Worker's Union	Walton, Daniel
Australia	Transport Workers' Union of Australia	Boutros, Jack Dawson, Timothy Forbes, Michael Kaine, Michael McDine, Scott McIntosh, Sam McIntyre, Scott Olsen, Richard* Pieri, Michael Pinkas, Klaus Pirc, Robert Sheldon, Tony Trevillian, Mark
Austria	Gewerkschaft vida	Delfs, Karl Hebenstreit, Roman* Hofmanninger, Christian Janisch, Oliva Rathgeb, Maria Schwarcz-Breuer, Johannes Tauchner, Gerhard
Bahrain	General Federation of Bahrain Trade Unions	Aladhumi, Saleh Al-Saad, Salman* Mohamed, Shukri
Bangladesh	Bangladesh Biman Employees Union	Islam, Zahirul* Khan, Abdul Mannan Mannan, Abdul
Bangladesh	Bangladesh Biman Flying Services Association of Cabin Crew	Gani, Md Tanvirull* Hossain, S M Anwar Urme, Sanjeeda Parveen
Bangladesh	Bangladesh Biman Officers' Association	Hossain, Mohammed* Md Abu, Taher MD Tarek, Mahmood
Bangladesh	Bangladesh Noujan Sramik Federation	Chowdhury Ashiqul, Alam* MD Faruk Hossain, Shikder Mohammed Jahangir, Alam Mohammed Nabi, Alam Shahalam, Bhuiyan
Bangladesh	Bangladesh Railway Employees' League	Akand, Mohammad Enayet Hossain* Haque, Kazi Anowarul Mazumder, Aysha Pervin Uddin, Mohammad Sayeed Zaman, Ashaduz

Bangladesh	Bangladesh Railway Sramik League	Akand, Md Habibur Rahman Billah, Mohammad Masum Kabir, Mohammad Humayun* Nahar, Shamsun Rahman, Md Anisur Rahman, Md Habibur Shaili, Khadija Akter
Bangladesh	Bangladesh Road Transport Workers' Federation	Ali, Osman
Bangladesh	Biman Sramik League	Ahmed, Afsana Ahmed, Golam Kyser Akhter, Farhana Azaharul Islam, Mohammad Bari, Lablu Md Abdul Benu, Asma Khanam Chowdhury, M Mohib Uddin Hafizul, Haque MD Haque, Mohammad Mohsinul Haque, Mohammed Majedul Harun Ur Rashid, Mohammad Hossain, Mohammad Anwar Islam, Mohammed Firozol Munshi, Abdur Rahman Parveen, Rozina Rahman, Md Mojibur Rahman, Md Mosikur* Rahman, Md. Atiqur Roy, Rajsree Shahina, Aktar Msd Sharmin, Husne Ara Sila, Farhana Aziz Subhan, Mohammed Abdus
Bangladesh	Jatio Rickshaw Van Sramik League	Ali, Md Insur* Islam, Md Monirul Khokan, Mohammad Hanif Razu, Md Nazim Uddin
Barbados	National Union of Public Workers	Beckles - Jordan, Makala
Barbados	The Barbados Workers' Union	Clement, Wilma Howard, Dionne*
Belarus	Belarussian Trade Union of Transport and Communications' Workers	Ring, Vladimir
Belgium	ACOD/CGSP Telecom Vilegwezen Aviation	Reniers, Christine
Belgium	ACV - Openbare Diensten	Hamelinck, Luc Coolbrandt, Jan*
Belgium	ACV - Transcom	Callaerts, Kurt De Mey, Koen* Deville, Roger Guillemy, Bernadette <i>Roos, Christian</i> Smeyers, Didier Verboven, Liesbet

Belgium	Belgische TransportBond	Cockx, Patrick De Roeck, Veronique Dierckx, Carine Huijsmans, Rino Kerkhof, Jacques Loridan, Marc Loridan, Nick Maratta, Daniele Moreels, Frank* Reynaert, John Van De Velde, Ronald Van Noten, Marc Verbeeck, Monique Verrept, Kevin
Belgium	Landelijke Bedienden Centrale - Nationaal Verbond voor Kaderleden	De Borger, Daniel Gelens, Elke Gielis, Wannés*
Belgium	Secteur Cheminots de la Centrale Générale des Services Publics	Abdissi, Michel Blauwens, Gunther Deschaepmeester, Claude Libert, Etienne* Martin, Christian Sempels, Ludo
Belgium	Syndicat des Employés, Techniciens et Cadres de Belgique	Boninsegna, Jean-Pierre De Deyn, Erwin* Hens, Stan Peeters, Rita
Benin	Federation des Syndicats des Travailleurs de l'Asecna	d'Almeida, Richard
Benin	Syndicat Autonome des Jeunes Transitaires Indépendants du Bénin	Sanni, Bonaventure
Botswana	Botswana Transport & General Workers Union	Matlhadisa, Gosatla Molaodi, Gaebepe*
Brazil	Confederação Nacional dos Trabalhadores em Transportes Aquaviários e Aéreos, na Pesca e nos Portos	Almeida Filho, Severino* Melgrarejo Freitas, Sales Eurico Pintor Silva, Lorena Rech, Eduardo Antonio
Brazil	Federação Nacional dos Trabalhadores em Aviação Civil	de Almeida Dias, Luiz Sergio* Maciel, Rodrigo Ribeiro, Adriana
Brazil	Federação Nacional dos Trabalhadores em Transportes Aquaviários e Afins	Leite Goulart Ponzi, Ricardo
Brazil	Federação Nacional dos Trabalhadores Ferroviários	Calegari de Moraes, João Edacir De Freitas, Maria Elizeti Domingos, Pedro Paula Felicio, Francisco Aparecido Fernandes de Freitas, Antônio Carlos Fernandes, Janaina* Francisco, Paulo Pinto, Osvaldo Vianna, Ciro Cesar
Brazil	FETROPASSAGEIROS - Federação dos Trabalhadores nas Empresas Transporte Passageiros do Estado do Para	Batista da Silva, João* Da Silva, Thiago

Brazil	Sindicato dos Conferentes de Carga e Descarga nos Portos do Estado do Rio de Janeiro	Machado Fernandes, Mayo Uruguao
Brazil	Sindicato dos Trabalhadores nas Empresas de Transporte Aéreo do Município do Rio de Janeiro	Menezes, Alexandre* Schmidt, Marcelo
Brazil	Sindicato Nacional dos Empregados em Empresas Administradoras de Aeroportos	Bertordo, Shirley De Freitas, Mauricio De Lemos, Francisco Luiz Xavier* Tavares de Jesus Amaro, Mara Meiry
Brazil	Sindicato Nacional dos Oficiais da Marinha Mercante	Muller, Carlos Augusto Válido Azevedo da Conceição, José*
Bulgaria	Federation of Transport Trade Unions in Bulgaria	Angelova, Iskra Bachvarov, Dimitar Dimitrov, Rostislav Drazhev, Ivan Ivanova, Emilia Kostova, Milka Kulev, Kalin Sidov, Ivaylo Sidova, Aneta Staneva, Nadezhda Yordanova, Ekaterina* Yordanova, Madlen
Bulgaria	National Union of Railway Workers - PODKREPA	Yordanov, Zorincho* Yordanova, Liliya
Burkina Faso	Fédération des Syndicats des Travailleurs et Auxiliaires du Transport du Burkina	Zante, Marcel
Burkina Faso	Federation National des Taximen et des Travailleurs du Secteur des Transports du Burkina	Kiema, Oumarou
Burkina Faso	Syndicat Unique de la Météorologie, de l'Aviation Civile et Assimilés	Lamizana, Ahmed* Soubeiga, Roselyne
Cambodia	Cambodian Transportation Workers' Federation	Kimhun, Ean
Cambodia	Independent Democratic of Informal Economy Association	Long, Vuthy
Cameroon	Syndicat National des Inscrits Maritimes et Assimiles du Cameroun	Gouanfo, Innocent
Cameroon	Syndicat national des travailleurs du transport aérien catering et activités connexes du Cameroun	Bwelle Epse Diboti, Doualla Yondo Charlotte* Ebede Metila Epse Simeu Etoundi, Josiane Nathalie
Canada	B C Ferry & Marine Workers' Union	Johnston, Graeme
Canada	Canadian Merchant Service Guild	Thomson, Joy
Canada	International Brotherhood of Electrical Workers - Local 2228	Cupples, Dave* Kautz, Glen
Canada	International Longshore and Warehouse Union (ILWU Canada)	Ashton, Rob* Engler, Terry Gault, Gerry Kask, Dan <i>Lahay, Peter</i>

Canada	Seafarers' International Union of Canada	Aubry, Charles Etienne Borins, David Caron, Patrice <i>Giannopoulos, Vincent</i> Given, Christopher Given, Diane Given, James Given, Michael* Sanders, Joshua
Canada	Syndicat des débardeurs de Montreal, SCFP Local 375	Lalonde, Jean Langlois, Éric Lapierre, Martin*
Canada	Teamsters Canada	Boutin, Gerry Cooper, David* Gill, Richard Hennessy, Stan Kitchen, Gary Laporte, Francois McCann, John
Canada	Unifor	Dias, Jerome Dias, Leslie Duffey, Patty Duffey, Peter Gdanski, Sharon Kennedy, Peter Leonard, Euila Leonard, Frank Orr, Kelly-Anne Orr, Robert* Risser, Karl Risser, Nancy Tokhi, Alexandros
Chile	Asociación Nacional de Funcionarios de la Dirección General de Aeronáutica Civil	Flores, Lucrecia Norambuena Morales, Javier*
Chile	Federación de Tripulantes de la Marina Mercante de Chile	Mancilla Navarro, Diógenes
Chile	Federación Nacional de Empresa e Interempresas de Trabajadores del Holding Latin American - Network	Chavez, Luis
Chile	Federación Nacional de Sindicatos de Conductores de Buses, Camiones, Actividades Afines y Conexas de Chile	Sandoval Pino, José Clodomiro
Chile	Sindicato de Trabajadores Interempresas de Compañías Navieras	Cajales Rojas, Pablo
Chile	Sindicato Interempresa de Oficiales de Marina Mercante	Azúa Almeida, Héctor
Chile	Sindicato Nacional de Trabajadores DHL Chile S.A.	Hernandez, Alejandra Silva, Juan*
Chile	Sindicato Nacional de Tripulantes de Cabina de la Empresa LATAM Airlines Group	Contreras, Roicen Ferrer, Gonzalo Pradenas, Cesar* Ricci, Alberto San Juan, Cristian Zenteno, Patricia

Colombia	Asociación Colombiana de Auxiliares de Vuelo y demás Trabajadores de la Industria del Sector Aéreo Colombiano	Cadavid Barbera, Maria Cristina
Colombia	Sindicato de los Trabajadores del Transporte Aéreo Colombiano	Limas Limas, Carmenza
Colombia	Sindicato Nacional de Trabajadores de Rama, Servicios de la Industria del Transporte y Logística de Colombia	Acosta Rusinque, Vivian Johanna Palencia, Esteban Barboza* Pinilla Paez, Claudia Patricia
Congo	Fédération Syndicale des Professionnels de Transport du Congo	Dzoundou, Carel Cyrille Claudin
Côte d'Ivoire	Collectif National des Dockers et Dockers Transit pour la Defense de Leurs Droits	Guehi, Adehi Ka Plike* Konan, Kouassi Bruno
Côte d'Ivoire	Syndicat des Aiguilleurs du Ciel en Côte d'Ivoire	Sangare, Moussa
Côte d'Ivoire	Syndicat des Conducteurs de Taxi de Côte d'Ivoire	Coulibaly, Ladji
Côte d'Ivoire	Syndicat des Marins Pêcheurs de Côte d'Ivoire	Kouassi, Barthelemy Yao
Côte d'Ivoire	Syndicat du Personnel de l'Aéroport International FHB d'Abidjan	Sere, Guy Georges
Côte d'Ivoire	Syndicat Unique des Travailleurs du Port Autonome d'Abidjan	Obri, Mel Hippolyte Ouattara Epse Adjobi, Guecourgo Aby Sarah Danielle Yao, Konan Auguste*
Croatia	Railway Workers Trade Union of Croatia	Mindum, Katarina
Croatia	Sindikats Pomoraca Hrvatske (Seafarers' Union of Croatia)	Melvan, Neven* <i>Peric, Romano</i> Svalina, Vladimir Zec, Dorotea
Cyprus	Federation of Transport, Petroleum and Agricultural Workers	Avgousti, Charalampos Stavrou, Pantelis
Czech Republic	Odborové Sdružení Železničáru (Czech Railway Workers' Trade Union)	Maly, Martin Nekola, Radek Romanova, Helena*
DR Congo	Centrale des Travailleurs du Transport et Communications	Bedel Ndundula, Jean
DR Congo	Solidarité Syndicale des Travailleurs et Cadres du Congo	Mputu Meba, Joelle
DR Congo	Union pour la Solidarité Agissante	Mukishi Kambulu, Liévin William
Denmark	Centralorganisationen Søfart	Carlsen, Kurt Kjemtrup Ibsen, John Eichstedlund Petersen, Christian Homaa Philipsen, A Ole*
Denmark	Danish Aviation and Railway Federation	Andersen, Kirsten Marianne Frederiksen, Claus Moeller Horup, Henrik* Jensen, Anders Mark Pedersen, Preben Steenholdt
Denmark	Dansk Metal	Hansen, Keld Bækkelund* Rosschou, Ole

Denmark	Fagligt Fælles Forbund (3F)	Bondebjerg, John Frederiksen, John Graversen, Hans Christian Hedengran, Jørn Knudsen, Charlotte Kristensen, Karsten* Kristensen, Karsten John Madsen, Tina Møller Nielsen, Peter Lykke Overgaard, Flemming Petersen, Tina Villadsen, Jan
Denmark	HK Trafik & Jernbane	Jørgensen, Dennis Alex* Riis, Lone
Denmark	HK/Privat	Ansbjerg, Vibeke Jensen, Henny Fiskbæk Jensen, Tony Bugel*
Ecuador	Federación Nacional de Transporte Liviano Mixto y Mediano del Ecuador	Cabrero Ymba, Napoleon
Egypt	Egyptian Federation of Free Transport for Workers	Khalil, Ragab Mosad Abdelazim Mohamed
Egypt	General Egyptian Flight Attendant Union	Nweashe, Ossama Abdel-Basset
Egypt	General Independent Trade Union of Public Transport Authority and Great Cairo Bus Network	Elbarag, Magdy
Estonia	Estonian Seamen's Independent Union	Kuiv, Jaanus
Ethiopia	Transport & Communication Workers' Unions Industrial Federation	Mena Alaro, Zeleke Sahele, Abathun Takele*
Faroe Islands	Føroya Fiskimannafelag	Højgaard, Jan
Fiji	Federated Airlines Staff Association	Ratuvili, Manasa Turagabaleti, Semisi*
Fiji	National Union of Hospitality, Catering & Tourism Industries Employees	Mataibeci, Maciu Latabu
Fiji	Transport Workers' Union	Kumar, Kamlesh
Finland	Auto- ja Kuljetusalan Työntekijäliitto - AKT r.y. (Bil- och Transportbranschens Arbetareförbund i Finland)	Adamsson, Vili-Petteri Hemming, Tom Hook, Katri Jokela, Arto Juntunen, Johanna Laaksonen, Kai Lehtonen, Pekka* <i>Orn Jan</i> Pasanen, Harri Sorvali, Arto
Finland	Federation Of Special Service and Clerical Employees ERTO	Aaltonen, Juri* Nurmi, Marko
Finland	Finnish Seafarers' Union	<i>Bengts, Kenneth</i> Bondas, Kenneth Zitting, Simo*
Finland	Rautatievirkamiesliitto R.Y. (Railway Salaried Staff's Union)	Juselius, Seppo* Vähäuski, Kari

Finland	Suomen Konepäällystöliitto/Finlands Maskinbefälsförbund/Finnish Engineers Association	Alatalo, Joachim Nyman, Robert*
Finland	Suomen Laivanpäällystöliitto r.y. (Finlands Skeppsbefälsförbund)	Ramsland, Johan
Finland	Suomen Veturimiesten Liitto VML, ry.(Finska Lokmannaförbundet) (Finnish Locomotive Drivers Union)	Palomäki, Tero
Finland	The Trade Union for the Public and Welfare Sectors (JHL)	Ekström, Håkan* Järnstedt, Teppo
France	Fédération CGT des Cheminots	Brun, Laurent Donnez, David Gobe, David*
France	Fédération des Officiers de la Marine Marchande UGICT CGT	Chateil, Jean-Philippe* Flecher, Claire
France	Fédération FO de l'Équipement, de l'Environnement, des Transports et des Services	Dague, Didier Le Floch, Laurent Nizaraly, Zainil* <i>Pouille Pascal</i> Torres, Lilian
France	Fédération Générale des Transports et de l'Environnement - CFDT	<i>Archambaud, Corine</i> Aufrere, Remi Boulou, Gaby Cabrera, François Crochemore, Kevin Latron, Valérie* Le Nezet, Olivier Leguevel, Thierry L'huilliere, Gwenaëlle Pringent -Leguevel, Armelle Rouaux, Alfred Roux, Sylvie Stemer, Edgar
France	Fédération Nationale des Syndicats de Transports CGT	Bauge, Stanislas Boucheix, Arnaud Sutour, Alain*
France	Fédération Nationale des Syndicats Maritimes CGT	Delacroix, Fabien* <i>Tallonneau, Laure</i>
France	Fédération Nationale des Transports et de la Logistique Force Ouvrière	Angulo, José Coulet, Myriam* Lefebvre, Bruno Vancaeneghem, Thierry
Gabon	Syndicat Autonome des Taximens du Gabon	Choukou Leboundou, Jean Stanislas
Gabon	Syndicat National des Travailleurs du Secteur des Industries Extractives	Kouamba, Rufin
Gabon	Union des Syndicats et des Travailleurs du secteur multimodal du Gabon	Agotino Razingue Ep Toumba Moussadji, Linga Gaëlle Lepanda, Estelle Blanche Mikala-Mikala, Steeve Bernard Minguie Ep Moutendy, Nina Ricci Nyare Mendogo Ep Toung Ondo, Roselyne Djoula, Philippe*

Georgia	Georgian Seafarers' Union	Davitiani, Otar
Georgia	Georgian Railway Workers New Trade Union	Giorgadze, Vitali* lzhava, ilia
Germany	Eisenbahn-und Verkehrsgewerkschaft (EVG)	Albers, Erika Bunk, Rupert Carstens, Marion Frank, Alois Josef Kirchner, Alexander* Leuschner, Torsten Neumann, Hans Willi Tari, Anna Elisabeth Trost, Tanja Theresia
Germany	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)	Amier, Claudia Ball, Mira Behle, Christine* Bölkümese, Hakan Brechtelsbauer, Moritz Felsmann, Klaus Manfred Fontana, Natale <i>Friedrich, Karin</i> Gehring, Thomas Gneiß, Lisa <i>Hemme, Sven</i> Hengster, Robert Kobow, Silke <i>Linderkamp, Susan</i> Mendrzik, Thomas Näser, Andreas Reimers, Stefan Richter, Ulrich Schwiegershausen-Güth, Maya Schwirn, Carola Seebold, Torben Sorg, Thomas Tatura, Taro Atanas Thyroke, Stefan Worbs, Heike
Ghana	General Transport, Petroleum & Chemical Workers' Union of TUC	Iddrisu, Fuseini* Owusu, Bernard Baah, Cynthia*
Ghana	Maritime and Dockworkers' Union (Ghana)	Abudu Nelson Baani, Salwa Ankomah, Muriel Anita Aubyn, Lois Nana Adjoa Ayee Kissi, Alethea Baidoo, Abdul-Rahman Brammah, Shirley Kwashie, Rita Owusu-Koranteng, Daniel* Yakubu, Musa Yarboi, Hannah
Ghana	National Union of Teamsters and General Workers	Osabutey, Ebenezer

Great Britain	Associated Society of Locomotive Engineers & Firemen	Calfe, Dave Comfort, Gary Holloway, Cliff* Reay, Deborah Weller, Simon Whelan, Mick Wilkinson, Terry
Great Britain	National Union of Rail, Maritime and Transport Workers	Apedo-Amah, Millicent Carty, Michael Cash, Mick* Dempsey, Edward Hoyle, Sean Proctor, Darren Reynolds, Brian Todd, Stephen Tooley, Lorna
Great Britain	Nautilus International (UK)	Dickinson, Mark* McGowan, Danny
Great Britain	Prospect	Curtis, Aaron Mooney, Andy Winstanley, Paul*
Great Britain	Public and Commercial Services Union	Budd, Geoff
Great Britain	Transport Salaried Staffs' Association	Carney, Bernard Michael Cortes, Manuel* Jukes, Nicola Turvey, Jason
Great Britain	Unite The Union	Beatty, Sean Casey, Mick Crease, Richard Draper, Matt Gill, Jas Haworth, Alexandra Holland, Diana* Matuszewska, Justyna McCluskey, Len Mitchell, James Peacock, Jaine Richardson, Oliver Stevens, James Terry, Kevin Turner, Steve Woodhouse, Tony
Greece	Pan-Hellenic Seamen's Federation	Chalas, John* Kourakos, Stamatis Tselentis, Agis
Guatemala	Sindicato de Trabajadores de Empresa Portuaria Quetzal	Siajes Barillas, Maynor Armando
Guinea-Bissau	Amigos Irmãos dos Homens do Mar	Biague, Januario Jose
Guinea-Bissau	Sindicato Nacional dos Motoristas e Ciclomotorista da Administração Pública Privada e Afins	Jamanca, Alage
Guinea-Conakry	Fédération Syndicale Libre des Travailleurs du Transport et Entretien Mécanique de Guinée	Bah, Mariame Bourouno, Tamba Abel Camara, Mohamed Macire Diallo, Amadou* Doukansy, Sekou

Guinea-Conakry	Fédération Syndicale Professionnelle Nationale des Transports et Mécaniques Générales	Balde, Mamadou Yaya* Kanté, Sidy Mohamed
Guyana	Clerical and Commercial Workers' Union	Clarke, Sherwood
Hong Kong	Amalgamated Union of Seafarers, Hong Kong	Cheung, Lung Chi Chick, Poon Lun Antony Ho, Kai Hung Dominic Ho, Sun Man Kam Lung, Au Yeung* Lai, Kwail Yau Lau, Chong Him Frederick Ngai, Chi Hing Tong, Ka Lee
Hong Kong	British Airways Hong Kong International Cabin Crew Association	Ng, Carol* Yau, Wahsung
Hong Kong	Cathay Pacific Airways Flight Attendants' Union	Cheng, Wai Tung Kwok, Chin Hang Kenneth Lai, Dora Tang, Mun Yeong Jenny Wong, Lai Cheung Tim Wu, Yee Mei Vera* Yau, Chi Hung Julian
Hong Kong	Federation of Hong Kong Transport Workers' Organizations	Tam, Kum Fai
Hong Kong	Hong Kong Dragon Airlines Flight Attendants Association	Lam, Kim Sy, Rebecca* Wong, Kin Chung Wong, Wai Ting Yip, Cho Yan
Hong Kong	Hong Kong International Terminal Groups Employees General Union	Lam, Kwok Wai Leung, Wing Keung Sin, Hiu Yan Wong, Kwai Ting*
Hong Kong	Hong Kong Seamen's Union	Cheung, Sai Teng Chiu, Emma Li, Chi-Wai* Liao, Bowen Yang, Kaiqiang Zhou, Wei
Hong Kong	Hong Kong Storehouses, Transportation & Logistics Staff Association	Li, Chi Yung* Lun, Siu Yi Ellen
Hong Kong	Merchant Navy Officers' Guild - Hong Kong	Chan, Kitty Chung, Tung Tong* <i>Lam Wai Hong, Jason</i> Lau, Mang Tak Tam, Shing Chieh Wong, Shun Kwan Shenky
Iceland	Félag Skipstjórnarmanna.	Bjarnason, Arni* Einarsson, Gudjon Gudmundsdottir, Elin Sigurðardóttir, Steinunn

India	All India Railwaymen's Federation	Agarwal, Jaya Arora, Vishal Chaubey, Dhrub Narayan Chaubey, Mahender Pratap Chaubey, Rajesh Kumar Chauhan, Gaurav Chhaya, Mahesh Dixit, Vaijayanti Harsh, Perinsophiya Sunilkumar Jaggi, Sunita Khan, Zubair Kumar, Ajay Kumar, Sumit Malhotra, Priyanka Mishra, Shiva Gopal* Nair, Venu Purushothaman Oommen, John Pandey, Avshesh Pawar, Santosh Pillai, Kumar Pochikiyamudu, Laxmipathi Rajasridhar, Canjeevaram Ananthkrishnan Ram, Dola Rawat, Durga Sharma, Divya Sharma, Mahendra Sharma, Puneet Sharma, Ramesh Chandra Shukla, Snehlata Singh, Ajit Singh, Jagjit Singh, Jitendra pal Singh, Lakhan Singh, Praveena Singh, Preeti Singh, Rana Puran Chandra Deep Singh, Vivek Kumar Srivastava, Shyambabu Tiwari, Sudhir Tripathi, Prajakta Tyagi, Narendra Kumar Vyas, Anil Kumar
India	Bambai Mazdoor Union	Vadhavkar, Sanjay
India	Calcutta Port Shramik Union	Bhowmick, Bisakha
India	Chennai Container Terminal Employees Union	Rajmohan, Natrajan
India	DHL World Wide Express (I) Pvt. Ltd. Employees' Union	Baskaran, Lakshmanan Praveen Kumar, S*
India	Federation of All India Aviation	Menon, Pradeep
India	Forward Seamen's Union Of India	Deorukhkar, Sushil Narendra Lalufandage, Mohammed Yadav, Manoj Kumar*

India	Government Transport Corporations Employees Progressive Unions' Federation	Alphonse, Vedamuthu Balasubramanian, Chinnathambi Farook, Peerukan Kannan, Soorapoundy Palani Panneerselvam, Pakkiri
India	Indian National Port & Dock Workers Federation	Balaraman, Arumugam Prakash, Govindan Ansari, Hanifa Elavia, Gulshan F.*
India	Maharashtra State Transport Kamgar Sanghatana	Naikwade, Sheela* Shinde, Sandeep Tate, Hanumant Krishna
India	Mumbai Port Trust, Dock and General Employees' Union	Apraj, Sudhakar* Duraphe, Yogini
India	National Federation of Indian Railwaymen	Ajay Kumar, Singh Amit, Bhatnagar Ashok Kumar, Sharma Baruah, Diganta Kumar Bhatnagar, Rajendra Prasad Bipen Chand, Sharma Chand, Subhash Damodaran, Srinivasan Dileep Kumar, Chawla Gobinath, Krishnamoorthy Gunendra, Baruah Kumar, Rajesh Lalsingh, Simi Mahurkar, Jaywantrao Gulabrao Munindra, Saikia Nayan Kumar, Barman Praveen Chandra, Bajpai Prem Kumar, Solanki Raghavaiah, Marri* Rama Pallavi, Iragavarapu Ramji Gagji, Kabar Sharifkhan Gulamnabikhan, Pathan Shesh Babu, Allmuru Somnath, Malik Sukuru, Gayatri Trivender Kumar, Sharma Vikram Singh, Solanki Vinod Kumar, Bhatt Vishnu, Kona Yadav, Girraj Prasad
India	National Union of Seafarers of India	Bappaihotty, Shaik Abdul Hafeez Chandran, Sooraj Dasan, Jude Fernando, Sudha Gomes, Louis Kandalgaonkar, Milind Khan, Mohamed Noor Mohammed Krishnaraj, Rangaraj Nair, Sunil Serang, Abdulgani Y* Sonawane, Abhilasha

		Swathanthiran, Kalaikovan Thakur, Prakash Utekar, Vrushank Vimalson, Louis
India	New Mangalore Port Staff Association	Achar, Dinesh Esakimuthu, Sudalaiyandi Shettigar, Sadashiva Bolna Shetty, Sureshchandra Sudhakara, Sudhakara
India	New Maritime & General Kamgar Sanghatana	Bhagat, Amrut Vitthal Bhagat, Banubai Amrut Bhoir, Umesh Chavaji Bhosale, Nanda Madhavrao Bhurke, Bhagyashree Bhalchandra Bhurke, Kadambari Bhalchandra Dabhane, Vijay Ganpat Damade, Hareswar Baburao Damade, Harishchandra Bapu Deherkar, Sai Vijay Dharane, Yogesh Balaram Gaikar, Rohidas Namdev Galande, Shrimant Dagadu Gharat, Mahendra Tukaram* Gharat, Shubhangi Gharat, Sonali Mahendra Kadam, Godavari Ananda Kadam, Nilesh Krisnajirao Kamble, Sachin Kashinath Kathawale, Rajesh Pandurang Koli, Arun Madhukar Kothandaraman, Ambal Kothandaraman, Padmanabhan Mane, Lahu Rangrao Mhaskar, Anant Shankar Mhatre, Mayur Vithal Mhatre, Pramod Savalaram Mhatre, Prit Vishwanath Mokal, Rupesh Shivram Paritosh, Biswas Patil, Haresw Pandurang Patil, Jaywant Gangaram Patil, Kirit Prabhakar Patil, Raja Gajanan Patil, Rajesh Vishnu Patil, Samarat Arun Patil, Sneha Kirit Patil, Vaibhav Chandrakant Porji, Ramesh Hasha Rasal, Yogesh Tukaram Tandel, Ashish Bharat Thakur, Anand Narayan Thakur, Kalpana Mahadeo Thakur, Shakuntala Tulshiram Thakur, Shobha Shyam Thakur, Shyam Kanha Thakur, Tulshiram Balaram Zavare, Prajesh Krishna

India	Rashtriya Mazdoor Sangh	Shinde, Sunil
India	Shivsangram Taxi and Rickshaw Union	Ambonkar, Udaykumar
India	Tamil Nadu Road Transport Workers' HMS Federation	Pillai, M Subramonia
India	The Cochin Port Staff Association	PM, Mohammed Haneef* Saleem, Razia Sebastian, Thomas Stephen, Manju Maria
India	The Madras Port Trust Employees' Union	Ganta Munuswami, Krishnamurthi
India	The Maritime Union of India	Bharucha, Hormaz Hoshang Colaco, Dores Colaco, Freny Imaculada Conceicao Khan, Akbar Aslam Pagar, Sudhir Thakur, Amar Singh* Thakur, Harpreet Kaur Amar Singh
India	The Tuticorin Psa-Sical Container Terminal Staff Union	Guruswamy, Chidambaranathan
India	The Visakhapatnam Port Employees' Union	Sarma, Deevi Koteswara
India	Transport & Dock Workers Union, Kandla	Bellani, Manohar* Mohan, Seema
India	Transport & Dock Workers' Union, Mumbai	Patil, Chandrakant Bhoir, Chandrakant Bhosale, Mahadev Chavan, Shamrao Desai, Kalpana Devkate, Bira Dhumal, Nivrutti Jagadale, Sonaba Kachare, Appa Kotwal, Kishor* Mete, Baban More, Jagannath Mudhe, Shivaji Murthy, Ravluri Mallikarjuna Shinde, Rajaram Swami, Venkatesh Yadav, Shreeram
Indonesia	Ikatan Awak Kabin Garuda Indonesia (Garuda Indonesia Flight Attendant Association)	Eclesia, Josephine Muttaqin, Zaenal Tuwanakotta, Jacqueline*
Indonesia	Indonesia Railway Workers Union (Serikat Pekerja Kereta Api)	Agustien, Tina Ariaty, Heity* Badaari, Imron Hamdani, Dani Mursito, Wahyu Siahaan, Lucyana
Indonesia	Kesatuan Pelaut Indonesia	Dewa Nyoman Budiassa, I Krisnadewi, Luh Pasek Tambing, Mathius* Trisno, Wasilan Slamet

Indonesia	Serikat Karyawan PT Garuda Indonesia (Persero) Tbk	Anggraeni, Dewi Rohanah Kurniawan, Novrey Nasution, Ahmad Irfan* Rachmat, Anna Rosliana Saragih, Gloria Syahry, Ali Yudiawan, Jaka
Indonesia	Serikat Pekerja Terminal Petikemas Koja	Suryadi Slamet* Mukmin, Mr
Indonesia	Trade Union of Jakarta International Container Terminal	Ariastiningrum, Nevy Dewi, Lulita Kartini, Santi Kesuma, Indah Nuraini, Nuraini Siregar, Maryati Usmansyah, Suryansyah Bahar*
Iran	Iranian Merchant Mariners Syndicate	Berenji, Mohammad
Iraq	Kurdistan Transport Unions	Hassan, Mohammed
Iraq	Workers Union & Affiliation of Iraqi Ports Company	Al Hammoodi, Zaki Abdulaali Zabbari* Al Idan, Kareema
Ireland	Irish Municipal, Public and Civil Trade Union	McCormack, Shauna
Ireland	Services, Industrial, Professional and Technical Union	Ennis, Greg <i>Fleming, Ken</i> O'Flynn, Joe* Ryan, Ann
Israel	Israeli Sea Officers' Union	Levy, Avi
Israel	Transport Workers' Division of Histadrut	Edri, Avraham* Shapira, Avital
Italy	Federazione Italiana Lavoratori dei Trasporti FILT-CGIL	Colombai, Maurizio Gaggiano, Leo Gigliarelli, Elisa Guida, Giulia Modonesi, Daniela Mosetti, Patrizia Siligato, Paolo Tommasi, Berardina* Tripodi, Sara
Italy	Federazione Italiana Sindacati Terziario (FIST-CISL)	Campeotto, Dario Raineri, Pierangelo*
Italy	Federazione Italiana Trasporti - CISL	Di Felice, Francesca Di Fiore, Francesco* Di Fiore, Remo Diamante, Orazio Mascia, Monica Mansi, Luigi Tschigg, Christian
Italy	UILTRASPORTI	Baiocchi, Francesca* Fantappiè, Paolo

Japan	All-Japan Federation of Transport Workers' Unions UNYU-ROREN	Kuroda, Tomomi Matsuo, Kyoko Namba, Junsuke Narita, Yukitaka Sugiyama, Toyotaka* Takamatsu, Nobuyuki Takayanagi, Koji Toyota, Naoki
Japan	All-Japan Prefectural and Municipal Workers Union (JICHIRO)	Fukuda, Satoshi Kokugan, Keizo Kusagawa, Mika Miyazaki, Masaharu* Shishido, Hideki Yamada, Nobuya
Japan	All-Japan Seamen's Union	Endo, Masami Endo, Taisuke Fukano, Daiju Fukui, Kazuo Goto, Yuichirou Hiraoka, Hidehiko Iida, Mieko Ikeya, Yoshiyuki Inoue, Fumihiko Inoue, Yusuke <i>Ishino, Junya</i> Kakuchi, Shigeru Kamaishi, Takashi Kamogashira, Akito Kanna, Taisaku Kanno, Naoki Kawabe, Hiroyuki Kawamoto, Shota Kawamura, Shiho Kimura, Toshiaki Kobayashi, Yasuyuki Kon, Hideo Kondo, Masahiro Kono, Tetsuro Matsuura, Yoshiko Miyakawa, Yuma Mizukoshi, Mariko Morita, Hideko Morita, Yasumi Nagano, Takuma Noguchi, Daisuke Oguri, Yukihiro Ohori, Fusao Oikawa, Takatoshi Osaki, Akio Oyama, Hirokuni Saito, Hiroshi Sato, Muneaki Satomura, Arisa Shimizu, Shun Shimmi, Yoshinori Sumi, Shigenobu Suzuki, Junzo Suzuki, Kei

		Suzuki, Koichi Suzuki, Satoru Suzuki, Takayuki Takahashi, Kenji Takahashi, Masayuki Tanaka, Shinichi Toyomitsu, Yoshihiro* Tsuchiya, Bumpei Tsuda, Kouki Watanabe, Hiroyuki
Japan	General Federation of Private Railway & Bus Workers' Unions (SHITETSU-SOREN)	Hosokawa, Ken Kawajiri, Yoshimi Koshiba, Takeshi Matsui, Kinya Noguchi, Masayuki Oki, Nobukatsu Okubo, Akira Okutsu, Toshiyuki Shibata, Tadayuki Sumino, Toshihiko* Takahashi, Hiroyuki Tani, Hiroshi Tani, Masaki Tanobe, Koichi Yanagihara, Hiroshi
Japan	Japan Confederation of Railway Workers' Unions (JRU)	Enomoto, Kazuo Mukawa, Tomoko Yamada, Satoru*
Japan	Japan Federation of Aviation Industry Unions (Koku-Rengo)	Matsuo, Kana Nakayama, Yoshinari Shima, Hirotaka*
Japan	Japan Federation of Aviation Workers' Unions (KOHKUREN)	Akasaka, Junichiro Chikamura, Kazuya* Hagiwara, Reiko Hashimoto, Akihide Hoshizaki, Satomi Ishida, Aki Iwata, Katsuo Kikuchi, Fujio Ko, Senyo Okamoto, Takurou Toya, Hirokazu Watanabe, Shin
Japan	Japan Federation of Service & Tourism Industries Workers' Unions	Goto, Tsuneyasu Ishikawa, Soichirou* Kadowaki, Yoshikazu Naganawa, Masayuki Tsuwazaki, Koji Udaka, Makoto Yamaguchi, Tomohiro

Japan	Japan Railway Trade Unions Confederation (JR-RENGO)	Hano, Atsushi Ishidahara, Kiyoshi Kamada, Shigeru Kawabata, Junichi Kawahara, Takayoshi Kimura, Tomotaka Mandokoro, Daisuke* Matsuoka, Yuji Otani, Kiyoshi Sawada, Daisuke
Japan	National Federation of Dockworkers' Unions of Japan (ZENKOKU-KOWAN)	Endou, Kazuyuki Fujiki, Shigeru Ichikawa, Kohtaro Itoya, Kinichiro Kashiwagi, Kimihiro Kawamura, Shun Matsumoto, Kozo Matsuya, Tetsuji Niizuma, Hideki Sato, Fumiaki Seto, Osamu Suzuki, Ryuichi Takano, Hiroshi Tamada, Masaya Tamura, Atsuko Yamada, Masatoshi* Yanagino, Daisuke
Japan	National Railway Workers Union (KOKURO)	Kikuchi, Tadasi
Jordan	General Trade Union of Air Transport and Tourism	Al Qadi, Hani
Jordan	General Union of Port Workers	Edbeis, Mahmoud* Khatatneh, Emad
Jordan	General Union of Road and Mechanic Workers	Al Amad, Reham
Kazakhstan	The Transport Industry Trade Union of Rail, Road, Air and Inland Navigation Workers of the Kazakhstan Republic	Akhmetbayev Tulepbekovich, Orazgali* Askarbayev, Nurzhan Nurgisayevich Orazovich, Nesipbayev Gafu Rashidovich, Sabarov Rafail Sadykov, Gabit Salykbayeva, Nagima Sarsekeyev, Serik Zhakeyev, Saparbek
Kenya	Aviation & Airports Services Workers Union (Kenya)	Baraza, Nicholas
Kenya	Dockworkers' Union Kenya	Iddi, Zuhura Kesero, Raphael Obillo Kurgat, Irene Langat, Gladys Chepkorir Mohamed Mote, Nana Mwaegwa, Jeremia Mwakireti, Matreda Sang, Simon*

Kenya	Kenya Bodaboda, Tuktuk and Taxi Workers Union	Wanyonyi, Cynthia
Kenya	Kenya Long Distance Truck Drivers & Allied Workers Union	Emma Atieno, Opiyo Nicholas Ndungu, Mbugua*
Kenya	Matatu Workers Union	Kidweye, Abigael Ombati, Vincent Omoga, Henry Nyabuto*
Kenya	Public Transport Operators Union	Ndiritu Karobia, Joseph Okonji, Fenus*
Kenya	Railway and Allied Workers' Union	Chumo, John
Kenya	Transport Workers Union Kenya	Mihadi, Dan
Korea, Republic of	Federation of Korean Seafarers' Unions	Ahn, Yi Moon Chung, Tae Kil* Hwang, Chunok <i>Hyeokjin, Moon</i> Kim, Dooyoung <i>Kim, HK</i> Kim, Hanseog Kim, Sang Gi Kim, Suheon Kwon, Giheung Lee, Bong Cheol Lee, Im Su Lee, Kwangchon Lee, Sanghee Park, Hyunjun Park, Seongyong Park, Tae Min Yoon, Kapsik
Korea, Republic of	Federation of Korean Taxi Transport Workers' Unions	Kang, Shiinpyo
Korea, Republic of	Korea Expressway Corp. Labour Union	Lee, Ji Ung* Lee, Seunghern
Korea, Republic of	Korean Air Labour Union	Cho, Young Nam
Korea, Republic of	Korean Automobile & Transport Workers' Federation	Jeong, Chan Hyeok Jin, Beongjun You, Gwonchung
Korea, Republic of	Korean Federation of Port & Transport Workers' Unions	Kang, Chan Soo Chi, Yong Soo* Hwang, Young Hoon Kim, Chulsung Kim, Dae Sik Kim, Hae Duk Kim, Sang Sik Kim, Suk Ju Lee, Haewoo Lee, Hee Cheol Lee, Jungwon Lee, Youngwoo Park, Daesoo
Korea, Republic of	Korean Federation of Tourist & Service Industry Workers' Unions	Seo, Jae Soo
Korea, Republic of	Korean Postal Workers' Union	Lee, Dong Ho

Korea, Republic of	Korean Public Service and Transport Workers' Union	Bahc, Heung Su Cho, Yoonsu Choi, Jaehwan Jeong, Unkyo Jo, Sangsu Joung, Jiho Kim, Gabsoo Kim, Jeonghan Kim, Joonwoo Kim, Jungchol Kim, Seung Kwon Kim, Youngchang Lee, Seungmin Lee, Suyeol Lee, Wonjeong Liem, Wol-san* Lim, Jaegab Noh, Jaejun Park, Namwook Park, Sanghyeon Park, Yeon Su Ra, Kiwon Shim, Dongjin
Korea, Republic of	Korean Railway Industry Trade Union	Bang, Hyeongseok
Kuwait	Workers Union in the Ministry of Transportation	Shnaiter, Jaber
Kuwait	Workers Union of Kuwait Airways & Subsidiaries	Al Hajiri, Talal Hanif, Fahad Jouhar, Abdullah Shalash, Mohammad*
Kyrgyzstan	Trade Union of Railwaymen and Transport Construction Workers Union of Kyrgyz Republic	Mazitov, Robert
Latvia	Latvian Seafarers' Union of Merchant Fleet	Agoura, Aija Pavlovs, Igors* <i>Petrovskis, Norberts</i>
Latvia	Latvian Trade Union of Public Services and Transport Workers	Kalnins, Juris
Latvia	Latvijas Udenstransporta darbinieku federativa arodbiedriba – Federative Water transport workers union	Holodnuks, Aleksejs* Holodnuks, Deniss Holodnuks, Olegs Kronbergs, Olivers Panasjuks, Viktors
Lebanon	Lebanese Cabin Crew Association	Ajouz, Fatima Hammoud, Fatima Turkieh, George*
Lebanon	Syndicate of Middle East Airlines and Affiliate Companies	Abou Shami, Fadi Chaya, Chibly*
Liberia	Dock Workers' Union of Liberia	Doe, Jackie N W* Flomo, Priscilla Sundayway Kai, Rancy Paye, Jackquiline

Liberia	United Seamen, Ports and General Workers' Union of Liberia	Gargar, Ernest Lumah* Guidy, Alban S. Siaffa, Samuel
Liberia	United Workers' Union of Liberia	Dixon, Samuel R. E. Nagbe, Tenneh J. Seneh, Dave J*
Libya	Libyan General Federation of Trade Unions	Al Sharif, Nermin
Lithuania	Lithuanian Seafarers' Union	Kalnius, Remigijus
Lithuania	Lithuanian Transport Workers' Federation	Markevicius, Algirdas
Luxembourg	Fédération Nationale des Cheminots, Travailleurs du Transport, Fonctionnaires et Employés, Luxembourg	Merenz, Georges
Malawi	Railways Workers Union of Malawi	Kavalo, Wendy Mwaonanji
Malaysia	Foreign Airlines Employees Union	Krishnasamy, Rajeswary
Malaysia	National Union of Flight Attendants Malaysia	Abdul Wahab, Ismail Nasaruddin* Mohamed Yusof Mancilla, Yusniza Binti
Malaysia	The Railwaymen's Union of Malaysia	Md Hassan, Abdul Razak* Ramakrishnan, Subramaniam
Malaysia	Union of Employees of Port Ancillary Services Suppliers Port Klang	Alagu, Balasubramaniam* Saring, Gelli
Mali	Syndicat des Travailleurs de l'Aéroport	Sissoko, Dramane
Mauritius	Airports of Mauritius Ltd Employees Union	Munboth, Bhavish
Mauritius	Government Services Employees Association	Amiran, Mohammad Iqbal Beesoon, Vikramaduth Radhakrisna, Sadien*
Mexico	Alianza De Tranviarios De Mexico	Bahena y Lome, Benito* González Avilez, Alma Teresa
Mexico	Orden de Capitanes y Pilotos Navales de la República Mexicana, Similares y Conexos	Muñoz, Ysmael Garcia
Mongolia	Federation of Mongolian Railway Workers Trade Union	Barkhas, Bayaraa Bat-Erdene, Enkhtugs
Mongolia	Mongolian Transport, Communication & Petroleum Workers' Union	Bayaraa, Ragchaa* Enkhtaivan, Enkhjargal Urgunbaa, Dashkhorol
Montenegro	Independent Union of Workers in Maritime Shipping trade and transport of Montenegro	Markolovic, Tomislav* Milosevic, Sasa
Morocco	Union des Syndicats UMT des Transports	Chawki, Ahmed El Younoussi, Mohamed Halouani, Meryem Ouardane, El Mostafa Qarfa, Ibrahim* Sennouni, Ahmed Rachid
Mozambique	Sindicato Nacional dos Profissionais de Estiva e Ofícios Correlativos	Langa, Fatima Eugenio Simango, Damiao*
Mozambique	Sindicato Nacional dos Trabalhadores da Industria Hoteleira, Turismo e Similares	Macuacua, Luis Muchuango* Nhassengo, Sandra Isabel Teixeira Pedro
Mozambique	Sindicato Nacional dos Trabalhadores de Aviação Civil, Correios e Comunicações	Felisberto, Victória* Madede, Ivanilda

Mozambique	Sindicato Nacional dos Trabalhadores dos Portos e Caminhos de Ferro	Americo, Domingos Licussa, Estevao Machava, Lidia Sengo, Raul*
Mozambique	Sindicato Nacional dos Trabalhadores dos Transportes Rodoviário e Assistência Técnica	Simbine, Naftal David
Myanmar	Independent Federation of Myanmar Seafarers	Aung, Lu Aung, Zaw Lin, Aung Kyaw*
Namibia	Namibian Transport and Allied Workers' Union	Kwedhi, Johannes
Nepal	Independent Transport Workers' Association of Nepal	Rai, Bhimkumar
Nepal	Nepal Transport Labour Association (Nepal Yatayat Mazdoor Sangh)	Kumar Rai, Ajay* Lama, Ishwor Shrestha Bhattarai, Geeta
Netherlands	FNV	Atema, Edwin Belfi, Silvana Boer, Michiel Hajjari, Asmae Millenaar, Alex Paas, Brigitta* Stam, Niek Vaessen, Vivian Van Der Lecq, Joost Van Oort, Fred van Tussenbroek, Mark
Netherlands	Nautilus International (NL)	Meijer, Sascha van den Broek, Marcel*
New Zealand	Maritime Union of New Zealand	Clark, Mike Findlay, Carl Fleetwood, Joe* Windsor, Alan
New Zealand	New Zealand Merchant Service Guild Industrial Union of Workers Inc.	Gordon, Bryce* McLeod, John
New Zealand	Rail and Maritime Transport Union Inc.	Blakeley, Ruth Butson, Wayne* Wilkinson, Aubrey
Niger	Fédération Nationale des Transports Postes et Télécommunications	Sako, Mamadou
Niger	Syndicat des Agents de la Météorologie et de l'Aviation Civile	Abani, Moustapha Garba Siddo, Ali Mamoudou, Ibrahim*
Niger	Syndicat National des Travailleurs(euses) Autonomes de l'économie informelle	Habou Barma, Souley Zeinabou
Nigeria	Air Transport Services Senior Staff Association	Ahmadu, Ilitrus* Oluwafunmilayo, Onuoha
Nigeria	Maritime Workers' Union of Nigeria	Adeyanju, Adewale* Eromobor, James Douglas

Nigeria	National Union of Air Transport Employees	Abioye, Olayinka Olusanya Ayeoba, Kemi Dauda Safiyanu, Mohammed* Nnabue, Prince Benjamin Konye Osunkwo, Chibueze Lawrence Popoola, Olanrewaju Monsur
Nigeria	National Union of Road Transport Workers	Adedamola, Salami Oyebode Akeem Alani, Adeosun Alhassan, Haruna Asabe David, Dogo Chinenye Sunday, Akoma Ibrahim, Mohammad Mafara Ifeanyi, Obi Isah Usman, Dahiru Jacob Oluwadunsi, Adebo Kabiru Ado, Yau Kefas Habila, Dogon-Yaro Maryam Jummai, Bello Mohammed Bello, Zubairu Najeem Usman, Yasin* Olalekan, Folorunso Olaniran Teslim, Usman Ozieza, Ahmed Habibab Rashidat Bose, Badaru Salisu, Danauwade Sherif, Usman Tajudeen Badru, Ishola Tajudeen Kolawole, Ibikunle Wetkur, Clement Yahuza Adamu, Yankaba Ibrahim, Bala
Nigeria	Nigeria Merchant Navy Officers and Water Transport Senior Staff Association	Bob Joseph, Yousuo Matthew Adedapo, Alalade* Jeremiah, Obadiah Kemewerigha, Thomas Okubo Okpono, Aleakhue John Oluwatoyin Khadijat, Bello Sadiq, Adeola Olusola
Nigeria	Nigeria Union of Railway Workers	Okoro, Raphael Benjamin* Yusuf, Kazeem Ishola
Norway	Fagforbundet	Amundsen, Linda N. Delingsrud, Carl Ivar Guldbrandsen, Stein Solberg, Ove Andreas Wahl, Asbjørn*
Norway	Fellesforbundet	Eggum, Jørn* Kaurin, Jørgen
Norway	Handel og Kontor i Norge	Beckham, Christopher Ray Mietinen, Bjørn* Pedersen, Jeanette Skårhaug, Barbro Elin
Norway	Industri Energi	Reime, Asle* Sandhåland, Irene Stokka, Ommund

Norway	Norsk Jernbaneforbund	Haaverstad, Torfinn Ness, Kjell Paalerud, Tor Egil Saetre, Jane* Soer-Reime, Audun
Norway	Norsk Lokomotivmannsforbund	Aslaksen, Øystein Ringdal, Rolf Juul*
Norway	Norsk Sjømannsforbund (Norwegian Seafarers' Union)	Angell, Kurt Inge Bakken, John Cato Bryn Kjaer, Erina Dyring, Lena <i>Gjestrup, Angelica</i> Grothe, Stian Hagerupsen, Geir Hansen, Johnny* Hauge, Kirsti Andrea Hernes Pettersen, Terje Oksnes, Ronny Oyen, Johan
Norway	Norsk Sjøoffiserforbund	Folland, Jens Sande, Hans*
Norway	Norsk Transportarbeiderforbund	Fenn Samuelsen, Terje R* Johnsen, Lars Morten Karlsen, Sissel Sivertsen, Dag-Einar
Norway	Norwegian Union of Marine Engineers	Andersen, Helge Malterud, Odd Rune*
Norway	Parat	Einan, Vegard* Linden, Marit Nyberg, Anneli Skjæggerud, Hans-Erik
Norway	Yrkestrafikkforbundet	Jæger, Linda Klunges, Jim* Trond, Jensrud Valle, Trude C
Oman	General Federation of Oman Trade Union	Al Mardhoof Al Saadi, Mohamed Talib Said*
Pakistan	All Pakistan Civil Transport Workers' Union	Ahmed, Mian Shahbaz
Pakistan	Karachi Dock Labour Board	Khan, Niaz Muhammad
Pakistan	Karachi Port Trust Democratic Workers Union	Abdul, Razzak* Sobani, Sadia
Pakistan	Pakistan Merchant Navy Officers' Association	Saeed, Mukarram
Pakistan	Pakistan Seamen's Union	Panjri, Adam
Palestine	General Union for Transport Workers	Abunassar, Ahmed* Kanan, Mahera Saed, Mohammed Shaher
Panama	Sindicato Nacional de Trabajadores de la Industria de la Aviación, Logística, Similares y Conexos de la República de Panamá	Parfait, Fernando Santiago Sousa, Cristobal*
Panama	Unión de Capitanes y Oficiales de Cubierta	de la Guardia, Ivan* Feurtado, Roberto Rey

Panama	Unión de Ingenieros Marinos	Small o, Vladimir A* Small, Brenda
Papua New Guinea	National Airline Employees' Association	Nul, Samson* Temu, Christine Madeline Aisa, Mary
Papua New Guinea	Papua New Guinea Maritime and Transport Workers Union	Mathew, Daniel
Peru	Sindicato de Tripulantes de Cabina de Lan Perú S.A	Orellana Morales, Ana María
Philippines	Associated Labor Union	Capoy, Archie Cardenio, Samuel Mendoza, Raymond Seno, Gerard*
Philippines	Associated Marine Officers' and Seamen's Union of the Philippines	Abad, Maximo Jose Luigi Abadicio, Camille Dyan Cruz, Niza Geneva Da Silva, Nina Sue Domingo, Ricardo Kevin Gaviola, Ricky Gianchand, Irish Ibarra, Anna Liza Jiloca, MA. Elena Gysrell Labarda, Jasmin Oca, Conrado* Oca, Johnny Jr. Panganiban, Lorwell Alma Partido, Emmanuel
		Penales, Desiree Ragonjan, Alexander Rebustes, Felixberto Roque, Maricris Sale, Jesus Jr Santos, Eduardo Tionloc, Ramon Zamora, Henry Zurbito, Adiotor Caesar
Philippines	Associated Philippine Seafarers' Union	Mendoza, Michael* Pascua Jr, German N Ribo, Ricardo Jr Villanueva, Melchor Zabate, Ophelia
Philippines	Bagong Kapisanan ng mga Manggagawa sa Philippine National Railways	Alonzo, Jimmy Bilayon, Edgar John P*
Philippines	National Confederation of Transport Workers' Union	Aguilar, Jose P
Philippines	Philippine Airline Employees' Association	Rivera, Gerardo
Philippines	PISTON Land Transport Coalition	Ranjo, Juanito Jr. San Mateo, George*
Philippines	Port Workers' Union of the Philippines	Buranday, Joseph Nathaniel Oca, Jr., Jose Eduardo* Oca, Ronald James B
Poland	National Maritime Section NSZZ 'Solidarnosc'	Koscik, Andrzej* <i>Mazurkiewicz, Adam</i> Tylski, Adam

Poland	Polish Seafarers' Union (Ogólnopolski Związek Zawodowy Oficerów I Marynarzy)	Butler, Kamil Piatkowski, Henryk*
Portugal	Sindicato da Mestrança e Marinhagem da Marinha Mercante, Energia e Fogueiros de Terra	Delgado, Alexandre
Portugal	Sindicato dos Engenheiros da Marinha Mercante	Gomes Pires, João de Deus
Romania	Federatia Nationala a Sindicatelor Portuare	Burlacu, Mircea* Lita, Sorin
Romania	Federation Of Transport, Transloc And Public Services ATU Romania	Artimon, Marian Belovan, Tiberiu Crisu, Florian Dumitrica, Constantin Ghita, Nichifor Minea, Elena-Claudia Picu, Marin Radoi, Ion* Sapera, Dumitru Visulescu, Razvan
Romania	Romanian Seafarers' Free Union	Dan, Gabriela Mihalcioiu, Adrian Plesa, Corina Gabriela Sterian, Maria Stici, Costica Stoica, Aurel*
Russia	Dockers' Union of Russia	Kozarenko, Vasilij Vasilevich
Russia	Seafarers' Union of Russia	<i>Ananina, Olga</i> Belyakov, Alexey Berezinskii, Valerii Boev, Artem <i>Fishov, Sergey</i> Ivanov, Vadim Kovalchuk, Igor Krasnoshtan, Alexander Miroshnichenko, Vitaly Orlova, Natalie Osichanskiy, Petr Popov, Nikolay Sukhanov, Nikolay Sukhorukov, Yuri*
Russia	Trade Union of Railwaymen and Transport Construction Workers of Russia	Babintsev, Andrei Burova, Nataliya Dankovtsev, Nikolai Elanskii, Vladislav Garashchenko, Anatolii Golubev, Aleksandr Iakhien, Oksana Iurchenko, Olga Kireeva, Elena

		Kulinich, Evgeniya Medzhidov, Vadim Mololkin, Dmitrii Nikiforov, Nikolay* Pavlenko, Kristina Premilov, Albert Pruzhina, Mikhail Shashkov, Nikolay Shtronda, Sergey Starodubtsev, Alexander Startsev, Aleksandr Vakulenko, Olga
Senegal	Fédération des Transports de l'UDTS	Diallo, Mariama* Kane, Yoro
Senegal	Syndicat Démocratique des Techniciens du Sénégal-Secteur d'Activité Professionnelle/ Aviation Civile	Barry, Aida
Senegal	Syndicat National des Travailleurs de la Marine Marchande	Diagne, Mouhamed
Senegal	Union des Routiers du Sénégal	Khouma, Gora
Singapore	National Transport Workers' Union	Bin Juraini, Rosmani Chin Poh, Fang* Huat Nelson, Sim Kian Jamunaa Mohamed Rafi, Abdul Lathiff Raj George, Anthony Yew, Ang Eng
Singapore	Port Officers' Union	Bin Zulkepliee, Muhammad Zulhadis Bo Win, Thanda Chee Kin, Gerald Lee Cheng Wen, Donald Lim Chia, Ding Shan Choon Chai, Lim Chun Wai, Benjamin Tang Habib Mohamed, Ashraf Ali Jay Sen, Jaysen Tang Kian Lee, Sia Kian Yew, Michael Lam Kim Chye, Ang Kim Sen, Boo Kim Siah, Benson Low Lee Xiang, Tabitha Gwee Puay Ling, Heng Roselan, Roselan Bin Sudin* Shoo Ging, Lou Sok Lian, Cheong Tiew Khin, Jason Baey Weiquan, Andrew Chua Wong, Josephine Yoke Lan, Gillian Gan Yong Liang, Oh Yong Meng, Lim Zheng Kong, Elsen Yeow

Singapore	Singapore Maritime Officers' Union	<p>Ahamad, Ismail Bin Abdullah, Hussein Bin Au, Tony Balachandran, Shobana Binte Mansor, Siti Khaliesah Chen, Angie Cheong, Alvin Chua, Xin Yi Foo, Robin Geh Ting, Tan Gwee, Guo Duan Han, Joyceline Huat, Yong Soon Jaffar, Rahim Kay, Alex Khin, El El Koh, Wee Hong Lee, Angel Lee, Arina Lee, Joyce Lee, Roy Lee, Sang Chiat Liew, Mary* Liew, Michael Lim, Evelyn Lim, Tau Kok</p>
		<p>Lin, Kelvin Loh, Claresta Ming Yong, Choo Mohamed Rais, Nordin B Nimal Kannangara, Don Philip Sasidharan, Pachan Pillai Sim, Lin Woon Edwin Tan, Sherry Tan, Tammy Tan, Terence Tan, Wendy Tay, Thomas Tat, Tan Hung Teng Toon, Lim Thiam Kwee, Lim Yap, Timothy Yong, Dominic</p>
Singapore	Singapore Organisation of Seamen	<p>Abu Bakar, Mohamad Bin Chen, Chuanyi David Shoo, Weng Leong Guo, He-Jun Eugene Hor Pheng David, Sim Huat, Kam Soon* Jee Hwee Shena, Foo Koh, Cindy Lai, Shirley Li Yingying, Sharon Neo, Peiqi Peggie Ozaki, Michael Phua, Sunny Tan Keng Hui, Daniel Yeo, Evelyn</p>

Singapore	Singapore Port Workers' Union	Abd Rahim, Mohd Taufek Abdul Aziz, Azhar Badar Bajarai, Suhaimi Chee Kiang, Lim Cheow Huat, Phua* Chow Wah, Low Chuan Seng, Tan Chun Meng, Henry Tan Duraisamy, Arasu G, Ramatas Hasan, Amir Hamzah HoeTiong, Ng Hong Cheng, Jessie Yeo Jurami, Mahfud Kay Huat, Joseph Wang Keng Khien, Chan Kheng Hua, Alfred Tan Manik, Maliktimboel Meow Tse, Goh Peri, Ibrahim Sinniah, Thangamani T, Ganeshwaran Teng Hong, Tan Woon Kung, Khoo
South Africa	Food & Allied Workers Union	Masemola, Katishi
South Africa	South African Transport & Allied Workers' Union	Abner Ramakgolo, Tabudi* Mazibuko, Jack
Spain	ELA-Zerbitzuak	Arrachedi, Mohamed* Elkoro, Mari Cruz
Spain	Federación de Servicios a la Ciudadanía de CCOO	Aguado, Fatima* Alcocer, Libertad Camino Amilibia, Amaya Carmona, Enrique <i>Galan, Gonzalo</i> Herrera, Jon Nicolas Molina, Manual Maria Perez, Jose Sanchez Rollon, Manuel Trujillo, Juan Manuel
Spain	Federación Estatal de Servicios, Movilidad y Consumo de la Unión General de Trabajadores	<i>Baz, Luz</i> Buenestado, Diego Donate, M^a Carmen* Fonseca, Laura Perez, Jose Manuel
Sri Lanka	Jathika Sevaka Sangamaya	Mallawaarachchi, Devika Rasadari Somarathne De Silva, Karunakalage*
Sri Lanka	National Union of Seafarers Sri Lanka	Atukorale, Manel Atukorale, Palitha* Perera, Ranjan
Sri Lanka	Sri Lanka Nidahas Sewaka Sangamaya	Devendra, Leslie* Herathge Galkotuwa, Chulani Priyanka Wijayapathirathna, Janaka

Sri Lanka	The Ceylon Mercantile, Industrial & General Workers' Union	Jayakody, Maxwell Sylvester
St Lucia	National Workers Union	Wilson, Phelia
Swaziland	Swaziland Transport Communication & Allied Workers Union	Dludlu, Thandukwazi Nkambule, Sticks*
Sweden	Fackförbundet ST	Brunzell, Karin* Wallinder, Christer
Sweden	Seko service och kommunikationsfacket	Abrahamsson, Tomas Åkersten, Karin <i>Barning, Annica</i> Ekeklint, Mats Karlsson, Valle Melez, Eldina Nassar, Chaker Ödebrink, Annika Reinhold, Kenny Saverstam, Jens*
Sweden	Sjöbefälsföreningen (Maritime Officers' Association)	Huss, Mikael* Huss, Monica Lindgren, Annica Lindgren, Oscar
Sweden	Svenska Kommunalarbetareförbundet	Jonsson, Anders Bengtsson, Lisa* Gällhagen, Susanne König, Astrid Kvarnström, Johannes Yanez Villarreal, Eduardo
Sweden	Svenska Transportarbetareförbundet	Bengtsson, Christer <i>Bradd, Fredrik</i> Eriksson, Ludwig Falk, Magnus Hunt Viberg, Lena Jonsson, Tommy Larsson, Ann-Charlotte Larsson, Magnus Lökvist, Peter* Norgren, Per-Olof Östbjerg, Patrik Ryding, Anna Wreth, Tommy
Sweden	Unionen	Ahrén, Helena Iderström, Lise Johansson, Martin Kjellsson, Magnus*
Switzerland	Kapers Cabin Crew Union	Krupitza, Lukas Matthäus
Switzerland	Nautilus International (Switzerland)	Bramley, Nick Schatz, Holger* Tunde, Olu
Switzerland	Schweizerischer Verband des Personals Öffentlicher Dienste	Brülisauer, Stefan
Switzerland	SEV - Gewerkschaft des Verkehrspersonal	Tuti, Caroline Tuti, Giorgio*

Taiwan, China	National Chinese Seamen's Union	Chang, Shiew-Ling Chen, Der-Ming Chen, Jane-Long* Chou, Tso-Chu Hwang, Hung-Chyi Li, Hua-Lung Lin, Yu-Jane Liu, Ying Te-Tsun, Chen Wang, Chuan-I
Taiwan, China	Taipei Travel Labour Union	Chin-Hui, Hsu Ma Chau, Hasan* Ying-Hao, Lee Yin-Yao, Li
Tanzania	Communication & Transport Workers' Union of Tanzania	Mambule, Emilius Mpanduji, Juliana*
Tanzania	Communication and Transport Workers' Union of Zanzibar	Salum, Mohammed Ally
Tanzania	Tanzania Seafarers' Union	Mohamedi Momboka, Kinemo Mwakibuja, Josiah*
Tanzania	Zanzibar Seafarers Union	Omar, Yahya
Thailand	State Enterprise Labour Union of Expressway Authority of Thailand	Janlamlart, Nongnuch
Thailand	State Enterprise Workers' Relations Confederation	Kaewpradap, Ussarin
Thailand	State Railway Workers' Union of Thailand	Rueanpetch, Pinyo* Sungkasuk, Banpot
Thailand	Thai Airways International Union	Manop, Somsak* Pitipornpitoon, Natsinee Rungvachira, Prasit
Thailand	Thai Seafarers' Association	Kaewsuwan, Nopadol* Krailassuwan, Somchart Wanfan, Pinyo
Thailand	The State Enterprise Electrified Train Workers' Union	Pomdontre, Chitpon
Thailand	Transport Company Ltd State Enterprise Employees' Union	Sukbandit, Prajuk
Thailand	Wingspan Workers' Union	Wivatthanasathapat, Ampai* Boonwas, Tawatchai
Togo	Fédération Syndicale des Travailleurs des Transports du Togo	Agbenou, Emmanuel (Komlan)* Awumey, Kodzo Amewuho
Togo	Syndicat des Travailleurs des Compagnies de Navigation Maritimes, Aériennes et de Transit du Togo	Djibirilou, Karimatou
Togo	Syndicat des Travailleurs du Port Autonome de Lomé	Ama, Toyi* Anika, Akosiwa Manavi
Togo	Syndicat National des Transitaires Mandataires du Togo	Aziawor, Yawo
Trinidad	Seamen and Waterfront Workers' Trade Union	Annisette, Michael
Tunisia	Fédération Nationale des Chemins de Fer Tunisiens	Besrou, Saber Yaacoubi, Larbi*

Tunisia	Fédération Nationale des Transports	Ben Romdhane, Moncef* Mejri, Arwa Mlaouah, Kais Mzoughi, Nejmeddine Sayhi, Dorsaf
Turkey	Deniz Çalışanlari Dayanisma Dernegi	Çagirici, Ural
Turkey	Dock, Maritime, Shipyard and Warehouse Workers' Union of Turkey	Avci, Önder* Kaya, Enis Uyanik Foca, Zeynep
Turkey	Tüm Taşıma İşçileri Sendikası (All Transport Workers' Union of Turkey)	Kalyoncu, Berk Öztürk, Kenan* Yilmaz, Gurel
Turkey	Türkiye Denizciler Sendikası (Seafarers' Union of Turkey)	Ozpinar, Fatih Pekdemir, Hasan*
Tuvalu	Tuvalu Overseas Seafarer's Union	Iosefa, Tusaga
Uganda	Amalgamated Transport and General Workers' Union	Birungi, Shantah Mwanika, John Mark Nandera, Dorothy Owere, Usher Wilson Stephen, Abima*
Ukraine	Marine Transport Workers' Trade Union of Ukraine	Grygoriuk, Oleg Kalashnyk, Maiia Karavan, Elina Kirieiev, Mykhailo* Kovach, Yulia Liutyk, Viacheslav Losynska, Olga Rozhkov, Serhii Shkamerda, Antonina Shkamerda, Kateryna Shuturmyskyi, Oleksandr Ternavskyi, Valerii Vinogradova, Liudmyla <i>Yefrimenko, Nataliya</i>
Ukraine	Trade Union of Railwaymen and Transport Construction Workers of Ukraine	Bubniak, Vadym Ivanskyi, Sergii* Prokopenko, Anatolii
Ukraine	Vil'na Profspilka Mashynistiv Ukrainy (Ukrainian Free Trade Union of Locomotive Engineers)	Chernykh, Svetlana Fedorenko, Olha Karikov, Semen Grigorevich* Karikova, Iryna
USA	Amalgamated Transit Union	Watt, Ed*
USA	Association of Flight Attendants (AFA) - Communications Workers of America	Morse, Heather Nelson, Sara Schembs, Stephen* Souk, Joshua
USA	Independent Pilots' Association	Pyles, Luke

USA	International Association of Machinists & Aerospace Workers	Carlson, James Corrado, Michael (Canada) Dacosta, Carlos (Canada) Gonzales, Sara Herrnstadt, Owen* Janssen, Dan (Canada) Klima, Timothy Pantoja, Richard Pantoja, Sito Pickthall, Stanley (Canada) Rother, Lawrence Tiberi, Joseph
USA	International Brotherhood of Teamsters	Bailey, Christine Beaty, Timothy* Bourne, David Caldwell, Brent Chang, Chee Farmer, Jeff Gold, Iain Finn, Katie Hoffa, James P Munroe, Galen Thompson, Todd
USA	International Longshore and Warehouse Union	Adams, William Furtado, Wesley Mast, Terri McEllrath, Robert*
USA	International Longshoremen's Association	Baker, John
USA	International Organisation of Masters, Mates & Pilots	Josberger, Donald Marcus, Donald J* Turner, Jeremiah Lars
USA	International Union, United Automobile, Aerospace & Agricultural Implement Workers of America	Feng, Ted
USA	Marine Engineers' Beneficial Association	Bertram, Erin Ainley, Marshall* Dwyer, Matthew Selander, Ake
USA	National Air Traffic Controllers' Association	Gilbert, Patricia* Ortiz, Joel Rinaldi, Paul Weekley, Mike
USA	Seafarers' International Union	Aung, Shwe Connor, Corey Duncan, Daniel Esopa, Enrico Heindel, Dave* Shipley, Barbara
USA	Service Employees' International Union	Allen, Nicholas
USA	Transport Workers' Union of America	Mayes, Mike* Sutton, Andre

USA	Transportation Communications International Union	Boyd, Stanley Dinsdale, John Condo, Joseph Gunn, Mary Johnson, Richard Scardelletti, Robert A* Wrightson, Barbara
USA	UNITE HERE	Bitterman, Brooks Sukthankar, Ashwini* Tran, Natalie
Uruguay	Unión de Trabajadores del Transporte Marítimo, Aéreo, Terrestre y Afines	Fiamene, Diego
Uzbekistan	Aviation Workers' Trade Union of Uzbekistan	Mingaliev, Shawkat Zainabidinovich*
Venezuela	Federacion Bolivariana De Los Trabajadores Y Trabajadoras De Transporte Afines Y Conexos	Torrealba, Francisco Rosal, Jose*
Yemen	Employees and Workers Syndicate of Yemen Airways	Ahmed, Arwa Hadi*
Yemen	Labor Committee of Aden Container Terminal	AL Haidari, Hamdan AL Maari, Saeed* Anaam, Mazen
Zambia	National Union of Aviation and Allied Workers	Besa, Mukuka Chuubi, Melva* Phiri, Happy Mzenje
Zambia	National Union of Transport and Allied Workers	Haninga, Anderson* Zimba, Pyela
Zimbabwe	Zimbabwe Amalgamated Railway Workers' Union	Moyo, Kamurai

Gäste und Beobachter*innen

Land	Organisation	Gast/Beobachter*in
Australia	Hunterlink	Kelso, Gavin
	Toll Group	Willmott, Rick
Belgium	International Trade Union Confederation	Burrow, Sharan
	International Trade Union Confederation	King, Chidi
	International Trade Union Confederation	Swart, Gemma
Canada	International Federation of Air Line Pilots' Associations	Netskar, Jack
China	All-China Federation of Trade Unions	Haishan, Xu
	All-China Federation of Trade Unions	Hongwei, Cao
	All-China Federation of Trade Unions	Wenxin, Cong
	All-China Federation of Trade Unions	Wufang, Bi
	All-China Federation of Trade Unions	Xiaobo, Li
Cuba	Central de Trabajadores de Cuba	Umpierre, Fermin
Dakar	Syndicat d'Entreprise ASEANA	Compaore, Emmanuel Gustave
Finland	Trade Union Solidarity Centre of Finland (SASK)	Ronkainen, Janne
	Trade Union Solidarity Centre of Finland (SASK)	Vauhkonen, Juha
Germany	Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Herberg, Mirko
	German Parliament	Schmidt, Uwe
Great Britain	ITF (former General Secretary)	Cockroft, David
	International Christian Maritime Association	Zuidema, Jason
	International Maritime Employers' Council	Ahmed, Belal
	International Maritime Employers' Council	Arndt, Steffen
	International Maritime Employers' Council	Belal, Ahmed
	International Maritime Employers' Council	Estaniel, Michael
	International Maritime Employers' Council	Gargiulo, Francesco
	International Maritime Employers' Council	Passey, Navin
	International Maritime Employers' Council	Tandon, Rajesh
	International Maritime Employers' Council	Triantafillou, Greg
	International Maritime Employers' Council	Spacey, Simon
	International Seafarers Welfare and Assistance Network	Harris, Roger
	Seafarers' Rights International	Fitzpatrick, Deirdre
Seafarers' Rights International	Staniland, Hilton	
India	Wallem Ship Management	Passey, Navin

Indonesia	The Alliance Airport Workers Indonesia	Lesmana Suha, Edi
	The Alliance Airport Workers Indonesia	Santo, Haryo
Japan	International Mariners' Management Association of Japan	Akamine, Koichi
	International Mariners' Management Association of Japan	Imada, Shunsuke
	International Mariners' Management Association of Japan	Inoue, Toshihito
Malaysia	Building and Woodworkers' International	Tolentino, Apolinar
New Zealand	New Zealand Educational Institute	Goulter, Paul
	NZ Council of Trade Unions	Windsor, Sue
Philippines	Foscon Shipmanagement, Inc	Heng, Sylvester
	Foscon Shipmanagement, Inc	Lee, Henry
	Positibong Marino Philippines, Inc.	Bero, Paul
	Positibong Marino Philippines, Inc.	Galvez, Jeus
	Positibong Marino Philippines, Inc.	Gamido, Jebesen
Qatar	Qatari Ministry of Administrative Development, Labour and Social Affairs	Al Obaidly, Mohammed Abdulwahed
Russia	International Trade Union Confederation of Railway Workers	Kosolapov, Gennady
Singapore	Air Transport Executive Staff Union	Chandran P, Ravi
	Air Transport Executive Staff Union	Loh, Daniel
	Alfa Ship Managers Pte Ltd	Du, Ray
	Amalgamated Union of Public Employees	Chun Fing, Yeo
	Apex Ship Management Pte Ltd	Maung, Theo
	Asp Crew Management Services Ltd	Walker, Robert
	Asp Crew Management Services Ltd	Chayka, Vitaliy
	Avp(Hr)	Lam, Gerald
	Celeste Holding Pte Ltd	Ohtsubo, Namio
	Columbia Shipmanagement (Singapore) Pte Ltd	Oggel, Ruben
	Epic Ship Management Pte Ltd	Singh, Niraj
	Evergas Ship Management Pte Ltd	Livonius, Eric Von
	Fleet Ship Management Pte Ltd	Chaudhry, Ajay K
	Grace Ocean Private Limited	Heng, Anthony
	Healthcare Services Employees' Union	Thanaletchimi, K
	International Trade Union Confederation - Asia Pacific	Yoshida, Shoya
IRO	Choo, Stephanie	
ISM Pte Ltd	Wang, Tony	

Komaya Shipping Company Pte Ltd	Hasebe, Fusamitsu
M.T.M. Ship Management Pte Ltd	Rangroo, Vijay
Maersk Tankers Singapore Pte Ltd	Agarwal, Amit
Maersk Tankers Singapore Pte Ltd	Mahesh, Saurabh
Maersk Tankers Singapore Pte Ltd	Shinde, Umesh
Maersk Tankers Singapore Pte Ltd	Tandan, Vasishtha
Maritime and Port Authority of Singapore	Tan, Andrew
Maritime and Port Authority of Singapore	Ganasen, Daknashamoorthy
Maritime and Port Authority of Singapore	Sangameswar, IG
Maritime and Port Authority of Singapore	Lim Yew Guan, Mark
Maritime and Port Authority of Singapore	Marini, Martin
Maritime and Port Authority of Singapore	Wong Kai Cheong
Metal Industries Workers' Union	Hock Poh, Toh
Metal Industries Workers' Union	Hong Cheng, Jessie Yeo
Ministry of Manpower	Meng Choo, Lim Tan
Ministry of Manpower	Poey Eng, Ng
Ministry of Manpower	Tze Jiat, Lim
Ministry of Manpower	Yen Her, Ong
Ministry of Transport	Phua, Calvin
MMS Company Ltd	Sood, Pankaj
MMSL Pte Ltd	Shet, Madhusudhan D
National Trades Union Congress	Ang, Jia Da
National Trades Union Congress	Ang, Madaleine
National Trades Union Congress	Choo, Sylvia
National Trades Union Congress	De Payva, John
National Trades Union Congress	Gilbert Tan, Chye Hee
National Trades Union Congress	Guat Kwang, Yeo
National Trades Union Congress	Hee, Lynette
National Trades Union Congress	Ho, Frederick
National Trades Union Congress	Hui Fong, Joanne Cham
National Trades Union Congress	Kae Lip, Goy
National Trades Union Congress	Kie, Ng Eng
National Trades Union Congress	Melvin Yong, Yik Chye
National Trades Union Congress	Ong, Chin Ang
National Trades Union Congress	Sapari, Zainal
National Trades Union Congress	Shi Wei, Liew
National Trades Union Congress	Peng Hoe, Steve Tan

	National Trades Union Congress	Tan Keum Meng, Michael
	National Trades Union Congress	Teck Guan, Patrick Tay
	National Trades Union Congress	Tee Li Fong, Florence
	National Trades Union Congress	Teo Pei Ching, Marilyn
	Norgas Carriers Pte Ltd	Rai, Saunak
	NYK Shipmanagement Pte Ltd	Nakaya, Masao
	PSA International	Lim, Caroline
	Rickmers Shipmanagement (Singapore) Pte Ltd	Mhatre, Ninad
	Shipbuilding and Marine Engineering Employees' Union	Chor Gek, Eileen Yeo
	SIA Engineering Company Engineers and Executives Union	Foo Chin Wei, David
	Singapore Airport Terminal Services Workers Union	Govinden, Sathasivam
	Singapore Industrial & Services Employees' Union	Soon Fatt, Philip Lee
	Singapore Insurance Employees' Union	Wing Wai, Luke Hee
	Singapore Maritime & Port Authority	Mun, Wei Jun
	Singapore National Employers Federation	Peow Yong, Douglas Foo
	Singapore National Employers Federation	Yap Chin Kok, Robert
	Singapore Shipping Association	Phoon, Michael
	Singapore Shipping Association	Poulsso, Esben
	Singh Marine Management Ltd	Singh, Binay
	Synergy Marine Pte Ltd	Banta, Rohit
	Thome Shipmanagement Pte Ltd	Divakaran, Rajesh
	UNI-APRO	Ng, Christopher
	V. Ships (Asia) Group P.L.	Hume, Calum S.
	VP(HR)	Lee, Steven
	Wallem Shipmanagement Singapore Pte Ltd	Khan, Fared
	Wallenius Marine Singapore Pte Ltd	Aun, Lim Swee
	Wallenius Marine Singapore Pte Ltd	Win, San
	World Toilet Organisation	Sim, Jack
South Africa	Friedrich Ebert Stiftung (FES) Sub Sahara Africa	Schulz, Bastian
Spain	Raina Global	Raina, Jyrki
Sweden	Nordic Transport Workers' Federation	Hietala, Anu
	Nordic Transport Workers' Federation	Norfall, Christer

	Union to Union	Ende, Marie
	World Maritime University	Doumbia-Henry, Cleopatra
	World Maritime University	Schröder-Hinrichs, Jens-Uwe
Switzerland	ILO (Global Commission on Future of Work)	Jennings, Philip
	ILO (International Labour Standards)	Vargha, Corinne
	IndustriALL Global Union	Adviento, Annie
	International Road Transport Union	de Pretto, Umberto
	UNI Global Union	Ever Cortina, Rubén
	UNI Global Union	Ocampo, Lorena
Thailand	Fishers Rights Network	Htoo, Saw Baw
	ILO (Ship to Shore Project)	Judd, Jason
Ukraine	Singh Marine Management Ltd	Dr Binay Singh
USA	California State University	Alimahomed-Wilson, Jake
	Centre for Asia Pacific Aviation	DeMarco, Maryanne
	Change to Win	Chu, David

ITF-Sekretariat

Region	Position	Mitarbeiter*in
Africa	Deputy Regional Secretary	Karume, Anna
	ITF DHL Organiser	Kisingu, Stephenson
	Finance and Administration Assistant	Masawa, Moses
	Communications Assistant	Munobwa, Allan
	ITF SASK Project Coordinator	Ouedraogo, Assita
	ITF Francophone representative	Sow, Bayla
Arab World	Deputy Regional Secretary/Youth Global Coordinator	Khundakji, Baker
	Regional Secretary	Malkawi, Bilal
	Palestine Project Manager	Samaroo, Majd
	PA to the Regional Secretary	Sharawi, Farah
	Office Manager	Shishane, Sara
	Regional Education Coordinator	Youssif Safan, Samar
Asia Pacific	Lead Organiser - DHL, Delhi Office	Ashdir, Artika
	Lead Organiser, Sydney Office	Bandara, Jagath
	Fisheries Project Lead, Thailand	Hartough, Jon
	OPT Bangkok Project Coordinator, Thailand	Tungworachet, Su-Angcana
	Finance and Administration Assistant, Delhi Office	Iyer, Geetha

	Head of Hong Kong ITF (FOC) Campaign Office	Kam-Yuen, Ting
	Regional Education and Women Coordinator, Delhi Office	Kapahi, Nishi
	Regional Secretary, Singapore Office	Lamug, Butch
	Office Manager, Singapore	Low, Jullienne
	Digital Campaigning Lead, Sydney Office	Menzies, Luke
	Translator (Japanese NCC)	Oda, Hiroko
	Project Specialist – Women, Mumbai	Prakash, Neha
	Liaison – China relations, Hong Kong Office	Sun, Frank
	Office Assistant, Tokyo Office	Taguchi, Akito
	Head of ITF Tokyo Office	Taki, Katsuji
	Assistant Regional Secretary, Delhi Office	Tripathy, Sangam
Europe (ETF)	Political Secretary for Maritime Transport	Alfonso, Philippe
	Political Secretary for Civil Aviation and Tourism	Ballestero, Francois
	Senior Policy Officer for Inland Waterways and European Works' Councils	Chaffart, Myriam
	General Secretary	Chagas, Eduardo
	Campaign Coordinator	Goedertier, Wouter
	Political Assistant for Road Transport and Gender Equality	Heinisch, Inga Lena
	Senior Operations Manager	Maurer, Josef
	Political Secretary for Dockers and Fisheries	Spera, Livia
	Political Secretary for Road Transport and Gender equality	Tilling, Cristina
	Deputy General Secretary/Political Secretary for Rail and Urban Public Transport	Trier, Sabine
	Policy Officer	Walczak, Natalia
	Communications Officer	Watkins, Bryn
Headquarters	Head of Systems	Aboe, Samantha
	Agreements Unit Section Assistant	Adjagba, Matilda
	Global Administrator, Civil Aviation, Inland Transport, Tourism Services, Union Building, Campaigns	Aitken, Charlotte
	Senior Section Assistant, Inland Transport	Akdogan, Deniz
	Head of Strategic Research	Anderson, Jeremy
	Section Assistant, Strategy Implementation	Ball, Laurence
	Assistant Secretary, Seafarers	Barcellona, Fabrizio
	Campaigns Assistant	Bartholomeusz, James

Union Building Liaison	Bergvall, Patrik
ITF Accredited Representative to the IMO	Berlan, Branko
Global Administrator, Office of the General Secretary	Birch, Adrian
Director of Global Campaigns	Blackshaw, Liz
ITF Seafarers' Trust	Bollan, Mary
Communications Director	Brannmark, Petra
Translation Project Specialist	Brechtelsbauer, Kerstin
Systems and IT support	Brogden, Sally
Global Administrator, Office of the General Secretary	Calton, Louise
Head of Maritime Operations	Canias, John
Translation Project Specialist	Cervero Martín, Ester
Strategic Researcher	Chatterjee, Rhea
Global HIV/Aids and Wellbeing Programme Coordinator	Chowdhury, Asif
Women Transport Workers and Gender Equality Assistant	Clarke, Claire
Head of Inland Transport	Coard, Noel
Assistant Secretary, Civil Aviation and Tourism Services	Coates, Eoin
Director of Human Resources	Cocco, Peter
ITF Seafarers' Trust	Cooper, Lucy
Membership Manager	Coote, John
General Secretary	Cotton, Stephen
Inspectorate and Seafarers Support	Craciun, Lucian
Inspectorate and Seafarers Support	Daniel, Jamie
Education Officer/ Priority Programme Lead OPT	Dave, Alana
Global Administrator, Maritime	Dompreh, Lisa
PA to the General Secretary/Global Admin Coordinator	Dunmall, Jo
Women Transport Workers and Gender Equality Officer	Evans, Jodi
Systems and IT support	Finney, Helen
Head of ITF Seafarers' Trust	Higginbottom, Katie
IT Service Desk Engineer	Hird, Kate
Consultant, Palestine Project	Howard, Stuart
Education Assistant	Howes, Ali
Assistant General Secretary	Johnston, Robert

Senior Section Assistant, Seafarers, Fisheries and Inland Navigation	Karavatchev, Rossen
Campaigns Communicator	Khan-Gordon, Andy
Agreements Unit Section Assistant	Koukou, Evi
Campaigns Communicator	Kufel, Ema
Translation Project Specialist	Lachèze, Pauline
Head of Global Admin, Travel and Events	Le Fleming, Helen
Finance Director	Leadbetter, Adam
Consultant, Union Building	Luck, Jenny
Assistant Secretary, Inland Transport	Malinovska, Janina
Union Building Director	Marowsky, Ingo
Global Administrator, Office of the General Secretary	Martin, Joanne
Global Admin Supervisor, Maritime	McNeil, Lynsey
Campaigns and Communications Assistant	Milusheva, Alina
Agreements Union Section Assistant	Minott, Nadene
Section Secretary, Civil Aviation and Tourism Services	Mocho Rodriguez, Gabriel
Management and Systems Accountant	Murray, Tyrone
Global Administrator, Travel and Events	Nasskau, Alicia
Youth Programme Assistant	Navas, Ainara
Strategic Researcher	Payer, Seth
Section Assistant, Strategy Implementation	Pecquex, Courtney
Head of Languages	Peters, Anna
IT Service Desk Analyst	Richardson, Neil
Head of Global Admin, Civil Aviation, Inland Transport, Tourism Services, Union Building, Campaigns	Rogers, Sue
Inspectorate and Seafarers Support	Romanyuk, Oleg
Global Administrator, Maritime	Rundle, Susie
Global Admin Supervisor, Civil Aviation, Inland Transport, Tourism Services, Union Building, Campaigns	Ryan, Toni
Global Admin Supervisor, Office of the General Secretary	Santana, Heder
Section Assistant, Strategy Implementation	Sayer, Sean
Financial Controller	Simpson, Jason
Maritime Coordinator	Smith, Jacqueline
Global Administrator, Civil Aviation, Inland Transport, Tourism Services, Union Building, Campaigns	Spriggs, Helen

	Legal Director	Subasinghe, Ruwan
	Youth Programme Assistant	Theobald, Gareth
	ITF Seafarers' Trust	Tommasi, Luca
	Senior Section Assistant, Dockers	Tortolano, Enrico
	Section Assistant, Strategy Implementation	Tomson, Evelin
	Inspectorate Coordinator	Trowsdale, Steve
	Global Administrator, Travel and Events	Trussler, Andy
	Automation Coordinator	Urata, Mac
	Lead Organiser, Inland Transport	Usher, Lauren
	Priority Programme Leader, Airports Organising	van der Maas, Erin
	Head of Global Admin, Office of the General Secretary	Verberne, Suzanne
	Campaigns Communicator	Vivier, Sarah
	Senior Legal Assistant	Warring, Jonny
	Section Secretary, Seafarers, Fisheries and Inland Navigation	Whitlow, Jon
	Senior Section Assistant, Seafarers, Fisheries and Inland Navigation	Yandell, Steve
	Global Administrator, Office of the General Secretary	Zivkovic, Sandra
	Internal Auditor	Lindgren, Lars
Latin America and Caribbean	Regional Education Coordinator	Addisi, Emiliano
	PA to Regional Secretary	Anselmo, Clarice
	Research and Information Services	Bahena, Alfonso
	Deputy Regional Secretary	Diaz, Edgar
	Regional Secretary	Fritz, Antonio
	Communications Support	Serrano, Diego
North America	Office Manager	Sicoli, Catina

Dolmetscher*innen

Sprache	Organisation	Dolmetscher*in
Arabic	Freelance	Alqaddoumi, Iyad
	Freelance	Jabaly, Samira
	Freelance	Kohov, Naser
	Freelance	Najjar, Abdellatif
	Freelance	Shorman, Khaled
	Freelance	Tell, Miranda

English	Int'l Association of Conference Interpreters	Allain, Jean-Pierre
	Int'l Association of Conference Interpreters	Grut, Barbara
	Int'l Association of Conference Interpreters	Mork, Hannah
Finland	Auto- ja Kuljetusalan Työntekijäliitto - AKT r.y. (Bil-och Transportbranschens Arbetareförbund i Finland)	Hupli, Anne
	Auto- ja Kuljetusalan Työntekijäliitto - AKT r.y. (Bil-och Transportbranschens Arbetareförbund i Finland)	Sjelvgren, Tiina
French	Int'l Association of Conference Interpreters	Bertin-Faull, Odile
	Int'l Association of Conference Interpreters	Collier, Jenny
	Int'l Association of Conference Interpreters	Comte, Françoise
	Int'l Association of Conference Interpreters	Gray de Dax, Anne-Marie
	Int'l Association of Conference Interpreters	Levi-Roos, Sylvie
	Int'l Association of Conference Interpreters	Lopez-Savoure, Patricia
German	Int'l Association of Conference Interpreters	Bethäusser-Conte, Barbara
	Int'l Association of Conference Interpreters	Brasse, Monika
	Int'l Association of Conference Interpreters	Meier, Helene
Japanese	ITF	Fukuda, Takako
	Int'l Association of Conference Interpreters	Graumann-Fujii, Keiko
	All-Japan Seamen's Union	Kakuchi, Shigeru
	All-Japan Seamen's Union	Kawamura, Shiho
	All-Japan Seamen's Union	Matsuura, Yoshiko
	All-Japan Seamen's Union	Kawamura, Shiho
	All-Japan Seamen's Union	Mizukoshi, Mariko
	All-Japan Seamen's Union	Morita, Hideko
	Int'l Association of Conference Interpreters	Niki, Atsuko
	Int'l Association of Conference Interpreters	Yoshida-Ingham, Kazuko
Korean	Freelance	Bae, Jungwon
	Freelance	Jeong, Eunji
	Freelance	Kang, Seunghee
	Freelance	Kim, Eun Young
	Freelance	Lee, Lami
	Freelance	Paek, Jooyeon
Portuguese	Int'l Association of Conference Interpreters	Chobanian, Debora
	Int'l Association of Conference Interpreters	Tate, Patricia
Russian	Int'l Association of Conference Interpreters	Blake, Maria
	Int'l Association of Conference Interpreters	Ladyzhenskaya, Galina
	Int'l Association of Conference Interpreters	Terechenkova, Irina
	Int'l Association of Conference Interpreters	Wright, Marina

Spanish	Int'l Association of Conference Interpreters	Dazin, Roxana
	Int'l Association of Conference Interpreters	Ivens, Maureen
	Int'l Association of Conference Interpreters	Justo-Mirelman, Monica
	Int'l Association of Conference Interpreters	Llanderas, Nuria
	Int'l Association of Conference Interpreters	Luna, Valeria
	Int'l Association of Conference Interpreters	Stevens, Michele
Swedish	Int'l Association of Conference Interpreters	Lamming, Anne
	Int'l Association of Conference Interpreters	Tizard, Yvonne
Thai	Freelance	Suksai, Yasasipa
	Freelance	Suntarak, Parichat

Ehrenamtliche junge Mitarbeiter*innen in Singapur

Agarwal, Anika
 Aiman, Khairul
 Ali, Muhammad
 Aliah Atiqah, Nur
 Amira Ramlan, Nur
 Anaqi, Harith
 Asharie, Aireen
 Azman, Atsirah
 Bte Ahmad Sinwan, Nursulfa
 Bte Mohamed Rahim, Kurnia-
 putri
 Bte Mohammed Indra, Nurza-
 lyna
 Chen, Natalie
 Dani, Naufal
 Danish, Muhammad
 Ezekiel Zaidanie, Muhammad
 Fahmi, Muhammad
 Haritz, Muhammad
 Hasrin, Muhammad
 Indra, Nur
 Iskandar, Emilie
 Lim, Cheryn
 Loo, Janice
 Loo, Priscilla
 Lu, Calista
 Nenwari, Nurul'Ain
 Razip, Sakinah
 Sabrina, Nur
 Si Hsien, Lew
 Sorfina Khair, Putri
 Syafiq, Muhammad
 Tay, Angelina
 Xiaowen, Chen

Afini Bte Abdul Kadir, Nur
 Ainul Nellisa, Siti
 Bathmanathan, Suresh
 Bin Abdul Hamid, Hidrir
 Bin Yusri, Emir
 Binte Abdul Rahman, Azie
 Binte Abdul Rahman, Nadia
 Boon Swan, Tan
 Cheng Hong, Yap
 Chin Woon, Teo
 Chua Rong Jie, Jay
 Deng Hao, Leo
 Fadhil, Muhammad
 Faith Ong Fei Yi, Isabella
 Fauzi, Mohamad
 Gho, Alicia
 He Feng, Wong
 Ho Qi Rui, Audric
 Hoe Wee Kiat, Sebastian
 Htet Htet Khit, Phyo
 Huthami, Alsyifa
 Jia Yin, Tan
 Jiahong, Dai
 Jie Xiang Charles, Yao
 Jin Quan Eric, Yap
 Jun Wei, Lau
 Kah Seng, Lai
 Kai Yung Kacie, Yap
 Khairul Anuar, Muhammad
 Kishen Joseph, Gerald
 Kong Jing Kai, Jack
 Kor Kai Ling, Kalyn
 Lauwrel, Lavando
 Leyao, Liu

Lim Jia Mei, Anna
 Lim, Sabrina
 Maine Tay Li Ming, Wesley
 Mardhiyyah, Ainul
 Natasya, Nur'ain
 Ngui, Clarisse
 Ong Kai Xin, Ariel
 Phyo Kyaw, Wai
 Qi Xue, Eugene, Tay
 Qian Hui Zerlina, Kok
 Raisarra Bte Md Azlan, Puteri
 Run Xin, Tan
 Sen Ning, Chan
 Shahuddin, Muhammad
 Shao You, Li
 Shu Wei Leon, Chua
 Sim Jet Janis, Ngoh
 Tan Jie Er, Jess
 Tan Poh Hua, Sharlene
 Tan Yan Zuo, George
 Ting Qi Charis, Lim
 Wan Yu, Liow
 Wei Hao, Chua
 Wenjie, Tian
 Wong Jie Yin, Kelly
 Xin Ee Joanne, Toh
 Xu, Chenchen
 Yu Lu, Zhang
 Yun Cui Candice, Lee
 Yuwen, Liao
 Zhi Ren, Woo
 Zulcarlnaen, Muhammad



i → F
CONGRESS 2018
14-20 OCT SINGAPORE